

VERWALTUNGSBERICHT



2025

AN DEN GROSSEN STADTRAT SCHAFFHAUSEN

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat freut sich, Ihnen nachstehend über
die Amtstätigkeit der Stadtverwaltung im Jahre 2025
Bericht zu erstatten.

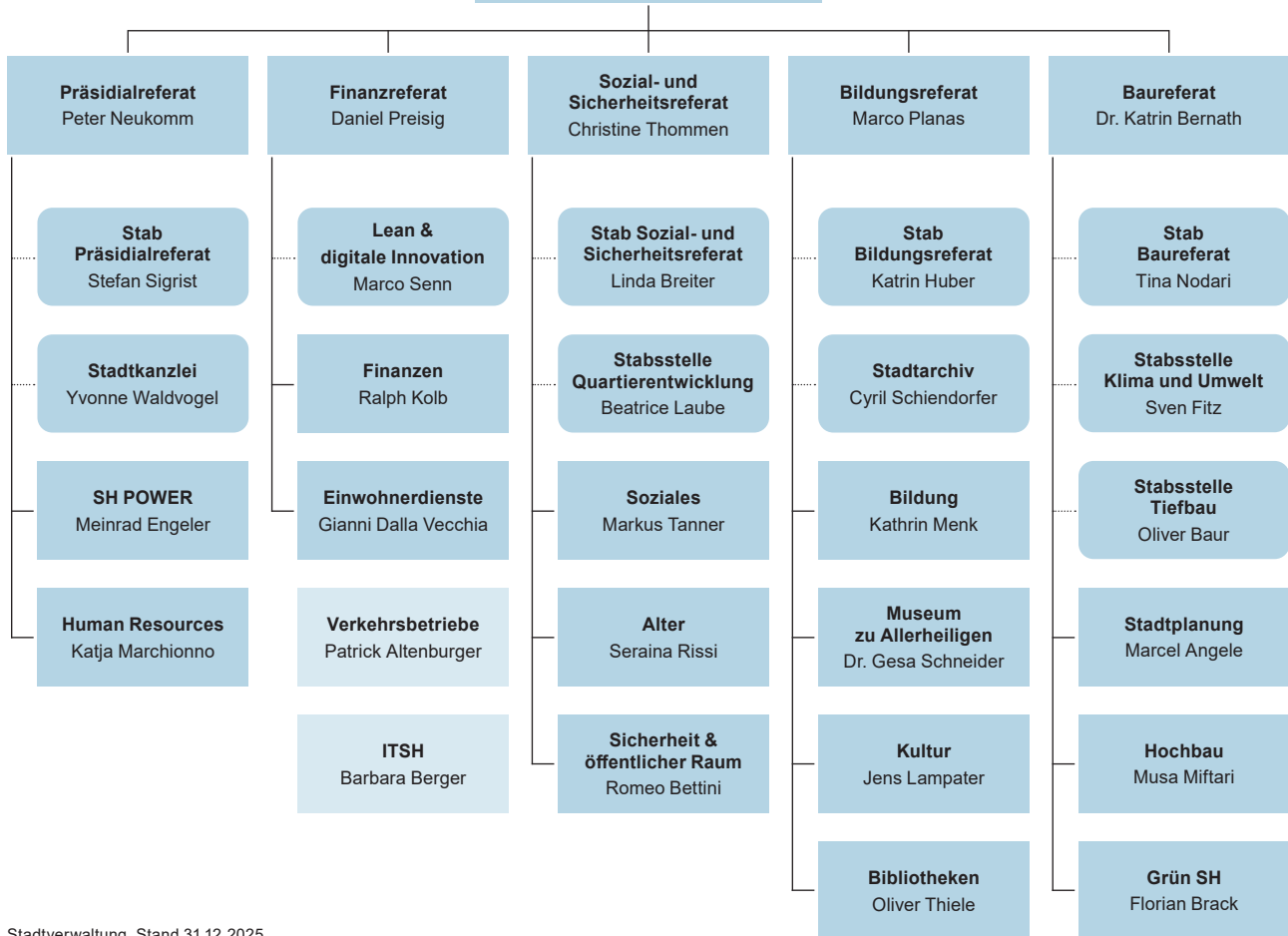
Schaffhausen, 2. März 2026

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident:
Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin:
Yvonne Waldvogel

STADT SCHAFFHAUSEN



INHALT

1 Behörden und Stimmberechtigte	4	5 Bildung und Kultur	30
1000 Abstimmungen und Wahlen	4	5100 Schulamt und Stadtschulrat	30
1100 Grosser Stadtrat	4	5110 Schulen	30
Erlasssammlung 2024	5	5130 Weiterbildungen und Freizeitaktivitäten	31
		5140 Sport	32
2 Präsidialreferat	6	5150 Rhybadi	32
2000 Stab Präsidialreferat	6	5200 Kinder- und Jugendbetreuung	32
2100 Stadtkanzlei	7	5300/5301 Museum zu Allerheiligen	33
2200 Bereich Personal		5400 Bibliotheken	39
(Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)	8	5500 Kultur	40
		5501 Kulturförderung	40
3 Finanzreferat	10	5502 Internationale Bachfeste	41
3010 Lean & digitale Innovation	10	5503 Konzertveranstaltungen St. Johann	41
3100 Zivilstandsamt	10	5510 Stadttheater	42
3110/3111 Steuerverwaltung	11	5600 Stadtarchiv	43
3120 Einwohnerkontrolle	11		
3130 Erbschaftsamt	12	6 Baureferat	44
3140 Bestattungsamt	13	6010 Stabsstelle Klima und Umwelt	44
3200 Zentralverwaltung	13	6100 Stadtplanung	45
3210/3220 Bereich Immobilien	13	6200 Hochbau	47
Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	14	6210 Facility Management	49
Pilzkontrolle	15	6220 Bau- und Feuerpolizei	50
		6300 Stabsstelle Tiefbau	50
4 Soziales und Sicherheit	16	6330 Abfallentsorgung	52
4110 Existenzsicherung	16	6400 Stadtgrün	53
4120 Abteilung Jugend	16	6410 Gärtnerei	54
4130 Schulsozialarbeit	18	6420 Friedhöfe	54
4140 Jugendberatung	19	6430 Planung und Verwaltung	56
4150 Soziales Wohnen	19	6440 Naturschutz, Biosicherheit	56
4160 Berufsbeistandschaft	19	6450 Weingut	57
4170 Stabsstelle Quartierentwicklung	20	6460 Wald	58
4200 Feuerwehr	21	6470 Verpachtungen	59
4210/4220 Stadtpolizei	23	6480 Holzschnitzelbetrieb	59
4300 Bereich Alter	24		
4310 Alterszentrum Kirchhofplatz	25	SH POWER	60
4320 Alterszentrum Emmersberg	26		
4330 Alterszentrum Breite	26		
4350 Spitex Region Schaffhausen	27		
4351 Mütter- und Väterberatung	29		

1 BEHÖRDEN UND STIMMBERECHTIGTE

1000/1100

1000 Abstimmungen und Wahlen

Städtische Abstimmung

9. Februar 2025

Kinder- und Jugendzentrum im ehemaligen Froebelschen Kindergarten
Ja 10'024 Nein 3'182

18. Mai 2025

Volksinitiative zur Förderung des gemeinnützigen Wohnraums (Wohnrauminitiative)
Ja 6'581 Nein 6'710

Volksinitiative «Letzte grosse Grünfläche erhalten (Stadtpark-Initiative)» und Gegenvorschlag
Volksinitiative 5'450 Gegenvorschlag 5'988

ÖV-Abovergünstigung für städtisches Personal
Ja 3'470 Nein 10'349

29. Juni 2025

Initiative «Schaffhausen an den Rhein» und «Aufwertung Rheinuferpromenade» (Gegenvorschlag)
Volksinitiative 3'311 Gegenvorschlag 9'031

28. September 2025

Rahmenkredit 2025+ für den Ausbau von Wärmeverbünden
Ja 7'890 Nein 6'349

Teilrevision Stadtverfassung, Erweiterung Volksrechte durch Einführung des Volkspostulats
Ja 8'762 Nein 4'413

Volksinitiative für eine verbindliche Verkehrsentslastung in Wohngebieten
Ja 7'193 Nein 7'212

30. November 2025

Schaffhausen – Kulturhauptstadt Schweiz 2030 (Kreditgenehmigung)
Ja 5'885 Nein 8'945

1100 Grosser Stadtrat

Zusammensetzung des Büros des Grossen Stadtrats im Jahr 2025

Präsidentin	Angela Penkov (SP)
1. Vizepräsident	Christoph Hak (GLP)
2. Vizepräsident	Thomas Stamm (SVP)
Stimmenzählende	Severin Brüngger (FDP)
	Roland Hauser (Die Mitte)
	Dr. Mirjam Senn (SP)
Ersatz-Stimmenzählende	Martin Egger (FDP)
	Dr. Bernhard Egli (GLP)
	Annalisa Job (GLP)
Ratssekretärin	Sandra Ehrat
Stellvertretung Ratssekretärin	Nora Winzeler
Stadtweibelin	Claudia Indermühle

Der Ratsbetrieb in Zahlen

Der Grosse Stadtrat tagte 2025 an 23 Ratssitzungen, wobei eine Sitzung eine Doppelsitzung und eine Sitzung eine Vierfachsitzung war. In diesen Sitzungen beriet der Rat über

- 24 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrats, 2 Tätigkeitsberichte
- 1 Antrag Büro Grosser Stadtrat
- 21 Postulate, 2 Verfahrenspostulate,
- 2 Interpellation, 5 Motionen, 1 Volksmotion
- 25 Wahlgeschäfte und 6 Inpflichnahmen.

Es wurden insgesamt 30 Kleine Anfragen eingereicht.

Jahresbericht der Präsidentin des Grossen Stadtrats

Das Ratsjahr 2025 war geprägt von einer lebendigen und vielseitigen Debatten- und Ratskultur. Nach mehreren Jahren im Grossen Stadtrat als langjähriges Mitglied des Ratsbüros und schliesslich im Präsidium, durfte ich die Arbeit unseres Parlaments aus unterschiedlichen Perspektiven erleben. Besonders im vergangenen Jahr zeigte sich ein respektvoller und sachlicher Umgang, der auch bei kontroversen Diskussionen zunehmend von der Suche nach konstruktiven Lösungen getragen war.

Als Präsidentin war es mir ein zentrales Anliegen, diese Kultur zu pflegen, allen Stimmen Gehör zu verschaffen und die Ratsarbeit fair und verlässlich zu führen. Dass mir dies gemeinsam mit dem Rat gelungen ist, erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Inhaltlich war das Ratsjahr sehr intensiv. Es wurden über 30 Kleine Anfragen, 28 Postulate und 13 Motionen eingereicht. An die Urne gelangten 8 Vorlagen. Angenommen wurden unter anderem der Gegenvorschlag zur Stadtparkinitiative, der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Schaffhausen an den Rhein», die Einführung des Volkspostulats sowie der Rahmenkredit für den Ausbau von Wärmeverbünden. Andere Vorlagen, wie die Wohnrauminitiative oder das Projekt Kulturhauptstadt, fanden keine Mehrheit. Besonders beschäftigten den Rat der Versorgungsauftrag sowie eine episch lange Budgetsitzung, die erst um 1.40 Uhr nachts endete und zwei von drei Stichentscheiden der Präsidentin benötigte.

Ein prägendes Merkmal des Jahres 2025 war der personelle Umbruch: Nach dem Wahljahr traten acht Ratsmitglieder zurück, unter ihnen einige «Urgesteine» des Grossen Stadtrats, die bereits über 20 Jahre im Rat sassen.

Das Präsidiumsjaar bot mir zahlreiche Begegnungen, neue Perspektiven und wertvolle Einblicke in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche.

1 BEHÖRDEN UND STIMMBERECHTIGTE

1100

Mutationen Grosser Stadtrat

GLP	Annalisa Job für Dr. Bernhard Egli
FDP	Christian Mundt für Severin Brüngger
SVP	Sabrina Colluto für Michael Mundt
Grüne	Daniel Raschle für Maurus Pfalzgraf
SP	Jeanette Grüninger für Stefan Bruderer
FDP	Dr. Jeronim Perović für Nicole Herren
PUSH	Shendrit Sadiku für Urs Tanner

Mutationen Kommissionen

Büro	Roland Hauser (Die Mitte) für Severin Brüngger (FDP)
Bildungskommission	Christian Hunger (SP) für Stefan Bruderer (SP)
Bildungskommission	Dr. Jeronim Perović (FDP) für Stephan Schlatter (FDP)
Baufachkommission	Lukas Ottiger (GLP) für Dr. Bernhard Egli (GLP)
Baufachkommission	Stephan Schlatter (FDP) für Nicole Herren (FDP)
Geschäftsprüfungskommission	Daniela Furter (Grüne) für Maurus Pfalzgraf (Grüne)
KSS Kommission	Martin Egger (FDP) für Severin Brüngger (FDP)
Delegierter Bürgerkommission	Roland Hauser (Die Mitte) für Severin Brüngger (FDP)
Delegierter Bürgerkommission	Daniel Raschle (Grüne) für Urs Tanner (PUSH)

Erlasssammlung 2025

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden vom Grossen Stadtrat, vom Stadtrat oder von zuständigen Kommissionen erlassen, geändert oder gelöscht:

Inkrafttreten:

600.11	Geschäftsordnung des Stadtschulrates
626.2	Reglement über die jährlichen Entschädigungen für die Verwaltungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Schaffhausen
681.2	Reglement über die Subventionierung von Spielgruppen

Geändert:

100.1	Stadtverfassung
110.1	Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats von Schaffhausen
125.1	Reglement über die ordentliche Einbürgerung
250.1	Reglement für das Museum zu Allerheiligen
311.3	Personalreglement
311.9	Richtlinie Mobiltelefonie und Abonnement
312.6	Übergangsrentenreglement
680.1	Verordnung über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung
680.3	Beitragsreglement über die familienergänzende Kinderbetreuung
681.1	Verordnung über die Subventionierung von Spielgruppen
820.3	Reglement der Stiftung Impuls
6803.0	Reglement für den Fonds Walther Bringolf-Musikpreis

Aufgehoben:

620.1	Reglement für Kindergärten
626.1	Reglement für die Konferenzen und Vorstände an den Elementar- und Realschulen der Stadt Schaffhausen
680.2	Betriebsreglement über die familienergänzende Kinderbetreuung
680.3A	Anhang zum Beitragsreglement Tarife

2 PRÄSIDIALREFERAT

2000

2000 Stab Präsidialreferat

Der Stab Präsidialreferat leistet die Führungsunterstützung im Präsidialreferat. Diese umfasst unter anderem die Koordination und Abwicklung bereichsübergreifender Aufgaben, politischer Geschäfte und strategischer Projekte des Präsidialreferats sowie die operative und strategische Unterstützung des Stadtpräsidenten.

Im Rahmen der Führungsunterstützung für den Gesamtstadtrat stand im Jahr 2025 insbesondere die Unterstützung bei der Erarbeitung der Legislaturschwerpunkte 2025–2028 im Fokus.

Zudem sind das Projektmanagement Office, das Smart-City-Programm sowie diverse Spezialthemen beim Stab Präsidialreferat angesiedelt.

Projektmanagement

Das Projektmanagement Office (PMO) dient der Stärkung und kontinuierlichen Weiterentwicklung des Projektmanagements in der städtischen Verwaltung. Es verwaltet das Projektportfolio und sorgt für die regelmässige Berichterstattung an den Stadtrat. Zudem ist es zuständig für die Weiterentwicklung der städtischen Projektmanagement-Methodik. Darüber ist es in einzelnen Projekten in unterschiedlichen Rollen stark engagiert.

Zudem organisiert das PMO Schulungen für Projektleitende und -mitarbeitende und stellt die Vernetzung und den kontinuierlichen Lernprozess sicher. Ziel ist es, die Professionalität des Projektmanagements in der Verwaltung Schritt für Schritt zu erhöhen und die Weichen zu stellen, damit grosse wie auch kleine Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Im Jahr 2025 hat das PMO zudem die Weiterentwicklung der Projektmanagement-Methodik und von Projektmanagement-Prozessen lanciert, Schritte für die Anwendung agiler Ansätze unternommen und eine Software-Lösung für das Projektportfolio-Management und -Reporting eingeführt.

Smart-City-Programm

Das Smart-City-Programm fördert die Nutzung technologischer Neuerungen, neuer Lösungsansätze und Massnahmen der digitalen Transformation in der Arbeit der Stadt Schaffhausen. Städtische Vorhaben werden finanziell, ideell und auch personell unterstützt. Auf diese Weise ermöglicht das Programm Innovationen.

Sämtliche zugehörigen Projekte werden transparent auf dem Smart-City-Projektportal (smartcity.stsh.ch) vorgestellt. Auch im Jahr 2025 wurden weitere Projekte lanciert bzw. etabliert.

Seit Start des Programms konnten diverse Projekte abgeschlossen und in den Betrieb überführt werden. Dazu gehören nach der E-Mitwirkungsplattform und dem Mikromobilitäts-Sharing unterdessen auch der Chatbot, welcher in die städtische Website integriert wurde, die KI-Heizmesssysteme sowie die intelligente Beleuchtung, die Plattform für das Musikschaffen «Schallhausen» und die KI-Assistenz der Bibliotheken. Weitere Pilotprojekte – darunter etwa die smarten Sportboxen, das Monitoring zur Schwammstadt oder die Shopping-Trolleys – wurden aus Programmsicht abgeschlossen und realisiert und befinden sich in Prüfung für eine Weiterentwicklung durch die federführenden Akteure. Die Verwendung der Mittel aus dem Smart-City-Rahmenkredit gestaltet sich mittlerweile wie folgt:

Projekt	Betrag in Franken
Bontrebo: Digitale Kommunikation Soziales	8'500
Chatbot neue Website	14'500
Prädiktive Heizmesssysteme	18'000
Datenmodell Immobilien	14'000
Digitaler Kulturtrail / Schallhausen	70'000
Smarte Sportboxen	16'500
KI-Assistenz Bibliotheken Schaffhausen (SHAI)	9'100
Monitoring Schwammstadt Grün Schaffhausen	40'000
Digitale Prozessdokumentation Schulamt	32'000
Shopping-Trolley-Sharing EasyRider	7'800
Digitaler Lesesaal Stadtarchiv	33'000
Sharehausen / Aufgaben Stiftung Impuls (prov.)	78'100
Wärme-Modellierung Facility Management	25'000
Vermittlung digitalisierter Betrieb VBSH	10'000
Freie Mittel per 31.12.2025	123'500

Weiter befinden sich folgende Projekte in der Initiierungsphase und sollen zu gegebener Zeit dem Rahmenkredit belastet werden:

- Open Library, Bibliotheken
- sensorgesteuerte Bewässerung
- City Logistik Umsetzung Pilotmassnahmen
- Parkleitsystem (Teilprojekt Parkraum-Management)

Da sich bei Durchführung der genannten Projekte in der Initiierungsphase im Verlauf des Jahres 2026 eine Ausschöpfung der initial beantragen 500'000 Franken abzeichnet, wurde mit Budget 2026 eine Aufstockung des Rahmenkredits um 200'000 Franken beantragt und vom Grossen Stadtrat bewilligt.

Im Jahr 2025 standen zudem die Themen «City Logistik», «Datenstrategie», «Agilisierung der Verwaltung», «Cyber-Sicherheit» und der gezielte und verantwortungsvolle Umgang mit künstlicher Intelligenz im Fokus.

Standortentwicklung / Wirtschaftsförderung

Das Präsidialreferat hat auch im vergangenen Jahr die Koordination mit der Wirtschaftsförderung sowie mit den Tourismusverbänden sichergestellt, um Schaffhausen als attraktive und wettbewerbsfähige Stadt zu stärken. Für die Zusammenarbeit mit Schaffhauserland Tourismus wurde neu eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, um für beide Seiten die Planungssicherheit zu erhöhen.

Innenstadtentwicklung

Die Koordinationsstelle Innenstadtentwicklung («Citymanagement»), welche im Mandat durch die LoF* – Leap of Faith AG wahrgenommen wird, kümmert sich im Auftrag der Stadt um die Koordination der Innenstadtakteure und um konkrete Massnahmen zur Belebung und Attraktivierung der Schaffhauser Altstadt. In enger Zusammenarbeit mit weiteren Innenstadtakteuren sind mittlerweile eine Reihe von Massnahmen lanciert und umgesetzt worden:

- Akteurenboard etabliert: Systematische Verankerung des bereichsübergreifenden Gremiums der Altstadt-Akteure (Pro City, Gewerbeverband, Tourismus, Wirtschaftsförderung, Gastronomie, Einwohnerverein und Nachtleben).
- Erfolgreiche Evaluation: Positive Beurteilung CityManagement durch Altstadt-Akteure; Medienkonferenz gemeinsam mit Pro City zur konstruktiven Zusammenarbeit Anfang 2025; Verlängerung des Mandats um drei Jahre.
- Leerstandsmanagement: Lancierung des Roundtables Immobilienwirtschaft & Gewerbe; gemeinsame Definition des Handlungsbedarfs und Priorisierung zentraler Massnahmen.
- Rheinlicht Festival: Erstauflage – u. a. im Austausch mit Pro City – begleitet und unterstützt.
- First Friday: Monatliche Veranstaltungen koordiniert und durchgeführt; Workshop zur Weiterentwicklung gemeinsam mit den Shops organisiert.
- Citylogistik: Aufnahme der Altstadt als Testcase durch Planzer Innovation ermöglicht.
- Anlaufstelle, Bündelung und Vermittlung von Anliegen des Gewerbes: z. B. Parkplatzsituation Altstadt (Herausforderung der temporär reduzierten Parkplätze adressiert; Unterstützung zusätzlicher Übergangslösungen wie temporäre Parkplätze beim Gega-Schulhaus), Baustellenkommunikation Altstadt

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2100

(Anliegen gebündelt und Optimierungsbedarf adressiert) und öffentlicher Kalender (systematisierte Darstellung bewilligter Veranstaltungen im öffentlichen Raum).

- Rhygalerie: Umsetzung zur Aufwertung von Stadträumen ermöglicht (Umsetzung folgt 2026).
- Naturpark Schaffhausen: Prüfung einer Präsenz in der Altstadt initiiert.
- Markthalle Schaffhausen: Gespräche mit potenziellen Partnern geführt.
- CityManagement Schweiz: Gründung des nationalen Netzwerks auf dem Munot.
- Easy-Rider-Einkaufswagen: Kommunikation und Weiterentwicklung des Angebots vorangetrieben.
- Themen-Postkarten: Distribution des Angebots ausgebaut.
- WC-Situation Altstadt: Öffentlich-private Kooperation «Nette Toilette» aufgebaut und Umsetzung vorbereitet.
- Baustellenverschönerung: Umsetzung im Kammgarnareal ermöglicht.
- Wochenmarkt: Effizientere Organisation durch die Marktkommission etabliert.
- CityManagement-Newsletter: Lancierung zur Orientierung und Involvierung.

2100 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei führte das Protokoll der Verhandlungen des Stadtrats an 42 Sitzungen (Vorjahr 48) und in zahlreichen Gremien. Im Berichtsjahr wurden Protokollauszüge von insgesamt 989 (Vorjahr 963) Stadtratsbeschlüssen ausgefertigt. Die Zahl der Beglaubigungen betrug rund 1'600 (Vorjahr 1800).

Bei der Stadtkanzlei gingen im Berichtsjahr 148 (Vorjahr 122) neue Einbürgerungsgesuche ein.

Im Berichtsjahr fanden 14 Sitzungen mit Einbürgerungsgesprächen im ordentlichen Verfahren statt, jeweils unter der Leitung eines Stadtratsmitglieds, im Beisein einer Delegation des Grossen Stadtrats. Im vereinfachten Verfahren fanden fünf Sitzungen statt.

Der Stadtrat konnte in der Folge bei 142 (108) Gesuchen, davon 95 (49) Gesuche im ordentlichen Verfahren und 47 (59) Gesuche im vereinfachten Verfahren, das Stadtbürgerrecht erteilen, jeweils unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts.

Im administrativen Bereich wirkten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei in der Organisation von diversen Anlässen mit (u. a. Feier für Neuzugezogene, Teilnahme Schaffhausens am Stadtfest Sindelfingen, div. Besuche von anderen Exekutiven oder Firmen, Verleihung Ehrenmedaille, Mitarbeitenden-Fest).

Das städtische Wahlbüro (30 Mitglieder, neu zusammengesetzt für die Legislatur 2025–2028) kam 2025 an fünf Wochenenden in den Einsatz. Die grössere Anzahl Abstimmungsvorlagen, teilweise kombiniert mit Variantenabstimmungen, verursachen im Wahlbüro eine zunehmende Arbeitsbelastung. Zwecks Sicherstellung einer zeitgerechten Ermittlung der korrekten Ergebnisse müssen daher vermehrt zusätzliche Mitarbeitende der Verwaltung eingesetzt werden.

Die Rechtsberatung des Stadtrats umfasste im Berichtsjahr neben zahlreichen Beratungen und der Anpassung bzw. Überarbeitung von städtischen Erlassen auch die Vorbereitung von Stadtratsentscheiden, Verträgen, Vorlagen und Rechtsschriften in Rekurs- und Beschwerdeverfahren. In gesetzgeberischer Hinsicht ist insbesondere an die substanzielle Mitwirkung des Rechtsdienstes bei der Ausarbeitung der Vorlage zur Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans zu denken. Darüber hinaus wurde der Rechtsdienst im vergangenen Jahr auch stärker in die Arbeit des Büros des Grossen Stadtrats einbezogen, beispielsweise bei der rechtlichen Würdigung und Prüfung von zahlreichen parlamentarischen Vorstössen oder zwecks rechtlicher Beratung an den Parlamentssitzungen selbst. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit des Rechtsdienstes lag sodann auf der Auslegung, Bereinigung und Kontrolle der Konzessionsverträge für Wärmeverbünde privater Anbieter. In Bezug auf die Rechtsmittelverfahren im Berichtsjahr gilt es die beiden Abstimmungsbeschwerden in Zusammenhang mit der Volksabstimmung vom 29. Juni 2025 betreffend Volksinitiative «Schaffhausen an den Rhein» und den dazugehörigen Gegenvorschlag besonders hervorzuheben. Beide Verfahren sorgten auch medial für Aufmerksamkeit und lösten einen Diskurs über die rechtliche Zulässigkeit des Vorhabens im Vorfeld des Abstimmungstermins aus. Gegenstand der ersten Stimmrechtsbeschwerde bildete das Abstimmungsmagazin bzw. die darin abgebildeten Visualisierungen der Rheinuferpromenade. Sie wurde vom Regierungsrat in Beachtung der Argumente des Rechtsdienstes abgewiesen. Die zweite Abstimmungsbeschwerde, welche die Verletzung des Grundsatzes der Einheit der Materie bzw. des Vermengungsverbots rügte, stellte sich im Nachhinein als ordentliche Gemeindefeststellung heraus, auf die der Regierungsrat infolge Verspätung nicht eingetreten ist. So konnte die Volksabstimmung ungehindert und wie geplant am 29. Juni 2025 stattfinden. In personeller Hinsicht konnte im Dezember 2025 die zuletzt vakante Akzessistenstelle besetzt werden, so dass hier wieder eine Vervollständigung des Teams erreicht werden konnte.

Die Stabsstelle Kommunikation unterstützte die Referate und Bereiche im Berichtsjahr in Kommunikationsfragen, speziell im Rahmen von Grossprojekten, wie der Eröffnung der Bahnhofstrasse, der Entwicklung des Kammgarnareals, der Entwicklung der Rheinuferpromenade und der Erweiterung und Sanierung Schulhaus Steig. Weiter unterstützte sie bei der Vorbereitung von Medienkonferenzen, schrieb und versendete Medienmitteilungen – 2025 lag die Zahl mit über 150 Mitteilungen deutlich über dem Vorjahreswert (120) – und sorgte für die Öffentlichkeitsarbeit bei städtischen Anlässen. Die Stabsstelle Kommunikation unterstützt das Büro des Grossen Stadtrats bei der Redaktion der Abstimmungsmagazine. Weiter ist sie seit Sommer 2025 auch für das Konzept und die Koordination der Abstimmungsvideos zu städtischen Abstimmungen zuständig. Die Stabsstelle Kommunikation trägt weiter die konzeptionelle und redaktionelle Verantwortung für den Jahres- und Verwaltungsbericht sowie die Personalzeitschrift Blickfang. Beide publizistischen Produkte werden inhouse produziert. Im Mai 2024 ging die Stadt mit ihrer neuen Website live. Für die Pflege der neuen Website hat die Stabsstelle auch 2025 einen beachtlichen Teil ihrer personellen Ressourcen eingesetzt. Bereits vor fünf Jahren wurde die Mitarbeitenden-App erfolgreich eingeführt. Die Verantwortung für die App liegt bei der Stabsstelle Kommunikation. Sie ermöglicht es allen Mitarbeitenden, sich unkompliziert über stadinterne Neuigkeiten zu informieren und Einblick in Tätigkeitsbereiche von anderen Mitarbeitenden zu gewinnen. Auch in den sozialen Medien (Facebook und Instagram) hat die Stadt 2025 wieder regelmässig Informationen und Videos gepostet. Die Zahl der Follower konnte auch 2025 weiter gesteigert werden.

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2200/2201/2202/2203

2200 Bereich Human Resources (Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)

Der Bereich Human Resources (HR) hat sich im Jahr 2025 weitestgehend stabilisieren können, dank diverser Verbesserungs-massnahmen sowie der Aufstockung von Ressourcen. Nebst den Standard-Dienstleistungen wie Rekrutierung, Administration, Beratung oder Payroll hat sich das Team vor allem mit folgenden Themen beschäftigt:

Einführung des neuen Personal- und Lohnsystems (Abacus)

Das neue Personal- und Lohnsystem Abacus ist per Januar 2026 erfolgreich eingeführt und ersetzt das bisherige System XpertLine, welches nicht mehr weiterentwickelt wird. In den vergangenen Monaten wurden gemeinsam mit der Firma Customize AG zahlreiche Workshops durchgeführt, um die neue Lösung detailliert zu konzipieren und auf die Bedürfnisse der Stadt Schaffhausen auszurichten.

In diesen Workshops wurden unter anderem die Organisationsstrukturen, Stammdaten, Lohnverarbeitung, Schnittstellen zu Umssystemen sowie das HR-Portal definiert und konfiguriert. Die erarbeiteten Inhalte wurden in mehreren Solution Designs festgehalten und bilden die verbindliche Grundlage für die Umsetzung.

Mit der Einführung von Abacus wird nicht nur ein veraltetes System ersetzt, sondern auch ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung der heute sehr komplexen Systemlandschaft im HR-Umfeld gemacht. Ziel ist es, bestehende Insellösungen schrittweise abzulösen und Prozesse stärker in einer integrierten Plattform zusammenzuführen.

Als erster konkreter Ausblick ist geplant, eines der aktuell drei eingesetzten Zeiterfassungssysteme durch die Zeiterfassungslösung von Abacus zu ersetzen. Damit soll ein weiterer Schritt in Richtung Vereinheitlichung, Prozessvereinfachung und Reduktion von Schnittstellen erreicht werden.

Mit Abacus steht nun eine moderne, zukunftssichere Softwarelösung zur Verfügung, welche die Lohnverarbeitung und das Personalmanagement effizient unterstützt und die Digitalisierung der HR-Prozesse weiter vorantreibt. Die erste Lohnabrechnung mit dem neuen System erfolgt für den Monat Januar 2026.

Erarbeitung von Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit

In einem breit abgestützten, partizipativen Prozess wurden Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit erarbeitet. Mehr als 200 Mitarbeitende wirkten in Interviews, Umfragen und Workshops aktiv mit. Dadurch spiegeln die Leitlinien die Vielfalt der Stadtverwaltung wider und stossen auf eine hohe Identifikation und breite Akzeptanz. Die Kommunikation der Leitlinien startet Anfang 2026.

Die Leitlinien zeigen das gemeinsame Verständnis von guter Führung und Zusammenarbeit und geben Orientierung für den täglichen Umgang miteinander sowie im Kontakt mit allen Anspruchsgruppen der Stadt Schaffhausen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Führungsqualität, zur Umsetzung der übergeordneten Ziele und Legislatorschwerpunkte sowie zur Weiterentwicklung der Organisationskultur. Gleichzeitig unterstützen sie die kontinuierliche Harmonisierung und Verbesserung der Personalprozesse und stärken die Position der Stadt Schaffhausen als moderne und attraktive Arbeitgeberin.

Verbesserung von Anstellungsbedingungen

Im 2025 wurden einige Anstellungsbedingungen optimiert, um die Attraktivität als Arbeitgeberin zu erhöhen und die Gleichbehandlung zu gewährleisten.

Ein Fokus lag auf der Nachwuchsförderung durch eine Anhebung der Praktika-Entlohnung sowie die Sicherstellung einer fairen Entlohnung für ehemalige Lernende bei unbefristeter Weiterbeschäftigung. Parallel dazu wurde die Ausbildungsregelung grosszügiger ausgestaltet.

Wichtige Personalmassnahmen umfassen die Verbesserung der Konditionen für die Anstellung von Reinigungskräften und eine marktgerechte Neubemessung der Entschädigung für Nachtbereitschaft.

Zur Förderung der Gleichstellung aller Familienkonstellationen wurde der Begriff «Vaterschaftsurlaub» genderneutral als «Urlaub des anderen Elternteils» formuliert. Zusätzlich wird per 1. Januar 2026 die Vorlagepflicht für Arztzeugnisse angepasst und beginnt nun erst ab dem fünften Abwesenheitstag.

Organisationskultur im Wandel / Umzug ins Stadthausgeviert

Die Umzüge ins Stadthaus konnten planmässig und dank hervorragender Vorbereitung der involvierten Teams vollständig abgeschlossen werden. Parallel dazu wurde das begleitende Change-Management-Projekt offiziell beendet, womit die Übergabe in den operativen Betrieb erfolgte. Zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit und zur kontinuierlichen Begleitung des Betriebes wurde ein neues Gefäss, die Betriebskommission, etabliert.

Erfreulicherweise hat sich die Angewöhnung an die neuen Arbeitsformen als sehr erfolgreich erwiesen, was die hohe Akzeptanz und Flexibilität der Mitarbeitenden unterstreicht. Ein Grundstein für diese positive Entwicklung wurde durch die Implementierung der Du-Kultur zu Beginn des Jahres gelegt. Diese Massnahmen verfolgen das übergeordnete Ziel, den Wandel der Arbeits- und Organisationskultur, hin zu mehr übergreifender Zusammenarbeit, Agilität und einer gestärkten internen Kommunikation zu unterstützen.

Ausbau Arbeitgeberattraktivität

Das Arbeitgebermarketing der Stadt Schaffhausen wurde im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt. Durch die aktive Bewirtschaffung eines Profils auf Kununu erreichte die Stadt auf der Plattform eine Bewertung von 4,2 von 5 Punkten bei einer Weiterempfehlungsrate von 92 % und zählt damit zu den fünf Prozent der am besten bewerteten Arbeitgeber auf der Plattform.

Zudem wurde die Präsenz in den sozialen Medien deutlich ausgebaut. Es wurden vermehrt Videos für das Arbeitgebermarketing auf Instagram, Facebook und LinkedIn veröffentlicht, die Einblicke in den Arbeitsalltag bei der Stadt Schaffhausen vermitteln. Auch humorvolle Inhalte und das Aufgreifen aktueller Trends trugen zur hohen Resonanz bei.

Externe Stellenplattformen bleiben ein zentraler Pfeiler der Personalgewinnung. Aufgrund steigender Kosten wurden alle Plattformen überprüft. Weniger wirksame Anbieter wurden ausgeschlossen und neue ergänzt. Dadurch kann die Reichweite bei relevanten Zielgruppen gesichert und die Effizienz der eingesetzten Mittel gesteigert werden.

Konzept Berufsbildung 2.0

Die Weiterentwicklung der Berufsbildung ist ein Legislatur-Schwerpunkt der Stadt Schaffhausen. Im Frühling 2025 wurde eine umfassende Evaluation durchgeführt, um die Qualität und die Rahmenbedingungen der beruflichen Grundbildung zu überprüfen. Grundlage bildeten Befragungen von Lernenden, Berufsbildenden und Bereichsleitenden sowie der Austausch mit anderen Städten und Berufsbildungsverbänden.

Die Ergebnisse zeigten: Die Ausbildungsqualität wird grundsätzlich positiv wahrgenommen, gleichzeitig bestehen Herausforderungen, insbesondere bei den zeitlichen Ressourcen der Berufsbildenden und der Sicherung von Ausbildungsplätzen.

Darauf aufbauend wurde ein Konzept zur Weiterentwicklung erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. Die Umsetzung startet ab 2026 mit Fokus auf die KV-Lehre, einem der Lehrberufe mit den meisten Lernenden in der Stadtverwaltung.

Parallel wird ein stadtweites Konzept vorbereitet, mit dem Ziel, alle Berufsgruppen schrittweise einzubeziehen. Damit schafft die Stadt eine zukunftsgerichtete Grundlage für eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Berufsbildung.

2 PRÄSIDENTIALREFERAT

2200/2201/2202/2203

Lehrstellensituation

Im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich erneut, dass Lehrstellen auch in den letzten Monaten vor Lehrstart erfolgreich besetzt werden können. So starteten im Sommer 2025 über 40 Lernende ihre Ausbildung.

Für den Lehrstart 2026 stieg die Anzahl ausgeschriebener Lehrstellen leicht an. Bis Ende 2025 konnten bereits rund die Hälfte dieser Stellen besetzt werden, und der Verlauf des ersten Halbjahres bestätigt, dass die Stadt auf Kurs ist.

Besonders für die KV-Lehre sowie für die Kinder- und Jugendbetreuung gingen zahlreiche qualitativ überzeugende Bewerbungen ein. Auch in den Bereichen Pflege, Betriebsunterhalt und Grün SH zeigt sich ein positiver Trend hinsichtlich Bewerbungszahlen und Besetzungsdauer. In einzelnen Berufen bleibt die Zahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten jedoch tiefer und ein Teil der Bewerbungen erfüllt die Anforderungen bezüglich Eignung und Qualifikation nicht.

Um die Sichtbarkeit als Ausbilderin weiter zu erhöhen, wurde im Jahr 2025 die Social-Media-Präsenz gezielt ausgebaut. Zudem werden weitere Massnahmen geprüft, um künftig noch mehr geeignete Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen und die Besetzungsprozesse weiter zu stärken.

Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger 2025

Im Sommer 2025 konnten insgesamt 35 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger ihren Abschluss feiern (inkl. Nachholbildung nach Art. 32 sowie HF-Abschlüsse).

Auch im Jahr 2025 erwiesen sich die Anschlusslösungen der Absolventinnen und Absolventen als vielfältig. Insgesamt konnten 21 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der Stadt Schaffhausen weiterbeschäftigt werden. Weitere Absolventinnen und Absolventen wechselten in andere Betriebe oder entschieden sich für eine weiterführende Ausbildung, um ihre beruflichen Perspektiven gezielt auszubauen.

Bei SH POWER schlossen drei Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab. Zwei davon konnten in unterschiedlichen Funktionen im Unternehmen gehalten werden.

Um die eigenen Fachkräfte langfristig zu sichern und die Arbeitgeberattraktivität weiter zu stärken, wurde im Jahr 2025 zudem die Handhabung der Entlohnung bei Festanstellungen nach Lehrabschluss angepasst. Neu erfolgt die Einstufung direkt im entsprechenden Lohnband, wodurch gut ausgebildete Nachwuchskräfte konkurrenzfähig entlohnt und der Stadt Schaffhausen erhalten bleiben.

Personalentwicklung

Im Jahr 2025 hat die Stadt erneut ein vielfältiges Weiterbildungsangebot zusammengestellt. Bewährte Klassiker wie Kommunikation, Konflikt- und Projektmanagement wurden durch neue Kurse ergänzt, darunter «Umgang mit aggressiver Kundschaft», «Suchtprävention für Lernende» sowie Informationsveranstaltungen zur Pensionskasse für unterschiedliche Zielgruppen. Das E-Learning-Angebot wurde auf knapp 100 Module ausgebaut und ermöglichte eine flexible, zeit- und ortsunabhängige Weiterbildung.

Auch die internen Prozesse rund um Ausbildungen wurden weiter verbessert: Seit Januar 2025 entfällt im Falle einer Kündigung die Rückforderung der während Ausbildungstagen gewährten Lohnfortzahlung. Der Ausbildungsantrag wird nun durch die Mitarbeitenden online über das HR-Portal gestellt und wird digital bearbeitet und bestätigt, was den Prozess deutlich vereinfacht. Die Nachfrage nach Ausbildungen war in 2025 hoch und übertraf die Vorjahre, was das Ziel des lebenslangen Lernens unterstrich.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Berichtsjahr wurde das Konzept der Gesundheitsförderung überarbeitet und inhaltlich breiter ausgerichtet, um ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis abzubilden.

Ab 2026 rückt das Programm neben den bestehenden Sportkursen vermehrt Themen wie mentale Gesundheit, Ernährung, Erholung und Alltagsbewegung in den Vordergrund. Dazu werden neu ergänzende Seminare und saisonale Aktionen angeboten, welche unterschiedliche Gesundheitsaspekte praxisnah vermitteln.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch gezielte kommunikative Massnahmen. Diese dienen dazu, das Bewusstsein für Gesundheit kontinuierlich zu stärken und gesundheitsförderndes Verhalten im Arbeitsalltag zu unterstützen. Die Massnahmen sind bewusst niederschwellig gestaltet und stehen allen Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung.

HR-Strategie und Weiterentwicklung HR

Zur Steigerung der Kundenorientierung wurde der Bereich HR-Services analog zur HR-Beratung reorganisiert sowie die vermehrte Präsenz der HR-Partnerinnen und -Partner vor Ort ermöglicht.

Interne Prozesse wurden mittels LEAN-Prinzipien revidiert, um die Qualität zu erhöhen und die Reaktionszeiten zu senken. Gleichzeitig wurde der Austausch, beispielsweise durch das Format «Znüni mit HR», gefördert und die Linie durch die Implementierung eines HR-Soundingboards besser eingebunden.

Intern wurde die Basis für die künftige Arbeit gelegt: Die HR-Strategie wurde im Rahmen eines Team-Entwicklungsprozesses mit dem gesamten Team erarbeitet und definiert klar, was HR leistet und wie das Team zusammenarbeitet. Dies hat zur Stabilisierung des HR-Teams beigetragen und den Aufbau notwendiger Kompetenzen und Ressourcen ermöglicht. Abgerundet wurden die Massnahmen durch die Bereitstellung kompakter HR-Informationen für alle Mitarbeitenden, um Transparenz und Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Kennzahlen (Stichtag 31.12.2025)

Personalbestand der Stadt Schaffhausen

	Anzahl Mitarbeitende	FTE*
Stadt SH und KAV	1'628	1'066,65
SH POWER	179	168,0
vbsh	274	236,5

*FTE: full time equivalent (Vollzeitstellen)

Geschlechterverteilung auf Ebene Bereichsleitung

	Frauen	Männer	Total	Frauen-anteil
Anzahl Mitarbeitende	8,00	13,00	21,00	38 %
FTE	7,20	12,70	20,20	37 %

Neurekrutierungen nach Kader und Geschlecht

Kategorisierung nach Kader und Geschlecht				Frauen-
Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Total	anteil
Ohne Kaderfunktion	242	81	323	75 %
Unterstes Kader	35	13	48	73 %
Unteres Kader	13	3	16	81 %
Mittleres Kader	6	6	12	50 %
Oberes Kader	1	0	1	100 %
Total	297	103	400	74 %

Kündigungsquote* nach Kader und Geschlecht

Anzahl Mitarbeitende				Frauen-anteil
	Frauen	Männer	Total	
Ohne Kaderfunktion	99	27	126	79%
Unterstes Kader	12	2	14	86%
Unteres Kader	1	3	4	25%
Mittleres Kader	0	0	0	0%
Oberes Kader	2	0	2	100%
Total	114	32	146	78%

* unerwünschte Kündigungen (also keine ordentlichen Pensionierungen, Ablauf Vertrag o. Ä.)

3 FINANZREFERAT

3010/3100

3010 Fachstelle Lean & digitale Innovation

Die Fachstelle Lean & digitale Innovation wurde 2016 als Lean-Programm zur Optimierung städtischer Prozesse gegründet und 2019 gezielt um den Bereich digitale Innovation erweitert, um grössere Digitalisierungsprojekte zentral zu steuern und zu koordinieren.

Im Jahr 2025 nahm die Fachstelle Lean & digitale Innovation eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung der digitalen Arbeitsweise sowie der systematischen Prozessoptimierung innerhalb der Stadtverwaltung der Stadt Schaffhausen ein. Aufbauend auf den in den Vorjahren geschaffenen Grundlagen wurden mehrere strategisch wichtige Vorhaben erfolgreich abgeschlossen oder entscheidend vorangetrieben. Ziel aller Aktivitäten war es, Effizienz zu steigern, Mitarbeitende zu entlasten und die Verwaltung nachhaltig auf zukünftige Anforderungen auszurichten.

Zentrale Projekte und Aktivitäten 2025

Abschluss Umzug Stadthausgeviert
Mit dem Abschluss des Umzugs ins Stadthausgeviert konnte die umfassende Modernisierung der Arbeitsplatzinfrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden. Die konsequente Umstellung auf Laptops, die Einführung einer neuen Telefonie-Lösung, Follow-Me-Printing sowie moderne Audio- und Videosysteme bilden die Grundlage für flexibles, ortsunabhängiges Arbeiten und unterstützen neue Arbeitsformen wie Desk-Sharing nachhaltig.

Roll-out Microsoft 365
Der Roll-out von Microsoft 365 wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert. Bis Ende Januar 2026 werden sämtliche Mitarbeitenden mit einem festen administrativen Arbeitsplatz in der neuen Arbeitsumgebung arbeiten. Das Projekt umfasst neben der stadtweiten Migration auf Windows 11 auch die Einführung der Microsoft-365-Office-Applikationen sowie von Microsoft Teams. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu vereinfachen, Medienbrüche zu reduzieren und eine einheitliche, moderne Arbeitsumgebung bereitzustellen.

Neue Websites Alterszentren und Spitex
Im Jahr 2025 wurden die Websites der drei Alterszentren sowie der Spitex vollständig erneuert. Die neuen Auftritte sind benutzerfreundlich, übersichtlich strukturiert und konsequent auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen ausgerichtet. Dadurch wurde der digitale Zugang zu Informationen deutlich verbessert und die Sichtbarkeit der Angebote nachhaltig gestärkt.

KI-Pilotprojekt
Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde eine Schweizer KI-Lösung als Alternative zu ChatGPT getestet. Ziel war es, praktische Erfahrungen mit generativer KI zu sammeln und zu prüfen, wie solche Technologien unter Einhaltung der Schweizer Datenschutzanforderungen sinnvoll in der Verwaltung eingesetzt werden können. Der Pilot erfolgte bewusst ausserhalb eines Produktivbetriebs und wurde von einer laufenden Risiko- und Datenschutzbewertung begleitet. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als wichtige Grundlage für den zukünftigen Einsatz KI-basierter Anwendungen.

Datenstrategie Stadt Schaffhausen
Gemeinsam mit der Fachstelle Smart City wurde eine umfassende Datenstrategie für die Stadt Schaffhausen erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. Die Datenstrategie definiert klare Ziele, Grundsätze und Handlungsfelder für den Umgang mit Daten in der Verwaltung und schafft damit eine verbindliche Basis für eine koordinierte Umsetzung ab dem Jahr 2026.

E-Signatur
Im Bereich der digitalen Unterschrift wurde gemeinsam mit dem Kanton eine Submission durchgeführt und ein Anbieter ausgewählt. Die Einführung der E-Signatur ist für 2026 vorgesehen und stellt einen wesentlichen Schritt in Richtung medienbruchfreier, effizienter Verwaltungsprozesse dar.

Tech-Bar im Stadthaus
Seit 2025 findet einmal pro Monat die sogenannte Tech-Bar im Stadthaus statt. Mitarbeitende der ITSH stehen dabei vor Ort zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, kurze Unterstützung zu leisten und den direkten Austausch zu fördern. Dieses niederschwellige Angebot stärkt die digitale Kompetenz der Mitarbeitenden und fördert die Akzeptanz neuer Technologien.

Lean-Schulung im HR-Bereich
Der gesamte HR-Bereich absolvierte im Jahr 2025 eine Weiterbildung zu den Lean-Grundlagen bei der Fachstelle Lean & digitale Innovation. Aufbauend auf dieser Schulung werden nun verschiedene HR-Prozesse systematisch auf Verbesserungspotenziale überprüft. Ziel ist es, Abläufe zu vereinfachen, die Qualität für interne Anspruchsgruppen und Bewerbende zu erhöhen sowie die Arbeitslast im HR zu reduzieren, um dringend benötigte Ressourcen freizusetzen.

Diese Massnahmen tragen dazu bei, die Stadtverwaltung effizienter zu gestalten, den Zugang zu Dienstleistungen für die Bevölkerung zu verbessern, Mitarbeitende gezielt zu entlasten und den digitalen Wandel koordiniert und nachhaltig weiterzuentwickeln.

3100 Zivilstandsamt

Personelles
Das Team des Zivilstandsamtes startete mit einer Vakanz ins neue Jahr. Im Laufe des Jahres wurden die Stellenprozente mit Bewilligung vom Amt für Justiz und Gemeinden um 10 % erhöht. Insgesamt starteten 2025 drei neue Mitarbeitende. Ende Jahr war das Zivilstandsamt wieder vollständig. Im Januar fanden jeweils freitags und an ausgewählten Samstagen Trauungszeremonien im Schloss Charlottenfels in Neuhausen am Rheinflall statt. Unter der Woche gab es im Stadthausgeviert in den Räumlichkeiten des Zivilstandsamtes jeweils mehrere Bürotrauungenin Anwesenheit zweier Trauzeugen.

Herausforderungen im Jahr 2026
Die grösste Herausforderung wird sicherlich der Bezug der zwei renovierten Trauzimmer im Haus zur Freudenfels im Mai 2026 sein. Das Team freut sich auf das restaurierte Haus und vor allem den Paaren wieder die Möglichkeit geben zu können, auch unter der Woche unter Anwesenheit von Gästen zu heiraten.

Zahlen	2025	2024
Beurkundete Geburten total	648	621
Mädchen	320	333
Knaben	328	288
Nationalität der Eltern		
Schweizer	391	389
Ausländer	257	232
Wohnsitz der Eltern		
Stadt Schaffhausen	244	241
Kanton Schaffhausen	271	260
übrige Schweiz	69	54
Ausland	64	66
Geburtsort		
Kantonsspital	630	599
Hausgeburten	17	20
Totgeburten	1	2
Beurkundete Kindesanerkenntnisse total	148	166
Beurkundete Todesfälle total	745	779
Frauen	423	406
Männer	322	373
Wohnsitz der Verstorbenen		
in der Stadt Schaffhausen	351	348
in den übrigen Schaffhauser Gemeinden	354	378
in der übrigen Schweiz	27	43
im Ausland	13	9
unbekannt	0	1

3 FINANZREFERAT

3110/3111/3120

Beurkundete Eheschliessungen total	345	334
Schweizer mit Schweizerin	168	173
Schweizer mit Ausländerin	82	53
Ausländer mit Schweizerin	26	49
Ausländer mit Ausländerin	63	59

davon Ehe für alle total	6	4
Frauen	3	1
Männer	3	3

Trauungen wurden in folgenden Gemeinden durchgeführt		
Schaffhausen	122	310
Beggingen	0	0
Beringen	1	1
Dörflingen	0	0
Gächlingen	0	0
Hallau	0	0
Lohn	0	0
Löhningen	0	0
Neuhausen am Rheinflall	208	0
Neunkirch	1	2
Oberhallau	0	0
Rüdlingen	0	0
Schleitheim	0	0
Sibingen	0	0
Stein am Rhein	14	21
Thayngen	0	0
Trasadingen	0	0
Wilchingen	0	0
Auswärtstrauungen total	223	24

Scheidungen im Kanton SH	156	172
Auflösung Partnerschaft	1	1

Geschlechtsänderungen total	7	8
Weiblich zu männlich	3	4
Männlich zu weiblich	4	4

Umwandlung EGP in Ehe total	1	4
Weibliche Paare	0	2
Männliche Paare	1	2

3110/3111 Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung ist für die Veranlagung sowie den Einzug der Steuern natürlicher Personen verantwortlich. Zu ihren Aufgaben zählen zudem die fachliche Beratung der Kundinnen und Kunden sowie die Erteilung von Auskünften an andere Verwaltungs- und Amtsstellen.

Personelles

Im Verlaufe des Berichtsjahres hat die Steuerverwaltung aufgrund von personellen Abgängen neue Mitarbeitende rekrutiert und die entstandenen Vakanzen erneut besetzt.

Steuerrüsse

Gemeindesteuern	86%
Kantonssteuern	79%
Ev.-ref. Kirchensteuern	13%
Röm.-kath. Kirchensteuern	12,5%

Veranlagung

Per 31. Dezember 2025 waren von den Steuerveranlagungen 2024 gesamthaft noch ca. 10'900 Fälle vorläufig. Im Vorjahr gab es zum selben Zeitpunkt 10% weniger offene Veranlagungen. Der Hauptgrund dafür, dass nicht so zeitnah gearbeitet werden konnte wie in den vergangenen Jahren, ist der Rückstand bei der kantonalen Steuerverwaltung im Bereich der Wertschriftenprüfung. Hinzu kamen die Veränderungen beim Personal und zahlreiche Tätigkeiten mit dem Umzug in die renovierten Räumlichkeiten des nun fertiggestellten Stadthauses.

Die Zahlen zum Steuerabschluss sind der Jahresrechnung 2025 zu entnehmen

3120 Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle ist verantwortlich für die Führung und Aktualisierung des Einwohnerregisters. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die Verarbeitung von Zu- und Wegzügen, Adressänderungen sowie die Ausstellung von Ausweisen und Bescheinigungen. Zudem führt die Abteilung das Stimmregister der Stadt Schaffhausen und ist für die Hundekontrolle inklusive der Erhebung der Hundesteuer zuständig. Damit stellt die Einwohnerkontrolle korrekte und aktuelle Grundlagen für Verwaltung, Behörden und weitere öffentliche Stellen sicher.

Begriffserläuterung

Hauptwohnsitz: Hauptwohnsitz: In Schaffhausen niedergelassene Schweizer und Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Niederlassung C, Aufenthalt B sowie Kurzaufenthalt L, vorläufig aufgenommen F, Asylsuchend N, Schutzstatus S, welche sich >=12 Monate in der Schweiz aufhalten.

Nebenwohnsitz: Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Wochenaufenthalt, Nebenniederlassung, Grenzgänger, Besuchsaufenthalt und Kurzaufenthalt L >= 4 Monate bis <= 12 Monate. Personen mit Nebenwohnsitz erscheinen nicht in der Bevölkerungsstatistik.

Klammer: Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammer gesetzt.

Bevölkerungsstatistik

Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2025	39'248
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2024	39'041
Zunahme der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	207

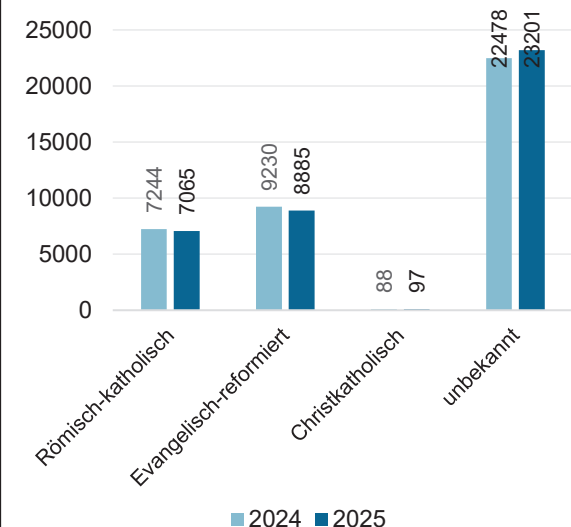
Einwohnende mit dauerndem Verbleib / Hauptwohnsitz

	31.12.2025		31.12.2024	
Ortsbürger/in	7'898		7'789	+109
Niederlassung CH	19'016		19'035	-19
Total Schweizer	26'914	68.57%	26'824	68.71%
Niederlassung C	6'984		7'044	-60
Aufenthalt B	4'660		4'453	+207
Ausländer mit anderen Bewilligungen	690		720	-30
Total Ausländer	12'334	31.43%	12'217	31.29%

Geschlecht

weiblich	20'008	50,98%	19'932	51,05%
männlich	19'240	49,02%	19'109	48,95%

Einwohnende nach Konfession



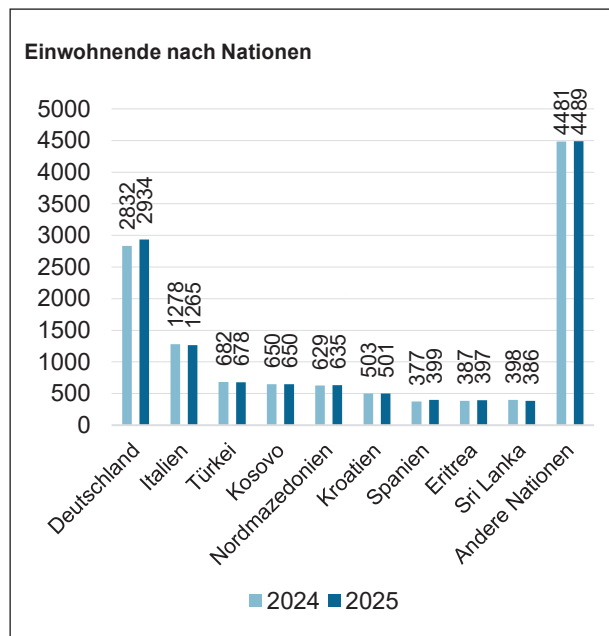
3 FINANZREFERAT

3130

Ausländische Einwohnende

Per 31. Dezember 2025 waren in der Stadt Schaffhausen 12'334 (12'217) Ausländerinnen und Ausländer aus 118 Nationen registriert.

Die am stärksten vertretenen ausländischen Nationen der registrierten Bevölkerung in der Stadt Schaffhausen sind auf folgendem Diagramm ersichtlich.



Beglaubigung der Unterschriften von Initiativen/Referenden

Im Jahr 2025 wurden 11'472 (11'096) Unterschriften aus 17 (27) Initiativen, Referenden, Volksmotionen und Wahllisten kontrolliert.

Identitätskartenanträge

Im Jahr 2025 wurden 1'623 (1'564) Identitätskartenanträge verarbeitet und 1'277 (1'194) Passfotos erstellt.

Auslandsschweizer-Stimmregister

Mit Vertrag vom 6. April 2010 haben der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Stadtrat Schaffhausen der Einwohnerkontrolle Schaffhausen die Führung des Auslandsschweizer-Stimmregisters für den ganzen Kanton übertragen. Im Auslandsschweizer-Stimmregister wurden im Jahr 2025 2'195 (2'149) Stimmberechtigte verwaltet. Die Führung des zentralen Auslandsschweizer-Stimmregisters bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen stellt den rechtzeitigen Versand der Stimm- und Wahlunterlagen via Staatskanzlei sicher.

Spartageskarte Gemeinde

Der Verkauf der Spartageskarte Gemeinde erfolgt über den Info-schalter im neuen Stadthaus. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 4'178 Tageskarten verkauft; 97 davon wurden beispielsweise aufgrund von Reiseunfähigkeit zurückerstattet.

Hundekontrolle

Die Zuständigkeit der Hundekontrolle in der Stadt Schaffhausen obliegt seit dem 1. Januar 2017 der Einwohnerkontrolle. Im Jahr 2025 waren 1'658 (1'705) Hunde registriert. Zudem ist in der Stadt Schaffhausen ein Hundezüchter gemeldet.

Schwerpunktprüfung

Im Jahr 2025 führte die Finanzkontrolle eine umfassende Finanzaufsichtsprüfung bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen durch. Dabei wurden die Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Abteilung eingehend geprüft. Die Prüfung bestätigte in allen untersuchten Bereichen eine einwandfreie und korrekte Aufgabenerfüllung; Beanstandungen wurden keine festgestellt.

3130 Erbschaftsamt

Das Erbschaftsamt ist für die Regelung der Nachlässe der verstorbenen Bewohnenden der Stadt Schaffhausen zuständig. Per 1. Mai 2016 wurde die Inventarpflicht gelockert, sodass nur noch in gewissen Fällen ein amtliches Inventar zu erstellen ist:

- in den vom Bundeszivilrecht vorgesehenen Fällen (Art. 490 Abs.1, Art. 553 Abs. 1 ZGB) sowie
- in den Fällen, die Anlass zur Erhebung von Erbschaftssteuern geben.

Die Fallverantwortlichen nehmen in einem solchen Fall das Inventar auf und führen bei Verheirateten eine güterrechtliche Auseinandersetzung durch. Im vereinfachten Verfahren wird der Ansprechperson der Erbgemeinschaft der Inventarfragebogen, das Formular «Angaben zu Erben» und teilweise das Formular «Grundeigentum» zugestellt. Die Erben füllen die Formulare in Selbstdeklaration aus und retournieren diese zur Genehmigung an die Erbschaftsbehörde bzw. die übergeordnete Instanz.

Es werden Testamente und Erbverträge eröffnet, Eheverträge bekanntgegeben sowie diverse Bescheinigungen und Bestätigungen ausgestellt.

Weitere Aufgaben des Erbschaftsamts sind Erbenermittlungen und allfällige Erbenrufe, das Vornehmen amtlicher Siegelungen oder sonstiger Sicherungsmassnahmen, wie Erbschaftsverwaltungen oder das öffentliche Inventar, die Durchführung von Erbenkonferenzen, das Erstellen von Erbschafts- und Schenkungssteuerverfügungen sowie auf Wunsch der Erben die Ausarbeitung von Erbteilungsverträgen.

Die Leiterin des Erbschaftsamts ist zugleich auch Schreiberin der Erbschaftsbehörde. Als Urkundsperson setzt sie Ehe- und Erbverträge sowie öffentliche letztwillige Verfügungen auf und nimmt die öffentliche Beurkundung dieser oder extern eingereichter Verträge und Verfügungen vor. Im Voraus werden teilweise intensive und ausführliche Besprechungen zur Nachlassplanung im Güter- und Erbrecht durchgeführt. Es werden zudem Themen wie Grundstücksgeschäfte, Vorsorgeaufträge oder Patientenverfügungen angesprochen. Auch finden Kontrollen und Beratungen betreffend die Erstellung eigenhändiger Testamente statt. Diese Dokumente können in der Schirmlade hinterlegt werden, welche ebenfalls vom Erbschaftsamt geführt wird.

Herausforderungen im Jahr 2025

Nach einigen Jahren mit personellen Wechsels war das Erbschaftsamt 2025 personell wieder stabil aufgestellt. Neben der alltäglichen Arbeit wurden diverse Projekte in Vorbereitung des Umzugs ins Stadthaus, wie beispielsweise die Schimmelbehandlung im Zwischenarchiv des Erbschaftsamts und die Digitalisierung mit einem neuen Computerprogramm aufgegleist und teilweise bereits abgeschlossen.

Statistische Zahlen Nachlassabwicklung

Der grösste Teil der insgesamt 354 abgeschlossenen Nachlässe wurde im vereinfachten Verfahren (Inventarfragebogen) erledigt. Amtliche Inventare (50) wurden hauptsächlich aufgrund der Erhebung von Erbschaftssteuern durchgeführt. Die seit einigen Jahren ansteigende Zahl an sogenannten konkursiten Fällen (38), bei denen sämtliche Erben den Nachlass ausgeschlagen haben, ist in diesem Jahr etwas zurückgegangen. Zudem ist eine Tendenz zu immer mehr amtlichen Inventaren mit allfälligen güterrechtlichen Auseinandersetzungen und Erbteilungsverträgen festzustellen. Diese sind entweder von Amtes wegen in Fällen mit Erben, die unter einer entsprechenden vormundschaftlichen Massnahme stehen oder zu stellen sind bzw. auf Verlangen der Erben oder Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zu erstellen. Insgesamt ist die Anzahl der Nachlassabschlüsse im Vergleich zum Vorjahr um 52 Fälle gesunken. Die Anzahl der Todesfälle ist um 27 gesunken.

Im Jahr 2025 wurden 6 Verstorbene über hundert Jahre alt und 235 wurden 80 Jahre alt oder älter. Leider waren aber auch einige junge Verstorbene zu beklagen. Die Altersstruktur ist im Vergleich zu den Vorjahren etwa gleich geblieben.

3 FINANZREFERAT

3140/3200/3210/3220

Gebühren Nachlässe

Die eingenommenen Gebühren des Erbschaftsamts der Stadt Schaffhausen und die Abgaben an den Kanton sind etwas gesunken, was der geringeren Anzahl an Nachlassfällen geschuldet sein wird.

Öffentliche Beurkundungen und Beratungen

Die durchgeführten Beurkundungen (105) sind, nachdem sie aufgrund eines Wechsels in der Leitung des Erbschaftsamts bzw. der Urkundsperson im vorherigen Jahr zurückgegangen sind, wieder auf einem durchschnittlichen Niveau. Von den beurkundeten Verfügungen wurden knapp 20 % durch das Erbschaftsamt erstellt. Insgesamt konnten 54 Fälle abgeschlossen werden, welche in güter- und erbrechtlicher Hinsicht beraten und begleitet wurden.

3140 Bestattungsamt

Die statistischen Zahlen des Bestattungsamts werden jährlich mit den Vergleichszahlen des Vorjahres dargestellt. Das Bestattungsamt verfügt über einen Personalbestand von 500 Stellenprozenten. Die Mitarbeitenden leisten während des ganzen Jahres einen 24-Stunden-Pikettendienst. Dabei stehen immer zwei Mann in Bereitschaft. Diese Bereitschaft wird zu einem grossen Teil durch weitere, im Stundenlohn beschäftigte Drittpersonen sichergestellt. Das Bestattungsamt erbringt in erster Linie Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen, aber auch im Vertragsverhältnis mit anderen Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons Schaffhausen. Feuerbestattungen werden zudem auch für deutsche Bestattungsunternehmen angeboten. Im Jahr 2025 bearbeitete das Bestattungsamt gesamthaft 857 Todesfälle.

	2025	2024
Total durch das Bestattungsamt Schaffhausen bearbeitete Todesfälle:	857	905
Durchgeführte Bestattungen:		
Total Feuerbestattungen (Kremationen)	736	768
– Einwohnende der Stadt Schaffhausen (Haupt- und Nebenwohnsitz)	295	318
– Personen anderer Schweizer Gemeinden	396	415
– Personen aus dem Ausland	10	9
– Frühverlorene Kinder mit unbekanntem Wohnort	0	1
– Pathologie Abfälle	18	17
 Durchgeführte Feuerbestattungen:		
in Schaffhausen	719	760
im Krematorium Winterthur	17	8
im Zürich Krematorium Zürich Nordheim	0	0

Total Erdbestattungen

Die Statistik zu den Erdbestattungen in der Stadt Schaffhausen wird ab dem Statistikjahr 2015 durch den Bereich Grün, Friedhofverwaltung erhoben und in deren Verwaltungsbericht wiedergegeben.

	2025	2024
Überführungen und Transporte		
Gesamthaft ausgeführte Transporte verstorbener Personen und von Urnen	962	962
 Todesfälle in der Stadt Schaffhausen	2025	2024
Auf Stadtgebiet verstorbene Personen	499	507
– davon in Heimen/Spitälern	439	435
– davon privat oder im öffentlichen Raum	60	72

Mortalität in der Stadt Schaffhausen

Im Berichtsjahr verstarben 343 (374) Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen. Die Bevölkerungszahl der Stadt Schaffhausen betrug im Jahr 2025 per 31. Dezember 39'248 (38'982). 343 Todesfälle entsprechen 0,87 % (0,87393 %) der durchschnittlichen Gesamteinwohnenzenzahl.

3200 Zentralverwaltung

Zentralverwaltung

Die Zentralverwaltung führt das Finanz- und Rechnungswesen der Stadt Schaffhausen auf Konzernstufe. Sie erstellt und betreut das Budget, die Prognose und die Jahresrechnung. Weiter ist das stadtweite Post- und Versicherungswesen hier angesiedelt.

Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Debitorenbuchhaltung mit Mahn- und Betreibungswesen
- Kreditorenbuchhaltung mit Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Banken- und Postcheckbearbeitung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Cash-Management
- Nachtragskreditwesen
- Budgetierung Erfolgsrechnung

Als Bereich mit klassischer Querschnittsfunktion zählt die Zentralverwaltung zudem die aktive Mitarbeit bei diversen referatsübergreifenden Projekten zu ihren Aufgaben.

Im aktuellen Berichtsjahr fielen folgende erwähnenswerte Aufgaben an:

- weitere Einführung von Kartenlesegeräten in städtischen Abteilungen
- sukzessive Umstellung der Rechnungsstellung via Buchhaltungssystem bei städtischen Abteilungen
- Erstellung Reglement zur Finanzkompetenz und Auftragsfreigabe in der Stadtverwaltung Schaffhausen

Controlling

Das Controlling nimmt Planungs- und Kontrollaufgaben in finanziellen Belangen wahr und unterstützt die Bereiche und Abteilungen in betriebswirtschaftlichen Fragen. Zum Tätigkeitsgebiet des Controllings gehören im Besonderen:

- Projekt- und Investitionscontrolling
- Unterstützung und Beratung in betriebswirtschaftlichen Themen
- Budgetierung Investitionen und Finanzplanung
- Aufbereitung von Finanzkennzahlen
- Stiftungsaufsicht

3210/3220 Immobilien

Die Immobilienabteilung bewirtschaftet sämtliche Finanzliegenschaften nach kaufmännischen Kriterien, unterstützt referatsübergreifend andere Bereiche in Immobilienfragen und entwickelt städtische Liegenschaften in Projekten.

Bewirtschaftung der Finanzliegenschaften

Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem die Verwaltung der eigenen Finanzliegenschaften, Käufe, Verkäufe sowie Baurechte und Dienstbarkeiten. Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- aktive Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen
- Begleitung von Wohnungs- und Gebäudesanierungen
- Betreuung und Bewirtschaftung der städtischen Baurechte
- Grundbuchgeschäfte
- Beratung von sämtlichen Fachstellen in Immobilienfragen

Mit Stichtag 31. Dezember 2025 wurden im Finanzvermögen der Stadt insgesamt 810 Objekte gezählt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 62 Wohnungen
- 5 Restaurants
- 26 Gewerbeobjekte
- 35 Büros
- 45 Pachtobjekte
- 21 Lagerräume
- 8 Ladenlokale
- 8 Musikräume
- 122 sonstige Mietobjekte
- 185 Parkplätze
- 25 Garagen
- 268 Baurechte

3 FINANZREFERAT

FIKO

Wichtigste Projekte 2025:

- Auf dem Gaswerkareal, welches im April 2025 von SH POWER ins Finanzvermögen der Stadt übergegangen ist, wurden diverse Instandstellungsarbeiten ausgeführt: Brandschutzmassnahmen, Ersatz Schliesssystem, Reparatur Heizung, Ersatz Tore, Umgebungspflege und Instandstellungen Dächer.
- Die Jugendherberge an der Randenstrasse musste nach Schädlingsbefall umfassend saniert werden, der gesamte Dachstock wurde ersetzt.
- An der Steigstrasse wurde das Nebengebäude zum Pavillon im Park saniert. Nasszellen, Bodenbeläge und Elektroverteilung wurden ersetzt und der Eingangsbereich neu gestaltet.
- In der Kammgarn Nord an der Baumgartenstrasse wurde der Fernwärmeanschluss vorbereitet sowie ein neuer Zugang zum Kunstraum Vebikus und ein neuer Anlieferungseingang / Fluchttor für die Aktionshalle erstellt.
- An der Bürgerstrasse im Restaurant Alter Emmersberg wurde die Munotstube saniert und neu möbliert.
- Im Restaurant Altes Schützenhaus an der Rietstrasse wurde ein Wintergarten erstellt.
- Das Haus zum Ritter und Hirschlein an der Münsterstrasse wurde nach dem Auszug des Hochbauamts für die externe Vermietung saniert, inklusive Nasszellen und Oberflächen.
- Im Klub 8 an der Safrangasse wurden die Nasszellen saniert und Brandschutzmassnahmen umgesetzt.
- Am Ebnatring in der Seilfabrik wurden diverse Arbeiten am Dach erledigt.
- In der Musikschule an der Rosengasse wurde eine neue Lüftung für den Schlagzeugraum installiert.
- Auf dem Areal des ehemaligen Pflegezentrums an der J.J. Wepfer Strasse wurden Fusswege und ein Quartierplatz umgesetzt.

Diverse Anpassungen gemäss den Verträgen der Baurechte bezüglich Handänderungen, der Landwerte und des Indexes wurden, wie auch gemäss Vertragsbedingungen bei den Miet- und Pachtverträgen, laufend vorgenommen. Diverser Näher- oder Grenzbaurechte für Bauträger wurden gemäss dem bestehenden Reglement erteilt.

Unterstützung anderer Bereiche in Immobilienfragen

Die Abteilung Immobilien unterstützt und berät die Bereiche referatsübergreifend in immobiliespezifischen Anliegen.

Eine Auswahl der übernommenen Aufgaben:

- Standortevaluation Stadtarchiv und Polizeiposten
- Beratung Wärmeverbünde in Immobilienfragen
- Anmieten für die Bereiche Bildung und Soziales

Immobilienprojekte

Die städtische Immobilienabteilung führt eigene Projekte oder ist in Projekten anderer Bereiche involviert. 2025 waren dies:

- Neuverpachtung Restaurant in der Kammgarn West
- Zwischennutzung Gaswerkareal
- Dachsanierung Jugendherberge
- Standortsuche Stadtarchiv und Stadtpolizei
- Testplanung Ebnatring
- Potentialstudie Jugendherberge
- Planung und Vorbereitung Betrieb Parkhaus Kammgarn
- Mitarbeit Vorlage Kirchhofareal
- Mitarbeit Vorlage BBC Erweiterung
- Teilnahme Lenkungsausschuss Stadthausgeviert
- Teilnahme Testplanung Klosterviertel
- Teilnahme Testplanung Güterbahnhof und Verhandlungen mit SBB
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Kammgarn West und Kammgarnhof
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Rheinuferpromenade
- Vertretung Finanzvermögen im Projekt Gebietsentwicklung Herblingertal
- Vertretung der Stadt als Grundeigentümerin im Projekt Gebietsentwicklung Ebnat West
- Begleitung Sanierungen Freudenfels, Kleiner Käfig, Kammgarn West

Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen von Kanton, Stadt und weiteren Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen aus dem Umfeld von Kanton und Stadt Schaffhausen. Die Finanzaufsicht befasst sich mit Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen u. a. sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Bereich der Finanzaufsicht befinden sich 119 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und ggf. weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. So umfasst die Prüfgruppe «Quartierleitung» die Kinderkrippe, Schülerhorte sowie die städtische Tagesschule. Die Prüfungen Dritte beinhalten die ITSH/KSD, das IKL, die Bauernkreditkasse, den Verein Metropolitanraum, die IG Rheinfälle sowie den Kläranlageverband. Die Prüfgruppe «Spezialauftrag» umfasst die Bereiche Logistik arbeitsmarktlischer Massnahmen (LAM), direkte Bundessteuer (DBG) und die Geldspielaufsicht (Gespa). Diese Prüfgruppen, mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag», weisen per 31. Dezember 2025 einen Gesamtumsatz von ca. 1.34 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 2.16 Mrd. Franken aus.

Die Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich der Finanzkontrolle folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	46
Prüfgruppen Kanton	64
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
Gesamt	119

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden wieder auf Basis des Prüfungshinweises 60 (PH 60) der EXPERTSuisse durchgeführt. Weitere Prüfungen erfolgten nach den Schweizer Prüfungsstandards 910 (PS 910) und 805 (PS 805).

Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2025 für Kanton und Stadt Schaffhausen sind 45 Prüfungen (84) aufgeführt. In die Revisionsprogramme werden Prüfungen infolge einer Risikoanalyse und der Bedingung, innerhalb von zehn Jahren jede Dienststelle zumindest einmal geprüft zu haben, aufgenommen. Die Kapazitäten sind jedoch für die Umsetzung dieser Revisionsprogramme nicht ausreichend. Eine Aufstockung wurde seitens des Kantonsrates bewilligt, jedoch seitens Grosser Stadtrat abgelehnt. In der Folge werden in den Revisionsprogrammen für Finanzaufsichtsprüfungen Prioritäten ausgewiesen, nach welchen die Prüfung mit den vorhandenen Kapazitäten durchgeführt werden. Insgesamt wurden 2025 fünf Aufträge mit Priorität ausgewiesen. Von den 45 gemäss Revisionsprogramme geplanten Prüfungen stehen fünf kurz vor Abschluss und fünf Prüfungen (41) konnten nicht, auch nicht absehbar, abgeschlossen werden. Von fünf priorisierten Prüfungen konnten drei Prüfungen abgeschlossen werden. Eine Prüfung steht kurz vor dem Abschluss, fünf Prüfungen konnten nicht durchgeführt werden und sind mit Priorisierung in das nächste Revisionsprogramm aufzunehmen.

Aus den Vorjahren sind zusätzlich 31 Schwerpunktprüfungen und 1 Projektprüfung offen. Diese offenen Revisionen werden in Absprache mit der Oberaufsicht nicht mehr ausgewiesen. Zudem bestanden 19 Zusatzaufträge (17) mit einem zeitlichen Aufwand von rund 2'150 Stunden (1725 Stunden), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Hierbei handelt es sich um Sammelaufträge für unmittelbare situationsbedingte Prüfungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit einzelnen Organisationen. Insgesamt hat die Finanzkontrolle 30 Beratungsaufträge (26) bearbeitet.

3 FINANZREFERAT

PIKO

Ergebnisse der Prüfungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden gesamthaft 168 Feststellungen (190) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer oder quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 41 Anträge (54) gestellt und 118 Empfehlungen (131) formuliert. Bei neun Feststellungen (5) wurden weder Anträge gestellt noch Empfehlungen formuliert. Hierbei handelt es sich um Hinweise, Anmerkungen und Bemerkungen. Je nach Prüfung wurden die Fristen zur Umsetzung von 2025 bis 2031 festgelegt. 47 der Feststellungen (134) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen, während die verbleibenden 121 Feststellungen (56) bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet wurden.

Die Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Stadt wurde wiederum unter Anwendung des Prüfungshinweises 60 (PH 60) vorgenommen. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfangs des PH 60 gegenüber etwa den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) bestehen.

Die Revisionsberichte zur Jahresrechnung der Stadt wurden an die GPK und den Stadtrat adressiert. Das Prüfurteil ist eingeschränkt. Die Einschränkung bezog sich auf die nicht korrekte Handhabung der finanzpolitischen Reserven sowie analog Vorjahr der nicht korrekte Ausweis der Sachanlagen.

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich um Sachverhalte im Bereich der Submissionen, unklarer Rechtsgrundlagen, vollständiger Erfassung und Kontierungen.

Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2024 haben sich folgendermassen verteilt:

Prüfungsart	2025 Arbeits- stunden	in %	2024 Arbeits- stunden	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	4'254	25 %	3'790	23 %
Jahresabschluss- prüfungen	4'405	26 %	4'095	25 %
Beratungen	2'150	13 %	1'725	10 %
Interne Organisation	3'392	20 %	3'712	22 %
Weiterbildung	425	2 %	467	3 %
Ferien, Krankheit, Mutterschutz	2'563	15 %	2'747	17 %
Gesamt	17'189	100 %	15'147	100 %

Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden liegt um 653 Stunden oder 4 % über dem Vorjahr und hat sich damit wieder normalisiert. Die Produktivstunden sind gegenüber dem Vorjahr um 1'199 Stunden auf 10'809 Stunden gestiegen. Die Produktivitätsrate liegt bei 73.9 % und damit um 4.2 % höher, da auch die administrativen Aufwendungen um 320 Stunden gesunken sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Krankheits- bzw. Gesundheitsabsenzen erheblich auf 434 Stunden und damit um 667 Stunden oder 60.6 % gesunken. Die allgemeinen Aufwendungen für die Beratung sind um 425 Stunden oder 24.7 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat gemäss Stellenplan bewilligte Stellen im Umfang von 780 Stellenprozenten, welche durch Festanstellungen vollständig und stabil belegt sind.

Zu wesentlichen organisatorischen Änderungen ist es im Berichtsjahr nicht gekommen. Eine wesentliche methodische Neuerung ist mit der Einführung bzw. Anwendung von drei sog. «revised» Prüfungsstandards für die Jahresabschlussprüfung im Berichtsjahr zu verzeichnen. Die systematische Überarbeitung des Bereichs Finanzaufsicht hat 2025 begonnen, da seit Ende 2024 die als Grundlage gedachten und ebenfalls neu konzipierten Richtlinien des Verbands der Finanzkontrollen vorliegen.

Beteiligung der Finanzkontrolle an der Entwicklung der Finanzaufsicht

Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachvereinigung für Finanzkontrollen mit. Ziel dieser Arbeitsgruppen ist es, Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente für die Finanzaufsichtsprüfung zu entwickeln. Wir sind an folgenden Arbeitsgruppen beteiligt:

- IT-Revision
- Steuerrevision
- Fraud (betrügerische Handlungen)
- Prüfungsmethodik Abschlussprüfung
- Prüfungsmethodik Finanzaufsicht
- Baurevision
- HR-Revision

Die Erstellung eines neuen Finanzkontrollgesetzes wurde im Berichtsjahr nicht weitergeführt.

Pilzkontrolle

Auch 2025 verlief die Pilzsaison witterungsbedingt unterdurchschnittlich. Aufgrund anhaltend hoher Temperaturen und fehlender kühler Nächte musste der Kontrollbeginn von Mitte August auf Anfang September verschoben werden. Trotz zeitweiser Niederschläge trocknete der Boden stark aus, was das Pilzwachstum deutlich hemmte. Bereits im Frühjahr deutete das geringe Morchel- und Sommerpilzaufkommen auf eine schwache Saison hin.

Bis Anfang November verzeichnete die Pilzkontrolle insgesamt sehr geringen Zulauf. Während in normalen Jahren ab Mitte September pro Termin (dreimal wöchentlich) 20–35 Personen und an Spitzentagen bis zu 50 Personen erscheinen, wurde 2025 nur einmal die Marke von 20 Kontrollen überschritten (24 Personen am 20. September). Der Durchschnitt lag bei neun Personen pro Termin.

Auch im benachbarten Schwarzwald blieb das Pilzaufkommen unter den üblichen Mengen. Eine Ausnahme bildeten Eierschwämme, die verspätet, jedoch teilweise in grossen Mengen auftraten. Ebenfalls häufig waren Totentrompeten mit auffallend grossen Fruchtkörpern.

Bei den Giftpilzen traten insbesondere Grünblättrige Schwefelköpfe, Kahle Kremplinge und Spitzschuppige Stachelschirmlinge in grösserer Zahl auf. In der Kontrollstelle Schaffhausen wurden acht tödlich giftige Grüne Knollenblätterpilze sichergestellt und entsorgt.

Die beiden Schaffhauser Pilzkontrolleure waren zudem 12-mal im Zusammenhang mit Pilzvergiftungsverdachtsfällen oder Notfalleinsätzen als Experten gefordert.

Insgesamt bestätigt sich die Bedeutung der fachkundigen Kontrolle, da weiterhin auch neue oder wenig bekannte Pilzarten auftreten und das Risiko von Vergiftungen besteht.

Pilzkontrollstelle Schaffhausen in Zahlen

	2025	2024
Anzahl Kontrollen	262	342
davon erhielten ungeniessbare Pilze	159	170
davon enthielten giftige Pilze	42	52
davon enthielten tödlich giftige Pilze	6	2

Mengen kontrollierter Pilze	287,5 kg	408,7 kg
Speisepilze	249,7 kg	360 kg
ungeniessbare Pilze	32,3 kg	46 kg
giftige Pilze	5,2 kg	2,3 kg
tödlich giftige Pilze	330 g	400 g

durchschnittlich je Kontrolle ca. 1,1 kg Pilze

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4110/4120

4110 Existenzsicherung

Gesundheitswesen / obligatorische Krankenversicherung
Gesundheitskosten wie Franchisen und Selbstbehalte sind Teil der Sozialhilfeleistungen. Die Krankenkassenprämien werden durch die Prämienverbilligung finanziert. Für Kinder, die nach dem 1. Januar des laufenden Jahres geboren werden sowie für Zugezogene aus anderen Kantonen kann keine Prämienverbilligung beantragt werden. Für diese Personengruppen entstand im Jahr 2025 ein Prämienaufwand von 64'000 Franken. Diese Kosten sanken gegenüber dem Vorjahr um 15 %.

Entwicklung der Prämien von Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe anhand des Beispiels einer Krankenversicherung

Jahr	Erwachsene + 2 Kinder	Einzelperson
2021	592	419
2022	562	398
2023	594	427
2024	660	465
2025	661	472

Prozentuale Steigerung in den letzten zehn Jahren

Einzelpersonen	+12,65 %
Erwachsene mit zwei Kindern	+11,65 %

Alimentenhilfe

Bevorschussung Kinderalimente
Gemäss der kantonalen Verordnung über die Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge unterstützt die Alimentenhilfe Eltern, Alleinerziehende und Volljährige bis zum Abschluss der Erstausbildung. Die bevorschussten Alimente werden bei der Schuldnein oder beim Schuldner eingefordert. Ausgenommen sind die Ausbildungs- und Kinderzulagen sowie die Unterhaltsbeiträge für Erwachsene (Ehegattenrenten). Bevorschussungen sind bis zur maximalen Waisenrente (1'008 Franken) begrenzt und sind abhängig vom Einkommen und Vermögen der Gesuchstellerin.

Jahr	Aufwand	Ertrag	Dossiers
2024	917'080	517'600	126
2025	873'400	607'300	131
Abweichung	-4.8 %	+17.2 %	+4.0 %

Der Anteil der wiedereingebrachten Kinderalimente aus den Bevorschussungen beträgt 30.5 %. Gegenüber dem Jahr 2024 fielen diese Einnahmen (2024: 56.4 %) tiefer aus. Trotz fast gleichbleibender Anzahl Dossiers sank der Aufwand. Die Gesuchstellerinnen verfügten teilweise über höhere Einkommen, weshalb nicht die vollen Alimente bevorschusst wurden. Die Stadt Schaffhausen erhält vom Nettoaufwand der bevorschussten Alimente einen Kantonsbeitrag von 30 %.

Inkasso Kinderalimente und Partnerrenten
Für alle nicht vorschussberechtigten Unterhaltsbeiträge, Kinderzulagen und Ehegattenrenten leistet die Alimentenhilfe zu Gunsten der anspruchsberechtigten Person unentgeltlich Inkassohilfe. Im Jahr 2025 stiegen die Gesuche von 41 auf 46. Für die Stadt Schaffhausen haben diese Inkassofälle finanziell keine Auswirkungen, es entsteht jedoch zusätzlicher administrativer Aufwand.

Verlustscheine von bevorschussten Alimenten und Inkasso
Die Alimentenhilfe verwaltet die Betreibungen und Pfändungen bis zum endgültigen Verlustschein. Die Stadt Schaffhausen verwaltet Verlustscheine in der Höhe von 14 Millionen Franken (685 Verlustscheine), davon 9,2 Millionen zu Gunsten der Stadt (370 Verlustscheine). Die Verlustscheine werden in regelmässigen Abständen geprüft und bearbeitet. Aufgrund des neuen Inkassogesetzes kann die Stadt seit dem 1. Januar 2022 Vermögen in den Auffangeinrichtungen sperren lassen, was bei einer Auszahlung Einnahmen für die Stadt zur Folge hat.

Sozialhilfe
Als Datenbasis werden Zahlenangaben der Buchhaltung verwendet. Die Auswertung des Bundesamtes für Statistik liegt erst nach Erstellung des Verwaltungsberichts vor und wird aufgrund unterschiedlicher Erhebungsgrundlagen von den hier publizierten Daten abweichen. Da auch die Einwohnerzahlen der Stadt Schaffhausen für das Jahr 2025 noch nicht vorliegen, kann die Sozialhilfequote für das Jahr 2025 hier nicht genau ausgewiesen werden.

Fallzahlen Sozialhilfe

Jahr	CH-Bürger	Ausländer	Total
2021	602	525	1127
2022	613	569	1182
2023	610	596	1206
2024	640	599	1239
2025	655	558	1213

Wie im Vorjahr kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl von Dossiers aus dem Asylwesen zurückgegangen ist, welche bis sieben Jahre nach der Einreise in die Schweiz durch den Kanton geführt und danach von der Stadt übernommen werden. Auf der anderen Seite steigt die Zahl derjenigen Fälle, für welche die Finanzierungen von Familien-, Besuchs- und Übergabebegleitungen aufgrund von Massnahmen der KESB sichergestellt werden muss. Diese Kosten können mehrheitlich nicht von den Betroffenen selbst getragen werden.

4120 Abteilung Jugend

Jugendarbeit
Die «Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen» (JASH) erfüllt einen sozialpolitischen, soziokulturellen und pädagogischen Auftrag in einem definierten Sozialraum. Ihre offenen Angebote sind unverbindlich und kostenlos von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit nutzbar. In ihrer Arbeit orientiert sich die JASH an den Arbeitsprinzipien des Dachverbandes für «Offene Kinder und Jugendarbeit» (DOJ).

- Die JASH richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Schaffhausen zwischen 6 und 18 Jahren.
- Die JASH erfasst die Interessen von Kindern und Jugendlichen und vertritt diese auch gegenüber Dritten.
- Die JASH gestaltet geeignete Angebote nach dem Bedürfnis der Kinder und Jugendlichen, wobei die Angebote aus Aktivitäten bestehen mit pädagogischen, sozialen sowie kulturellen Zielsetzungen.
- Bei der Angebotsgestaltung wird grossen Wert auf die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gelegt.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen betreibt aktuell 13 stetige Angebote, welche wöchentlich stattfinden.

Angebote

Winterhallen
Die Winterhalle richtet sich an Kinder und Jugendliche der Mittel- und Oberstufe, welche jeweils in zwei Kategorien spielen. Ziel der Winterhalle ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen sportlich betätigen und einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitbeschäftigung in einem sicheren Rahmen nachgehen können.

- 5 Turniere
- ca. 100 Teilnehmende pro Veranstaltung

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4120

Spielmobil

Das Spielmobil ist ein saisonales und sozialraumorientiertes Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen für Kinder im Primarschulalter. Kinder können ohne Begleitung und ohne Voranmeldung an den Nachmittagen teilnehmen. Das Spielmobil war von April bis Oktober 2025 immer dienstags, mittwochs und donnerstags in verschiedenen Quartieren der Stadt unterwegs. Das Werkmobil und das Malatelier komplettierten das Angebot alternierend. Beim Werkmobil dürfen sich die Kinder handwerklich betätigen und basteln.

- 11 Standorte
- 52 reguläre Spielnachmittage
- durchschnittlich 27 Kinder pro Nachmittag
- 1 Spieleinsatz mit dem QV Emmersberg
- 1 Spieleinsatz an den Kulturtagen Schaffhausen
- 1 Spieleinsatz am Herblinger Dorffest
- 1 Spieleinsatz am Quartierfest Niklausen
- 1 Spieleinsatz am Quartierfest Birch
- 1 Spieleinsatz am Quartierfest Breite

Kinder- und Jugendtreffs

In den Quartieren Herblingen, Hochstrasse/Geissberg und Birch betreibt die offene Kinder- und Jugendarbeit klassische Kinder- und Jugendtreffs. Seit August 2025 wurde das Angebot in den Quartieren Birch und Herblingen mit einem Mädchen- und einen Bubentreff für Kinder in der Mittelstufe erweitert. Dies ermöglicht genderspezifische Arbeit mit den Mädchen und Jungen und entspricht einem oft geäußerten Bedürfnis der Kinder in beiden Quartieren. Mit dem Kinder- und Jugendzentrum Fröbelgarten besteht ein sehr wichtiges Angebot in der Altstadt, welches für alle Jugendliche aus der Stadt Schaffhausen frei zugänglich ist.

- 9 verschiedene Treffangebote für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Quartieren der Stadt Schaffhausen
- jeder Treff findet wöchentlich statt
- Herblingen: Kindertreff (20*), Mädchentreff (9*), Bubentreff (8*)
- Hochstrasse/Geissberg: Kindertreff (17*), Mädchentreff (13*)
- Birch: Kindertreff (30*), Mädchentreff (8*), Bubentreff (9*)
- Fröbelgarten; Mittwoch und Donnerstag (10*) Freitag (>40*)

* durchschnittliche Besuchendenzahlen

Kinder- und Jugendzentrum Fröbelgarten

Das Kinder- und Jugendzentrum Fröbelgarten ist ein zentrales Treffangebot in der Altstadt für Jugendliche aus der Stadt Schaffhausen. Das Angebot bietet Jugendlichen einen sicheren Rahmen, um sich zu treffen und die Freizeit gemeinsam zu verbringen. Besonders der Freitagabend war mit jeweils bis zu 50 Jugendlichen sehr gut besucht und äusserst beliebt. Am Mittwoch und Donnerstag waren weniger Jugendliche anwesend. Dies bot den Fachpersonen vor Ort die Möglichkeit, mehr Gespräche mit den Jugendlichen zu führen und damit die wichtige Beziehungsarbeit zu vertiefen. Einmalige Events oder spezielle Angebote wurden nach den Bedürfnissen der Jugendlichen partizipativ und gemeinsam mit Jugendlichen geplant und umgesetzt. Gemeinsame Veranstaltungen waren bspw. eine klassische Party, Tüschli-Märkte, Bastelnachmittage, Spieleabende, ein Sommerfest und Workshops. Zudem organisierten die neuen Klassen der Kantonsschule und FMS eine gemeinsame Party vor den Herbstferien in Zusammenarbeit mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Birchtreff

Die Angebote im Birchtreff finden wöchentlich statt.

- «Mama lernt Deutsch»: Durchschnittlich 15 Frauen und 7 Kinder
- Dienstag Mittelstufentreff (9–12 Jahre): Durchschnittlich 12 Jugendliche
- Kindertreff Mittwoch: Durchschnittlich 30 Kinder
- Birch Kaffee-Treff: Durchschnittlich 12 Erwachsene, 8 Kinder
- Birchfest Ende August
- Waldspielnachmittag: Durchschnittlich 10 Kinder und Jugendliche
- Mittagstisch: Durchschnittlich 50 Gäste (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

Für den Birchtreff brachte das Jahr 2025 bedeutende Veränderungen mit sich. So wurde aufgrund eines Neubaus am bisherigen Standort der Treff an die Mühlenalstrasse 250a verlegt. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden und dem Beschäftigungsprogramm des «Sozialen Wohnens» wurden die Herbstferien genutzt, um die neuen Räumlichkeiten für den Treff vorzubereiten, umzuziehen und einzurichten. Die Eröffnung fand am 20. November 2025 statt.

Ein weiteres wichtiges Ereignis des Jahres 2025 war die Verleihung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Stadt Schaffhausen im Rahmen des Birchfests Ende August.

Offene Turnhalle

Die offene Turnhalle ist ein Kinderanimationsangebot der Jugendarbeit während den Wintermonaten, in der Zeit in welcher das Spielmobil nicht unterwegs ist. Das Angebot wurde in fünf Turnhallen in den Quartieren der Stadt Schaffhausen angeboten:

- 5 Standorte
- 22 Spielnachmittage
- durchschnittlich 15 Kinder pro Nachmittag

Vermietungen B45 / Birchtreff

Die Räumlichkeiten der Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen wurden im Jahr 2025 für diverse Anlässe vermietet. Die tiefen Mietkosten ermöglichen es Personen ohne grosse finanzielle Mittel, eine Räumlichkeit für Anlässe anzumieten. Die hohe Nachfrage nach Räumlichkeiten ist konstant vorhanden. Die Anlässe dürfen den Zielen der Jugendarbeit Schaffhausen nicht widersprechen. Im Jahr 2025 erfolgten total 28 Vermietungen.

Projekte/Events

Kulturtag 2025

Im Rahmen der Kulturtag 2025 fand ein öffentlicher Collagenworkshop im Kinder- und Jugendzentrum Fröbelgarten statt, an dem auch Erwachsene teilnehmen durften. Die entstandenen Bilder wurden an einer Wand zu einem Gesamtkunstwerk arrangiert. Etwa 40 Personen haben sich am Projekt beteiligt. Zusätzlich gastierte das Spielmobil im Rahmen der Kulturtag 2025 auf dem Herrenacker und verwandelte den Platz in eine interaktive Spielzone.

Spielmobil-Projektwoche

Die Spielmobilsaison 2025 endete wie gewohnt mit einer Projektwoche während der ersten Herbstferienwoche auf dem Munot-Hartplatz. Die diesjährige Projektwoche zum Thema «Bau mit uns eine Chilbi» lockte täglich rund 120 Teilnehmende an. Die Kinder wurden dazu eingeladen, mit dem bereitstehenden Material, vorwiegend Karton und Holzplatten, an einem gemeinsamen Jahrmarkt mitzuarbeiten.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4130

Internationaler Tag der Jugend 2025

Am Samstag, 16. August 2025, organisierte die offene Kinder- und Jugendarbeit im Mosergarten einen Outdoor-Jugendtreff. Die Veranstaltung bot Jugendlichen die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen, Musik zu hören, gemeinsam Spiele zu spielen und den öffentlichen Raum ganz nach ihren Vorstellungen zu nutzen, ähnlich wie sie es bereits vom Kinder- und Jugendtreff Fröbelgarten kennen. Zudem war es ein Anlass, um auf die Lebensphase Jugend aufmerksam zu machen und das Verständnis sowie den Dialog zwischen den Generationen zu stärken. So wurde der Tag nicht nur zu einem besonderen Erlebnis für die Jugendlichen, sondern auch zu einer wertvollen Gelegenheit, den Austausch und die gegenseitige Akzeptanz zu fördern. Es nahmen rund 40 Besuchende teil.

Tschütteli-Turnier Steingut

Am 14. Mai 2025 fand im Schulhaus Steingut das jeweils auf grosses Interesse stossende Tschütteli-Turnier für die Mittelstufe statt, ein Kooperationsprojekt zwischen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und dem Quartierverein Hochstrasse-Geissberg. Rund 65 Kinder nahmen am Turnier teil.

Tag der Nachbarn – Hochstrasse-Geissberg

Im Mai 2025 wurde der Tag der Nachbarn in Zusammenarbeit mit der Zwinglikirche, dem Quartierverein Hochstrasse-Geissberg und dem Haus der Kulturen durchgeführt. Im Rahmen einer Tavolata wurden die Nachbarn zum gemeinsamen Essen und Trinken eingeladen. Für die Kinder gab es ein Programm, bei dem sie Interviews mit Erwachsenen zum Thema «Leben im Quartier» führen konnten. Zusätzlich wurde Stockbrot am Feuer angeboten. Der Tag bot eine wertvolle Gelegenheit für Nachbarn, sich auszutauschen, zu feiern und gegenseitige Unterstützung zu zeigen. Am Anlass nahmen 70 Besuchende teil.

Kinderfest Herblingen

Im Juni 2025 fand ein Kinderfest im Brüel-Quartier statt. Am Nachmittag nahmen 45 Kinder am Kinderprogramm teil. Am Abend gab es einen Pasta-Plausch für alle Bewohnenden im Quartier. Am Kinderfest nahmen 75 Personen teil.

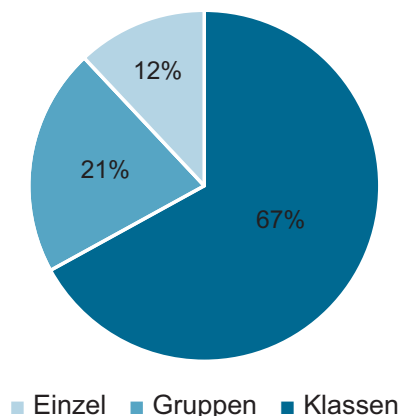
Soziale Begleitung junge Erwachsene (SOBJE)

Die SOBJE hat 39 junge Erwachsene bei der Bearbeitung alltagspraktischer Aufgaben begleitet. Es wurde 2025 ein Anstieg der Anmeldungen durch die jungen Erwachsenen selbst verzeichnet. Dies im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen die Vermittlung mehrheitlich über fachliche Bezugspersonen erfolgte. Insofern gelingt die Weiterentwicklung der SOBJE zu einem gut zugänglichen bzw. niederschweligen Unterstützungsangebot für junge Menschen in prekären Lebenslagen. Dieser Wandel führt auch dazu, dass die SOBJE vermehrt präventiv von jungen Erwachsenen, die keine gesetzlich basierte sozialstaatliche Unterstützung erhalten, genutzt wird. Thematisch setzen sich die jungen Menschen nach wie vor mit diversen alltäglichen Bewältigungsaufgaben auseinander: Formulare ausfüllen; Korrespondenz erledigen; Lehrstellensuche; Wohnungssuche; Haushaltsführung; Steuererklärung; Anmeldung Sozialleistungen; Budget erstellen; Rechnungen einteilen und bezahlen; Schulden überblicken; gemeinnützige Arbeit bei Bussen beantragen; Pass oder Ausweis organisieren; spezialisierte Fachstellen aufsuchen; Therapieplatz finden usw.

4130 Schulsozialarbeit

Im Schuljahr 24/25 stieg die Gesamtzahl von Schülerinnen und Schülern, die bei der Schulsozialarbeit (SSA) in der Einzelberatung waren, von 570 auf 637.

Verteilung Beratungen 2024/2025



Einzelberatungen machten wie bereits in den Vorjahren den grössten Teil der Tätigkeit der Schulsozialarbeitenden aus. Die Schulsozialarbeit war im Schuljahr 24/25 zudem in 112 Klassen mit spezifischen Themen tätig.

Präventionsarbeit

Die Einführung eines gemeinsamen Werterahmens an den Schaffhauser Schulen ist seit einigen Jahren eines der grössten Projekte der Schulsozialarbeit. Inhalte sind zum einen die Vermittlung und Vorstellung der gemeinsamen, schulhausübergreifenden Werte und Regeln. Ein weiteres Ziel ist es, die Kompetenz und Wirksamkeit der im Schulhaus tätigen Fachpersonen im Umgang mit «Grenzen setzen» und «Werten einfordern» zu erweitern. Mit Abschluss des Schuljahres 24/25 konnte der gemeinsame Werterahmen an allen Schuleinheiten der Stadt etabliert werden. Durch den häufigen Wechsel von Lehrpersonen in den Schulhäusern besteht die Herausforderung darin, alle neuen Lehr- und Fachpersonen in diesem Thema zu schulen. Hierfür bietet die Schulsozialarbeit zum einen Weiterbildungen an der PHSH für die Studierenden an, damit diese bereits mit dem entsprechenden Wissen in ihr Berufsleben starten können; zum anderen können Lehrpersonen der städtischen Schulen weitere Aufbau-seminare zu diesem Thema buchen.

Weiterhin ist die Schulsozialarbeit an vielen Schulen für die Einführung, Organisation und Durchführung von Schülerparlamenten verantwortlich und übernimmt so einen wichtigen Teil in der demokratischen Bildung der Kinder und Jugendlichen. Aktionen, die aus diesen Gremien entstehen, sind zum Beispiel Sportturniere für die Schülerinnen und Schüler und Projekte zu spezifischen Themen (z. B. Littering, Pausenplatzgestaltung usw.).

Schulsozialarbeit im Kindergarten

Anfang des Schuljahres 24/25 wurden zwei neue Stellen bei der Schulsozialarbeit besetzt, die ausschliesslich für den Kindergartenbereich zuständig sind. Ziel dieser Massnahme ist es, gezielter auf die Bedürfnisse der Kindergarten-Lehrpersonen eingehen zu können und die Schulsozialarbeitenden an den Schulen, die bisher zusätzlich für die Kindergärten zuständig waren, zu entlasten.

Der Fokus im ersten Schuljahr lag auf der Unterstützung von Lehrpersonen bei herausfordernden Familienkonstellationen, Unterstützung bei Elterngesprächen, Fachberatungen für Lehrpersonen, Einbringen der sozialpädagogischen Sichtweise, Fallführung bei Kinderschutzelfällen u.v.m.

Um das Angebot der SSA im Kindergarten zu überprüfen und möglichst gemäss den Bedürfnissen der Lehrpersonen, Schulleitungen und anderen Mitarbeitenden weiterzuentwickeln, wurde

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4140/4150/4160

im August 2025 eine Evaluation durchgeführt. Die wichtigsten Erkenntnisse waren:

- 95 % der Befragten kennen die beiden Schulsozialarbeitenden auf der Kindergartenstufe.
- 87 % kennen das Angebot der SSA im Kindergarten und wissen, in welchen Fällen sie sich an die SSA wenden können; 13 % sind sich unsicher, in welchen Fällen sie sich an die SSA wenden können.
- Als besonders hilfreich wurde bezeichnet: Schnelle und unkomplizierte Unterstützung in schwierigen Fällen, kompetente und professionelle Beratung, Präsenz und offener Austausch, Arbeit auf Augenhöhe.
- Die Befragten wünschen sich für die Zukunft: Mehr SSA vor Ort in den einzelnen Schuleinheiten, Präventionsangebote durch SSA, weiterhin Unterstützung bei herausfordernden Kindern und Familiensituationen, Angebote für Jungs im Kindergarten.

Am Ende des ersten Schuljahres mit Schulsozialarbeit im Kindergarten kann somit ein positives Fazit gezogen werden. Die beiden neuen Mitarbeiterinnen sind inzwischen bekannt und geschätzt bei den Lehrpersonen und Schulleitungen. Die rege Nutzung zeigt den Bedarf von Schulsozialarbeit im Kindergarten.

4140 Jugendberatung

Die bereits in den Vorjahren festgestellte intensivere und längere Begleitung von Fällen zeigte sich auch im Jahr 2025. Dies hatte zur Folge, dass im Winter 2024 eine Warteliste eingeführt und im Jahr 2025 weitergeführt werden musste. Konkrete Anliegen, die in weniger als zehn Beratungsstunden geklärt werden können, traten seltener auf. Häufig ging es um Überforderungen bei anstehenden Entwicklungsaufgaben, gekoppelt mit Beziehungsschwierigkeiten und unzulänglicher Unterstützung durch Bezugspersonen. Die festgestellte zunehmende Beziehungslosigkeit oder Vereinsamung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann unter anderem mit der starken Nutzung von sozialen Medien, vielen Belastungen auf Elternebene und einer Verkleinerung des sozialen Umfelds erklärt werden.

Statistik

Total Fälle 2025	196
Total Beratungsstunden 2025	2354

Knapp die Hälfte der Jugendlichen war zwischen 16 und 20 Jahre alt und zwei Drittel waren weiblich. Die Anmeldungen erfolgten je zu einem Drittel selbständig, über die Eltern oder über eine Fachperson.

Weitere Tätigkeiten, die nicht unmittelbar mit der Beratung von Jugendlichen zusammenhängen, waren folgende:

- Vorstellung der Jugendberatung bei Fachpersonen (Sozialforum Schaffhausen) und Jugendlichen (Ready4Business)
- Supervisionen für Familienbegleiterinnen, fürs Team Intake des Bereichs Soziales, der Schulsozialarbeit und der SOBJE
- breite Vernetzung mit diversen relevanten Fachstellen
- regelmässiger Austausch mit den Jugendberatungsstellen aus dem Kanton Zürich und Aargau

Im Sommer 2025 zog die Jugendberatung vom Rebleutgang 2 an die Münstergasse 30 in bedarfsgerechte Räumlichkeiten um.

4150 Soziales Wohnen

Wohnen

Das Konzept «Soziales Wohnen» umfasst verschiedene Angebote, u. a. auch im präventiven Bereich. Diese umfassen neben der Notunterkunft das betreute Wohnen in Wohngemeinschaften, die Wohnbegleitung sowie die Wohnberatung.

Die Nachfrage nach einer Notunterkunft hat sich im Jahr 2025 stark erhöht, ebenso die Fluktuation unter den Bewohnenden.

Die neue Liegenschaft an der Mühlebühlstrasse 135, welche im Juni 2025 als Zwischenlösung bezogen werden konnte, stösst bereits an ihre Kapazitätsgrenzen, obwohl das Platzangebot dort

im Vergleich zu vorher erhöht werden konnte. Die starke Inanspruchnahme der Notunterkunft sowie die grosse Nachfrage der Angebote widerspiegeln auch die für bestimmte Gruppen prekäre Lage auf dem Wohnungsmarkt.

Statistik 2025

Notunterkunft	Männer	Frauen	Total
Übernachtungen 2024	782	1'090	1'860
Übernachtungen 2025	3'258	989	4'247

Betreutes Wohnen (BeWo)

Stand 01.01.2025	10 Personen
Stand 31.12.2025	11 Personen
Eintritte 2025	4 Personen
Austritte 2025	3 Personen

Wohnbegleitung (seit 2024)	Männer	Frauen	Total
Personen 2024	2	3	5
Personen 2025	5	4	9
Begleitstunden 2024			132
Begleitstunden 2025			187

Wohnberatung (seit 2024)

Jahr	Einzelperson	Familie	Fachperson	Total
2024	21	13	7	41
2025	103	19	11	133

Tagesstruktur

Ein Schwerpunkt der Tagesstruktur ist der Betrieb eines «Sozialbrockis». Hier können Beziehende von Sozialhilfeleistungen die notwendigsten Einrichtungsgegenstände anschaffen. Die Möbel stammen aus Räumungen und Spenden und werden, wenn notwendig, durch die Personen in der Beschäftigung aufgearbeitet. Im Herbst wurde damit begonnen, einen Lagerraum und eine Werkstatt im Gaswerkareal einzurichten. Diese dienen als Ersatz für die ehemalige Werkstatt an der Rosenbergstrasse in Neuhausen. Bei der Sanierung der vom «Sozialen Wohnen» neu bezogenen Liegenschaft Mühlebühlstrasse waren die Personen in der Tagesstruktur stark eingebunden.

4160 Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft führt Beistandschaften für die Stadt Schaffhausen und im Rahmen von Leistungsvereinbarungen für die Gemeinden Barga, Büttenhardt, Lohn, Stetten und Merischausen. In den Jahren 2023 und 2024 wurden die Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) zur Organisation und Weiterentwicklung von Berufsbeistandschaften bezüglich Fallzahlen pro fallführende Person mit entsprechendem Stellenaufbau tranchenweise umgesetzt.

Im Jahr 2025 war ein weiterer Netto-Fallzahlenanstieg zu verzeichnen. Es erfolgten erneut mehr Fallaufnahmen als Fallabschlüsse – weiterhin mehrheitlich den Erwachsenenschutz betreffend.

Fallzahlen; Stand 31.12.2025

Art Dossier	2023	2024	2025
Massnahmen für Erwachsene	344	405	442
Massnahmen für Kinder	198	199	216
Lohn-/Rentenverwaltungen	22	21	10
Total	564	625	668

Die KOKES-Fallzahlenempfehlungen pro fallführende Person konnten trotz Stellenaufbau nicht eingehalten werden. Als Erklärungsansätze dafür können verschiedene Gründe ausgemacht werden. Gesellschaftlich gesehen sinkt beispielsweise bei immer älter werdenden Menschen gleichzeitig die Bereitschaft für innerfamiliäre Unterstützung. Es zeigen sich immer öfters komplexe, soziale Problemstellungen bei sinkender Resilienz des Einzelnen, wie auch (teilweise daraus entstehende) psychische Beeinträchtigungen in jedem Lebensalter. Strukturell gesehen fehlt es insbesondere im Erwachsenenschutz an niederschweligen Massnahmen, die den von Amtes wegen beschlossenen

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4170

Beistandschaften vorgelagert sein sollten, sodass Synergien aus breiteren Angeboten für ähnliche Themenfelder besser genutzt werden könnten und gleichzeitig die Verhältnismässigkeit des Unterstützungsangebots im Einzelfall besser gewahrt würde.

4170 Stabsstelle Quartierentwicklung

Zwischennutzung Areal ehemaliges Pflegezentrum

Mit der Schliessung des Pflegezentrums ging dem Quartier Hochstrasse-Geissberg ein beliebter Spiel- und Begegnungsort verloren. Auf Initiative der Bevölkerung und in Absprache mit dem Kanton begleitete die Stabsstelle Quartierentwicklung mehrere Jahre eine niederschwellige Zwischennutzung der Gartenanlage des Pflegezentrums, die von der Quartierbevölkerung sehr geschätzt wurde.

Nach dem Erwerb des Geissbergareals durch die Stadt beschloss der Stadtrat, dass bis zu einer möglichen Überbauung in einem Teilbereich weiterhin eine Zwischennutzung durch die Bevölkerung ermöglicht werden soll. Vor diesem Hintergrund organisierte die Quartierentwicklung im Februar gemeinsam mit der Abteilung Immobilien und Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier und dem Quartierverein einen öffentlichen Workshop. Rund 40 Personen nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen für die erneute Zwischennutzung einzubringen.

Zwischen März und August entwickelte eine Projektgruppe unter der Leitung der Quartierentwicklung die Ideen aus dem Workshop weiter. Als Ziel wurde festgelegt, einen Ort für alle Generationen zu schaffen, der Begegnung, Spiel, Naturerlebnis und Ruhe ermöglichen soll. In der ersten Umsetzungsphase konnten bereits ein zentraler Verbindungsweg, zusätzliche Sitzbänke und ein vielseitig nutzbarer Begegnungsplatz realisiert werden. Mit dem Ziel, die Biodiversität zum Naturerlebnis zu machen, wurden in einem Teilbereich Steininseln und eine Naturwiese angelegt. 2026 soll dieser Bereich gemeinsam mit interessierten Quartierbewohnenden weiterentwickelt werden. Ebenfalls in Planung: die Schaffung lauschiger Rückzugsorte und die offizielle Eröffnung im April 2026.

Stadt im Dialog – Stadtpaziergänge mit Fokus «Wohnen»

Die Stadtpaziergänge 2025 wurden in Zusammenarbeit mit den Bereichen Stadtplanung, Soziales und Alter sowie der Abteilung Immobilien organisiert. Pro Durchführung nahmen zwischen 35 und 45 Personen teil und nutzten die Gelegenheit für einen direkten Austausch mit der Stadtverwaltung.

- Auf dem Spaziergang zur städtischen Wohnraumpolitik erfuhren die Teilnehmenden, wie Schaffhausen zukunftsorientierte Lösungen für den Bedarf an Wohnraum entwickelt. Der Spaziergang führte u. a. in die Siedlungen Schlössliweg und s'Wagi als Beispiele für Baurechtsabgaben und die Zusammenarbeit mit Genossenschaften.
- Ein weiterer Spaziergang ermöglichte den Teilnehmenden einen Einblick in die laufende Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans, die Gebietsentwicklung am östlichen Rheinufer sowie Projektentwicklungen mittels qualifizierten Wettbewerbsverfahren zugunsten einer bedarfsgerechten Wohnraumentwicklung.
- Auf dem Rundgang zum Thema «Wohnen – wo auch immer» konnten die Teilnehmenden u. a. die Räumlichkeiten des «Sozialen Wohnens» besichtigen und mehr über Angebote wie Wohnberatung und Wohnbegleitung erfahren, mit denen die Stadt Schaffhausen wohnungs- und obdachlose Menschen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern unterstützt.
- Einen Einblick in die vielfältigen Angebote der Stadt Schaffhausen rund ums altersgerechte Wohnen bot der Stadtpaziergang mit Schwerpunkt «Wohnen im Alter». Die Teilnehmenden erfuhren, wie die städtischen Alterszentren und die Koordinationsstelle heute wirken und welche Herausforderungen und Chancen sich für die kommenden Jahre abzeichnen. Der Spaziergang beleuchtete sowohl ambulante Angebote wie Spitex als auch die stationären Wohnformen in den städtischen Alterszentren.

Mit dem Quartierbudget gemeinsam Quartier machen

Das Quartierbudget wurde im Jahr 2023 im Rahmen des Smart City-Programms lanciert. Das Beteiligungsformat soll eine Bottom-up-Entwicklung der Quartiere fördern und der Bevölkerung ermöglichen, Ideen zur Verbesserung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes einzubringen.

Im Berichtsjahr konnte der Wunsch nach Sitzgelegenheiten und Schatten beim Pumptrack Breite erfüllt werden, wobei die Umsetzung durch den Bereich Grün erfolgte. Weiter wurde die Idee einer Boulebahn an der Gemshalde mit den Initianten konkretisiert. Die Umsetzung, gemeinsam mit der Interessensgruppe, ist im Frühjahr 2026 geplant.

Geprüft wurden auch folgenden Ideen: ein digitaler Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren, verkehrstechnische Anpassungen im Kontext des Wohnbauprojektes «Waldstadt» und die Aufwertung des Spielplatzes bei der Zwingli-Kirche. Hier zeigte sich, dass eine Umsetzung im Rahmen des Quartierbudgets nicht möglich ist bzw. die Aufwertung des Spielplatzes bei der Zwingli-Kirche bereits durch den Bereich Grün vorgesehen ist. Eine Übersicht über alle Ideen, die seit Projektstart eingegangen sind, ist auf der Website der Quartierentwicklung unter Quartierbudget zu finden.

Quartiertreffpunkte und Familienzentrum

Die Quartiertreffpunkte Herblingen und Silvana wurden in den Jahren 2024 und 2025 so weiterentwickelt, dass Finanzierung und Betriebsführung neu durch die Hauptnutzenden geleistet werden. Im Quartiertreff Herblingen ist dies die städtische Abteilung Kinder- und Jugendbetreuung mit einem Mittagstisch und im Quartiertreff Silvana an der Hochstrasse die städtische Jugendarbeit mit diversen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Für den Quartiertreffpunkt Breite wurde mit dem Quartierverein und weiteren Nutzendengruppen ein Trägermodell entwickelt, das im 2026 durch den Quartierverein umgesetzt werden soll. Im Quartiertreff Nik, der vom Quartierverein Niklausen betrieben wird, wurde ein Tag der offenen Tür organisiert, an dem sich auch die Quartierentwicklung beteiligte. Auf Initiative des Quartiervereins Neustadt können die Bewohnerinnen und Bewohner der Neustadt und Altstadt neu das Kulturlokal «Garage» als Quartierraum nutzen. Hierfür hat die Stabsstelle Quartierentwicklung mit dem Quartierverein Neustadt und dem Verein Kollektiv Garage im Berichtsjahr eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Die bewährten Angebote des Familienzentrums wurden auch im Berichtsjahr weitergeführt. Besonders erfreulich: Im Rahmen der Vergabe des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» würdigte das Beurteilungsgremium das Familienzentrum mit dem Prädikat «verdientvoll». Ein Highlight im Jahresprogramm war das stimmungsvolle Sommerfest, das viele Eltern mit Kleinkindern in die Altstadt zog. Ende August kam es nach acht Betriebsjahren aufgrund von Pensionierung zum einem Stabswechsel bei der Betriebsleitung. Im vierten Quartal begannen die Vorarbeiten für den Einbau einer Liftanlage und behindertengerechter WC-Anlagen.

Hybride Stadtbank: Gemischte Bilanz zum Projektschluss

Ein temporär nutzbarer Walther-Bringolf-Platz und rund 150 unübliche Begegnungen: Mit dieser Bilanz ging das Projekt «Hybride Stadtbank» Ende August zu Ende. Die Aufwertung des Platzes mit Sitzgelegenheiten und Bäumen fand bei der Bevölkerung Anklang. Hingegen haben sich nur 34 Personen eine halbe Sitzbank nach Hause liefern lassen und Besucherinnen und Besucher empfangen. Im Laufe des Projekts fanden rund 150 Besuche statt. Die Beteiligten berichteten von unüblichen Begegnungen und anregenden Gesprächen.

Gespräche mit der Bevölkerung zeigten, dass Zeitmangel, enge Wohnsituation, Wahrung der Privatsphäre oder Angst vor unangenehmen Besuchen einige Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner davon abhielten, sich am Projekt zu beteiligen. Leserbriefe und Gespräche mit der Bevölkerung machten zudem deutlich, dass das Projekt von vielen Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohnern als Provokation und nicht als ernst gemeinter Versuch empfunden wurde, unübliche Begegnungen zu fördern.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4200

Dieser Aspekt und die Honorarkosten der Künstler führten dazu, dass viele das Projekt ablehnten.

Seit Projektabschluss sind die fünf halbierten Bänke zusammengefügt und voll funktionstüchtig weiterhin Teil des Stadtmobiliars und laden auf dem Walther-Bringolf-Platz zum Verweilen ein.

Schaffhausen lebt Nachbarschaft

Die Quartierentwicklung förderte mit diversen Massnahmen Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten unter Nachbarinnen und Nachbarn. Ende Mai wurde wiederum der Tag der Nachbarschaft beworben mit dem Ergebnis, dass zahlreiche Nachbarschaftsanlässe wie Quartierflohmärkte oder Tavalatas stattgefunden haben.

Mit der QuartierBAR wurde an fünf Abenden zum Nachbarschaftstreff unter freiem Himmel eingeladen. Die Besuchendenzahlen bewegten sich zwischen 60 und 120 Personen. Im Quartier Emmersberg-Gruben wurde im Rahmen des Projekts «s'Wagi als Motor» das «Offene Wohnzimmer», eine Idee von zwei Quartierbewohnerinnen, erfolgreich getestet. Zehn Gastgeberfamilien luden am 30. Oktober zum Znacht ein, ohne zu wissen, wer ihre Gäste sein werden. Die Gäste waren andere Quartierbewohnende, die sich zuerst im Quartiertreff WAGI-Haus einfanden und dort per Los den Gastgeberfamilien zugeteilt wurden. Die Auswertung zeigte, dass sowohl Gäste wie Gastgeber neue Kontakte geknüpft und interessante Gespräche geführt haben. Aufgrund der guten Resonanz soll das «Offene Wohnzimmer» auch im kommenden Jahr stattfinden.

Quartierspielplatz Heuberg

Gemeinsam mit der Viva Kirche Schaffhausen hat die Stabsstelle Quartierentwicklung im Hauental einen Quartierspielplatz realisiert. Dies vor dem Hintergrund, dass sich die Quartierbevölkerung seit längerem mehr Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder wünschte, es hierfür jedoch an städtischem Land fehlte. Die Viva Kirche Schaffhausen konnte dafür gewonnen werden, einen Teil ihres Grundstücks für einen Quartierspielplatz zur Verfügung zu stellen.

Für eine naturnahe Umsetzung des Spielplatzes bewarben sich die Quartierentwicklung und die Viva Kirche an einem Förderprogramm und erhielten die Zusage für eine fachliche und finanzielle Unterstützung durch den Verein SpielRaum und die Roger Federer Foundation. Für die Finanzierung des Spielplatzes gelang es, neben der Roger Federer Foundation auch die Windler-Stiftung, den Swisslos Sportfonds, die Stiftung Adolph Kolping, Janssen Schaffhausen, die Rudolf Spielplatz AG und die Gartenleben GmbH zu gewinnen. Die Sponsorenbeiträge betrugen rund 107'000 Franken und deckten 75 % der Gesamtkosten von rund 142'000 Franken ab. Die Stadt Schaffhausen beteiligte sich mit 25'000 Franken und die Viva Kirche mit rund 10'000 Franken.

Die Kinder und Eltern konnten Ideen für die Gestaltung des Spielplatzes einbringen. Nach dem Baustart im Frühling 2025 waren sie auch zu einer sogenannten Mitmachbaustelle eingeladen und pflanzten Sträucher, verteilten Holzschnitzel und bauten Nistkästen für Vögel. Am 30. August 2025 wurde der neue Spielplatz im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Die Stabsstelle Quartierentwicklung hat im Berichtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen mitgearbeitet: Koordinationsgruppe «Frühe Kindheit Stadt Schaffhausen», Smart-City-Vernetzungsgruppe, kantonale Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung mit Fokus Kinder/Jugendliche, UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde, Begleitgruppe Testplanung Klosterviertel, Echogruppe Pflasterungskonzept Altstadt.

Zusammenarbeit mit Fachhochschulen

Im Berichtsjahr erarbeiteten Studierende der FH OST im Rahmen einer Semesterarbeit sozialräumliche Quartierprofile für die Stabsstelle Quartierentwicklung. Diese Quartieranaysen sollen künftig als Grundlage für die Mitarbeit in verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppen dienen.

4200 Feuerwehr

Allgemeines

Im Jahr 2025 stellte sich die Feuerwehr der Stadt Schaffhausen erneut vielfältigen und anspruchsvollen Einsätzen, die sowohl fachliches Können als auch organisatorische Flexibilität erforderten. Dank eines hoch motivierten und gut ausgebildeten Teams sowie moderner Ausrüstung konnten sämtliche Einsätze effizient und erfolgreich bewältigt werden.

Durch diese kontinuierliche Leistungsbereitschaft, Ausbildung und vorausschauende Planung stärkt die Feuerwehr nachhaltig die Sicherheit der Stadt Schaffhausen und nimmt eine zentrale Rolle im Schutz der Bevölkerung und städtischen Infrastrukturen wahr.

Feuerwehrkommission

Unter dem Vorsitz der Feuerwehrreferentin wurden an drei Sitzungen verschiedene Fachthemen und Anträge besprochen und erledigt.

Werbung für neue Angehörige der Feuerwehr

Die bewährten Rekrutierungsmassnahmen wurden weitergeführt. Rund 360 Personen, welche in der Stadt wohnhaft sind und im Jahr 2026 feuerwehrpflichtig werden, wurden angeschrieben. Hierauf meldeten sich 21 Personen für den Informationsabend an. Durch «Mund-zu-Mund»-Werbung konnten weitere Interessenten für den Feuerwehrdienst begeistert werden, so dass zehn neue Angehörige der Feuerwehr gewonnen werden konnten.

Bestand (31.12.2025)

Angehörige der Feuerwehr (AdF)	156
– Offiziere	17
– Unteroffiziere	39
– Feuerwehrleute	88
– Rekruten	10

Mutationen (1.1.2025–31.12.2025)

Total Eintritte im Berichtsjahr	12
– Neurekrutierungen	10
– zugezogene Feuerwehrleute	2

Total Austritte im Berichtsjahr	12
– durch Wegzug	1
– aus beruflichen/privaten Gründen (inkl. Mitarbeiter Berufspikett)	10
– mit mehr als 15 Dienstjahren	1
– aus gesundheitlichen Gründen	0

Auf dem Stadtgebiet können die Betriebsfeuerwehren der Cilag, der Spitäler Schaffhausen und der +GF+ für die Unterstützung bei verschiedenen Ereignissen beigezogen werden.

Inspektion

In Berichtsjahr wurden bei der Feuerwehr der Stadt Schaffhausen zwei Inspektionen durchgeführt. Hierbei wurden die Themen Stabsarbeit und Führung sowie das Handling am Kranfahrzeug beurteilt.

Aus- und Weiterbildung an Kursen

In die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehr Schaffhausen wurde auch im Jahr 2025 viel Zeit investiert. An den verschiedenen Rapporten, Tages- oder Mehrtageskursen nahmen insgesamt 207 Angehörige der Feuerwehr teil, wobei rund 340 Tage in Aus- und Weiterbildungen investiert wurden.

Alle Mitarbeitende des Dienstbetriebs Feuerwehr sind auch schweizerische Feuerwehrinstruktoren und Feuerwehrinstruktorinnen. Sie sind als Kursleitende im Kanton für die Ausbildung im Atemschutz, in der Führungsunterstützung und der Kerngruppe Einsatzleitung verantwortlich, agieren an verschiedenen kantonalen Kursen als Kursleiterstellvertretungen und Klassenlehrpersonen und sind in den Inspektionsteams des Feuerwehrinspektorats engagiert.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4200

Übungen

Die 160 Übungstermine konnten mehrheitlich durchgeführt werden. Die Trainings wurden in der Regel an Abenden unter der Woche abgehalten. Während den Schulferien fanden keine Ausbildungssequenzen statt.

Hauptübung

Die Hauptübung fand in diesem Jahr auf dem Fronwagplatz statt. Rund 500 interessierte Personen konnten den Angehörigen der Feuerwehr bei ihrer Arbeit inmitten der Altstadt über die Schulter schauen. Der Schlussrapport, die Beförderungen, die Ehrungen und das Nachtessen wurden in der Hohenberghalle durchgeführt.

Kommandant Peter Müller wurde am Schlussrapport im Namen des deutschen Feuerwehrverbandes durch den Vorstandsvorsitzenden des Schwarzwald-Baar-Kreises, Andreas Schirm, mit der Medaille für internationale Zusammenarbeit geehrt.

Brandwachen im Stadttheater	2024	2025
– Theaterwachen	81	99
Einsatzstatistik	2024	2025
– Liftrettungen	11	11
– Ausrücken Brandmeldeanlagen	101	78
– Ausrücken Sprinkler	8	10
– Anlagestörungen	27	26
– Oel- und Elementarereignisse	60	72
– Brand	55	61
– Strassen- und Bahneinsätze	7	4
– techn. Hilfeleistung (inkl. Türöffnung)	49	52
– Wassernot	15	37
– Tierrettungen	8	11
– Unterstützung Rettungsdienst	41	42
– Personenrettungen / Arbeitsunfälle	2	4
– Kontr. Gasgeruch / Chemiewehr	4	4
– Diverses	32	4
Total Einsätze	420	416
Total Einsatzstunden	4229	3784

Im Rahmen der nachfolgenden Einsätze wurden insgesamt mehr als 25 Einsatzstunden verzeichnet:

01.01.2025: Brand Tiefgarage Neuhausen	50 Std.
15.01.2025: Gebäudebrand Frobergstrasse	93 Std.
07.02.2025: Brand Tiefgarage Stauffacherstrasse	115 Std.
14.02.2025: Undichte Fässer, Zollamt Thayngen	26 Std.
18.03.2025: Verkehrsunfall H4, Bagen	42 Std.
21.03.2025: Gebäudebrand, Buchthalerstrasse	82 Std.
29.05.2025: Brand, Gasgrill, Falkenstrasse	35 Std.
02.07.2025: Abgestürzte Person, Felsentäli	23 Std.
21.08.2025: Brand nach Explosion Büsingen	105 Std.
24.09.2025: Unterstützung, Brand FFW Blumberg	36 Std.
04.10.2025: Küchenbrand, Urwerf	55 Std.
16.10.2025: Brand in Hallau	134 Std.
28.10.2025: Wasser im Keller, Stahlgiesserei	36 Std.
02.11.2025: Baustellenmaterial in Durach	47 Std.
03.11.2025: Wasser im Keller, Stahlgiesserei	34 Std.
05.11.2025: Wohnungsbrand, Hauentalstrasse	51 Std.
28.11.2025: Brand, Baumschulstrasse	45 Std.
06.12.2025: Verkehrsunfall, Gennersbrunnerstr.	57 Std.
10.12.2025: Brand in Thayngen	44 Std.
11.12.2025: Verkehrsunfall H4, Bagen	60 Std.
20.12.2025: Brand in Beringen	125 Std.

Arbeitsprogramme und Übungsbetrieb

Die nachstehenden Zielsetzungen und Schwerpunkte bilden die Grundlage der Arbeitsprogramme und des Übungsbetriebs 2026.

Offiziere:

- festigen und vertiefen der Taktik mit den Hubrettungsfahrzeugen (ADL / HRB)
- kennen der Einsatzdoktrin bei Ereignissen mit dem Feuerwehrboot (Rheinrettung)
- trainieren der Aufgaben als Einsatzleiter bei mittleren Ereignissen / Einsatzleiterkroki
- Vorbereitungen, Durchführung und Kontrolle der ihnen zugeteilten Übungen

Gruppenführer:

- können die ihnen zugewiesenen Lektionen vorbereiten, durchführen und besprechen
- festigen das Wissen im Bereich Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Überschwemmung
- kennen die Einsatzdoktrin bei Ereignissen mit dem Feuerwehrboot (Rheinrettung)
- leisten Atemschutzübungen und den Leistungstest gemäss Vorgaben

Dienstkompanie (inkl. Hemmental):

- kennt die verschiedenen Lüfter und kann diese bedienen
- kennt die Einsatzdoktrin bei Ereignissen mit dem Feuerwehrboot (Rheinrettung)
- festigt das Wissen im Bereich Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Überschwemmung
- macht Atemschutzübungen und den Leistungstest gemäss Vorgaben

Motorfahrer (inkl. Hemmental):

- beherrschen das Fahren und Manövrieren der ihnen anvertrauten Fahrzeugen
- können die ihnen anvertrauten Fahrzeuge fehlerfrei bedienen
- verursachen keine Fahrzeugschäden während den Übungen und Einsätzen

Elektriker:

- kennen die Leitungsverordnung (Refresh Grundlagen)
- erweitern die Kenntnisse im Bereich Lifte
- vertiefen die Kenntnisse VBSH (ie-Tram)

Chemiewehr:

- kennt den Umgang und den Einsatz mit den Vollschutzanzügen
- kennt die relevanten Betriebe, die in Verbindung mit Chemie stehen
- kennt den Aufbau und Betrieb des Gaswäschers

Technische Hilfe:

- kennt das Material der Strassenrettung
- frischt die Kenntnisse über die alternativen Antriebe auf

Erweiterte Rettung aus Höhen und Tiefen (ERTH):

- absolviert den Ausbildungstag (Vertiefung Absturzsicherung, erweiterte Rettung aus Höhen und Tiefen)
- kann technisches Material einsatzbezogen richtig einsetzen
- festigt und vertieft die Kenntnisse der versch. Systeme

Verkehr:

- setzen Fahrzeug Florian 3 inkl. Verkehrsmaterial an Übungen ein und fördern so die Fahrzeug- und Materialkenntnisse
- vertiefen die Kenntnisse von örtlichen Gegebenheiten und vorhandenen Umleitungsplänen
- können Umleitungen selbstständig (im Sinne des EL / ÜL) erstellen und betreiben

Führungsunterstützung:

- festigen und vertiefen die Arbeit mit den Offizieren, Fahrzeug FI 7 und den Einsatzakten
- können die elektronischen Komponenten von Fahrzeug FI 7 bedienen und einsetzen
- beherrscht die Kommunikationsmittel von Fahrzeug FI 7

Gruppe Löschunterstützungsfahrzeug:

- festigt das Handling der Schwimmpumpe und kann diese einsetzen
- kann die Zusatzlüfter korrekt anbauen und bedienen
- beherrscht das Fahren und Manövrieren mit dem LUF

Tunnelgruppe:

- Festigung der Taktik bei Ereignissen in Tiefgaragen und Tunnels (Bahn und Strasse)
- kennt die Trupparbeit, (Erkunden, Löschen, Suchen, Retten)
- absolviert die Einsatzübung mit den Bahnstützpunkten und der KEL (19.112.26)

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4210/4220

Neueingeteilte:

- kennen die Grundkenntnisse im Feuerwehrdienst
- absolvieren den Grundkurs 115 /116/117 erfolgreich (ausgenommen Fachdienste)
- können nach der Ausbildung einer Dienstgruppe zugeteilt werden

Die Anzahl der Übungen für die einzelnen Formationen wird durch das kantonale Feuerwehrintspectorat vorgeschrieben und garantiert allen Angehörigen der Feuerwehren eine optimale Ausbildung. Unfallfreie Übungen, Einsätze und Kurse (Personen und Fahrzeuge) sind und bleiben das oberste Ziel.

4210/4220 Stadtpolizei

Die Stadt Schaffhausen verfügt als wichtiger Gewerbe- und Ballungsraum für den ganzen Kanton über eine eigene Stadtpolizei, welche sich um die Durchsetzung der kommunalen Polizeigesetzgebungen mit all ihren vielseitigen Facetten kümmert. Dabei fordern unterschiedliche Interessen und Nutzungen des öffentlichen Raums im Stadtzentrum wie auch in den Quartieren die Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure. Themen wie Nutzung und Konflikte im öffentlichen Raum, der ruhende Verkehr, Parkierungskonzepte, die Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen sowie mit der Bevölkerung erfüllt die Stadtpolizei stets gemeinsam mit verschiedenen anderen Partnerinnen und Partnern sowie, vor allem nachts und am Wochenende, in Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei.

Im Jahr 2025 patrouillierten die Mitarbeitenden der Stadtpolizei in der Altstadt und in allen Quartieren. Häufig wurden sie dabei auch von der Bevölkerung um Unterstützung gebeten. Zudem überwachten sie den ruhenden Verkehr und führten Verkehrskontrollen zum Schutz von Kindern im Bereich der städtischen Schulhäuser durch. Sie erteilten Bewilligungen für Märkte und Veranstaltungen und koordinierten die Nutzung des öffentlichen Raums. Dazu gehört auch die Genehmigung von Boulevardflächen und Warenauslagen. Weitere Aufgaben waren die Betreuung der Ordnungsbussenzentrale, der Parkuhren und Ticketautomaten sowie die Ahndung von Verstössen gegen die Polizeiverordnung. Ausserdem prüfte die Stadtpolizei ansässige Taxiunternehmen und vergab Konzessionen.

Die Stadtpolizei kümmerte sich zudem um die Umsetzung der Vorschriften bei Plakatierungen und Reklamen. Sie unterhielt die städtischen Bootsiegeplätze und überwachte die Sicherheits- und Verkehrsflussmassnahmen bei Baustellen. Ebenso stellte sie die Videoüberwachung in der Altstadt sicher und erteilte Verlängerungen der Polizeistunde. Am Schalter nahmen die Mitarbeitenden die Anliegen der Bevölkerung entgegen, betrieben das Fundbüro und kümmerten sich um das Inkasso von Bussen und Nachtparkgebühren. Zudem leisteten sie zahlreiche Stunden im Verkehrs- und Parkdienst.

Vier Mitarbeitende waren in der Gruppe Signalisation tätig. Sie sorgten für die Beschilderung sämtlicher Grossveranstaltungen in der Stadt sowie zahlreicher im Kanton. Zusätzlich erfasste die Signalisationsabteilung 505 Signalisationsaufträge für kleinere und mittelgrosse Anlässe.

Die Digitalisierung diverser Gesuchs- und Antragsformulare schritt im Jahr 2025 voran; anfangs 2026 soll ein neues digitales System für Park- und Fahrbewilligungen in der Altstadt eingeführt werden. Dieses entspricht modernen Standards und erleichtert die Organisation verschiedener Tätigkeiten beispielsweise für Handwerker im Altstadtgebiet. Zusätzlich wurde in der Gruppe Signalisation ein neues Materialerfassungssystem angeschafft, das eine Echtzeitüberwachung von Bestellungen und Materialien ermöglicht. So können Engpässe frühzeitig erkannt werden.

Aufgrund zahlreicher Baustellen im öffentlichen Raum waren viele Bürgerinnen und Bürger von Einschränkungen betroffen. Auch die Unterstützung und Beratung im Bereich der Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten nahm zu. Das telefonische und persönliche Auskunftsvolumen stieg auch aus diesen Gründen weiter an.

Video-Überwachung

	2024	2025
Anzahl Kameras	22	22
Standorte:		
Kammgarnareal/Baumgartenstrasse	6	6
Stadthausgasse/Safrangasse/WB-Platz/		
Repfergasse/Rosengässchen	12	12
Bahnhofstrasse	4	4
Total Auswertungen	42	17

Fundbüro

	2024	2025
Total verwaltete Fundgegenstände	3'809	2'100

Fundgegenstände werden ein Jahr lang aufbewahrt. Nicht abgeholte Kleider und Gebrauchsgegenstände werden gemeinnützigen Institutionen überlassen, Bargeld, Schmuck und dergleichen werden verwertet.

Marktwesen (Frühlings- und Martinimarkt)

	2024	2025
Standgebühren in Franken	10'472	11'348

Gastgewerbe

	2024	2025
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche	88	89
Total Boulevardfläche im Sommer m²	2'305	2'497
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche	49	52
Total Boulevardfläche im Winter m²	568	562

Gelegenheitswirtschaften

Erteilte Bewilligungen	204	178
------------------------	-----	-----

Amtshilfe für die Einwohnerdienste

	2024	2025
Wohnsitzkontrollen, Nachforschungen, Meldeverhältnisse	38	27

Reklamen

	2024	2025
Behandelte Gesuche	277	270

Bewilligungen öffentlicher Grund

	2024	2025
Anzahl Bewilligungen	377	405

Kleinschiffahrt

	2024	2025
Bootsiegeplätze (Bestand 31.12.)	274	274
Anzahl Private auf Warteliste	278	267
Anzahl Vereine auf Warteliste	10	10
Bootspfähle ersetzt	3	4

Taxibetriebe

	2024	2025
Anzahl konzessionierte Betriebe	21	21
Fahrzeuge insgesamt	68	64

Nachtparkieren

	2024	2025
Anzahl erfasste Dauerparkierer	1'546	1'682

Strassensignalisation

	2024	2025
Bodenmarkierung, Laufmeter	8'526	8'320
Signale (Bestand 31.12.)	4'995	5'012

Parkplatzbewirtschaftung

	2024	2025*
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	1'291	1'146
Anzahl Parkautomaten	55	50

*Die Verringerung der Anzahl gebührenpflichtiger Parkplätze ist überwiegend auf das Vorhandensein mehrerer Grossbaustellen zurückzuführen.

Plakataktionen/Kampagnen

Im Jahr 2025 wurden 72 kulturelle Plakatierungsaufträge verarbeitet sowie 104 Gesuche für Banderolen bewilligt.

Nebst der Positionierung der kulturellen Plakate wurden zusätzlich folgende Präventionskampagnen durchgeführt:
BFU: Alkohol, Abstand, E-Bikes, Sichtbarkeit im Strassenverkehr, Schulweg «Kinder überraschen» und «Kinder auf dem Velo».
Schaffhauser Polizei: Autoaufbrüche, Taschendiebstahl, Polizeiausbildung, «Bei Verdacht ruf an» und Sextortion Cybercrime.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4300

Parkplatzkataster

Aktuell befindet sich das Parkplatzkataster in Überarbeitung. Seit dem Verwaltungsbericht 2022 wurden versehentlich die signalisierten Parkplätze des gesamten Stadtgebietes aufgeführt, d.h. auch diejenigen ausserhalb der Altstadt- und Erweiterungszone. Im nächsten Verwaltungsbericht werden gestützt auf das überarbeitete Kataster verlässliche Zahlen ausgewiesen werden können.

Wichtigste Anlässe mit Signalisationsaufträgen

- (zzgl. 505 kleine u. mittelgrosse Aufträge)
- Power Kids Triathlon
 - slowUp, Bergrennen
 - Motocross Beggingen
 - Schaffhauser Triathlon
 - Schaffhauser Messe
 - Stars in Town
 - Frühlingsshow
 - Schaffhauser Stadtlauf
 - Weihnachtsmarkt
 - Verkehrslenkungseinätze SHPOL / deutscher Feiertag

Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Jahr 2025 konzentrierte sich der Sicherheitsbeauftragte auf den systematischen Aufbau und die kontinuierliche Pflege der städtischen Sicherheitsorganisation. In enger Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten in den Bereichen (BeSiBe) wurde eine detaillierte Grundlage geschaffen, welche ein einheitliches und strukturiertes Sicherheitsmanagement über alle Bereiche hinweg ermöglicht.

Mit der erfolgreichen Einführung des ASA-Konzepts (Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit) sowie der umfassenden Schulung der BeSiBe in der Anwendung der Software «Previtar» wurden zentrale Voraussetzungen für eine nachhaltige und rechtskonforme Arbeitssicherheit geschaffen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung eines stadtweiten Notfallkonzepts, das alle relevanten Akteure sowie alle 62 städtischen Liegenschaften einbezieht und damit die Einsatz- und Reaktionsfähigkeit der Stadt Schaffhausen deutlich stärkt.

Erste Evakuierungsübungen wurden erfolgreich durchgeführt. Diese bilden die Grundlage für den gezielten Ausbau der Übungen in grösserem Umfang im Folgejahr und zeigen den hohen praktischen Nutzen der geleisteten Aufbauarbeit.

Evakuierungsübungen	2024	2025
Städtische Liegenschaften		2
Schulen (EVAK-Kernteam)		6
Schulungen	2024	2025
Stadthaus (Alarmer)		42 Std.
Schulen (Krisenkonzept)		33 Std.
Andere Liegenschaften (Alterszentren)		496 Std.
Einführungsanlässe		15 Std.
BeSiBe-Sitzungen (Previtar)	2024	2025
Schulen		30 Std.
Städtische Liegenschaften		144 Std.

4300 Bereich Alter

Personaldaten

Besetzte Stellen per 1.1.2025	1,0 Stellen
Besetzte Stellen per 31.12.2025	1,0 Stellen

Finanzhilfe für pflegende Angehörige

Im Jahr 2025 bezogen 14 Personen im Rahmen ihrer betreuenden Aufgabe städtische Finanzhilfe. Anhand der festgelegten Kriterien (finanzielle Situation/Pflegebedarf) wurden im Jahr 2025 vier neue Anträge bewilligt und ein Antrag abgelehnt. Drei Personen sind im Jahr 2025 in ein Alterszentrum eingetreten und beziehen entsprechend keine Finanzhilfe mehr.

Nachbarschaftshilfe

Im Bereich der Nachbarschaftshilfe wurden im Jahr 2025 insgesamt 2'548 Stunden von 68 freiwilligen Mitarbeitenden in den einzelnen Quartieren geleistet. Dies entspricht einer Zunahme von 473 Stunden im Vergleich zum Vorjahr. Der Aufwand der Einsatzleitenden betrug dabei insgesamt 295 Stunden. Die Schnittstelle zu den Spitex-Teams spielt nach wie vor eine zentrale Rolle, da insbesondere die Unterstützung durch die freiwilligen Mitarbeitenden eine grosse Ressource ist. Dabei war auch im 2025 eine zunehmende Komplexität aufgrund Multimorbidität in Kombination mit psychischen Erkrankungen sowie dementiellen Entwicklungen bei den Menschen, welche die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nahmen, festzustellen. Die Attraktivität und Sichtbarkeit der Nachbarschaftshilfe konnte 2025 weiter ausgebaut werden. So konnten 2025 zehn neue freiwillige Mitarbeitende rekrutiert werden.

Spitex Region Schaffhausen

Die Sozialreferentinnen und Sozialreferenten der Partnergemeinden trafen sich mit den Vertreterinnen der Stadt Schaffhausen wiederum für zwei Sitzungen. Dabei wurden Budget und Rechnung verabschiedet. Es fand auch ein informeller Austausch statt, an dem wiederum auch die Berufsbeistandschaft Schaffhausen teilnahm.

Kostenbeteiligung der Gemeinden an Spitex-Leistungen:

Gemeinde Bagen	Fr.	44'121
Gemeinde Büttenhardt	Fr.	55'448
Gemeinde Dörflingen	Fr.	139'871
Gemeinde Lohn	Fr.	102'072
Gemeinde Merishausen	Fr.	118'799
Gemeinde Stetten	Fr.	196'110

Kostenbeteiligung der Gemeinden an Leistungen der Pro Senectute Schaffhausen für Mahlzeitendienst:

Gemeinde Bagen	Fr.	1'400.00
Gemeinde Büttenhardt	Fr.	700.00
Gemeinde Dörflingen	Fr.	800.00
Gemeinde Lohn	Fr.	200.00
Gemeinde Merishausen	Fr.	5'000.00
Gemeinde Stetten	Fr.	900.00

Nachzahlung im Jahr 2025 für das Rechnungsjahr 2024 der Stadt Schaffhausen an die Gemeinden:

Gemeinde Bagen	Fr.	738.07
Gemeinde Büttenhardt	Fr.	37.23
Gemeinde Dörflingen	Fr.	1'463.12
Gemeinde Lohn	Fr.	2'013.69
Gemeinde Merishausen (Rückzahlung)	Fr.	-858.94
Gemeinde Stetten	Fr.	2'436.73

Personelles

Im Bereich Alter konnten im Jahr 2025 nahezu alle vakanten Stellen besetzt werden. Jedoch war auch das Jahr 2025 erneut von zahlreichen krankheitsbedingten Personalausfällen geprägt. Es gelang wiederum, viele kurzfristige Absenzen aufgrund der im Rahmen der Massnahmen zur Attraktivierung der städtischen Gesundheitsberufe eingeführten Einsparprämie auszugleichen. Aufgrund verschiedener Langzeiterkrankungen war der Beizug von Temporärpersonal jedoch auch in diesem Jahr zur Sicherstellung des Betriebs unverzichtbar.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4310

Attraktivierung der Gesundheitsberufe

Der Bereich Alter hat im Jahr 2025, gestützt auf den Beschluss des Grossen Stadtrats betreffend die Vorlage zur Attraktivierung der Gesundheitsberufe in den städtischen Alterszentren und der Spitex, die darin beschlossenen Massnahmen weiter umgesetzt. Im Zentrum stand die Implementierung der Familienberatung. Die psychologische und soziale Begleitung unterstützt die Betroffenen, Familien aber auch die Pflegenden bei einem Eintritt in ein Alterszentrum. Die Implementierung der neuen Führungsstrukturen wurde sukzessiv aufgebaut, was von den Mitarbeitenden hinsichtlich der Expertisen, aber auch der Verantwortungsteilung sehr geschätzt wird.

Entwicklung Bereich Alter

Um die Angebote für die ältere Bevölkerung der Stadt Schaffhausen bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, wurde basierend auf der im Jahr 2024 getätigten Bedarfsanalyse die Angebotsplanung für die kommenden Jahre weiter konzipiert. Diese beinhaltet die Weiterentwicklung der ambulanten wie auch der stationären Angebote, aber auch die Instandhaltung der Infrastruktur und die Weiterentwicklung der Alterszentren.

Einführung Qualitätsmanagement

Im Rahmen des neuen Heimaufsichtskonzepts des Kantons wird künftig eine standardisierte Qualitätssicherung und -entwicklung gefordert. Daher wurde für die Einführung eines Qualitätsmanagements über alle Betriebe im Bereich Alter eine Ausschreibung zur Beschaffung einer Software durchgeführt und die Implementierung des ausgewählten Systems angestossen. Mit der Implementierung der Software wurden auch Schritte zur Etablierung der organisatorischen Strukturen für das Qualitätsmanagement eingeleitet.

Revision Taxordnung der städtischen Alterszentren

Die Preise für die Hotelleriepauschale wurden seit dem Jahr 2016 nicht mehr angepasst. Zwischenzeitlich stiegen jedoch Lebenshaltungskosten und die allgemeine Teuerung an. Daher wurden die bisher zehn Taxordnungen der städtischen Alterszentren überarbeitet und zu einer Taxordnung zusammengeführt. Neben der Harmonisierung der Kostenstrukturen war damit auch eine Anhebung der Tarife um durchschnittlich 10 % verbunden. Die neuen Preise treten per 1. Januar 2026 in Kraft. Mit der Anpassung der Taxen wurde auch eine Teilrevision des Reglements für die städtischen Alterszentren (RSS 835.1) vorgenommen.

4310 Alterszentrum Kirchhofplatz

Belegung

Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2025	33'160
Vorjahr	33'762
Belegung per 1.1.2025 (Betten)	89
Belegung per 31.12.2025 (Betten)	90

Servicewohnungen

Anzahl Belegtage 2025	13'344
Vorjahr	13'597
Belegung per 1.1.2025 (Betten)	40
Belegung per 31.12.2025 (Betten)	37

Personaldaten

Besetzte Vollzeit-Stellen per 1.1.2025	103.7
Besetzte Vollzeit-Stellen per 31.12.2025	95.29
<i>exkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze</i>	
Auszubildende per 31.12.2025	18
Praktikanten per 31.12.2025	2
Geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2025	5.3

Belegung

Die Belegung in den Bereichen Servicewohnungen und Pflegewohngruppen des Alterszentrums Kirchhofplatz war im Jahr 2025 konstant hoch. Die Wohnungen und Zimmer waren nahezu voll ausgelastet.

Personelles

Mitarbeitende

Im Kader konnten alle vakanten Stellen besetzt werden. Trotzdem führten krankheitsbedingte Absenzen zur Umverteilung von Führungsaufgaben. Im Fokus der Rekrutierung von Mitarbeitenden für das Alterszentrum Kirchhofplatz stand die Besetzung der vakanten Stellen beim diplomierten Pflegefachpersonal.

Ausbildung

In allen Bereichen des Alterszentrums wurden 18 Lernende und zwei Praktikanten ausgebildet. Mehrere der neu diplomierten Pflegefachpersonen konnten weiterbeschäftigt werden. Die Lehrstellenbesetzung für das Jahr 2026 war und ist herausfordernd. Mit guten Konzepten und attraktiven Arbeitsbedingungen wurde und wird versucht, alle angebotenen Stellen zu besetzen.

Infrastruktur

Bauliches

Die Planung der baulichen Sanierungen des Alterszentrums ist gemäss dem Zeitplan des Hochbauamts auf Kurs.

Unterhalt der Liegenschaften

Neben den laufenden Unterhaltsarbeiten und anfallenden Reparaturen im Alterszentrum standen im Jahr 2025 wiederum sicherheitsrelevante Themen im Fokus. Die Erneuerung der Patientenrufanlage konnte abgeschlossen werden. Die veraltete Brandmeldeanlage musste ersetzt werden. Die neue Anlage konnte fristgerecht in Betrieb genommen werden. Zusätzliche Absturzsicherungen an den Fenstern der Bewohnenden wurden angebracht.

Finanzielles

Der Unterhalt der Gebäude und Anlagen sorgte wiederholt für unvorhergesehene Herausforderungen. Das Umsetzen der notwendigen Massnahmen bzw. Reparaturen (Lift Pfrund und Agnese) war für den Betrieb herausfordernd und belastete das Budget zusätzlich. Im personellen Bereich führten krankheitsbedingte Abwesenheiten zu Engpässen in der Betreuung und Pflege. Diese konnten nur durch Temporärpersonal aufgefangen werden, was sich wiederum in erhöhten Kosten niederschlug.

Besonderes

Projekte

Der Anschluss der Häuser «Klösterli», «Agnese», «Pfrund» und «Haus 59» an den Wärmeverbund Altstadt Nord wurde im August 2024 gestartet und kann voraussichtlich im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden. Ausstehend ist die Erschliessung des Hauses «Bach». Hier wird die Energieversorgung mit dem bestehenden System gewährleistet. Das Wohnkonzept der geschützten Abteilung mit Unterstützung der Künstler «Küng/Caputo» nahm zunehmend Gestalt an. Hier standen im Jahr 2025 finale Arbeiten an, die im Frühjahr 2026 zum Abschluss kommen.

Anlässe

Für die Bewohnenden und deren Angehörige wurden verschiedene Anlässe im und um das Alterszentrum geplant und durchgeführt. Diese dienten nicht nur der Unterhaltung und Abwechslung, sondern auch der Förderung des sozialen Austauschs. Das Zentrum war im Jahr 2025 ein Standort für die Kulturtage der Stadt Schaffhausen; musikalische Anlässe wurden organisiert; beim «Brötlä» im Innenhof oder bei Ausflügen in die nähere Umgebung konnten in entspannter Umgebung Kontakte gepflegt werden und bei der erstmaligen «Senioren Olympiade» konnten verschiedene Fähigkeiten (Gedächtnis, Fingerfertigkeit, Motorik) erprobt werden. Zusätzliche Höhepunkte in diesem Jahr waren das Sommerfest, die 1.-August-Feier mit einer Studierenden der ETH als Rednerin, die Adventsbeleuchtung im Innenhof und die Weihnachtsfeier. Diese Anlässe wurden gemäss den Rückmeldungen von den Bewohnenden sehr geschätzt.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4320

4320 Alterszentrum Emmersberg

Belegung

Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2025	17'306
Vorjahr	17'354
Belegung per 1.12.2025 (Betten)	49
Belegung per 31.12.2025 (Betten)	47

Servicewohnungen

Anzahl Belegtage 2025	22'490
Vorjahr	21'411
Belegung per 1.1.2025 (Betten)	57
Belegung per 31.12.2025 (Betten)	62

Tages-/Nachtplätze und Ferienaufenthalte

Anzahl Belegtage 2025	1'806
Vorjahr	1'846

Personaldaten

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2025	88.58
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2025	97.29
<i>exkl. Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze</i>	
Auszubildende per 31.12.2025	24
Praktikantinnen und Praktikanten per 31.12.2025	0
Geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2025	5

Allgemeines

Belegung

Die Bettenbelegung ist etwas gesunken. Vor allem hat die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner mit kürzerer Verweildauer zugenommen. Dadurch gibt es mehr Bewegung bei den Ein- und Austritten, was für alle Bereiche zeitintensiver ist.

Die Belegtage in den Tages-/Nachtplätzen sowie bei den Ferienaufenthalten sind im Berichtsjahr konstant. Die Auslastung der Servicewohnungen blieb konstant hoch.

Personelles

Mitarbeitende

Ein Visionstag für das Aufrechterhalten des Leitbildes und das Erarbeiten von Jahreszielen mit dem Kader und den Stabsstellen wurde durchgeführt. Der Fokus auf lebenslangem Lernen hat eine positive Auswirkung auf das Personal. Zielgerichtete interne Weiterbildungen wurden organisiert. Die Belegung der Kurse ermöglichte in mehreren Teams eine Vertiefung von Fach- und Sozialkompetenz.

Ausbildung

Im Jahr 2025 haben sieben Lernende erfolgreich ihre Ausbildung sowie ihr Praktikum während der Lehre abgeschlossen. Darunter befindet sich eine Absolventin, die die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ erfolgreich abgeschlossen hat. Eine weitere Lernende schloss ihre Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA mit hervorragenden Ergebnissen und dem besten Resultat des Kantons Schaffhausen ab. Zudem haben eine Fachfrau Hauswirtschaft EFZ und ein Hauswirtschaftspraktiker EBA ihre Ausbildungen erfolgreich beendet. Darüber hinaus konnte eine Lernende die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ nach Art. 32 mit dem besten Ergebnis des Kantons Zürich und Schaffhausen im EFZ-Bereich abschliessen. Weiter schloss eine Lernende ihre Ausbildung zur Köchin EFZ ab und eine weitere beendete ihr Praktikum Vorlehre Betreuung (Alter), das nahtlos in eine Anschlusslösung als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA übergang. Des Weiteren wurden zehn weitere Auszubildende für das kommende Jahr rekrutiert. Zudem konnten drei Studierende die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF beginnen.

Infrastruktur

Bauliches

Mehrere infrastrukturelle Verbesserungen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Im «Huus Emmersberg» wurde ein neuer Lift installiert. Die Durchführung im laufenden Betrieb stellte eine

besondere Herausforderung dar und erforderte eine sorgfältige Koordination. Die Auffahrt ins Künzle-Heim wurde saniert. Zudem erfolgte in den Pflegezimmern eine Modernisierung der Beleuchtung mit energieeffizienter LED-Technologie, was zur Verbesserung der Lichtverhältnisse und zur Energieeinsparung beiträgt.

Besonderes

Projekte

Der Prozess der digitalen medizinischen Materialbewirtschaftung wurde überprüft und angepasst. Das Produktsortiment wurde gestrafft und wird nach dem Prinzip Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit neu bearbeitet. Dadurch entstanden viele fachliche Inputs. Dies ist ein Mehrwert für die Ablauforganisation und ebenso für die fachliche Qualitätsverbesserung in der Pflege.

Der neue Barfussweg im «Huus Emmersberg» wurde mit natürlichen Materialien wie Kiesel, Rinde und Sand gestaltet. Er soll die Motivation zum Barfuss laufen fördern und unterstützt so eine intensive Wahrnehmung der Natur. Der Weg ist nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern lädt auch dazu ein, die Umgebung intensiver wahrzunehmen und mit allen Sinnen zu erleben.

ISO-Zertifizierungen

Das Alterszentrum Emmersberg führte dieses Jahr eine Zertifizierung durch. Am 10. Juni 2025 wurde ein externes Audit durchgeführt. In den nächsten zwei Jahren werden wiederum externe und auch interne Audits durchgeführt, um die ISO-Zertifizierung aufrechtzuerhalten. Die jährlich durchgeführten internen Audits wurden als hilfreich für die kontinuierliche Überprüfung bewertet. Das Audit umfasste die Bereiche Restaurant, Hauswirtschaft, Reinigung, Verpflegung, Kurz- und Langzeitpflege, Betreuung, Administration, Führung sowie den technischen Dienst.

Anlässe

Vielfältige Aktivitäten brachten Abwechslung und Freude in den Alltag der Bewohnenden. Der neu erstellte Barfussweg im Garten des «Huus Emmersberg» wurde von allen Generationen rege genutzt und geschätzt. Die Rikscha-Fahrten, bei denen Freiwillige die Bewohnenden durch das Quartier oder zu gewünschten Zielen fahren, bieten die Möglichkeit, die frische Luft zu geniessen und die Umgebung zu erkunden. Diese Freizeitmöglichkeiten tragen nicht nur zur Lebensqualität bei, sondern fördern auch die Bewegung und Geselligkeit.

4330 Alterszentrum Breite

Belegung

Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2025	32'204
Vorjahr	34'942
Belegung per 1.1.2025 (Betten)	96
Belegung per 31.12.2025 (Betten)	97

Servicewohnungen

Anzahl Belegtage 2025	8'796
Vorjahr	9'036
Belegung per 1.1.2025 (Betten)	25
Belegung per 31.12.2025 (Betten)	26

Personaldaten

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2025	103,5
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2025	109,95
<i>exkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze</i>	
Auszubildende per 31.12.2025	14
Praktikanten per 31.12.2025	2
Geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2025	5

Allgemeines

Belegung

Im Berichtsjahr gab es 48 Austritte und 50 Eintritte, bei einem Bewohnendenbestand von 123 per 31. Dezember 2025. Im Jahr 2024 waren es im Vergleich 30 Austritte und 29 Eintritte bei einem Bewohnendenbestand per 31. Dezember 2024 von 121.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4330

Die Vorbereitungszeit zwischen der Anmeldung bis zum Eintritt von Bewohnenden war nach wie vor sehr kurz, da auch die Zuweisenden weiterhin auf die Möglichkeit kurzfristiger Eintritte angewiesen waren. Dies führte dazu, dass sowohl den Bewohnenden als auch dem Alterszentrum Breite weniger Zeit für Planung, Organisation und vorbereiten-de Schritte zur Verfügung standen. Besonders für die Bewohnenden und Angehörigen waren die kurzfristigen Eintritte oft eine Herausforderung, was das Einleben im Alterszentrum Breite oft erschwerte.

Personelles

Mitarbeitende

Die Gewinnung von Fachpersonal im Bereich Pflege und Hauswirtschaft blieb auch im Berichtsjahr anspruchsvoll. Die krankheits- und nichtberufsunfallbedingten Abwesenheiten nahmen gegenüber dem Vorjahr erneut zu. Aufgrund der erhöhten Ausfallzeiten sowie bestehender Vakanzen war es weiterhin notwendig, auf temporäres Personal zurückzugreifen, um den Betrieb sicherzustellen.

Ausbildung

Insgesamt schlossen vier Lernende ihre Lehre ab. Zwei Lernende absolvierten erfolgreich ihre Ausbildung zur Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ, eine Lernende hat die Prüfung nicht bestanden. Ein Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ konnte seine Lehre ebenfalls sehr erfolgreich abschliessen. Die angebotene Lehrstelle als Restaurantangestellte bzw. Restaurantangestellter EBA konnte erfolgreich besetzt werden.

Infrastruktur

Bauliches

In beiden Häusern wurden neue Garderobenschränke und ein neuer Mitarbeitenden-Aufenthaltsraum installiert. Die Deckenbeleuchtung und die Personalarufanlage in den Bewohnendenzimmern wurden ersetzt. Im Haus Wiesli entstand ein neuer Büroraum im Untergeschoss und es wurden neue Lagerräume und ein Chemieraum geschaffen. Auf dem Dach des Hauses Wiesli entstand ein Dementengarten, der mit einem Rundweg, Sitzgelegenheiten, einer fiktiven Bushaltestelle und vielen Pflanzen ausgestattet ist, um das Wohlbefinden der Bewohnenden zu fördern. Im Nebentrakt Wiesli wurde der Raum für Pedicure und Coiffure zusammengelegt und die Werkstatt vergrössert. Eine mobile Trennwand ersetzt die Wand zwischen den beiden Sitzungszimmern für eine flexiblere Nutzung. Im Haus Steig ist auf der Nordseite des Speisesaals ein neues Atrium für die Bewohnenden entstanden, so dass auch im Sommer eine schattige Sitzgelegenheit zur Verfügung steht. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden neue Badge-Leser bei den Eingängen zu den Gebäuden «Villa» und «Rehgütli» installiert.

Unterhalt der Liegenschaften

Im Bereich des Gebäudeunterhalts mussten mehrere notwendige Sanierungen und Massnahmen durchgeführt werden. In einigen Bewohnendenzimmern wurden Sanierungen der WC-Anlagen vorgenommen. Die anhaltenden und heftigen Regenfälle im Spätsommer führten zu zahlreichen unerwarteten Wasserschäden, die in beiden Häusern umfangreiche Sanierungsarbeiten nach sich zogen. Im Haus Steig musste das Pultdach wegen diverser Wasserschäden saniert werden. Zur Verbesserung des Wohnkomforts wurden bei allen Bewohnendenzimmern und Wohnungen Insektengitter an den Fenstern installiert. Darüber hinaus mussten Deckensanierungen in einzelnen Zimmern vorgenommen werden. Im Haus Wiesli fanden Malerarbeiten im gesamten Erdgeschoss statt. Im Haus Steig wurden neue Deko-Steinwände im Restaurantbereich angebracht.

Finanzielles

Die Preise für Lebensmittel, insbesondere für Fleisch, aber auch für Milchprodukte und Eier, sind weiterhin stark gestiegen.

Die Einnahmen im Mahlzeitendienst nahmen ab Sommer erneut zu. Die Besuchendenzahlen im Restaurantbereich blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant. Bei den Verbrauchsartikeln gab es keine signifikante Preiserhöhung.

Besonderes

Projekte

Im Alterszentrum Breite wurden viele strukturelle und prozess-relevante Projekte angegangen. Um die Organisationsstrukturen auf den Stationen zu verbessern, wurde ein Tool aus dem Lean-Management implementiert, welches den Pflegenden einen effizienten Überblick über das Tages- und Wochengeschehen bietet und als wertvolles Hilfsmittel dient, um die Rapportzeiten effizienter zu gestalten. Es gibt zudem Auskunft über die aktuelle Arbeitsauslastung. Seit April 2025 haben das Alterszentrum Breite sowie die beiden anderen städtischen Alterszentren und die Spitex einen neuen Webauftritt, der die digitale Präsenz verbessert. Zur Unterstützung bei der Mahlzeitenverteilung auf den Stationen wurde ein Mahlzeitentransportwagen (MTC-Wagen) eingeführt. Ausser-dem ist der BellaBot namens Maya neu im Gastrobereich im Haus Wiesli im Einsatz, um die Mahlzeiten an die Bewohnenden zu verteilen und beim Abräumen zu unterstützen. Im Bereich der Bewohnenden- und Angehörigenzufriedenheit konnte erneut das Label der TerzStiftung für hohe Zufriedenheit für den Zeitraum 2025 bis 2027 erreicht werden. Die Zufriedenheit der Bewohnenden liegt bei 8,1 und die Angehörigenzufriedenheit bei 8,0 Punkten von 10,0 Punkten.

Anlässe

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anlässe für die Bewohnenden organisiert, bei denen teilweise auch Angehörige und die Öffentlichkeit einbezogen wurden. Besonders in Erinnerung blieb der Bewohnenden-Ausflug nach Hallau und die Rebbergfahrt mit dem Bummelzug. Das Wiesli-Sommerfest unter dem Motto «Bergwanderung», mit Gaudi-Musik und einem feinen Schweizer Bergplättli war ein voller Erfolg. Die regelmässigen Bewohnenden-Infoveranstaltungen und die vielen musikalischen Darbietungen erfreuten die Bewohnenden. Auch die Adventszeit wurde mit stimmungsvollen Konzerten gestaltet, und das Adventsfenster in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Breite bereitete allen Beteiligten grosse Freude.

4350 Spitex Region Schaffhausen

Altersaufteilung der Klientinnen/Klienten

	Anzahl	Std.
0- bis 4-jährige Klientinnen/Klienten	0	0,00
5- bis 19-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	1	15,17
Hauswirtschaftliche Leistungen	1	0,17
20- bis 64-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	126	5'533,33
Hauswirtschaftliche Leistungen	78	1'774,47
Akut- und Übergangspflege	1	6,25
65- bis 79-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	229	11'026,19
Hauswirtschaftliche Leistungen	152	3'821,29
Akut- und Übergangspflege	1	11,77
über 80-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	354	27'362,44
Hauswirtschaftliche Leistungen	304	9'306,62
Akut- und Übergangspflege	1	7,35
Total Klientinnen/Klienten	1'248	
Total Spitex-Leistungen davon		58'865,05
Bedarfsklärung		4'207,69
Behandlungspflege		18'011,18
Grundpflege		21'718,27
Hauswirtschaft		14'902,55
Akut- und Übergangspflege		25,36

Interne Leistungen

(exkl. Ferien, Krankheit, bez. Abwesenheit, Weiterbildung, Leistungen Overhead)

38'745,26

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4350

davon

Pflege, Hauswirtschaft	17'764,62
Leitung, Gruppenleitung	9'154,56
Wegzeiten	11'826,08

Personaldaten

Besetzte Stellen per 31.12.2024	72,50
Besetzte Stellen per 31.12.2025	79,80
(inkl. Auszubildende, Langzeitkranke)	

Stellen

Auszubildende	8
HF-Studierende	3
Mutterschaftsurlaube	0

Mit 21 Langzeiterkrankten, sechs davon durch Unfallfolge, hatte die Spitex Region Schaffhausen sehr viele personelle Ausfälle, welche nur mit Temporärpersonal bzw. einem finanziellen Zusatz- aufwand überbrückt werden konnten.

Die pflegerischen Leistungen blieben insgesamt konstant, wobei die Bedarfsabklärungen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unver- ändert blieben. Die Stunden der Behandlungspflege sanken um knapp 2 % und die Stunden der Grundpflege nahmen um 5 % zu. Die Hauswirtschaftsstunden sanken um rund 5 %.

Koordinationsstelle Alter

Die Koordinationsstelle Alter konnte als wichtige Anlauf- und Tria- gestelle für die Bevölkerung weiter etabliert und gefestigt werden. Im Rahmen der Attraktivierung der Gesundheitsberufe konnte 2025 zusätzlich eine Psychologin angestellt werden, welche zur Beratungsqualität beiträgt und die Übergänge mit Eintritt ins Alterszentrum fachlich fundiert begleitet und unterstützt. In diesem Zusammenhang wird das Team der Koordinationsstelle im weiteren Verlauf zusätzlich ergänzt mit einer Sozialarbei- terin, welche die familienzentrierte Unterstützung und Begleitung wahrnimmt. Die Beratungen sowohl in der Koordinationsstelle als auch bei den Klientinnen und Klienten zu Hause haben weiterhin zugenommen. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 104 Beratungen vor Ort bei den Klientinnen und Klienten sowie 1'081 telefonische Beratungen durchgeführt. Zusätzlich fanden 236 Beratungsge- spräche im Büro der Koordinationsstelle statt. Zudem fanden im Jahr 2025 im Rahmen von Standortgesprächen 39 Beratungen im interdisziplinären Setting statt. Sowohl die Anzahl an Ber- atungen wie auch deren Komplexität nahmen im Vergleich zum Vorjahr merklich zu.

Abklärungsteam

Die Spitex Region verzeichnete insgesamt 495 Eintritte von Klientinnen und Klienten (+ 6 gegenüber dem Vorjahr). Das Abklärungsteam führte bei 484 Klientinnen und Klienten ein Pflege-Assessment durch. Bei diesen Personen war aufgrund der Umstände eine umfassendere Abklärung erforderlich, um eine auf ihre Lebenssituation angepasste Unterstützung und Beratung zu gewährleisten. Das im Jahr 2021 eingeführte On- line-Patienten-Anmeldesystem OPAN, welches Zuweisenden wie Hausärztinnen und Hausärzten, Spitälern und Privatpersonen ermöglicht, ihre Spitex-Anmeldungen zeitlich unabhängig online vorzunehmen, wurde im Jahr 2025 in 335 Fällen genutzt. Dies bedeutet eine Zunahme von 14 %. Die meisten Anmeldungen erfolgten durch die Spitäler Schaffhausen (192), gefolgt von der Reha Klinik St. Katharinental (36), Kantonsspital Winterthur (28) und dem Universitätsspital Zürich (15). Anmeldungen erfolgten vereinzelt von Arztpraxen und Privatpersonen. Das Abklä- rungsteam nimmt jeweils nach Eingang der Anmeldung mit der entsprechenden Organisation/Person Kontakt auf und plant den ersten Einsatz. Die steigende Nutzung von OPAN vereinfacht den Aufnahmeprozess.

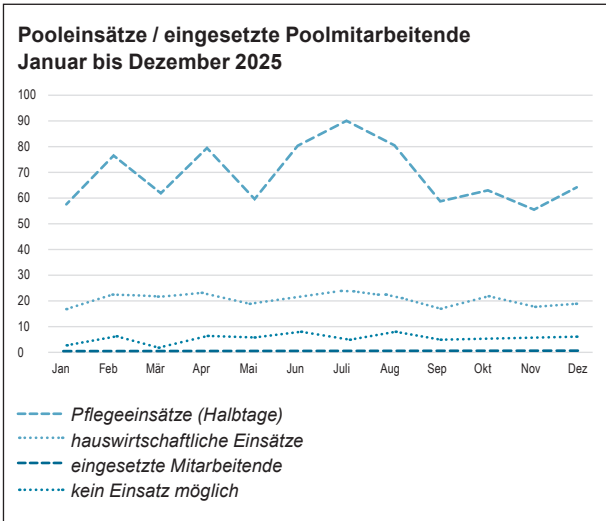
Digitales Kundenportal

Im zweiten Halbjahr konnte die Testphase zur Einführung des digitalen Kundenportals bei der Spitex Region Schaffhausen erfolgreich abgeschlossen werden. Anschliessend wurde das Portal schrittweise in der gesamten Organisation ausgerollt. Bereits nach wenigen Monaten im Regelbetrieb sind rund 60 Nutzerinnen und Nutzer, welche sowohl aus Klientinnen und Klienten als auch Angehörige bestehen, registriert. Die Zahl der Anmeldungen steigt weiterhin kontinuierlich an.

Springerpool

Ende Dezember 2025 zählte der Springerpool 40 Mitarbeitende. Der monatliche Mittelwert der Einsätze ist im Jahr 2025 mit 69 Einsätzen im Vergleich zu 2024 rund 5 % höher (Jahresdurch- schnitt pro Monat 2024: 66, 2023: 48 Einsätze).

Springerpool-Mitarbeitende übernehmen Einsätze bei Krank- heitsausfällen, zur Überbrückung der Zeit zwischen Personalaus- tritt bis zur Neueinstellung und bei Auslastungsspitzen. Im Juli wurde mit 90 Einsätzen ein Höchststand an Einsätzen durch die Springerpool-Mitarbeitenden geleistet.



Ambulatorium

Anzahl Klientinnen und Klienten	52
Anzahl Ambulatoriums-Besuche	1'756
Erbrachte KLV-Leistungen in Stunden	874

Bei den Ambulatorien sank die Anzahl der Klientinnen und Klienten von 55 (2024) auf 52 (2025) leicht, die Anzahl der Ambulatoriumsbesuche blieben mit + 8 % nahezu gleich, auch die verrechneten Stunden blieben mit + 5 % nahezu gleich (2024: 831 Stunden).

Qualität

Im August startete das zentrale Hauswirtschaftsteam. Das spezialisierte Hauswirtschaftsteam ermöglicht eine Professiona- lisierung der hauswirtschaftlichen Leistungen und der Beglei- tung von Klientinnen/Klienten mit Unterstützungsbedarf in der Wohnraumpflege.

Im September startete der Nachtdienst mit zwei Mitarbeitenden. Um die Abdeckung zu gewährleisten, leisteten weitere Mitarbei- tende vereinzelt Nachtdienste. Das Angebot wurde gut angenom- men, so dass innerhalb der ersten zwei Monate Einsätze nahezu über die ganze Nacht vorhanden waren. Ab Dezember wurde der Nachtpikett in den Nachtdienst integriert.

Die Weiterentwicklung des Fachbereiches Demenz war ein weiteres Schwerpunktthema. Jede Spitex-Gruppe verfügt über spezialisierte Pflegefachpersonen, welche die Klientinnen und Klienten mit Demenz begleiten. Es wurden Weiterbildungen in diesem Bereich besucht. Die Zusammenarbeit mit dem kanton- alen Demenzteam wurde fortgeführt und vertieft. Die Leitung der Fachstelle hat erfolgreich einen CAS im Bereich der lebens- weltorientierten Demenzpflege abgeschlossen.

Weiterbildungen wurden auf allen Ausbildungsstufen besucht. Für pflegerelevante Themen wurden Schulungen inhouse organisiert. Eine Mitarbeiterin hat einen Pflegehelferkurs SRK besucht und konnte so von der Hauswirtschaft in ein Pflegeteam wechseln. Für die Stärkung des Wissens im Umgang mit Klien- tinnen und Klienten mit psychiatrischen Erkrankungen und für die Verbesserung der Versorgung in herausfordernden Situationen, kann beim SRK Schaffhausen ein Lehrgang über sieben Tage absolviert werden.

4 SOZIALES UND SICHERHEIT

4351

Fallbesprechungen in den Gruppen sowie Rundtischgespräche mit dem Umfeld der Klientinnen und Klienten konnten regelmässig durchgeführt werden. Potenzielle Problemstellungen in Klientinnen- und Klientensituationen konnten dadurch vermieden werden. Die Zusammenarbeit mit dem Versorgungsnetz der Klientinnen und Klienten hat sich verbessert.

Im Bereich der Arbeitssicherheit konnte eine Spitex-Gruppe an zwei halben Tagen einen Selbstverteidigungskurs besuchen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Die Fachstelle Kinaesthetics ist nach einer Pause im August wieder gestartet. Sie bietet Mitarbeitenden Unterstützung in herausfordernden Situationen bei der Mobilisation an.

Ausbildung

Im Jahr 2025 wurden in der Spitex insgesamt acht Lernende zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ ausgebildet. Im August haben drei Lernende mit der Ausbildung FaGe EFZ begonnen. Zudem wurden im Berichtsjahr in der Spitex Region Schaffhausen drei Studierende Pflege HF ausgebildet.

In Kooperation mit den Alterszentren der Stadt Schaffhausen konnten Lernende der Alterszentren in der ambulanten Versorgung Erfahrungen sammeln. Im Gegenzug konnten Lernende aus der Spitex ihre Kompetenzen in der stationären Versorgung aufbauen.

Am 1. Januar 2025 ist die Ausbildungsverpflichtung für die praktische Ausbildung von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern HF/FH in Kraft getreten. In enger Zusammenarbeit mit dem städtischen HR Kompetenzzentrum wurden die Anstellungsmodalitäten für Studierende Pflege HF/FH angepasst. Es besteht nun die Möglichkeit, den Bildungsgang Pflege HF in Vollzeit oder berufsbegleitend zu absolvieren und die attraktive Lohnstruktur ermöglicht es Studierenden verschiedenen Alters und familiären Hintergrunds das Studium zu beginnen. Ergänzend dazu wurden Stelleninserate und Imagevideos lanciert. Beide Massnahmen haben dazu geführt, dass die Anzahl der Bewerbungen sowohl von Mitarbeitenden und externen Interessentinnen und Interessenten deutlich gestiegen ist und die Anzahl der Studierenden in der Spitex Region Schaffhausen gemäss Leistungsauftrag des kantonalen Gesundheitsamts erhöht werden konnte.

4351 Mütter- und Väterberatung

Statistik 2025

Geburten	645
Beratungen in den Beratungsstellen	1216
Hausbesuche	*151
Telefonberatungen	335
Büroberatungen	8
E-Mail Beratungen	50

* davon 13 Hausbesuche «Frühe Förderung»

Personaldaten

Besetzte Stellen per 01.01.2025	*3,45
Besetzte Stellen per 31.12.2025	*3,70

* inkl. 0,2 Stellen Projekt «Frühe Förderung»

Die Kosten des Projektes «Frühe Förderung» werden in der Finanzstelle 5200 «Kinder- und Jugendbetreuung» ausgewiesen.

Beratung

Im Jahr 2025 kamen im Kanton Schaffhausen etwa gleich viele Kinder zur Welt wie im Vorjahr. Die Anzahl der Beratungen vor Ort blieb konstant. Die Länge und Komplexität der Gespräche nahmen auch im Jahr 2025 weiter zu. Die Telefonberatungen verzeichneten einen leichten Rückgang. Dafür wurden deutlich mehr Hausbesuche durchgeführt wie im Vorjahr. Dies ist auf die Ausweitung der Erstkontakt-Hausbesuche auf den ganzen Kanton zurückzuführen.

Projekte

Nachdem im Vorjahr der Grundlagenbericht zur Neuausrichtung der Mütter- und Väterberatung (MVB) finalisiert wurde, konnte eine neue Leistungsvereinbarung (2025–2028) zwischen Stadt

und Kanton ausgearbeitet und unterzeichnet werden. Diese Leistungsvereinbarung sieht die Ausweitung des Beratungsangebots, abgestimmt auf die Bedürfnisse der jungen Familien, vor. Ganz in diesem Sinne wurden bestehende Projekte im Kanton vorangetrieben, neue Projekte gestartet und neue Kooperationen gebildet. Das Hebammen-Mütter- und Väterberatungs-Café in Löhningen stösst auf grossen Anklang und wird sehr gut besucht. Dem Ziel, den Familien den Wechsel von der bekannten Bezugsperson (Hebamme) zur neuen Bezugsperson (MVB) zu erleichtern und so eine lückenlose Betreuung zu gewährleisten, kann so Rechnung getragen werden. In Beringen wurde mit einem Elternkafi «Babyccino» gestartet. Speziell an diesem Angebot ist, dass die Familien von Beringen gegen Mittag, zusammen mit den Seniorinnen und Senioren, das Mittagessen zubereiten und ein gemeinsames Mittagessen geniessen können. In Thayngen wurde nach den Sommerferien mit einem Eltern-Kind-Treff in der Bibliothek gestartet. Das Angebot wird so gut genutzt, dass bereits nach grösseren Räumlichkeiten gesucht werden muss. Um die MVB bei Familien mit Migrationshintergrund bekannter zu machen, wurde im Jahr 2025 zwei Mal ein gemeinsames Mittagessen für Familien mit Migrationshintergrund angeboten und im Anschluss die MVB vorgestellt.

Zusammenarbeit

Die regelmässig stattfindenden Vernetzungssitzungen wurden vor Ort durchgeführt. Eine enge Zusammenarbeit fand mit den Hebammen, der Koordinationsgruppe «Frühe Kindheit» der Stadt Schaffhausen sowie mit dem Team des Familienzentrums statt. Der Austausch mit Beiständinnen und Beiständen sowie Familienbegleitungen konnte wie gewohnt erfolgen. Auch in diesem Jahr wurde die Leitung der MVB von verschiedenen Gemeinden angefragt, um in ihren Fachgruppen «Frühe Kindheit» mitzuwirken und ihre Expertise einzubringen.

Weiterbildung

Im März 2025 wurde die Fachtagung in Luzern zum Thema «360'-MVB - Immer auf Kurs» von drei Beraterinnen besucht. Eine Beraterin besuchte die letzten Module am Careum Aarau, finalisierte ihre Abschlussarbeit und steht kurz vor ihrem Abschluss zur Höheren Fachprüfung «Beraterin Frühe Kindheit». Die eidgenössische höhere Fachprüfung stellt eine fortgeschrittene Stufe der Spezialisierung dar und qualifiziert Berufsleute als Expertinnen und Experten in ihrem Berufsfeld. Nachdem die erste Durchführung der höheren Fachprüfung im Frühjahr stattgefunden hat, haben nun alle Beraterinnen, welche die Weiterbildung zur Mütter- und Väterberaterin NDS bereits absolviert haben, die Möglichkeit, ihren neuen Titel «Beraterin/Berater Frühe Kindheit mit eidgenössischem Diplom» zu beantragen.

Das Symposium der Beraterinnen und Berater «Frühe Kindheit» wurde von zwei Beraterinnen besucht. Das gesamte Team absolvierte einen eintägigen Workshop zum Thema transkulturelle Kommunikation.

Frühe Förderung

In Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der Stadtverwaltung wurden Massnahmen ausgearbeitet, um das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu erlangen. Aus der städtischen Umfrage bei Eltern mit kleinen Kindern wurde häufig von Eltern geäussert, dass sie sich nicht optimal unterstützt fühlen, wenn ihr Kind krank ist und sie häufig nicht an die von ihnen benötigten Informationen herankommen, um die Krise möglichst niederschwellig zu meistern. Aus diesem Anlass wandte sich die für die Ausarbeitung der Unicef-Massnahmen zuständige Fachgruppe an die Leiterin der MVB, um abzuklären, ob diese Lücke durch die MVB geschlossen werden könnte. Es entstand die Massnahme «Ausbau des Angebots der Mütter- und Väterberatung auf kindermedizinische Themen». So arbeitet die MVB nun daran, eine Website zu entwickeln, welche Merkblätter enthalten wird, die in verschiedenen Sprachen abrufbar sind, kurze Erklärvideos enthalten soll. Weiter sollen Terminbuchungen möglich sein sowie Videotelefonie angeboten werden. Auch informieren die MVB-Beraterinnen nun flächendeckend junge Familien darüber, dass kindermedizinische Themen sowohl telefonisch, per Mail oder vor Ort in der Beratungsstelle mit den Beraterinnen besprochen werden können.

5 BILDUNG UND KULTUR

5100/5110

5100 Schulamt und Stadtschulrat

Bereich Bildung

Im August 2025 starteten im Bereich Bildung eine Abteilungsleiterin für Pädagogik und Schulentwicklung und eine Fachstellenleiterin für Schulraumplanung. Die Abteilungsleitung Pädagogik stellt sicher, dass die Schulen in pädagogischen und sonderpädagogischen Fragestellungen kompetent reagieren können und die Schulleitenden erhalten bei ebendieser Abteilungsleitung eine objektive und fachspezifische Beratung. An dieser Schnittstelle werden Fachwissen und Ressourcen koordiniert und gezielt eingesetzt.

Gemäss Schulraumplanung standen 2025 mehrere grosse Schulbauprojekte an. So wurde im September 2025 das neu sanierte und erweiterte Schulhaus Kreuzgut mit einem grossen Fest eingeweiht. Zum Fest eingeladen waren nebst den Lehrpersonen alle Kinder und deren Eltern sowie die Bewohnenden des Quartiers Herblingen. Im Sommer 2025 fand der Spatenstich im Schulhaus Steig statt und der vollständig sanierte Kindergarten Riet in der Breite öffnete die Tore für Eltern und Interessierte. Die Vorbereitungsarbeiten für den Dachausbau im Schulhaus Emmersberg laufen mit Hochdruck.

Dank der neuen Fachperson für Schulraumplanung werden diese Projekte alle eng begleitet und eine professionelle Koordination zwischen Bildung und Hochbau ist sichergestellt.

Leider prägten 2025 auch mehrere grössere Krisen den Alltag in den Schulen. Dank des neu aufgebauten Krisenteams und des klar strukturierten Krisenmanagements konnten diese sehr professionell und schnell bewältigt werden. Nach jeder dieser Krise hat sich das Krisenteam für eine Auswertung zusammengesetzt: Neu gewonnene Erkenntnisse werden gezielt und umgehend im neuen Konzept eingearbeitet.

Im Rahmen des Pilotprojekts «Schulassistenzen» unterstützen nach wie vor 30 Schulassistenzen die Klassen, einzelne Schulkinder sowie die Lehrpersonen und entlasten damit das System Schule der Stadt Schaffhausen. Die Schulassistenzen sind sehr beliebt, die Ressourcen können bei der Schulleitung beantragt werden. Keine Lehrperson wird verpflichtet, eine solche einzusetzen und die Schulleitenden stellen sicher, dass diese Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden. Die Nachfrage nach einer Anstellung als Schulassistentin ist hoch. Fast wöchentlich melden sich interessierte Personen bei der Bereichsleitung Bildung, dem Schulamt oder den Schulleitenden. Die Vorlage für die definitive Einführung von Schulassistenzen wurde im Sommer 2025 von der Bildungskommission verabschiedet. Die Stimmbevölkerung wird am 8. März 2026 darüber abstimmen.

Schulamt

Mitte November ist auch das Schulamt in die Verwaltungsräumlichkeiten an der Stadthausgasse 12 umgezogen. Somit befindet sich nun der gesamte Bereich Bildung an einem Standort.

Die Neuorganisation der Schulen mit der Einführung von Schulleitungen per 1. Januar 2025 und die Bildung von insgesamt neun Schuleinheiten erforderte eine umfangreiche Neuorganisation der administrativen Abläufe. Die Zusammenarbeit zwischen dem Schulamt und den Schulleitungen lief von Anbeginn sehr erfolgreich. Abläufe wurden neu definiert und vereinheitlicht. Im Zuge der Neuorganisation wurden über 100 Prozesse neu definiert und in einem eigens dafür programmierten Tool online abgebildet. Die Kommunikation zwischen den Schulen und dem Schulamt gestaltet sich direkt und effizient. Insgesamt ist die Einführung der Schulleitungen für alle beteiligten Stellen ein Erfolg.

Der Pavillon in der Schuleinheit Alpenblick hat sich bewährt und wurde im Schuljahr 2025/26 mit weiteren Klassen belegt. Der Standort Alpenblick wird so weiter gestärkt. Der Kindergartenstandort an der Krebsbachstrasse wurde aufgegeben und die Kindergartenklasse in die Schuleinheit Steingut integriert.

Stellensituation Schulen

Die Stellensituation in der Volksschule hat sich seit der Einführung der Schulleitungen entspannt. Es ist spürbar, dass gerade

junge Lehrpersonen geführte Schulen bevorzugen und sich vermehrt für die offenen Stellen in der Stadt Schaffhausen interessieren. Die Bereichsleitung ist zuversichtlich, dass sich die Neubesetzungen für das Schuljahr 2026/27 einfacher gestalten wird. Auch hier sind die Schulleitungen ein Gewinn.

Stadtschulrat

Seit dem 1. Januar 2025 ist der Stadtschulrat in neuer, verkleinerter Zusammensetzung im Amt. Der Stadtschulrat befasst sich seit Beginn seiner 4-jährigen Legislatur mit verschiedenen strategischen Themen der Schulen der Stadt Schaffhausen.

5110 Schulen

Bericht 5100 Schulen

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der Einführung der Schulleitungen. Per 1. Januar haben 17 Schulleitende ihre Arbeit in den neun Schuleinheiten aufgenommen. Die letzten zwei Schulleiter sind im Mai, respektive im August in ihr Amt gestartet. Jeweils zwei oder drei Schulleitende sind in jeder Schuleinheit für die operative Leitung vor Ort verantwortlich. Die Co-Leitungen haben gemeinsam mit ihren Steuergruppen vor Ort einen grossen Aufwand betrieben im Aufbau von Führungsstrukturen, Organisationsformen und möglichst schlanken Abläufen. Des Weiteren lag ein grosser Schwerpunkt nach wie vor im Aufbau einer gemeinsamen Schulkultur in den jeweiligen Schuleinheiten. Die zumeist dezentral organisierten Kindergärten gehören nun ebenfalls fest zu den jeweiligen Schuleinheiten dazu und standen 2025 besonders im Fokus der Schulleitenden der Primarstufe. Über die ganze Stadt hinweg sind die Schulleitungen in einer Schulkonferenz organisiert, auch hier lag ein Schwerpunkt im Bereich der Standardisierung und im Aufbau einer gemeinsamen Haltung. Die Schulleitungskonferenz wird insbesondere von den Schulleitenden selber als sehr positives Gefäss wahrgenommen, sie unterstützen sich gegenseitig und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrung breitwillig. Alle 17 Schulleitenden, welche 2024 den CAS Schulleitung begonnen haben, haben diesen im Sommer 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Erkenntnisse aus den Jahresberichten der Schulleitungen

Durch Personal-Ausfälle oder Stellenbesetzungen mit (noch) nicht ausgebildeten Lehrpersonen entstehen Mehrbelastungen im Team. Auch Elternarbeit und Koordinationsaufwand für z. B. verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler erhöhen die Belastung der Lehrpersonen.

An mehreren Schuleinheiten traten gleich mehrere Fälle von Burnout oder psychischen Krisen auf, die durch Case Management begleitet wurden.

Gleichzeitig konnte durch regelmässige Mitarbeitendengespräche und eine klare Personalführung die Zusammenarbeit verbessert werden. Die Schulleitungen achten verstärkt auf Wertschätzung, Feedbackkultur und die Unterstützung jüngerer Lehrpersonen.

Das Schulleben war geprägt von einer Vielzahl an Anlässen. Traditionelle Veranstaltungen wie Sporttage, Skilager, Besuchstage, Weiterbildungstage, Konzerte, Clean-Up-Day, KSS-Eistag, Wanderungen/Sternmärsche, Räbeliechtli-Umzüge und Abschlussfeiern fördern eine positive Schulkultur.

Ein zentrales Thema in fast allen Jahresberichten sind Bau- und Sanierungsarbeiten, teilweise verbunden mit Umnutzungen von Räumlichkeiten. Die Bauphasen führten oft zu organisatorischem Zusatzaufwand und Lärmbelastungen. Gleichzeitig wurde über sehr volle Klassenzimmer und fehlende räumliche Flexibilität, insbesondere für individualisierten Unterricht, berichtet.

In mehreren Schuleinheiten wurde 2025 am Aufbau von Schulinseln gearbeitet. Drei Teams befanden sich in der Erarbeitungsphase (Breite, Herblingen und Steig), wobei die entsprechenden Schulinseln in den kommenden Jahren eingeweiht werden sollen. Eine neue Schulinsel konnte bereits per 1. Oktober in der Schulanlage Alpenblick eröffnet werden. Nun verfügen alle Oberstufenschuleinheiten über eine entsprechende Schulinsel vor Ort.

5 BILDUNG UND KULTUR

5130

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Schnittstellen zwischen dem Kindergarten und der Primarschule gelegt. In allen Schuleinheiten ist die bestehende Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Kindergarten und Primarschule weitergepflegt und vertieft worden. So wurden neue Austauschgefässe zwischen diesen Stufen geschaffen, Standards definiert, einheitliche Berichtgrundlagen erstellt und Übergabegespräche strukturiert. Zudem lag ein Schwerpunkt in gegenseitigen Schulbesuchen, pädagogischen Austauschrunden und einheitlichen Besuchsformaten für die zukünftigen Erstklasskinder.

Schulverlegungen

Insgesamt 57 Klassen haben während einer Schulverlegung für durchschnittlich eine Woche den Unterricht ausserhalb des eigenen Schulzimmers erlebt.

Schulreisen

60 Klassen mit über 1100 Schulkindern haben im vergangenen Schuljahr eine Schulreise durchgeführt.

Die 38 Kindergartenabteilungen haben ihr Reisli mehrheitlich zu Fuss unternommen und haben sich z. B. im Wald vergnügt.

Fachexkursionen

Fachexkursionen sind eng an ein aktuelles Unterrichtsthema geknüpft und vertiefen dieses kompetenzorientiert. Die Möglichkeit zur Nutzung «ausserschulischer Lernorte» wurde rege genutzt. Zum Teil konnten die Lehrpersonen mit dem stufenspezifischen Ansatz pro Schulkind und Jahr mehrere Exkursionen organisieren.

In 40 Schulwochen wurden gesamthaft 137 Fachexkursionen über das Schulamt abgerechnet. Pro Anlass nahmen oftmals mehrere Klassen gemeinsam teil. Die Gesamtzahl der Schulkinder von 3'578 lässt sich daher nicht auf die einzelnen Klassen umlegen.

Kunsteisbahn, Hallen- und Freibad

Schülereintritte	2025	2024
Kunsteisbahn	8'363	8'546
Hallenbad	9'367	9'328
Freibad	6'767	11'905
Total	24'497	29'779

Statistik Kindergarten

Stand Juni 2025 (Jahresbericht 2024/25 der Schuleinheiten und der Fachstelle Schulentwicklung)

	Kinder	Abteilungen	Durchschnitt pro Abteilung
Kindergärten	691	39	17,6
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DaZ, SHP und Teamteaching)			90
Stellenprozente an den städtischen Kindergärten			5'466

Per August 2025 wurden 338 Kinder in den 1. Kindergarten eingeteilt, 7 Kinder mehr als im 2024 (331 Kinder). Total besuchen im 1. und 2. Kindergarten im Schuljahr 2025/26 insgesamt 671 Kinder einen städtischen Kindergarten.

Statistik Primar- / Real- / Sekundarschulen

Stand Juni 2025 (Jahresbericht 2024/25 der Schuleinheiten und der Fachstelle Schulentwicklung)

	Total	Klassen
Primarschule	1'815	95
Realschule	435	25
Sekundarschule	622	31
Einschulungsklasse	78	13
Förder-/Kleinklasse	107	13
Einführungsklasse für Fremdsprachige	35	4
Werkklassen gem.	10	1
Total	3'102	182

Schülerzahlen pro Schuleinheit

	Kindergarten	Primarschule	Oberstufe
Alpenblick	82	118	238
Altstadt			468
Buchthalen	64	269	
Breite	147	352	
Emmersberg-Geissberg	99	278	
Gräfler			351
Herblingen	128	357	
Steig	53	196	
Steingut	118	245	

Anzahl Lehrpersonen in Voll- und Teilzeitanstellung (inkl. DaZ und SHP, Aufgabenhilfe und Stützunterricht) 407

Stellenprozente an den Primar- und Orientierungsschulen (Klassen- und Fachlehrpersonen) 26'957

Klassenbestände

	Anzahl Kinder	Durchschnitt pro Klasse
Primarschule Unterstufe (1.–3. Klasse)	901	20
Primarschule Mittelstufe (4.–6. Klasse)	914	19
Realschule (1.–3. Klasse)	435	17
Sekundarschule (1.–3. Klasse)	622	20
Sonderklassen (EK/Hi-Fö/Realklkl)	185	11,5
Werkklasse gem.	10	10
Einführungsklasse für Fremdsprachige (Eff)	35	8
Integrative Sonderschulung	51	
Separative Sonderschulung	84	
Begabtenförderung	99	

Die Schülerzahlen an den Primarschulen sind im Schuljahr 2025/26 leicht gestiegen. Die Schülerzahlen an der Sekundarstufe I sind gleich. Die Zahl der Sonderklassenschülerinnen und Sonderklassenschüler ist niedriger als im Vorjahr. Die Eintritte in die Einführungsklasse für Fremdsprachige sind stark abhängig von Migrationsbewegungen. Fremdsprachige Kinder der Unterstufe werden im Normalfall direkt in die Regelklassen der Quartierschulhäuser integriert. Insgesamt besuchen 166 Kinder eine Privatschule und 15 Kinder wurden während eines Klinikaufenthaltes beschult.

5130 Weiterbildungen und Freizeitaktivitäten

Skilager in den Sportferien

Die Skilager erfreuten sich bei den Schülerinnen und Schülern grosser Beliebtheit. Im Jahr 2025 wurden von den einzelnen Schulen 12 Skilager durchgeführt, die alle ausgebucht waren.

Ferienpass, Ferienstadt

Mit wiederum über 160 verschiedenen Veranstaltungen für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren konnte auch 2025 ein gelungenes Ferienpass-Programm zusammengestellt werden. Mit 1'454 verkauften Ferienpässen wurden die Rekordwerte vom Vorjahr wieder erreicht. Entsprechend kann die Durchführung 2025 als voller Erfolg verbucht werden. Der Ferienpass ist und bleibt ein treuer Begleiter der Kinder und Jugendlichen im Kanton Schaffhausen und in den angrenzenden Gemeinden während der Sommerferien.

Der Verkauf erfolgt über eine Internetplattform, was sich sehr bewährt hat. Das Inkasso läuft seit 2016 direkt über die Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen.

Die 25. Schaffhauser Ferienstadt fand 2025 das erste Mal auf dem Schulareal der Primarschule Steig statt. Dies stellte das Organisationsteam vor neue Herausforderungen, die gut gelöst wurden. Täglich kamen bis zu 200 Kinder auf den Platz und tobten sich im Freien aus, probierten neue Spiele aus, erschufen Kunstwerke und tauschten spannenden Geschichten rund um das Motto «Das Beste aus 25 Jahren». Organisiert wurde das offene Angebot für Kinder bis zwölf Jahre in Zusammenarbeit

5 BILDUNG UND KULTUR

5140/5150/5200

mit dem Sportamt und Unterstützung von einem Team aus Pädagoginnen und Pädagogen, Schauspielern, Künstlern und jugendlichen Helferinnen und Helfern.

Freizeitschule

Das Kursjahr 25/26 der Freizeitschule hat gut begonnen – es konnten 36 verschiedene Kurse im Sport- und Freizeitbereich angeboten werden. Die Freizeitkurse stossen bei den Schülerinnen und Schüler weiterhin auf grosses Interesse.

Freiwilliger Schulsport

Im Rahmen eines Pilotprojekts hat das Angebot «freiwilliger Schulsport» im Jahr 2025 gestartet. Dabei können Schulkinder über Mittag und ab 15.20 Uhr freiwillige Sportkurse an den Schulen besuchen. Das Angebot ist sehr gut angekommen und es konnten im Jahr 2025 total 31 Sportkurse angeboten werden, an welchen über 300 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

5140 Sport

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung 2025 fand wiederum in der Kammgarn Schaffhausen statt. Die Stadt würdigte dabei die Leistung von 172 Athletinnen und Athleten aus 17 verschiedenen Sportarten. Dabei haben die Schaffhauser Sportlerinnen und Sportler 194 Podestplätze an Schweizer Meisterschaften erreicht. Mit 34 Welt- oder Europameisterschaftsteilnahmen inkl. acht Medaillen steht die Stadt Schaffhausen sportlich sehr gut da.

Sportförderung

Im Jahr 2024 wurde die Jugendsportförderung stark ausgebaut und auch im Jahr 2025 weitergeführt. Das Sportamt darf im Rahmen der überarbeiteten Verordnung 380'000 Franken für Jugendsportförderung an die Vereine ausbezahlen (davor 75'000.– Franken). Neu werden neben der Erhöhung bestehender Beiträge auch Beiträge für die Nutzung von Halleneinheiten bei Drittanbietern vergütet und so die Vereinsfinanzen entlastet. So würdigt die Stadt die hervorragende Jugendarbeit der Schaffhauser Vereine, welche Woche für Woche 3'000 Jugendlichen sportliche Betätigung ermöglichen.

Sporthallen und Fussballplätze

Die Nachfrage nach freien Sporthallen ist weiterhin sehr gross und gerade in den Wintermonaten ist die Situation bei der Hallenausnutzung sehr angespannt. Es gibt nach wie vor viele lokale Vereine und Teams, die gerne zusätzliche Einheiten in den städtischen Sporthallen nutzen würden, mangels Kapazitäten aber auf ausserstädtische Hallen ausweichen müssen. Dank der zwei Kunstrasenfelder im Schweizersbild und auf der Breite gibt es für die Fussballvereine im Winter etwas Entlastung. Im Sommer ist die Situation auf den Fussballplätzen aber dieselbe – zu viele Fussballmannschaften bemühen sich um die Nutzung freier Fussballfelder.

5150 Rhybadi

Im Frühjahr 2025 startete die Rhybadi in die achte Saison unter der Leitung der Rhybadi GmbH, welche die Rhybadi in den Sommermonaten von der Stadt pachtet und betreibt. Die Beliebtheit der Rhybadi ist weiterhin hoch und so strömten auch im Sommer 2025 die Besuchenden in grossen Mengen in die Rhybadi. Die guten Zahlen aus den Vorjahren konnten gemäss den Pächtern erneut erreicht werden. Die Kontrolle über die verkauften Eintritte obliegt seit dem Jahr 2024 den Pächtern.

Seit der Wintersaison 2018/19 wird in der Rhybadi eine öffentliche Wintersauna betrieben. Nach der Pilotsaison übernahm der eigens dafür gegründete Verein Rhysauna die Winterpacht. Der nicht kommerzielle Verein konnte auch 2025 die Besuchendenzahlen aus dem Vorjahr übertreffen und ist aus der Rhybadi nicht mehr wegzudenken. Der Verein Rhysauna investiert den Gewinn aus dem Betrieb in den stetigen Ausbau der Anlage.

5200 Kinder- und Jugendbetreuung (inkl. 5201/5202/5203/5204/5205)

Die Einführung der Betreuungsgutscheine war das bestimmende Thema in der Kinder- und Jugendbetreuung. Binnen fünf Monaten wurden alle Rahmenbedingungen geschaffen, sodass die ersten Anträge per Ende Mai 2025 gestellt werden konnten. Mittlerweile wurden rund 1'200 Anträge gestellt, rund 750 Anträge konnten bewilligt werden. Die ersten Auszahlungen an die Erziehungsberechtigten fanden im Juli 2025 statt.

Mittlerweile wurden 2'139'886 Franken an Eltern ausbezahlt, die ihre Kinder von einer privaten Trägerschaft betreuen lassen. Betreuungsgutscheine in Höhe von 700'657 Franken wurden als Rechnungsabzug bei Erziehungsberechtigten von stadt eigenen Einrichtungen ausbezahlt. Eine weitere weitreichende Änderung sind die per August 2025 verlängerten Öffnungszeiten gemäss den Modulzeiten der kantonalen Verordnung.

Private Institutionen

Mit dem Systemwechsel entfällt die Subventionierung der privaten Institutionen. Bis und mit Juli 2025 wurden 1'117'442 Franken an die privaten Trägerschaften mit Leistungsvereinbarung ausbezahlt. Neu wird den Einrichtungen für Kinder mit ausgewiesenen besonderen Bedürfnissen ein Beitrag an die Mehraufwände geleistet. Die Beiträge an die Inklusionskosten belaufen sich für die Monate August bis Dezember auf 232'826 Franken und können für Weiterbildungen, Personal oder Infrastruktur verwendet werden.

Städtische Kinderkrippen

Im Dezember 2025 nutzten 56 Kinder ab vier Monate bis zum Kindergartenalter die 62 bewilligten Betreuungsplätze in den städtischen Kinderkrippen Lebensraum und Forsthaus. Die Auslastung ist rückläufig und der Bedarf an Betreuungsplätzen kann im familienergänzenden Bereich somit abgedeckt werden. Für die Kinderkrippe Lebensraum flossen im Jahr 2025 kantonale Subventionen aus Betreuungsgutschriften in Höhe von 94'162 Franken. In der Kinderkrippe Forsthaus belaufen sich die eingenommenen Subventionen auf 53'358 Franken.

Städtische Schülerhorte

Per August 2025 öffnete der neue Schülerhort Zündelgut seine Türen. Der Schülerhort schafft Platz für täglich 20 Kinder und ist eng mit dem Mittagstisch Zündelgut vernetzt. In den Schülerhorten Rosengasse, Emmersberg, Breite und Breitepark, Herblingen sowie Zündelgut waren im Dezember 2025 178 Kindergarten- und Schulkinder angemeldet.

Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die städtischen schulergänzenden Betreuungsplätze insgesamt 122'593 Franken. Dies ist fast eine Verdoppelung der ausbezahlten Beiträge durch den Kanton, was auf die geänderten Öffnungszeiten zurückzuführen ist.

Mittagstische

Die Plätze in den Mittagstischen Altstadt, Breite, Steingut, Herblingen und Zündelgut, welche von der Stadt Schaffhausen geführt werden, sind nach wie vor sehr beliebt. Die Angebotsstruktur hat sich bewährt und ist etabliert. Stand Dezember 2025 wurden 181 Kinder an den fünf Standorten betreut. Die kantonale Mitfinanzierung von Betreuungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder betrug für die fünf Mittagstische insgesamt 30'370 Franken.

Kinder- und Jugendheim

Das Kinder- und Jugendheim war 2025 durchschnittlich mit sechs Kindern belegt, was keine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet und eine sehr hohe Belegung über mehrere Jahre bedeutet. Im Laufe des Jahres gab es drei Notfallplatzierungen. Fünf Kinder resp. Jugendliche traten im Laufe des Jahres geplant aus. Ein Kind wurde zur punktuellen Entlastung der Familie unregelmässig betreut. Auch die Ferienlager konnten wieder in gewohntem Umfang stattfinden.

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

Frühe Kindheit

Ein zentrales Anliegen im Bereich der «Frühen Kindheit» ist die Stärkung von Familien durch gut abgestimmte, zugängliche Angebote und durch verlässliche Kooperationen zwischen den beteiligten Fachpersonen. Im Berichtsjahr lag ein Schwerpunkt auf der Entwicklung des Transitionsprozesses von der Vorschule in den Kindergarten. In diesem Zusammenhang wurde das Pilotprojekt «Startklar» fachlich und organisatorisch ausgearbeitet und inhaltlich geschärft. Startklar ist als städtisches Übergangsangebot konzipiert, um Kinder und Erziehungsberechtigte im Übergang gezielt zu begleiten. Parallel dazu wurde die Angebotsstruktur im Bereich der «Frühen Kindheit» überprüft und weiter geschärft, um Zuständigkeiten, Abläufe und die Orientierung für Familien und Partnerstellen klarer abzubilden. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zusammenarbeit mit Spielgruppen sowie weiteren Stakeholdern der «Frühen Kindheit» intensiviert.

Frühe Deutschförderung

Im Januar 2025 wurde das siebte Mal eine Sprachstanderhebung bei Familien mit Kleinkindern (Alter 2,5 bis 3,5 Jahre) durchgeführt. Die Stadt verzeichnete wiederum eine sehr erfreuliche Rücklaufquote von 87 %. In diesem Jahr lag der Anteil an Vorschulkindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen bei 38 % (2024: 41 %; 2023: 40 %; 2022: 47 %; 2021: 35 %; 2020: 35 %; 2019: 37 %).

Zum zweiten Mal wurde auch der Sprachstand der Kinder, welche kurz vor dem Kindergarteneintritt standen, überprüft (Alter 3,5 bis 4,5 Jahre). Die Kennzahlen zeigen auf, welche sprachlichen Fortschritte die Kinder seit der letzten Erhebung erzielten. Auch bei dieser Umfrage verzeichnete die Stadt eine erfreulich hohe Rücklaufquote von 88 %. Kurz vor Kindergartenstart lag der Anteil an Vorschulkindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen noch bei 29 % (vorher 38 %). Rund 81 % aller Kinder besuchte bis zu diesem Zeitpunkt eine vorschulische Einrichtung. Die Ergebnisse zeigen auf, dass Kinder mit Förderbedarf ihre Deutschkenntnisse merklich steigern können, wenn sie eine Spielgruppe oder Kindertagesstätte besuchen. Die Resultate dieser zusätzlichen Sprachstanderhebung helfen dem Schulumat bei der Zuteilung der DaZ-Förderstunden im Kindergarten.

Spielgruppen

Die revidierte Spielgruppensubventionsverordnung ist per 1. August 2025 in Kraft getreten. Auf Grundlage erster Erfahrungen wurde sie bereits im Dezember 2025 in einzelnen Artikeln angepasst. Kern der neuen Regelung ist eine Pro-Kopf-Pauschale als Berechnungsgrundlage für die städtischen Beiträge an die Spielgruppen. Neu können sämtliche Spielgruppen in der Stadt Schaffhausen eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt abschliessen. Voraussetzung dafür ist eine Zertifizierung durch den Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV), der die entsprechenden Qualitätsstandards definiert.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 135'933 Franken an Spielgruppen ausbezahlt. Darin enthalten sind Unterstützungsbeiträge für Kinder sowie zusätzliche Beiträge für Kinder mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf. Ergänzend wurden 1'942 Franken für die Unterstützung von Weiterbildungen von Spielgruppenleitenden bzw. Mitarbeitenden eingesetzt und 2'557 Franken als finanzielle Unterstützung für Familien aus dem Fonds für Soziales gesprochen.

5300/5301 Museum zu Allerheiligen

2025 war ein sehr erfolgreiches Jahr für das Museum. Insgesamt konnten mit über 40'000 Besucherinnen und Besuchern so viel Menschen ins Museum gelockt werden wie zuletzt 2014 (dort waren es fast 50'000). Die Strategie der neuen Direktorin fängt an zu greifen. Sie baut auf den Pfeilern «mehr Besuchende, mehr Sichtbarkeit, mehr Relevanz, ein freundliches Museum» auf.

Folgende Punkte sind dabei insbesondere festzuhalten: Die Ausstellung zu Otto Dix und Adolf Dietrich (Kurator: Andreas Rüfenacht) hat zahlreiche Menschen begeistert, sie sind auch von weit hergereist. Das hat dafür gesorgt, das Museum innerhalb der Museumslandschaft gut zu positionieren. Mit 16'000 Besucherinnen und Besuchern war es die erfolgreichste Ausstellung seit der Ausstellung zu den Etruskern 2018.

Sichtbarkeit wird durch erfolgreiche Ausstellungen erreicht, aber auch durch eine grössere Präsenz in den Medien und im öffentlichen Raum. Dafür wurde, auch um die Ausstellungen zu bewerben, mehr Geld eingesetzt, was sich im Umkehrschluss wieder positiv auf die Besucherzahlen und die allgemeine Wertschätzung niedergeschlagen hat.

Relevanz wird durch Ausstellungen erreicht, die einen Gegenwartsbezug herstellen. Bei Dix/Dietrich war das in besonderer Weise der Fall, weil sich Parallelen spüren liessen zwischen Deutschland und der Schweiz in den dreissiger Jahren und deren Verarbeitung in der Kunst und der aktuellen politischen Lage, die von Unsicherheiten geprägt war.

Auch das Rahmenprogramm, das seit jeher sehr reichhaltig war, trägt dazu bei, das Museum als Ort, an dem über Fragen der Gegenwart nachgedacht wird, zu positionieren. Die neue Reihe «Die grossen Themen» ist gut gestartet und hatte mit u.a. Aleida Assmann und den «Klimasenioren» prominente Gäste. Auch die neue Reihe «Mein Museum» trägt dazu bei, das Museum lokal zu verankern und dessen Wichtigkeit für Schaffhausen zu betonen.

Allgemein wurden die Budgets für die Ausstellungen dank des spontanen Einsatzes der Sturzenegger-Stiftung erhöht, so dass sie tatsächlich auch eine Wirkung erzielen konnten. Besonders sichtbar wurde dies bei der Spielkarten- und auch der Münzschatz-Ausstellung.

Ein freundliches Museum heisst auch, dass die Menschen, die dort arbeiten, selbstbestimmt und selbstbewusst handeln können. Zu diesem Zweck fanden Projekte und Workshops zu «Change Management» statt, die die Strukturen des Museums zum einen analysieren und zum andern auch optimieren sollen. Diese Projekte sind noch nicht abgeschlossen, tragen aber erste Früchte. Weitere Projekte waren eine leichte Renovation des Cafés, Mehrsprachigkeit im Museum, Audioguides, die Aufnahme der Planung der neuen Naturausstellung und die damit verbundene Sanierung des Dachstuhls. Provenienz ist ein Thema, das das Museum beschäftigt hat und weiterhin intensiv beschäftigen wird.

Sonder- und Wechselausstellungen

Ich Tier Wir – eine sonderbare Beziehung; 25.8.2024–19.1.2025
Siehe dazu Verwaltungsbericht 2024

ERNTE 24 – Jurierte Jahresausstellung der Schaffhauser Kunstschaffenden, 1.12.2024–16.2.2025, Gemeinschaftsprojekt mit dem Kunstverein Schaffhausen
Siehe dazu Verwaltungsbericht 2024

Der Münzschatz von Merischausen. Gold- und Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert, 14.03.2025–19.10.2025
Der 1922 in Merischausen gefundene Münzhort aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bildete die Grundlage für eine Ausstellung zur regionalen Geldgeschichte. Von den rund 1'100 Münzen stammt ein Grossteil, v.a. die kleineren Silbermünzen, aus dem süddeutschen Raum, vertreten sind aber auch Münzen aus dem Erzgebirge, dem Tirol und Italien sowie 45 Goldmünzen aus Frankreich, Italien und Portugal.

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

In den drei Sektionen «Fund», die sich mit dem Inhalt des Hortes auseinandersetzen, «Kontext», welche den Fund in seiner Zeit einordnen und «Entdeckung», welche den Weg der Münzen von der Entdeckung bis ins Museum beleuchtet, wurden die Münzen zusammen mit ergänzenden Objekten aus der Sammlung und Leihgaben von Dokumenten aus dem Staatsarchiv gezeigt. Damit konnte ein Bild des Geldumlaufs im 16. Jahrhundert gezeichnet werden, das für die damalige Zeit nicht unüblich war, doch angesichts der Internationalität und Heterogenität des Geldwesens viele Besucher überraschte. Insgesamt gab es zwölf öffentliche Veranstaltungen zu Ausstellung, welche sehr gut besucht waren.

Otto Dix – Adolf Dietrich. Zwei Maler am Bodensee, 05.04.–17.08.2025

Die Ausstellung zeigte erstmals eine Gegenüberstellung zweier bedeutender Vertreter der «Neuen Sachlichkeit»: Otto Dix (1891–1969) und Adolf Dietrich (1877–1957). Nur wenige Kilometer voneinander entfernt lebten beide Künstler am Bodensee – Dietrich seit seiner Geburt in Berlingen im Kanton Thurgau, Dix ab Mitte der 1930er Jahre im deutschen Hemmenhofen, nachdem er von den Nationalsozialisten diffamiert worden war. Ihre Motive fanden beide in den Landschaften und Szenen rund um den Bodensee. Ob sie sich je persönlich begegnet sind, ist nicht bekannt, wahrgenommen haben sie sich jedoch.

Die Ausstellung ging der Frage nach, wie sich die beiden Künstlerpersönlichkeiten in ihrer Herangehensweise unterscheiden, welchen Einfluss Herkunft und Lebensumstände auf ihr Werk hatten und wie sie die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche ihrer Zeit reflektierten. Rund 100 Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken aus dem eigenen Bestand sowie bedeutende Leihgaben aus 17 renommierten Museums- und Privatsammlungen in der Schweiz und in Deutschland ermöglichten einen neuen Blick auf das Werk beider Maler.

Begleitend erschien im «Deutschen Kunstverlag» eine Publikation mit 87 Werkabbildungen aus allen Schaffensjahren der beiden Künstler.

SpielKartenKunst, 14.6.2025–25.1.2026

Das Museum zu Allerheiligen besitzt die bedeutendste Spielkartensammlung der Schweiz – darunter auch eine Vielzahl von Karten, die von Kunstschaffenden gestaltet wurden. Zu ihnen gehören so berühmte Namen wie Félix Vallotton, Ditha Moser, Jean Dubuffet, HR Giger und Niki de Saint Phalle. Die Ausstellung im Oberlichtsaal des Museums präsentierte erstmals eine Auswahl dieser Arbeiten an der Schnittstelle von Kunst und Alltagskultur. Gezeigt wurden die bekanntesten Kartenspiellarten, darunter Tarock, Skat, Quartett und Jass sowie verschiedene Herstellungstechniken. Begleitend zur Ausstellung gab es Führungen, Fachvorträge und Workshops für Kunst- und Spielkarteninteressierte. Die Ausstellung kam beim Publikum und in den Medien sehr gut an, was mit dem besonderen Gegenstand zu tun hat, aber auch mit der Gestaltung des ganz in grün gehaltenen Raums.

Eiszeit – Leben vor 17'000 Jahren, 25.10.2025–15.03.2026

Die Familienausstellung beleuchtet die Lebensumstände und Umwelt der Menschen, die zum Ende der Eiszeit in den berühmten Fundstellen Thayngen – Kesslerloch und Schaffhausen – Schweizerbild ihre Spuren hinterlassen haben. Zu den 203 Exponaten aus der museumseigenen Sammlung kommen vier Leihgaben, darunter die sogenannte Venus von Schweizerbild und das wohl berühmteste archäologische Objekt des Kantons Schaffhausen: Das weidende Rentier. Die kunstvolle Ritzung eines Rentierbullen auf einem Geweihstück wurde nach seiner Entdeckung vor 151 Jahren ins Ausland verkauft und ist in der Ausstellung zum ersten Mal im Original in Schaffhausen zu sehen.

Ein über 40 Meter langes Panorama der eiszeitlichen Landschaft, wie sie rund um das heutige Museum ausgesehen haben mag und Präparate bzw. Repliken von Rentieren, Moschusochse, Mammut und weiteren Tieren illustrieren die eiszeitliche Umwelt. Die Exponate werden durch Stationen ergänzt, an denen die Besuchenden Werkzeuge, Materialien, Jagdwaffen und Jagdstrategien selbst ausprobieren können.

Die im Berichtsjahr durchgeführten 15 Führungen und zwei Sonderveranstaltungen waren gut besucht. An den Wochenenden befindet sich die Zeitmaschine für Kinder am Eingang der Ausstellung im Dauerbetrieb und an den interaktiven Stationen wird fleissig gewerkelt.

Hans Sturzenegger. Heimat, Menschen, Horizonte; 19.11.2025–22.2.2026

Anlässlich des 150. Geburtstags von Hans Sturzenegger (1875–1943) widmete das Museum zu Allerheiligen dem Künstler im Jubiläumsjahr eine Werkpräsentation, die zur Auseinandersetzung mit seinem vielschichtigen Schaffen einlud. Gezeigt wurden Arbeiten des vorwiegend als Landschafts- und Porträtmaler bekannten Künstlers ebenso wie Werke, die auf Reisen ans Meer und nach Ostasien entstanden sind. Die Bilder spiegeln zentrale Lebens- und Interessensfelder wider: von Familienporträts und Studien weiblicher Figuren bis hin zu Landschaften der Heimat und fernen Horizonten.

Andrin Winteler. Floating Point – Manor Kunstpreis Schaffhausen 2025; 22.11.2025–22.2.2026

Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise für das junge zeitgenössische Kunstschaffen in der Schweiz und wurde in Schaffhausen bereits zum 21. Mal vergeben. Für seine erste institutionelle Einzelausstellung hat Andrin Winteler neue Arbeiten entwickelt: In Film, immersiven Installationen und Fotografie verfremdet er alltägliche Motive und Objekte und erkundet die Übergänge zwischen Erinnerung, Traum und Wirklichkeit. Er tut dies, indem er Geräte modifiziert, mit künstlerischen Techniken experimentiert und untersucht, wie sich die Wahrnehmung von Dingen, ihre Bedeutung und letztlich unser Verhältnis zur Welt verändern, wenn sich gewohnte Parameter verschieben. So auch im Ausstellungstitel: Floating Point beschreibt einen schwebenden Zustand, in dem sich Grenzen auflösen und Dinge in Bewegung bleiben. Vertrautes wird ambivalent, Spielerisches erhält eine beunruhigende Note. Die Ausstellung wurde in der lokalen und der Fachpresse positiv besprochen, die zahlreichen Begleitveranstaltungen waren gut besucht. Von der Sturzenegger-Stiftung wurde eine 7-teilige Werkgruppe sowie vom Kunstverein Schaffhausen ein Werk für die Sammlung angekauft. Begleitend erschien die gleichnamige Publikation mit Werk- und Ausstellungsfotografien sowie einem Gespräch zwischen dem Künstler und Julian Denzler, ehem. Kurator Gegenwartskunst.

Besucherstatistik

	Einzelbesuchende	Schülerinnen und Schüler	Total
Total 2025	37'627	3'358	40'985
Total 2024	31'079	3'574	34'653

Besucherservice, Café und Museumsshop

Besucherservice:

Empfang/Aufsicht

Das Jahr im Besucherservice war geprägt durch sehr viele Veranstaltungen, neue Formate und neue technische Herausforderungen. Dank einer spürbaren Aufbruchsstimmung und sehr guten Teamworks über die verschiedenen Abteilungen hinweg, war es insgesamt ein sehr gutes Jahr für das Besucherservice-Team. Dies schlägt sich nicht nur in exzellenten Besuchenden-Feedbacks in unseren Gästebüchern und in den sozialen Medien nieder, sondern auch ganz konkret in stetig wachsenden Eintrittszahlen und Rekordumsätzen in Shop und Museumscafé.

Museumsshop

Der Verkaufserreiner im Museumsshop war die wunderschöne Publikation zur Ausstellung «Otto Dix – Adolf Dietrich» und das begleitende Postkartenangebot. Zudem wurden für die Ausstellung Notizhefte und Stofftaschen mit Zitaten der beiden Künstler hergestellt. Auch die Auswahl für das Merchandise-Angebot zu den Sonderausstellungen «Der Münzschatz von Merishausen», «Spielkartenkunst», «Eiszeit» und «Andrin Winteler» hat sich bewährt. Für «Spielkartenkunst» und «Andrin Winteler» wurde ausserdem je eine Postkartenserie produziert, für die «Eiszeit» T-Shirts und Plakate. Gegen Ende des Jahres wurde sukzessiv damit begonnen, die Warenpräsentation im Shop zu optimieren.

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

Dieser Prozess wird in der ersten Jahreshälfte 2026 abgeschlossen sein.

Museumscafé

Im Museumscafé wurde, trotz vorübergehender Schliessung wegen Umbaumaassnahmen, ein neuer Umsatzrekord erzielt. Durch den Umbau wurde einerseits die ursprüngliche Ästhetik der Empfangshalle wiederbelebt. Zum anderen wurden durch einige relativ einfache praktische Massnahmen grosse Effekte erzielt, die die Betriebsabläufe erleichtern und das Besucherlebnis verbessern: Unter anderem konnte die Anzahl der Schliessfächer von 24 auf 78 erhöht werden, die Anzahl der Sitzplätze wurde erhöht und für das Museumscafé gibt es jetzt einen separaten Betriebsraum direkt neben der Küche. Das Museumsteam ist optimistisch, dass dies alles sich in weiterhin steigenden Gästezahlen niederschlagen wird.

Marketing und Vermittlung

Kommunikation und Marketing:

Die Marketingaktivitäten konzentrierten sich weiterhin darauf, die unterschiedlichen Zielgruppen der kleineren und grösseren Sonderausstellungen gezielt und auf mehreren Ebenen anzusprechen. Dies wurde durch den Einsatz klassischer analoger Medien wie Plakate, Flyer und Printanzeigen erreicht. Dank eines Sponsoringvertrags mit der APG Plakatgesellschaft konnte die Werbung insbesondere bei den Plakaten (sowohl analog als auch digital) erheblich verstärkt werden.

Zudem wurde die erfolgreiche Medienpartnerschaft mit den Schaffhauser Nachrichten fortgeführt, die durch regelmässige Inseratepräsenz nicht nur das Museum unterstützte, sondern auch die Bewerbung von Ausstellungen, Veranstaltungen und Sonderangeboten wie den Museumshäppchen oder speziellen Führungen für SN-Abonnentinnen und -Abonnenten ermöglichte. Die Sponsoringvereinbarung mit der Schaffhauser Kantonalbank trug ebenfalls dazu bei, neue Besuchergruppen ins Museum zu bringen. Für einzelne grössere Sonderausstellungen und für den Familientag wurde auf Facebook und Instagram auch 2025 wieder bezahlte Werbung geschaltet.

Ein wichtiges Standbein in der Besucherbindung waren die vielfältigen Führungen und Veranstaltungen, sowie grosse Events wie der jährlich stattfindende Familientag und die Museumsnacht, die unter dem Motto «Chaos und Ordnung» auf viel positive Resonanz stiess.

Social Media

Die im Vorjahr auf 40 % erweiterte Stelle mit Schwerpunkt Social Media wurde in der zweiten Jahreshälfte 2025 auf 60 % aufgestockt und zeigte weiterhin Wirkung. Die digitale Sichtbarkeit des Museums zu Allerheiligen konnte nochmals deutlich gesteigert werden, insbesondere durch strategische Content-Formate und einen gezielten Einsatz von Werbung. Zudem wurde 2025 an einem übergreifenden Social-Media-Konzept gearbeitet und neue Postformate entwickelt, um Inhalte noch zielgerichteter und abwechslungsreicher zu gestalten. Eine wöchentliche Redaktionssitzung wurde eingeführt, in der Inhalte gemeinsam geplant und abgestimmt werden.

Auf Facebook erreichte die Gesamtreichweite beeindruckende 701'051 Personen (509'070). Während die organische Reichweite bei 108'726 lag (460'150), machte sich der gezielte Einsatz von Werbeanzeigen deutlich bemerkbar und trug massgeblich zur starken Verbreitung bei. Die Anzahl der Profilaufufe stieg auf 9'360 (8'434), die Community wuchs um 117 neue Follower auf insgesamt 2'296 (2'179). Insgesamt wurden 226 Inhalte veröffentlicht, darunter Stories, Fotos und Reels.

Auch Instagram entwickelte sich positiv weiter: Die Gesamtreichweite stieg auf 65'084 (25'164), wobei die organische Reichweite mit 60'119 (9'159) den Grossteil ausmachte. Die Zahl der veröffentlichten Inhalte erhöhte sich auf 542 Beiträge, darunter eine grosse Anzahl an Stories, Fotos und Reels, die zu 7'621 Interaktionen (4'079) führten. Besonders erfreulich war das Wachstum um 823 neue Follower (+ 400).

Die Inhalte umfassten erneut ein breites Themenspektrum, von Ausstellungsankündigungen über Veranstaltungsdokumentationen bis hin zu Einblicken hinter die Kulissen. Visuelle Formate wie Reels, Bildstrecken und Kooperationsposts erwiesen sich dabei als besonders reichweitenstark.

Das Museum in den Medien

Im Jahr 2025 erschienen insgesamt 432 Meldungen und Medienberichte über das Museum zu Allerheiligen, davon 255 im Printbereich. Die Berichterstattung umfasste sowohl regionale als auch überregionale, nationale und internationale Titel. So rezensierten unter anderem die NZZ und der Südkurier die Ausstellung «Dix-Dietrich. Zwei Maler am Bodensee». Darüber hinaus wurden 18 TV- und 24 Radiobeiträge ausgestrahlt, darunter ein mehrminütiger Beitrag in der Hauptausgabe der Schweizer Tagesschau sowie mehrere längere Radiobeiträge auf Radio SRF ebenfalls zur Ausstellung «Dix-Dietrich. Zwei Maler am Bodensee».

Allgemeine Kulturvermittlung

Das Museum zu Allerheiligen versteht sich als Bildungs- und Erlebnisort, der zum Entdecken einlädt. Das Museum arbeitete auch hin diesem Jahr daran, breit gefächerte personelle und mediale Vermittlungsangebote für unterschiedliche Besuchenden-Gruppen zu entwickeln, zu erweitern und attraktiver zu gestalten.

2025 fanden insgesamt 325 Veranstaltungen (319 Veranstaltungen) mit total 11'985 Besuchenden statt (Vernissagen und Finessagen, öffentliche und private Führungen, Museumshäppchen, Vorträge, Gesprächsreihen, Begegnungsanlässe, Exkursionen, Familiennachmittage, Filmvorführungen, Fachtagungen, Veranstaltungen museumsnaher Institutionen).

Eine erfreuliche Anzahl Personen besuchte das Museum im Rahmen der alljährlichen international oder regional ausgerichteten Veranstaltungen wie dem «Internationalen Museumstag» oder dem «Tag des Denkmals». Allein die grenzüberschreitende Museumsnacht zum Thema «Chaos und Ordnung» stiess mit verschiedenen Angeboten, Führungen und tollen «Quick&Dirty»-Performances junger Schaffhauser Kunstschaffenden mit rund 1'400 Besuchenden auf ein erfreulich breites Publikum. Kooperationen mit Partnern wie dem «Regionalen Naturpark» (Naturfilmtage), Let's Doc! (Dokumentarfilm-Festival) oder den bereits zum zweiten Mal stattfindenden Kulturtagen zogen weitere Besuchende ins Museum. Die Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Projekt «TiM-Tandem im Museum» konnte mit zwei zusätzlichen TiM-Guides weitergeführt werden. Dabei entstanden wiederum originelle, witzige oder poetische Geschichten zu Objekten, ausgedacht von gemeinsam durch die Ausstellungen streifenden Museumsbesuchenden.

Nicht-personelle Vermittlungsangebote

Auch im Jahr 2025 arbeitete das Museum kontinuierlich weiter, Besuchenden Ausstellungen und Themen auf vielfältige Art und Weise zugänglich zu machen. Für das Museum Stemmler entstanden in Zusammenarbeit mit Theaterschaffenden zwei frische Audio-Touren zu Person und Naturalienkabinett Carl Stemmlers. Im Rahmen der Sonderausstellung «Dix-Dietrich» wurde die Anwendung einer App für Audio-Guides und Mehrsprachigkeit getestet. Dazu wurde eine Hör-Tour entwickelt und die Ausstellungstexte wurden für Mobiltelefone oder Leih-Tablets mehrsprachig zur Verfügung gestellt. Neben Sonderausstellungen wird die Anwendung künftig auf die Dauerausstellungen erweitert.

Angebote für Kinder und Familien:

2025 führte das Museum wiederum ein breit gefächertes Angebot verschiedener Formate für Kinder und Familien durch. Den Höhepunkt des Familienprogramms bildete der Familientag, der 2025 zum sechsten Mal stattfand. Im Museum und in der ehemaligen Klosteranlage tauchten Klein und Gross ein in das «Leben wie im Pfahlbaudorf»: Familien-Kurzführungen, Mitmach-Stationen, Workshops, Spielangebote und weitere Attraktionen begeisterten trotz brütender Hitze rund 750 Besuchende jeden Alters.

Das Familienangebot wurde neu als offenes Atelier angeboten. Die neuen «Walk in-Nachmittage» in ihrer weniger verbindlichen Form kamen sehr gut an. Verteilt auf vier Sonntagnachmittage beschäftigten sich rund 240 Kinder und Erwachsene mit verschiedenen Angeboten zu gestalterischer Auseinandersetzung zu Themen und Objekten zu Sonder- und Dauerausstellungen. Bei den beliebten abendlichen Taschenlampen-Führungen für Kinder nahm die Nachfrage im Vergleich zu den Vorjahren etwas ab: an vier Abenden erkundeten 161 Kinder und ihre erwachsene Begleitung an insgesamt acht Taschenlampen-Führungen das stockdunkle Museum.

Mit einem speziellen Augenmerk auf die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Familien erweiterte das Museum seine Palette an Zugängen ohne personelle Vermittlung: Mit der «Münz-Werkstatt» bekam die Ausstellung zum Merishausener Münzschatz ein attraktives und kindgerechtes unbetreutes Begleit-Angebot. Für die Sonderausstellung «Dix-Dietrich. Zwei Maler am Bodensee» entstand ein attraktives Mitmach-Heft, welches auch ein jüngeres Publikum abholte, sich aktiv mit den gezeigten Werken auseinanderzusetzen. Vor allem die massgeschneidert auf Kinder und Familien zugeschnittene Sonderausstellung «Eiszeit. Leben vor 17'000 Jahren» wurde nebst altersgerecht aufbereiteten archäologischen Inhalten mit Fokus auf eigenes Handeln und Erfahren entwickelt. Ein Mitmach-Heft als Wegweiser ermunterte jüngere Besuchende, selber aktiv zu werden und an verschiedenen Hands-on-Stationen steinzeitlichen Werkzeugen und Techniken zu erproben.

Nach der Entwicklung digitaler Vermittlungsgefässe für die Dauerausstellungen des Museums zu Allerheiligen im Vorjahr stand im Jahr 2025 auch die Entwicklung neuer Angebote für das Museum Stemmli auf dem Plan: Im Rahmen der Audio-Touren für Erwachsene entstand auch eine spannende Hör-Expedition für junge Naturforschende, welche das Haus mit Mobiltelefon oder Leih-Tablet erkunden möchten. Für die noch jüngeren Naturfreunde wurde das Mitmach-Angebot unter dem Dach erneuert: Mit lustvollen und spannenden Spielstationen lädt die «Waldtier-Werkstatt» dazu ein, die Lebensweise einheimischer Tiere mit allen Sinnen zu erforschen.

Im Rahmen der «Schaffhauser Kulturtage» war das Museum wiederum Austragungsort für Konzerte und Performances, dazu lud ein offenes Atelier «Druckwerkstatt» Interessierte jeden Alters ein. Wie jedes Jahr engagierte sich das Museum mit Angeboten für knapp 90 teilnehmende Kinder am Schaffhauser Ferienpass, an der Freizeitschule und am Festival JUPS.

Museum interkulturell, Museum inklusiv

Für das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH führte das Museum im Jahr 2025 wiederum vier simultan in mehrere Sprachen übersetzte Überblicksrundgänge für Migrantinnen und Migranten oder Führungen und Workshops für die jüngeren SAH-Deutschklassen zu Themen der Sonder- und Dauerausstellungen statt. Auch die Kooperation «Schen mir eine Geschichte» mit der Integrationsfachstelle Schaffhausen (Integres) wurde weitergeführt: an sechs Leseanimationen in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Russisch, Italienisch und Türkisch nahmen mehr als 100 Personen teil.

Die Reihe der in Deutschschweizer Gebärdensprache DSGS verdolmetschten Führungen und Veranstaltungen wurde weitergeführt. Neu sind in Deutschschweizer Gebärdensprache DSGS gehaltene und für das hörende Publikum in Lautsprache verdolmetschte Führungen zu Kunst-Themen dazu gekommen. Die Angebote werden konstant von einer erfreulichen Anzahl Besuchenden genutzt. Diese Angebote werden in Kooperation mit der Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen auch 2026 weitergeführt.

Vermittlung für Schulen – Museumspädagogik

Im Jahr 2025 besuchten gut 3'350 Schülerinnen und Schüler aller Stufen das Museum. Mit insgesamt 142 Buchungen wurden etwas weniger Vermittlungsangebote für Schulklassen durchgeführt als im vorangehenden Jahr (153 Buchungen). Schulklassen der Stadt Schaffhausen buchten 58 Angebote, während Klassen aus dem Kanton Schaffhausen an 59 Angeboten teilnahmen.

Aus anderen Kantonen besuchten 26 Klassen das Museum für ein Vermittlungsangebot. 32 Klassen aller Stufen besuchten das Museum ohne Vermittlung. Traditionellerweise wurden mit etwas über 37 % aller Buchungen die meisten museumspädagogischen Angebote im Bereich «Regionale Archäologie» oder in der Sonderausstellung «Eiszeit» gebucht. An zweiter Stelle standen mit jeweils 15 % aller Buchungen erfreulicherweise die Angebote zur Kunstsammlung oder zur Sonderausstellung «Dix-Dietrich. Zwei Maler am Bodensee» sowie Angebote zu Naturthemen. Auch Themen zur Stadtgeschichte, interdisziplinäre Angebote und spezielle Führungen wurden regelmässig gebucht.

Im Rahmen der «Ready4Teaching»-Ausbildung für quereinsteigende Lehrpersonen konnte das Museum für die PHSH wiederum Module zu ausserschulischen Lernorten anbieten.

Sammlung

Leihverkehr:

Der Leihverkehr ist stabil und ähnlich wie im Vorjahr. Die Anzahl Leihnahmen überragen zahlenmässig die Leihanfragen, welche hauptsächlich an Institutionen im Inland und Deutschland gerichtet wurden. Die Leihgesuche im Jahr 2025 kamen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

Gesamtzahl der Leihnahmen	94
Gesamtzahl der Leihgaben	23

Neue Dauerleihgaben

Rhein. Museum im Zeughaus, Schaffhausen. 20.09.2025–31.12.2027

Gesamtzahl der Dauerleihgaben	63
-------------------------------	----

Schenkungen, Ankäufe, Dauerleihgaben

Archäologie des Mittelmeerraums, des alten Orients und Altamerikas (Sammlung Ebnöther)

Zahlreiche Schenkungsangebote sind im Berichtsjahr eingegangen. Verschiedene potentielle Schenkungen konnten an das Bundesamt für Kultur weitervermittelt werden, das die freiwillige Rückgabe von Objekten in ihre Ursprungsländer unterstützt. Zwei Konvolute hat das Museum angenommen: Fünf alt-ecuadorianische Objekte aus einer Thaynger Sammlung aus den 1970er Jahren (EbW14021 bis EbW14025); vier alt-peruanische Objekte aus einer Schaffhauser Sammlung aus den 1960er Jahren (EbW15076 bis EbW15079).

Kulturhistorische Abteilung

Schenkungen:

Als Schenkungen konnten unter anderem folgende 59 Objekte angenommen werden:

- 29 Objekte aus dem Nachlass von Sibylle Peyer (Inv. 61665–61693), darunter 11 Gebäckmodel, 6 Silberarbeiten,
- ein elektrischer Zigarettenanzünder (Inv. 61695)
- 13 Gebäckmodel (Inv. 61703–61715)
- 15 Produkte der Ziegler'schen Tonwarenfabrik Schaffhausen (Inv. 61716, 61734–61747)
- eine Kartonschachtel für Knorr Haferflöckli (Inv. 61748)

Ankäufe der Stadt:

- silberner Zuckerstreulöffel von Johannes III. Kirchhofer, um 1790 (Inv. 61694)
- 18 Spielkartenobjekte (Inv. 61752–61769)
- 7 Keramikvasen von Gustav Spörri 1960/70er Jahre (Inv. 61770–61777)
- 2 Musterhefte für Spielkarten der Firmen Wasco (Inv. S8015) und AG Müller (Inv. S8016)
- 48 Spielkartensets (S 8017–S8064)

Übertragung der kantonalen und städtischen Verwaltung:

- aus der Sammlung von SH POWER: Gasherd UNITYP (Inv. 61696) Gasherd Gaso MAX (Inv. 61697), Ledertasche für Kassierer (Inv. 61698)

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

- Hochbauamt Stadt Schaffhausen (aus Emmersbergerschulhaus): Stadtmmodell von Hans Wanner-Schachenmann, 1900 (Inv. 61699), Tischmodell von Stadt und Rheinfall (Inv. 61700), Bild vom Stadtbrand Donaueschingen 1908 (Inv. 61701), Luftansicht der Bodenseeregion für Touristen mit Fahrtdauerangaben, (Inv. 61702)
- Kanton Schaffhausen, Staatskanzlei: Anzeigeapparatur (Inv. 61717)

Leihgaben der Mittelschulverbindung Scaphusia:
– 15 Trinkgefässe (Inv. 61719–61733)

Dauerleihgaben der Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen:

- Manuskript in Miniaturschrift von Johann Georg Ott, datiert 1718 (Inv. 61749)
- Zweispitz von Hutmacher Abraham Veith, um 1835/45 (Inv. 61750)
- Kaffee- und Teeservice, Jezler & Co AG, Silberwarenfabrik, Schaffhausen, (Inv. 61751)

Numismatik

Neueingänge:

Es wurden 21 Münzen/Medaillen durch die Sturzenegger-Stiftung erworben sowie Schenkungen von zwei Privaten angenommen.

Kunst

Neueingänge:

Total 94 Werke.

Schenkungen:

- Albert Anker, Bildnis eines Kindes mit gelocktem Haar, B11793
- Albert Anker, Brieflesende Bernerin, 1901, B11790
- Albert Anker, Greisin beim Frühstück, 1903, B11791
- Albert Anker, Lesende Grossmutter auf Ofenbank, 1907, B11794
- Albert Anker, Strickendes Mädchen, 1907, B11792
- Eugen Ammann, Selbstbildnis, vermutlich um Mitte 20. Jahrhundert, B11805
- Hans Bühler, Flusslandschaft, vermutlich Mitte 20. Jahrhundert, B11711
- Hans Sturzenegger, Aigues-Mortes, vor 1925, B11881
- Hans Sturzenegger, Flusslandschaft mit Dorf, B11882
- Hans Sturzenegger, Landschaft mit Dorf mit zwei Figuren beim Bach, B11880
- Hans Sturzenegger, Picknick, B11883o
- Jakob Ritzmann, Frauenporträt, 1916, A2538
- Jakob Ritzmann, Gartenwirtschaft, vermutlich um 1920, A2537
- Jakob Ritzmann, Porträt einer Frau im Profil, vermutlich 1916, B11797
- Jakob Ritzmann, Porträt Marianne R., 1929, A2539
- Johann Jakob Aschmann, Ansicht des Rheinfalls, vermutlich Ende 18. Jahrhundert, C6847
- Max Gubler, Sechs Entwürfe für die Deckenmalereien im Stadttheater Schaffhausen, 1955/56, A2527

Legate:

- Adolf Dietrich, Blaumeise auf Lärchenzweig, 1943, A2526
- Adolf Dietrich, Blühende Kirschbäume, 1904, B11732
- Käthe Kollwitz, Begrüssung, 1892, C6874
- Käthe Kollwitz, Frau vertraut sich dem Tod an. Blatt 1 der Folge «Tod», 1934, C6873
- Käthe Kollwitz, Gefallen, 1921, C6872
- Käthe Kollwitz, Stehende Mutter, ihr Büblein fütternd, 1928, C6875

Ankäufe:

- Johann Georg Ott, Stilleben mit Trophäen, 1795, B11789
- Johann, Wyssenbach, Gruppenstich mit den 13 Hauptorten der Eidgenossenschaft, nach 1572, C6871

Übertragung innerhalb der Stadtverwaltung:

- Arnold Oechslin, Winterliche Strassenszene, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, B11714
- A. Knöpfli, Rheinfall mit Schloss Laufen, nach 1856, B11861
- Arnold Oechslin, Der alte Geiger, 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6867

- Edouard Bugnion, Johann Heinrich Mezger, Wissenschaftliche Zeichnungen von Würmern, vermutlich um 1870, C6982
- Ernst Ludwig Riepenhausen, Bildnis Johannes von Müller (1752–1809), nach 1807, C6977
- François Hubert, Bach mit Stauwehr, 1861, B11869
- François Hubert, Pflanzenstudie, 1861, B11870
- François Hubert, Scheune mit Leiter und Fass, 1861, B11871
- François Stroobant, Adolf Closs, Der Munot von Süden, um 1882/85, C6963
- Hans Bärchtold, Frühling bei Schleithelm, nach 1965, C6975
- Hans Heinrich Keller, Johann Heinrich Mezger, Alpenpanorama von St-Cergue, vermutlich um 1870, C6980
- Hans Heinrich Keller, Johann Heinrich Mezger, Alpenpanorama von St-Cergue, vermutlich um 1870, C6981
- Ida Fröhlich, Christrosen, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6966
- Ida Fröhlich, Glückwunschkarte Edelweiss, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6964
- Ida Fröhlich, Glückwunschkarte Edelweiss, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6965
- Ida Fröhlich, Glückwunschkarte Fackelträger, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6967
- Ida Fröhlich, Glückwunschkarte Fackelträger, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6968
- Ida Fröhlich, Glückwunschkarte Münster zu Allerheiligen, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6971
- Ida Fröhlich, Glückwunschkarte Waldblümlein, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6970
- Ida Fröhlich, Grusskarten Blumen, 1949, B11864
- Ida Fröhlich, Maria mit Engeln auf Boot, 1940, C6974.01
- Ida Fröhlich, Neunkirch, 1940, C6974.02
- Ida Fröhlich, Segelschiff, 31.12.1945, C6969
- Ida Fröhlich, Weihnachtsglocken, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6972
- Ida Fröhlich, Winterlandschaft, vermutlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, C6973
- Ida Fröhlich, Zwei Holzschnitte aus den «W b K Mitteilungen», Jg. 7, 1940, Nr. 6/7, 1940, C6974
- Johann Georg Ott, Drei russische Kosaken, 1799, B11775
- Johann Heinrich Mezger, Alte Frau beim Lesen, vermutlich um 1860, B11868
- Johann Heinrich Mezger, Entwurf für einen Architekturrahmen, vermutlich um 1860, B11874
- Johann Heinrich Mezger, Hütte in Felswand, 1858, B11872
- Johann Heinrich Mezger, Plakat für das Grandhotel Lord Byron in Villeneuve VD, vermutlich um 1970, C6978
- Johann Heinrich Mezger, Plakatentwurf für Alpenkräutertee G. Hauser, Niederurnen GL, vermutlich 2. Hälfte 19. Jahrhundert, B11876
- Johann Heinrich Mezger, Plakatentwurf für Grand Casino in Evian-les-Bains, nach 1875, B11875
- Johann Heinrich Mezger, Waldstück am Wasser, vermutlich um 1860, B11873
- Léon Gaud, Johann Heinrich Mezger, Lunel, Bildnis Henri Blauvalet (1811–1870), vermutlich um 1870, C6983
- Mezger, Anna, 27 Blätter mit Schulzeichnungen 27 Blätter mit Schulzeichnungen (6. und 7. Klasse; Kopien von Pflanzen- und Menschendarstellungen (Köpfe)), vermutlich 19. Jahrhundert, B11867
- Mezger, Luise, Blumenstraus, vermutlich 19. Jahrhundert, B11865
- Mezger, Luise, Enzianzweig, vermutlich 19. Jahrhundert, B11866
- Paul Boesch, Schaffhausen von Süden aus der Vogelperspektive, 06.1933, C6962
- Unbekannt, Bildnis Johannes von Müller (1752-1809), nach 1807, C6979
- Unbekannt, Bildnis Johannes von Müller (1752-1809), vermutlich um 1800, C6976
- Unbekannt, Rheinfall bemaltes Blatt, vor 1856, B11863
- Unbekannt, Rheinfall en face, vor 1856, B11862
- Unbekannt, Rheinfall mit Schloss Laufen, nach 1856, B11860
- Unbekannt, Rheinfall vom Schlösschen Wörth aus, 10.09.1857, B11859
- Unbekannt, Schaffhauser Tracht, vermutlich 1. Hälfte 19. Jahrhundert, B11777

5 BILDUNG UND KULTUR

5300/5301

Dauerleihgaben Kunstverein:

– Andrin Winteler, Megaball, 2025, V17

Dauerleihgaben Sturzenegger-Stiftung:

- Adolf Dietrich, Rotkehlchen auf Futterkistchen, 1945, A2536
- Adolf Dietrich, Sommergarten in Berlingen, 1940, A2543
- Alexandra Meyer, Breath, 2017, V13
- Alexandra Meyer, Cycle, 2017, V15
- Alexandra Meyer, Kick, 2017, V14
- Andrin Winteler, Near Mint, 2025, C8509, C8510, C8511, C8512, C8513, C8514, C8515
- Bruno und Eric Bühler, 52 Fotografien zu Kammgarn / Hallen für neue Kunst, 1960er bis 1980er Jahre, C6918
- Chloé Delarue, TAFAA - SIGNAL (Ice Cream So Good), 2024, P493
- Esther Mathis, Fenster, Atelier 1, 2023, P492
- Esther Mathis, Isolated Systems Vol. 3, 2015, V16
- Hans Sturzenegger, Rascha Sturzenegger, um 1915, A2544
- Johann Matthias Neithardt, Vierwaldstättersee mit Blick auf das Buochser und Stanserhorn von Vitznau aus, 1866, A2542
- Judith Kakon, Grisaille (Wheat gray, 9-parts), 2025, P489
- Kaspar Müller, Green Rope, 2019, P491
- Kaspar Müller, Twisted Traffic Cone, 2018, P490
- Marcel Van Eeden, 1525, a short story, 2017, B11798
- Otto Dix, Aufbrechendes Eis bei Steckborn, 1940, B11795
- Otto Dix, Bannwaldstudie, 1941, B11796
- Otto Dix, Der Bannwald, 1942, A2541
- Otto Dix, Schlittschuhläufer auf dem Bodensee, 1941, A2540
- Sabian Baumann, Nature (presque) morte, 2025, B11788
- Sabian Baumann, vor dem Krieg nach dem Krieg, 2023, B11787

Natur

Neueingänge:

Neu in der Sammlung ist das Präparat eines im Kanton Schaffhausen erlegten Waschbären sowie ein Kleindiorama mit mehreren Maulwürfen. Zudem wurden die Schädel eines Luchses, der im Kanton Schaffhausen tot aufgefunden wurde, und des oben genannten Waschbären angekauft. Einzelne Präparate konnten aus Schulhaussammlungen übernommen werden. Im Weiteren wurden dem Museum zwei kleine regionale Schmetterlings-sammlungen vermacht sowie zwei historische Sammlungen aus dem Nachlass Peyer.

Bibliothek

Die Kooperation mit den Bibliotheken Schaffhausen hat es bereits 2025 ermöglicht, den Bestand der Museumsbibliothek in den Online-Katalog der Bibliotheken Schaffhausen «bisch online» zu integrieren. Im Berichtsjahr zeigte sich, dass immer wieder Bestellungen von Nutzenden ausserhalb des Museums kommen, was sehr erfreulich ist, da dies die Relevanz des Bestands für das weitere Publikum zeigt. Es wurden 525 Ausleihen durchgeführt, davon 238 extern.

2025 wurden 266 Medien – Bücher, Artikel oder digitale Publikationen – neu katalogisiert, ca. 35 davon wurden käuflich erworben. Die übrigen Medien erhielt das Museum im Schriftentausch oder als Schenkung. Der Grossteil der neu aufgenommenen Medien gehört dem Bereich Kunst an.

Museum Stemmler

Das Museum Stemmler verzeichnete mit 3249 Besuchenden ein absolutes Rekordjahr, ein Plus von einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr. Gründe für den markanten Anstieg liegen einerseits in den zusätzlichen Öffnungszeiten während der Aktion «First Friday», wobei jeweils eine Kurzführung «Feierabendtier des Monats» angeboten wurde. Zum andern ergänzen seit April drei Hör Touren, die in Zusammenarbeit mit der Theaterwerkstatt Gleis 5 in Frauenfeld realisiert wurden, das Museumsangebot. Eine Hör tour ist explizit für Kinder konzipiert. Es ist eine akustische Schnitzeljagd durch das Museum. Die beiden anderen Hör Touren fokussieren auf die Person von Carl Stemmler und die Geschichte seines Museums (Stemmler-Tor) sowie auf naturkundliche Themen (Naturkunde-Runde). Die einzelnen Hörstationen

können mittels eines QR-Codes auf dem eigenen Smartphone angehört werden.

Bis im März 2026 ist das Museum Stemmler Teil der Schaffhauser Kunstkästen, für deren Kuration zum Thema «Natur.» Marianne Burki verantwortlich zeigt. Dabei verwandelt sich das Museumsschaufenster in einen zusätzlichen temporären Kunstkasten. Traditionell finden die Finissagen zusammen mit den Künstlerinnen und Künstlern im Museum Stemmler statt. Im Jahr 2025 waren dies Alexandre Joly, Catherine Leutenegger, Marie Velardi und Hemauer & Keller.

Betrieb und Technik

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche bauliche und technische Massnahmen umgesetzt. Im Oberlichtsaal erfolgte eine Teilrevision der technischen Anlagen, insbesondere wurden die Storen überholt und ermöglichen nun eine individuelle Steuerung. Nach den Starkregenereignissen im Sommer mussten an mehreren Stellen des denkmalgeschützten Dachs Biberschwanzziegel ersetzt werden, um das Eindringen von Regenwasser zu verhindern. Zusätzlich wurden im Keller Abdichtungsmassnahmen gegen eindringende Feuchtigkeit realisiert. Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurden absturzsichere Leitern beschafft, drei Handstapler angeschafft, die persönliche Schutzausrüstung ergänzt, eine FI-Kontrolle durchgeführt sowie die Beleuchtung der Fluchtwege revidiert.

Mit dem Projekt Elektro-Dokumentation wurde ein umfassendes Vorhaben zur Aktualisierung sämtlicher Elektroschemas, Pläne und Zeichnungen gestartet, um nach zahlreichen Revisionen wieder einen aktuellen und übersichtlichen Stand herzustellen und die Sicherheit im Umgang mit den Anlagen zu erhöhen. Zudem wurde ein neues elektrisches Transportfahrzeug mit Hebebühne und isoliertem Laderaum für den fachgerechten Objekttransport ausgeschrieben und bestellt. In der Schreinerei konnte eine neue professionelle Formatkreissäge in Betrieb genommen werden, wodurch Ausstellungsschreinerarbeiten effizienter und qualitativ hochwertiger ausgeführt werden können. Im Bereich Gebäude und Klimatechnik sammelte das Team wertvolle Erfahrungen mit den teilweise älteren Anlagen in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima und Kälte. Dank besonders sorgfältiger Bedienung konnten die Klimawerte im Gebäude überwiegend stabil gehalten werden.

Das Team Ausstellungen war intensiv in zahlreiche Auf- und Einrichtungsarbeiten eingebunden. Dazu zählten unter anderem die Ausstellungen Merishauser Münzschatz im historischen Kabinett, Dix/Dietrich in Kunst 1 und im Wechselsaal, Spielkarten von Künstlern im Oberlichtsaal, Eiszeit in der Kammgarnhalle, Jubiläum Hans Sturzenegger im Foyer, Manor im Wechselsaal sowie Hoffnung als Krücke in Kunst 1.

Weitere Projekte umfassten die Erneuerung der Elektroverteilung in der Kammgarnhalle, die Teilerneuerung der IT-Netzwerke in den Ausstellungsräumen sowie die Erneuerung der Befeuchtungsanlage im Depot Ebnatring.

Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen

Die detaillierte Übersicht über die Tätigkeiten der Sturzenegger-Stiftung und die für das Museum erworbenen Kunstwerke und Objekte sind dem alle zwei Jahre herausgegebenen Jahresbericht der Stiftung zu entnehmen; der nächste wird Mitte 2027 erscheinen. Die diesjährigen Erwerbungen sind weiter oben aufgelistet, siehe einzelne Fachbereiche. Und auf der Website www.sturzenegger-stiftung.ch werden Neuanschaffungen publiziert sowie die online abrufbaren Sammlungsbestände laufend erweitert.

Dem Hauptzweck der Stiftung entsprechend wurden auch 2025 zahlreiche und bedeutende Ankäufe für die Kunst- und Grafiksammlung sowie die historische Abteilung inklusive Münzen-Sammlung getätigt. Unterstützt wurden zudem folgende Ausstellungen: «Dix/Dietrich», «KunstSpielKarten», «Manor Kunstpreis 2025» sowie die Vorbereitung einer archäologischen Ausstellung, die 2027 eröffnet wird.

5 BILDUNG UND KULTUR

5400

Darüber hinaus wurden über die Stadt ausbezahlte Lohn- und Weiterbildungskosten übernommen (Gegenwartskunst, Grafiksammlung, Kulturgeschichte, Numismatik). Wiederkehrende Finanzierungen betreffen die Versicherungskosten, den Unterhalt und die Restaurierungskosten der Bestände der «Grafischen Sammlung», der Kunstsammlung, der Kulturhistorischen Sammlung und der Bibliothek sowie die Fotodokumentation aller Bestände der Kunstabteilung und der kulturhistorischen Abteilung. Die Stiftung beteiligte sich u.a. auch finanziell an der Neugestaltung der Museumscafeteria und der Grafikleitendentagung.

5400 Bibliotheken

Ausleihe

Die Bibliotheken waren 2025 wie folgt geöffnet: Stadtbibliothek am Münsterplatz 302 Tage, 2154 Stunden; Bibliothek Agnesenschütte 352 Tage, 2454 Stunden. Die wöchentliche Öffnungszeit der Agnesenschütte betrug unverändert 49 Stunden, die der Stadtbibliothek 43 Stunden.

Mit gegen 440'000 Transaktionen (Ausleihen, Streams und Downloads) wurde erneut ein Allzeithoch erreicht. Neu sind hier die Ausleihen der Ludothek und der Museumsbibliothek mit eingerechnet. Dadurch stiegen die physischen Ausleihen um 4 %, während die digitalen um mehr als 7 % zunahmen.

Im Fernleihverkehr wurden bei in- und ausländischen Bibliotheken 84 Bestellungen ausgeführt. Aus den eigenen Beständen gab es hingegen keine Bestellung auswärtiger Bibliotheken. Über den Kurier zwischen den Filialen Stadtbibliothek und Agnesenschütte sowie der Gemeindebibliothek Neuhausen erfolgten 5'365 Bestellungen. Dabei bezieht Schaffhausen deutlich mehr Medien aus Neuhausen als umgekehrt (2093/751). Die Bestellung vom Gestell an den Schalter innerhalb der gleichen Bibliothek wurde in der Agnesenschütte 5'156 Mal genutzt, in der Stadtbibliothek 480 Mal. Auf den öffentlichen Kopiergeräten wurden für 4'415 Franken bezahlte Fotokopien und Ausdrucke hergestellt.

Kundinnen und Kunden

Insgesamt umfasst die Adressdatenbank des Bibliotheksverbunds 39'961 Adressen. 9'965 davon waren im Berichtsjahr aktiv (+3 %). 46 % dieser Adressen sind in der Stadt Schaffhausen, 36 % im Kanton Schaffhausen, 9 % im Kanton Zürich, je 3 % in Deutschland, im Kanton Thurgau und in der restlichen Schweiz. In den Bibliotheken Schaffhausen aktiv waren 12'397 Adressen. Neuanmeldungen gab es im Verbund 7'410, in den Bibliotheken Schaffhausen 1'589. 2'608 Kundinnen und Kunden nutzten im vergangenen Jahr ausschliesslich die digitale Bibliothek. In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 2025 24'000 Besucherinnen und Besucher gezählt, in der Agnesenschütte 86'000. Insgesamt wurden die Bibliotheken damit 110'000 Mal besucht.

Website und Social Media

Die Website wurde 116'000 Mal aufgerufen, zu über 90 % aus der Schweiz und zu fast 50 % von einem mobilen Gerät aus. Der Facebook-Auftritt der Bibliotheken Schaffhausen gefiel per 31.12.2025 1'101 Personen, auf Instagram waren 1'413 Personen verbunden. Der 2021 ins Leben gerufene Newsletter erreicht inzwischen gegen 400 Interessentinnen und Interessenten.

Bestände und Erschliessung

Der Erwerbungskredit von 232'000 Franken wurde im üblichen Rahmen verteilt mit den grössten Blöcken digitale Medien (80'000 Franken), Sachbücher (50'000 Franken) und Romane (29'000 Franken). Dafür wurden 4'890 Medien erworben, zusätzlich gingen 154 Geschenke ein. 291 Zeitungen und Zeitschriften sind abonniert, 735 Anschaffungsvorschläge von Kundinnen und Kunden wurden erfüllt. 128 Medien im Bestand waren per 31.12.2025 vermisst. 45 Medien wurden repariert, 3'824 Titel wurden ausgeschieden.

Die im Archivsystem Scope des Stadtarchivs gespeicherte Erschliessung der Ulmeriana wurde in den Bibliothekskatalog überführt. In der Stadtbibliothek wurden mit Hilfe von Zivildienstleistenden und Praktikantinnen und Praktikanten 6'277 Titel

rekatalogisiert, 110 Medien wurden aus der Agnesenschütte in den «ewigen Bestand» der Stadtbibliothek übernommen. Der katalogisierte Gesamtbestand der Bibliotheken Schaffhausen im Katalog «bisch online» per 31.12.2025 beträgt 48'100 Titel in der Agnesenschütte und 131'000 Titel in der Stadtbibliothek. In der Stadtbibliothek sind noch etwa 101'000 Titel nur im Zettelkatalog erfasst. Der Gesamtbestand der Bibliotheken beträgt somit ungefähr 280'000 Titel.

Verbund

Im von den Bibliotheken Schaffhausen geführten Verbund «bisch online» sind neben den Bibliotheken Schaffhausen die Medien der Gemeindebibliotheken von Hallau, Neuhausen und Thayngen verzeichnet, dazu diejenigen der Bibliotheken des Staatsarchivs, der Pädagogischen Hochschule, der Mediothek der Kantonschule und des Museums zu Allerheiligen. 2025 stiessen die Bibliothek Schleithelm sowie die Ludothek Schaffhausen dazu. Insgesamt verzeichnet der Online-Katalog damit 351'000 Titel in Schaffhauser Bibliotheken, dazu kommen 8'400 bibliographische Nachweise der Schaffhauser Bibliographie. Insgesamt wurden im Verbund über 319'000 Ausleihen getätigt, das sind 3,5 pro Einwohnerin oder Einwohner des Kantons.

E-Medien und Digitalisierung

Die «Digitale Bibliothek» der Bibliotheken Schaffhausen besteht aus den E-Books und anderen E-Medien der «Digitalen Bibliothek Ostschweiz» (dibios) und der Plattform Overdrive sowie den Comics von Comics Plus. Zeitschriften und Zeitungen sind über das Portal Genios und PressReader zugänglich, Lexikoninhalte bieten Munzinger und Brockhaus. Streaming-Angebote sind filmfreundlich für Filme, freegal für Musik sowie LinkedIn Learning für Weiterbildungsvideos. Die Sprachkurse von Rosetta Stone mussten wegen technischer Probleme beim Anbieter wieder abbestellt werden. Dafür wurden neu das Portal für Klassische Musik Naxos und die Datenbank für wissenschaftliche deutschsprachige Zeitschriftenartikel DACH (von Ebsco) lizenziert.

Auf der Plattform e-codices.ch sind 59 Handschriften von Stadtbibliothek und Ministerialbibliothek online, auf der Plattform e-rara für alte und wertvolle Drucke 356 Digitalisate (2024: 271). Auf e-periodica wurde ein weiterer Band der Schaffhauser Beiträge zur Geschichte digitalisiert. E-manuscripta beheimatet nun 131 Dokumente aus Schaffhausen, vorwiegend Briefe aus dem Nachlass Johannes von Müller. Auf dem Repository SHARE (Zenodo) liegen 71 Digitalisate. Die KI-basierte Suche SHAI wurde 3'900 Mal verwendet.

Veranstaltungen

2025 fanden 281 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen statt, etwas weniger als im Vorjahr (314); sie wurden von 5'318 Personen besucht. Schulklassen mit 2'172 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur BMS besuchten die Bibliothek. Das Literaturfestival «Erzählzeit» wurde von den Bibliotheken Schaffhausen mitorganisiert, an der «Schaffhauser Buchwoche» nahmen die Bibliotheken Schaffhausen teil. Die Sprach- und Leseförderungsformate sowie die Reihe zur Informationskompetenz fanden statt. Erfolgreich war zudem die Teilnahme am Ferienpass und am Festival JUPS sowie die Museumsnacht. Dort wurde die Jahresausstellung «Vom Federkiel zur KI» eröffnet. Dem selben Thema spürten die Angebote an den «Schaffhauser Kulturtagen 2025» nach.

Betriebliche Anpassungen und Neuerungen

Im Projekt Kammgarn liefen die vorbereitenden Arbeiten planmässig weiter. Dazu gehörten u.a. die Umstellung der Sachbuchsystematik auf Klartext, die Auswahl der Möbel und Regale, die Erarbeitung eines Betriebskonzepts und detaillierte Überlegungen zur Raumnutzung. Im Dezember 2025 verabschiedete der Schaffhauser Stadtrat zudem die Bibliotheksstrategie 2026–2029, die über das Jahr hinweg im Leitungsteam der Bibliothek erarbeitet worden war.

5402 Ludothek

Die Ludothek war wie folgt geöffnet: 138 Tage, 750 Stunden. Die wöchentliche Öffnungszeit betrug 16 Stunden während der Schulzeit und 11 Stunden während den Schulferien. An einem

Tag musste die Ludothek geschlossen bleiben aufgrund der Asbestsanierung im Kirchhofschulhaus; während der restlichen Bautätigkeit war die Ludothek unter erschwerten Bedingungen geöffnet. Die Adressdatenbank der Ludothek umfasste 565 aktive Adressen. 63% dieser Adressen sind in der Stadt Schaffhausen, 25% im Kanton Schaffhausen, 9% im Kanton Zürich, 2% im Kanton Thurgau und 1% in Deutschland. Die Ludothek wurde 2'290 Mal besucht (Stichtag 10.12.), und mit gegen 10'000 Ausleihen wurde erneut ein Allzeithoch erreicht. Dem Instagram-Profil folgten 333 Personen.

Der Erwerbungskredit betrug 16'000 Franken. Davon waren 4'000 Franken speziell für die Aufwertung des Sortiments im Hinblick auf den neuen Standort in der Kammgarn vorgesehen. Zusätzlich stand der Ludothek ein einmaliger, zweckgebundener Betrag von 4'118 Franken des ehemaligen Vereins Ludothek Schaffhausen für den Erwerb von Spielen zur Verfügung. 687 Spielartikel wurden erworben, 735 ausgeschieden. Der Gesamtbestand der Ludothek beträgt somit wie im Vorjahr rund 2'700 Artikel. Der Online-Katalog der Ludothek wurde Ende 2025 in den von den Bibliotheken Schaffhausen geführten Verbund «bischo online» integriert.

2025 nahm die Ludothek an folgenden Veranstaltungen teil: Flohmarkt und Elternanlass «Erste Schritte» im Familienzentrum, Infotag «HofBlick» auf dem Kammgarnareal, Ferienpass, Festival JUPS, Reparaturtag und First Friday.

5500 Kultur

Der städtische Kulturdienst fungiert als Informations- und Koordinationsdrehscheibe für diverse Aspekte des kulturellen Angebots in der Stadt Schaffhausen. Neben der städtischen Kulturförderung (Details hierzu im nachfolgenden Kapitel unter «5501, Kulturförderung») koordiniert der Kulturdienst unter anderem die Vermietungen der drei städtischen Konzertkirchen St. Johann, Münster und St. Anna-Kapelle sowie für die kulturelle Werbung im städtischen Raum auf den von der APG zur Verfügung gestellten Flächen. Hierzu gehören die Plakatflächen für Museum, Kammgarn, Konzerte und Stadttheater (total 72 Aushängestellten Stadt) sowie die seit Dezember 2024 bestehenden ePanels im Perimeter der Altstadt, deren Installation und Inbetriebnahme 2025 abgeschlossen wurde.

Zu weiteren fortlaufenden Aufgaben des Kulturdiensts gehören die administrative Führung der städtischen Kulturkommission, die Geschäftsführung der Stiftung Georg-Fischer-Preis, die Interessenvertretung der Stadt Schaffhausen im Vorstand der Städtekonferenz Kultur des Schweizerischen Städteverbands, im Fachausschuss «Kultur und Freizeit» des Vereins Agglomeration Schaffhausen, im Vorstand von Schaffhauserland Tourismus sowie in weiteren relevanten Gremien. Darüber hinaus ist das Aufgabenfeld des Kulturdiensts breit gefächert: Kulturschaffende und Kulturveranstalter werden breitläufig hinsichtlich möglicher Orte, Zeiträume, des Marketings und der Fördermöglichkeiten für vorgesehene Projekte beraten. Zudem gewährleistet der Kulturdienst die administrative Betreuung und Unterstützung der Schaffhauser Orgelkonzerte unter der künstlerischen Leitung von Stadtkorganist Andreas Jud und der Filmreihe «Klassiker & Raritäten», welche im Zusammenarbeit mit dem Kino Kiwi Scala realisiert wird.

Vorlage zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Schweiz

Im Berichtsjahr stand für den Kulturdienst neben den regulären Aufgaben das Projekt «Bewerbung als Kulturhauptstadt der Schweiz» an, welches der Stadtrat als eines seiner Legislaturziele festgelegt hatte. Der Stadtrat hatte sich im Frühling 2025 dafür entschieden, ins Rennen um den Titel als «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» zu steigen. Die Vorteile schienen offensichtlich: Schaffhausen rückt ein ganzes Jahr lang vom Rand in die Mitte der Schweizer Wahrnehmung, baut mit Projekten, die Kultur sehr breit auslegen, Brücken zwischen Stadt und Land, Links und Rechts, Wirtschaft, Politik und Kultur. Mit der Ausarbeitung der Bewerbung wurde der Bereich Kultur unter Beizug der externen Projektleiterin Sibylle Lichtensteiger beauftragt. Im Unterschied zu den anderen Bewerberstädten war in Schaffhausen auf-

grund der geringen Finanzkompetenzen eine Volksabstimmung erforderlich, um bereits im Bewerbungsprozess die erforderliche Garantie über die Beiträge der Stadt an das Projekt zu gewährleisten. Am 30. November 2025 sagte die Stimmbevölkerung Nein zum Verpflichtungskredit von 4 Mio. Franken – dies, obwohl sich der Kantonsrat für die Umsetzung der Kulturhauptstadt ausgesprochen und dafür 2 Franken bereitgestellt hatte. Damit konnte Schaffhausen die im Laufe des Jahres 2025 erarbeitete Bewerbung zur «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» nicht einreichen und somit nicht an der Jurierung teilnehmen. Unabhängig vom Abstimmungsergebnis war der Mitwirkungsprozess breit abgestützt und intensiv. Gegen 500 Schaffhauserinnen und Schaffhauser aus unterschiedlichsten Bereichen beteiligten sich – über eine öffentliche Kulturhauptstadt-Umfrage, eine Kickoff-Veranstaltung, eine Feedbackveranstaltung sowie verschiedene thematische Roundtables zu Bildung, Wirtschaft, Migration, Inklusion und Spielorten/Immobilien. Die entstandenen Diskussionen, Zukunftsbilder und Ideen sollen auch ohne eine Bewerbung zur Kulturhauptstadt nicht einfach in der Schublade verschwinden. Sie bilden eine wertvolle Grundlage für die Erarbeitung der neuen städtischen Kulturstrategie ab 2028, welche auf die aktuelle Kulturstrategie 2018–28 folgen wird.

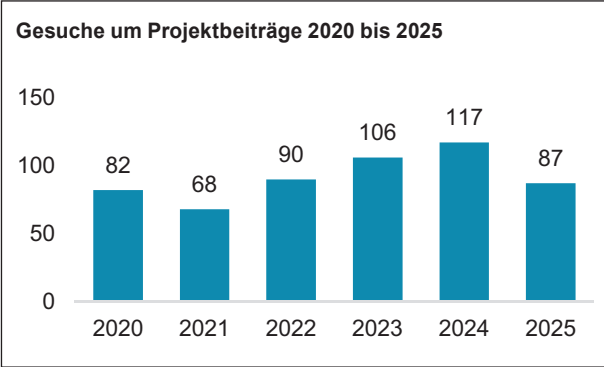
5501 Kulturförderung

Die Stadt Schaffhausen fördert das kulturelle Schaffen und die kulturelle Vielfalt unter anderem durch die folgenden Bausteine:

- Beiträge an Kulturprojekte (Projektförderung)
- Leistungsvereinbarungen (Mehrjahresförderung)
- jährliche Beiträge an kulturelle Vereine und Organisationen
- Förderbeiträge (gemeinsam mit dem Kanton Schaffhausen)
- Vergabe von Kulturpreisen
- Vergabe von Auslandsatelliers

Projektförderung: Stabilisierung der Gesuchsmenge

Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Gesuche um Beiträge an kulturelle Projekte konstant gestiegen waren, wurden im Jahr 2025 erstmals seit 2023 wieder weniger als 100 Gesuche eingereicht (total 87 Gesuche). Dieser Rückgang ist durch verschiedene Faktoren bedingt: Zum einen werden potentielle Gesuchsteller bereits vor Einreichung eines Gesuchs beraten, was zu weniger Absagen führt (25 Absagen 2025 gegenüber 39 Absagen 2024). Zum anderen unterhält die Stadt Schaffhausen seit 2025 Leistungsvereinbarungen mit der Band Union und dem Verein Kultur im Chäller, die zuvor in Form verschiedener Einzelbeiträge gefördert wurde. Ferner wurden 2025 diverse Projekte im Kontext der Schaffhauser Kulturtag realisiert, die ohne den Bezug zum Festival durch die Stadt separat unterstützt worden wären. Nach dem kontinuierlichen Anstieg der Gesuchsmenge ist somit eine Stabilisierung und Professionalisierung festzustellen.



Im Jahr 2025 behandelte die städtische Kulturförderung 87 Gesuche um Projektbeiträge (2024: 117 Gesuche; 2023: 106 Gesuche; 2022: 90 Gesuche). Gefördert wurden insgesamt 62 Projekte (2024: 78 Projekte; 2023: 75 Projekte; 2022: 73 Projekte). Von den geförderten Projekten fielen 39 unter die Sparte «Musik», 3 Projekte unter die Sparte «Theater & Tanz», 6 Projekte unter die Sparte «Kunst», 11 Projekte unter die Sparte «Literatur» und 3 Projekte unter die Sparte «Film & Diverse».

5 BILDUNG UND KULTUR

5502/5503

Neue Kriterien bei der Projektförderung

Im November passte der Stadtrat die Kriterien für Projektbeiträge in der Kulturförderung an: Mit der Einführung von zwei Fördermodellen, welche ab 2026 zum Einsatz kommen, wurde eine zeitgemässe Grundlage geschaffen, um auf die zunehmende Professionalisierung vieler Projekte effizient reagieren zu können. Mit dem zweistufigen Fördermodell sollen Planungssicherheit, Fairness und Qualität gestärkt werden. Kleinere und niederschwellige Projekte profitieren von verkürzten Bearbeitungszeiten, während umfassendere Vorhaben eingehender geprüft und angemessener unterstützt werden können. Der Gesamtbetrag von 200'000 Franken steht für beide Beitragsformen gemeinsam zur Verfügung.

Impulsbeiträge (bis zu maximal 2'000 Franken)

Mit Impulsbeiträgen werden kulturelle Projekte unterstützt, die kurzfristig realisierbar sind. Unterstützt werden insbesondere Vorhaben, die schnell umgesetzt werden können und zur kulturellen Vielfalt der Stadt beitragen. Die Impulsbeiträge werden direkt von der Fachstelle Kulturförderung gesprochen.

Projektbeiträge (bis zu maximal 10'000 Franken)

Mit Projektbeiträgen werden längerfristig geplante und umfassendere kulturelle Vorhaben mit hohem Qualitätsanspruch unterstützt. Diese Projekte werden von einer Jury beurteilt. Die Jury für die Vergabe von Projektbeiträgen beurteilt viermal jährlich die eingegangenen Gesuche. Zusammengesetzt ist sie aus der Projektleitung der Kulturförderung, einer Person aus dem Bildungsreferat sowie zwei bis drei externen Fachpersonen. Die externen Mitglieder der Jury werden vom Stadtrat für eine Legislaturperiode ernannt.

Konstanz bei etablierten Leistungserbringern und Abschluss neuer Leistungsvereinbarungen

Neben der Koordination der Projektförderung ist die städtische Kulturförderung zuständig für die Kontrolle von insgesamt 20 kulturellen Leistungsvereinbarungen der Stadt sowie für die Abwicklung aller jährlichen Beiträge an lokale und kantonale Kulturvereine und wiederkehrende Veranstaltungen wie z. B. den Karfreitagskonzerten des Oratorienchors, die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen, die 1. August-Feier, das Festival JUPS u. v. m.

Im Dezember 2025 erneuerten der Stadtrat und der Regierungsrat die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Schaffhauser Sommertheater, der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen, dem Theater SHpektakel, dem Schaffhauser Jazzfestival, Schauwerk – das andere Theater, Theater Sgaramusch und dem jugendclub momoll theater. Neu wurden Leistungsvereinbarungen für das stark genutzte Angebot der KulturLegi Schaffhausen sowie für die Schaffhauser Kulturtage mit dem Verein Kulturmacherei abgeschlossen.

Über die verschiedenen Beitragsgesuche, diverse aktuelle Themen, Trends und Fragestellungen der Kulturförderung findet ein fortlaufender Informationsaustausch zwischen der städtischen und der kantonalen Kulturförderung statt.

Weitere Details zu geförderten Projekten, Förderbeiträgen, Leistungsvereinbarungen, Kulturpreisen usw. sind im Kulturbrief der Stadt Schaffhausen zu finden:
www.kulturraum.sh/foerderung-stadt-schaffhausen.

5502 Internationale Bachfeste

Das nächste «Internationale Bachfest» findet vom 13. bis 16. Mai 2026 unter dem Festivalmotto «Bach zeitlos» statt. Im zurückliegenden Zwischenjahr 2025 wurden hinsichtlich Organisation, Marketing und Kommunikation zahlreiche Vorarbeiten unternommen. Neu organisierte die Stadt gemeinsam mit der «Internationalen Bachgesellschaft» im November ein Bach-Wochenende mit wissenschaftlichem Vortrag, Konzert, Kantatengottesdienst und Präsentation des Programms für Mitglieder der «Internationalen Bachgesellschaft» und die Öffentlichkeit, welches von einer privaten Stiftung finanziert wurde und sich hoher Beliebtheit erfreute.

Die 31. Ausgabe des «Internationalen Bachfests» bietet einen kontrastreichen Blick ins musikalische Prisma Johann Sebastian Bachs und offenbart vielfältige musikalische Welten – von historisch informierter Aufführungspraxis der Bach'schen Werke bis zu neuen Arrangements mit zeitgemäßem Twist. Besonders im Fokus stehen beim diesjährigen Festival Bachs Matthäus- und Johannespassion sowie seine «Goldberg-Variationen». Wie bei jedem Bachfest erklingt zum Abschluss die h-Moll-Messe. Das Bachfest 2026 wird vom renommierten englischen Ensemble Solomon's Knot mit einem festlichen Kantaten-Programm in der Stadtkirche St. Johann eröffnet. Zu den weiteren grossen Konzerten gehören Bachs Matthäuspassion mit dem Basler Barockorchester La Cetra unter Andrea Marcon sowie seine h-Moll Messe mit dem Freiburger Barockorchester und Vox Luminis unter Lionel Meunier. Im Gaswerkareal erschliesst sich das «Internationale Bachfest» eine neue Konzerthalle und erkundet gleichzeitig musikalisches Neuland. In der Aufführung «In your hands» des B'Rock Orchestra treffen nicht nur Industriatmosphäre und Naturerlebnis aufeinander, sondern Bachs Johannespassion trifft auf eine visionäre Umsetzung mit elektronischer Musik und Akrobatik. Ebenso wie aussergewöhnliche Konzertprojekte gehören Uraufführungen zum unverwechselbaren Profil des Schaffhauser Bachfests: Das Gerschwin Piano Quartett präsentiert eine Neuversion von Bachs Konzert für vier Klaviere, und die Lautten Compagnie Berlin lädt zu einem europäischen «Baroque Song Contest» ins Stadttheater – einer feierlichen Leistungsschau der besten Songs der europäischen Musikgeschichte. Neben den Konzerten steht den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Rahmenprogramm zur Verfügung: Thematische Führungen durch die Altstadt von Schaffhausen und aktuelle Ausstellungen in den regionalen Museen gehören ebenso zum Rahmenprogramm wie Workshops für Kinder, Weinverkostungen im Blauburgunderland und Schifffahrten auf der landschaftlich unverwechselbaren Strecke zwischen Schaffhausen und dem Untersee. Daneben wird unter dem Titel «Bach entdecken» ein vielfältiges Angebot für Kinder und Schulklassen realisiert.

5503 Konzertveranstaltungen St. Johann

In der Stadtkirche St. Johann wurde wie in den Vorjahren mit rund 45 Konzerten und weiteren Veranstaltungen ein reges Konzertangebot geboten. Dazu gehörten wie immer Konzerte der Reihe «Schaffhausen Klassik» des Musik-Collegiums Schaffhausen, die Karfreitagskonzerte des Oratorienchors, die Schaffhauser Orgelkonzerte unter der künstlerischen Leitung von Stadtorganist Andreas Jud (Münster und St. Johann) sowie etliche weitere Konzerte von regionalen Chören und Orchestern, Veranstaltungen im Rahmen der Schaffhauser Kulturtage, die jährlich wiederkehrenden Weihnachtskonzerte der Schaffhauser Schulen und der Singschule der Musikschule Kanton Schaffhausen. Die ursprünglich für 2023 vorgesehene Erneuerung der Tonanlage wurde nach verschiedenen Verzögerungen 2025 fertiggestellt. Darüber hinaus wurden Verbesserungen der Saal- und Bühnenbeleuchtung angegangen, um den Bedürfnissen der Konzertveranstalter und der Kirchgemeinde bestmöglich zu entsprechen.

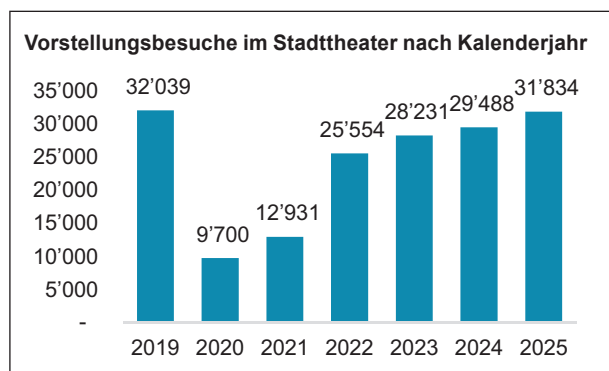
5 BILDUNG UND KULTUR

5510

5510 Stadttheater

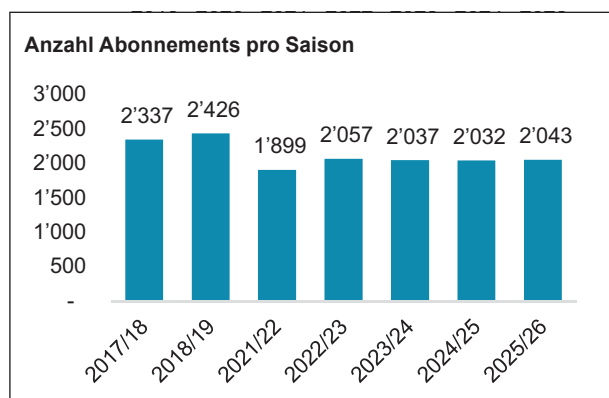
Konstant gute Besucherzahlen

Nach der durch die Corona-Pandemie verursachten Zäsur beim Besucheraufkommen in den Jahren 2020 und 2021 befindet sich das Stadttheater bezüglich der Besucherzahlen seit 2023 wieder konstant im Aufwind und erreichte im zurückliegenden Jahr wieder ähnlich viele Besucherinnen und Besucher wie vor der Pandemie. Nach dem bereits erfolgreichen Jahr 2024 konnte 2025 die Anzahl der Eintritte erneut um rund 8% gesteigert werden. Dank der verlässlichen Attraktivität und Relevanz des Programms, das für unterschiedliche Anspruchsgruppen und Publikumsschichten von Jung bis Alt vielerlei Anknüpfungspunkte bietet, erfreut sich das Stadttheater damit weiterhin konstanter Beliebtheit.



Grosse Publikumstreue dank Abonnementsystem

Auch im Bereich der Abonnements trotz des Stadttheater weiterhin dem Trend des immer unverbindlicher und kurzfristiger werdenden Besucherverhaltens – dazu tragen insbesondere flexible Abonnement-Lösungen wie das Wahlabonnement bei. Einnahmen aus Abonnements stellen nach wie vor über ein Drittel der Gesamteinnahmen des Vorstellungsbetriebs dar. Insbesondere im Vergleich zu anderen Schweizer Gastspieltheatern ist die starke Abonnement-Struktur des Stadttheaters aussergewöhnlich, sorgt für Planungssicherheit und erlaubt experimentelle und neue Formate, wie z.B. im zurückliegenden Jahr die als Koproduktion entwickelte VR-Inszenierung «Zauberberg».

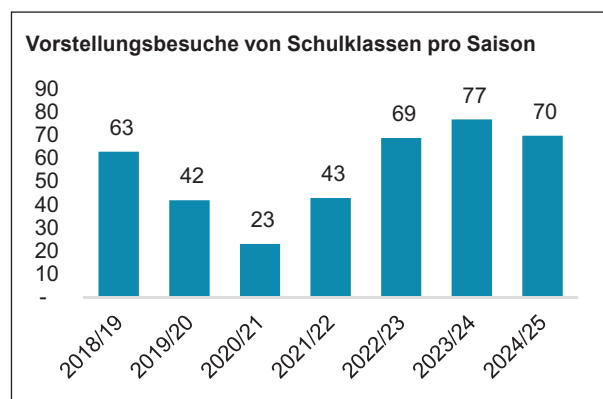


Neben den Vorstellungen im regulären Spielplan wurde durch die neue Matinee-Reihe «Breakfast with Shakespeare» (Saison 2024/25) und «Frühstück mit Fritz und Max» (Saison 2025/26) ein interessantes und gut besuchtes Zusatzangebot geschaffen, das die Stücke und Themen des Spielplans mit interessanten Gästen zusätzlich bereichern konnte.

Angebote für Kinder und Jugendliche boomen

Das Stadttheater verdankt seine gute Verankerung in der Schaffhauser Bevölkerung nicht zuletzt auch einem starken Angebot für Kinder und Familien sowie einem entschlossenen Engagement für die Kulturvermittlung. Zur Realisierung seines Vermittlungsangebots beschäftigt das Stadttheater eine Theaterpädagogin mit einem Pensum von 30%. Jede Saison werden basierend auf dem jeweiligen Spielplan verschiedene Angebote entwickelt.

Dazu gehören Workshops für Schulklassen der Primarstufe oder Kindergarten im Zusammenhang mit dem Vorstellungsbuch, Stückbegleitungen mit eigens erstelltem Begleitmaterial und vor- und nachbereitete Vorstellungsbesuche für Schulklassen der Oberstufe. Lehrpersonen erhalten mit der kostenlosen Beratung «Schultheater – aber wie?» wichtige Grundlagen der theaterpädagogischen Arbeit für die schulische Anwendung, und in rund 15 Schauspielworkshops und Erlebnisführungen stehen Schulklassen einen Vormittag lang selbst auf der Bühne des Stadttheaters und atmen die Luft der «Bretter, die Welt bedeuten». Als Freizeitangebote ausserhalb des schulischen Kontexts bietet das Stadttheater mit «Theater & Kids» ebenfalls verschiedene Möglichkeiten der Teilhabe an, etwa die beliebte Musicalwoche in der letzten Woche der Herbstferien, Workshops & Vorstellungsbesuche im Rahmen der Freizeitschule Schaffhausen sowie Theaterworkshops im Rahmen des Festival JUPS oder im Rahmen des Schaffhauser Ferienpasses. Mit diesen Angeboten ermöglicht das Stadttheater pro Saison rund 2'000 Kindern und Jugendlichen direkte Partizipation am Theatergeschehen. Die Professionalisierung dieser Angebote und die Kommunikation mit Schulen und Lehrpersonen schlägt sich im konstant hohen Niveau der Besuche von Schulklassen in den Theaterveranstaltungen nieder.



Gästeservice und Pausengastronomie aus einer Hand

Eine signifikante organisatorische Veränderung für das Stadttheater-Team erfolgte im zurückliegenden Jahr durch die Entscheidung, die Pausengastronomie ab der Saison 2025/26 nicht mehr durch das Theaterrestaurant betreiben zu lassen, sondern künftig dauerhaft in Eigenregie zu organisieren. Das Service-Team des Stadttheaters hatte diesbezüglich während vorheriger Schliessungsphasen des Theaterrestaurants bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt und ist nun in der Lage, effizient und im Sinne der Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Doppelspurigkeiten und Unklarheiten bei der personellen Organisation, Logistik und Warenbeschaffung für Künstlercatering und Pausenservice konnten verringert werden, und das Getränke- und Speisenservice wurde überarbeitet und durch saisonale und monatliche Specials ergänzt. Der neue Angebotsmix wird von den Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt.

Fortlaufende Investitionen in die Infrastruktur

Die Sicherstellung eines kontinuierlichen, professionellen und zukunftsfähigen Bühnenbetriebs, der den Künstlern ebenso wie den Besucherinnen und Besuchern bestmögliche Bedingungen garantiert, ist nur dank fortwährender Investitionen in die Infrastruktur möglich. Über die letzten Jahre konnten unter anderem grosse Teile der Beleuchtungstechnik sowie das Lautsprechersystem erneuert werden. 2025 wurde mit dem Einbau einer neuen Inspezientenanlage das Vorstellungsmanagement hinter der Bühne auf professionelle Standards gebracht. Für das Jahr 2026 sind Investitionen in die Barrierefreiheit und in die Infrastruktur der Pausengastronomie vorgesehen. Ebenso ist mittelfristig eine umfassende Sanierung der Bühnenmaschinerie erforderlich, um das Theater im Hinblick auf Arbeitssicherheit und technischer Ausstattung auf das Niveau des heute üblichen Standards bringen zu können.

5 BILDUNG UND KULTUR

5600

5600 Stadtarchiv

Allgemeines und Organisation

Im Berichtszeitraum wurden die Anpassungen in personeller und organisatorischer Hinsicht fortgeführt; die Reorganisation und Standardisierung im Fachprozess Benutzung und Recherche konnte abgeschlossen werden. Der 2025 erfolgte Bezug neuer Flächen im Grossen Haus erlaubt künftig, insbesondere Erschliessungsarbeiten konzentriert und damit deutlich effizienter umzusetzen.

Records Management

Die Zentralisierung von verschiedenen Verwaltungseinheiten führte auch im Records Management zu einem Mehraufwand. Unter anderem mussten die Dokumentenvorlagen in der Geschäftsverwaltung überarbeitet werden, da sich die Adressangaben änderten. In zwei Referaten wurde begonnen, die Berechtigungsstrukturen in der digitalen Geschäftsverwaltung (datenschutzkonform) zu vereinfachen. Bei der Bereinigung von redundanten bzw. obsoleten digitalen Speichern zeigten sich erfreuliche Fortschritte.

Die im üblichen Turnus durchgeführten RM-Treffen mit Fachverantwortlichen aus allen Bereichen lieferten erneut wichtige Inputs für die Weiterentwicklung des städtischen Records Managements.

Überlieferungsbildung (53 Eingänge / 130 Laufmeter)

2025 verzeichnete das Stadtarchiv 53 Aktenablieferungen (Verwaltung: 26 / Private: 27). Es zeigte sich wiederum eine Zunahme von Ablieferungen durch Verwaltungsbereiche, die ins neue Stadthausgeviert zogen. Zudem erhöhten sich auch die Ablieferungen privater Herkunft gegenüber dem Vorjahr deutlich. Das Archiv des Vereins Friedeck wurde 2025 vollständig übernommen.

Erschliessung

Die Erschliessungsarbeiten fokussierten im vergangenen Jahr vor allem Bearbeitungsrückstände. Ein besonderes Augenmerk lag 2025 zudem auf der Nacherschliessung von bereits archivierten Verwaltungsbeständen.

Bestandserhaltung

Im aktuell weitgehend an externe Dienstleister ausgelagerten Fachprozess Bestandserhaltung zeigte sich im Berichtszeitraum Handlungsbedarf. Einerseits wurde der Band A III 06.040/306 durch das Atelier Strebel restauriert. Um die Lesbarkeit verschiedener Archivbestände weiterhin zu garantieren, sind andererseits aber zeitnah konservatorische Massnahmen nötig. Hierfür wurden im Berichtszeitraum verschiedene Vorprojekte gestartet.

Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtarchiv ist ein Dienstleistungszentrum für die Stadtverwaltung und die Öffentlichkeit. Die Relevanz des Stadtarchivs zeigte sich im Berichtszeitraum insbesondere auch durch die stark beanspruchte Recherche- und Vermittlungstätigkeit sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt wurden die Dienstleistungen des Stadtarchivs im vergangenen Jahr 1'165-mal in Anspruch genommen (1'261). Die Anzahl Lesesaalbesuchende stieg gegenüber dem Vorjahr erneut an (Besuche im Lesesaal: 301 / 2024: 293). Von den 1'165 Anfragen stammten 630 von öffentlichen Archivnutzern (Private, Firmen, Vereine, Schüler/Studierende, Presse/Verlage usw.), während 535 von verwaltungsinterner Seite ans Stadtarchiv gelangten.

Die historische Aufarbeitung von in Parlament und Öffentlichkeit breit diskutierten Themen oblag stadintern dem Stadtarchiv. Auch für den «Historischen Verein» wurden umfassende Recherche- und Beratungsarbeiten erledigt.

Um ganze 35 % nahmen 2025 – die ebenso wichtigen wie ressourcenintensiven – Anfragen zur Aufarbeitung von Fällen «Fürsorgerischer Zwangsmassnahmen» (FSZM) zu.

Zur Eröffnung der sanierten Bahnhofstrasse lieferte das Stadtarchiv eine wissenschaftliche und publikumswirksame kurze historische Aufarbeitung in Text und Bild. Den vbsh lieferte das Stadtarchiv Bildmaterial für die Produktion eines Films zur Geschichte der Trolleybusse.

Der Abteilung NED des Staatsarchivs Zürich wurden die Räumlichkeiten, Abläufe und ausgewählte Bestände des Stadtarchivs präsentiert. In Kooperation mit der Stadt und dem Stadtarchiv Singen fand ein grenzüberschreitender Gedenkanlass zum Ende des Zweiten Weltkriegs statt.

Schliesslich konnte im Rahmen einer Recherche im «Fremdenbuch» des Hotels «Krone» von 1822 der Aufenthalt der Familie von Felix Mendelsohn nachgewiesen werden.

Laufende Projekte

Bezüglich des digitalen Langzeitarchivs tauschte sich das Stadtarchiv regelmässig mit verschiedenen Staatsarchiven zur Verbundlösung DIMAG aus. Das diesbezügliche Vorprojekt konnte 2025 erfolgreich abgeschlossen werden, die Inbetriebnahme des digitalen Langzeitarchivs wird 2026 angestrebt. Das Archivinformationssystem wurde 2025 erfolgreich migriert.

6010 Stabsstelle Klima und Umwelt

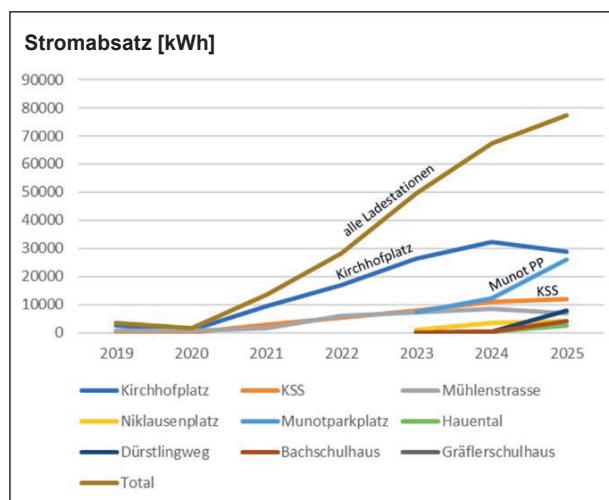
Seit 2024 ist die früher bei der Stadtplanung angesiedelte Fachstelle als Stabsstelle Klima und Umwelt organisiert. Sie bearbeitet die Themenfelder Klimaschutz, Energie, Umwelt, Lärm und Mobilität.

Fachstelle Energie/Klima

Im Jahr 2025 stand die strategische Weiterentwicklung der städtischen Energieplanung im Vordergrund. Der Stadtrat verabschiedete am 11. März 2025 den Energierichtplan 2.0 als zentrale Grundlage für die Transformation der Wärmeversorgung Richtung erneuerbare Energien und zur Umsetzung des Netto-Null-Ziels 2050. Der Energierichtplan umfasst Strategie, Massnahmen und Fachbericht; zentrale Inhalte werden über die Energierichtplankarte im kantonalen Geoportal transparent dargestellt und fortlaufend aktualisiert. Weiterhin wurden die damit zusammenhängenden internen Prozesse und Grundlagen zum Bau von Wärmenetzen durch Dritte überarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Energiestadt-Re-Audit: Am 18. Oktober 2025 erhielt Schaffhausen zum sechsten Mal in Folge das Label «Energiestadt Gold» (European Energy Award). Erstmals kam der ab 2025 verbindliche, strengere Fragenkatalog zur Anwendung (u. a. Fokus Ausstieg fossile Heizsysteme/ Elektromobilität).

Die Stadt Schaffhausen betreibt mit ihren Stadtwerken SH POWER an verschiedenen Standorten öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Im Jahr 2025 sind neu die Ladestationen am Parkplatz Moserstrasse (Schnellladestation 50kW) hinzugekommen. Die Entwicklung des Ladebedarfs bei den bestehenden Ladestationen ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt und zeigt einen deutlichen Trend.



«Getanker» Strom für Elektrofahrzeuge an öffentlichen Ladestationen (der «Knick» beim Kirchhofplatz ist auf einen vorübergehend anders genutzten Parkplatz zurückzuführen)

In Zusammenarbeit mit dem Kanton unterhält die Stadt ein gemeinsames Förderprogramm Energie. Dabei werden Gebäudehüllensanierungen und Anschlüsse an Wärmenetze unterstützt. Damit sollen auch private bzw. gewerbliche Gebäude hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz optimiert und deren Sanierungsrate erhöht werden. Im Jahr 2024 wurden auf dem Stadtgebiet 783'000 Franken an Fördergeldern ausbezahlt, im Jahr 2025 waren es 762'000 Franken.

Fachstelle Umwelt

Im Jahr 2025 wurden Baugesuche mit erhöhtem Abklärungsbedarf hinsichtlich Umweltwirkungen, wie beispielsweise dasjenige einer grossen Parkplatzfläche im Herblingertal oder kritische Leuchtreklamen unter Federführung der Fachstelle Umwelt fachbereichsübergreifend besprochen und beurteilt. Bauprojekte bei stadteigenen Liegenschaften wurden weiterhin auf ihre Übereinstimmung mit den bauökologischen Aspekten der Richtlinie Energie und Bauökologie (REB) geprüft und in Einklang gebracht.

Die baurechtlichen Entscheide wurden mit entsprechenden Hinweisen und ggf. Auflagen ergänzt. Auch konnte der Leitfaden für Reklameanlagen in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei fertiggestellt werden.

2025 fanden zwei AG-Licht-Sitzungen statt. In einer dieser Sitzungen konnten sich die Mitglieder sowie ein Vertreter der Sternwarte zum beim Rheinlichtfestival eingesetzten Skybeamer äussern. Es wurden gemeinsame Schritte beschlossen.

Im Rahmen der im Juni stattgefundenen Kulturtage beteiligte sich die Stabsstelle Klima und Umwelt mit einem «Vleischgrill» an der gemeinsam mit den Veranstaltern entwickelten Klimatavolata. Die im Auftrag der Stadt vom bekannten veganen Chefkoch Raphael Lüthy kreierten Fleischalternativen wurden kostenfrei an rund 300 Besuchende verteilt. Damit konnte ein breites Publikum niederschwellig für klimafreundliche Ernährungsoptionen sensibilisiert werden.

Im Rahmen des internationalen Reparaturtages organisierte die Fachstelle Umwelt am 18. Oktober 2025 den ersten Reparaturtag in Schaffhausen auf dem Fronwagplatz. Der Anlass stiess auf grosses Interesse in der Bevölkerung und bot lokalen Unternehmen und Verbänden eine Plattform, Reparieren und Wiederverwenden niederschwellig zu vermitteln. Aufgrund der positiven Resonanz soll der Reparaturtag künftig jedes Jahr am dritten Samstag im Oktober in Schaffhausen stattfinden.

Im November 2025 veröffentlichte die Stabsstelle Klima und Umwelt den neuen Umweltbericht. Der Bericht beschreibt den Zustand der Umwelt in der Stadt Schaffhausen anhand von wichtigen Schlüsselindikatoren. Des Weiteren fasst er die wichtigsten Leistungen der involvierten Fachstellen in den Bereichen Boden, Natur und Landschaft, Wasser, Luft, Lärm und Strahlung, Energie und Klima, Entsorgung, Kreislaufwirtschaft sowie Verkehr zusammen und benennt weitere Herausforderungen.

Die Fachstelle Umwelt hat den Schweizer Verband für nachhaltige Events (SVNE), welche die Plattform saubere-veranstaltung.ch führt und weiterentwickelt, mit Know-How unterstützt. Zentraler Bestandteil ist der neue «Eventkit». Mit diesem können Schaffhauser Veranstaltende von grossen und mittelgrossen Veranstaltungen ein standardisiertes Nachhaltigkeitskonzept erstellen und so ihre eigenen Nachhaltigkeitsleistungen mit denjenigen anderer Veranstaltungen vergleichen. Das Konzept kann künftig als Grundlage für Bewilligungsverfahren sowie für Sponsoring- und Unterstützungsleistungen genutzt werden.

Fachstelle Lärm Stadt & Kanton

Die Fachstelle Lärm ist für alle Belange rund um das Thema Lärm auf kommunaler Ebene zuständig. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten am Strassen-Lärmbelastungskataster der Stadt Schaffhausen erfolgreich abgeschlossen. Nach der Genehmigung durch den Stadtrat im Februar wurde der Kataster im Geoportal veröffentlicht. Zusätzlich wurde ein Massnahmenkonzept für den Lärmschutz entwickelt, das konkrete Umsetzungsvorschläge enthält. Vorrang hat dabei der Einsatz lärmarmer Beläge, wenn diese zur Einhaltung der massgebenden Grenzwerte beitragen können. Sollte dies nicht ausreichen, wird eine Temporeduktion bevorzugt, gegebenenfalls in Kombination mit einem lärmmindernden Belag. Gestützt auf das Massnahmenkonzept beauftragte der Stadtrat die Fachstelle Lärm ein «Tempokonzept für verkehrsorientierte Strassen» zu erarbeiten, welches das grundsätzliche Vorgehen bei der Prüfung der angemessenen Höchstgeschwindigkeit aufzeigt. Der Stadtrat hat das Konzept im Oktober verabschiedet.

Die Fachstelle Lärm war auch beteiligt an der Ausarbeitung von Stadtratsanträgen zur Umsetzung von Temo 30.

Neben der Strassenlärmsanierung hat sich die Fachstelle Lärm in diesem Jahr auch mit der Prüfung von Baugesuchen sowie der Beantwortung von Anfragen zum Thema Lärm befasst. Nach wie vor hoch ist die Anzahl Gesuche für Wärmepumpen, welche u. a. bzgl. Lärmimmissionen zu überprüfen sind. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen Fachgruppen vertreten, darunter der Runde Tisch «Wohnen und Nachtleben in der Altstadt» (WoNA) und die

6 BAUREFERAT

6100

Arbeitsgruppe GIS. Bei der Erstellung des Umweltberichts 2025 war sie für die Ausarbeitung der Kapitel Lärm und Luft verantwortlich.

Auf kantonaler Ebene ist die Fachstelle Lärm im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit Tiefbau Schaffhausen für den Vollzug von Strassen- und Bahnärm zuständig. Im August wurde der Strassenlärmemissionskataster (SLEK) für alle Kantonsstrassen im Geoportal publiziert. Dieser dient als Grundlage für die Erstellung von Lärmbelastungskatastern und die Anfertigung von Lärmgutachten für Bauvorhaben in lärmbelasteten Gebieten. Gleichzeitig wurden die Arbeiten am kantonalen Lärmbelastungskataster für Kantonsstrassen in allen Gemeinden weiter vorangetrieben. Die Veröffentlichung dieser Daten im Geoportal ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Der Kataster gibt Auskunft über die Strassenlärmimmissionen an der Fassade angrenzender Gebäude. Er ist ein wichtiges Planungs- und Informationsinstrument für Behörden, um Sanierungsmassnahmen zu planen und finanzielle Mittel abzuschätzen.

Die Fachstelle Lärm betreut oder begleitet zudem einzelne Geschäfte aus anderen Fachbereichen. So unterstützte sie weiterhin den Projektleiter Naturschutz von Grün Schaffhausen bei der Weiterbearbeitung des kommunalen Naturschutzinventars.

Fachstelle Mobilität

Mit dem Budget 2025 wurden die Mittel für die neue Stelle «Projektleitung Mobilität» geschaffen. Sie stärkt die gesamtstädtische Mobilitätsarbeit, indem sie Mobilitätsplanung sowie die Leitung und Begleitung von Mobilitätsprojekten übernimmt – in enger Zusammenarbeit mit relevanten städtischen Fachstellen und im Austausch mit der Öffentlichkeit. Im Mai 2025 wurde die neue Fachstelle Mobilität besetzt.

Die Fachstelle Mobilität ist zuständig für die Umsetzung von Massnahmen in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen des Gesamtverkehrskonzepts, der Klimastrategie, der Smart-City-Strategie und den strategischen Zielen des Agglomerationsprogramms. Aktuelle Schwerpunkte sind u. a. das Parkraummanagement, die Sicherheit von Schulwegen, die Weiterentwicklung innovativer Mobilitätsangebote sowie die Pilotierung neuer Formen der City-Logistik.

Hierzu werden Ergebnisse von Befragungen und Studien ausgewertet und in Handlungsprioritäten überführt (z. B. Studie Mobilität in Schweizer Städten im Rahmen der Städtekonferenz Mobilität); ebenso werden Rückmeldungen aus der Bevölkerung systematisch eingebunden (z. B. mittels der Veloumfrage Prix Velo), um zukünftige Massnahmen zielgerichtet auszurichten. Ebenso werden in Netzwerken mit anderen Städten und Unternehmen Erfahrungen ausgetauscht und erprobte Ansätze für Schaffhausen nutzbar gemacht.

Die folgenden Projekte wurden initiiert: Entwicklung eines integrierten Parkraummanagements für die Innenstadt Schaffhausen inkl. Konzeption eines Parkleitsystems, breit abgestützte Teilnehmungsprojekte zur Schulwegsicherheit sowie betriebliches Mobilitätsmanagement. Diese Vorhaben leitet die Fachstelle kooperativ von der Konzeption und Pilotierung bis zur Umsetzung und späteren Wirkungskontrolle.

6100 Stadtplanung

Fachstelle Raumplanung

Die Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan wurde im November und Dezember 2024 öffentlich aufgelegt. Die zahlreichen eingegangenen Rückmeldungen wurden von der Stadtplanung ausgewertet und im Planungsbericht zum Einwendungsverfahren dokumentiert. Die Einwendungen und der Umgang mit den Anträgen wurden im Juni 2025 im Stadtrat beraten. Auf Basis des Einwendungsverfahrens wurden die Revisionsunterlagen schliesslich bereinigt und mit Stadtratsbeschluss vom 2. September 2025 zuhänden des Grossen Stadtrats verabschiedet. Im November 2025 startete die Behandlung und Beratung der Vorlage in der Bauaufkommission.

Neben der genannten Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan wurde eine weitere Zonenplanänderung bearbeitet. Die Zonenplanänderung zur Erweiterung der BBC-Arena im Schweizersbild wurde auf Basis der kantonalen Vorprüfung und öffentlichen Auflage bereinigt und im November durch den Stadtrat an den Grossen Stadtrat verabschiedet.

Die Bereinigung offensichtlich nicht mehr konformer Baulinien und deren Digitalisierung hat der Stadtrat nach der öffentlichen Auflage zur Genehmigung beim Kanton Schaffhausen eingereicht. Im Rahmen der Auflage sind zwei Rekurse beim Regierungsrat eingegangen. Bei einem Rekurs konnte der Stadtrat seinen ursprünglichen Einspracheentscheid wiedererwägen und eine Plananpassung vornehmen. In der Folge wird die Bau- und Niveaulinie an der Dützebüelstrasse aufgehoben.

Für die beiden städtischen Grundstücke Werkhof Hochstrasse (GB Nr. 3183) und Alpenblick (GB Nr. 4475) konnten seitens privater Bauträgerschaften Quartierpläne erarbeitet werden. Diese haben in parallel verlaufenden öffentlichen Ausschreibungen den Zuschlag für die Baurechte erhalten. Für das Grundstück Werkhof Hochstrasse konnte eine freitragende Bauträgerschaft, für das Grundstück Alpenblick eine genossenschaftliche berücksichtigt werden. Mittels qualifizierter Wettbewerbe haben die Bauträgerschaften passende Referenzprojekte erarbeitet, die den Quartierplänen zu Grunde liegen. Unter Beizug der Stadtplanung konnte der Quartierplan Werkhof Hochstrasse nach der kantonalen Vorprüfung vom Bauträger bereinigt werden. Anschliessend hat der Stadtrat den Quartierplan zuhänden der öffentlichen Auflage verabschiedet. In der Folge hat die Bauherrschaft im Beisein der Stadtplanung im November eine Infoveranstaltung für Vereine und Verbände durchgeführt. Der Quartierplan Alpenblick wurde in Absprache mit der Bauträgerschaft aufgrund des überschaubaren Umfangs und des qualitativ hochstehenden Referenzprojekts gleichzeitig öffentlich aufgelegt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Während der öffentlichen Auflage hat die Stadtplanung mit der Bauträgerschaft im Dezember eine Infoveranstaltung für Vereine, Verbände, Anwohnende und Grundeigentümerschaften durchgeführt.

Der private Quartierplan Hotel Herblingertal/Stadion wurde durch den Stadtrat im Dezember 2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und im Januar 2025 öffentlich aufgelegt. Betreffend die Parkplatzsituation ist eine Einsprache eingegangen. In der Folge hat die Bauherrschaft weitere Abklärungen mit benachbarten Parkierungsmöglichkeiten zu klären.

Auf Basis der im 2023 gestarteten kooperativen Testplanung unter Mitwirkung verschiedener Grundeigentümerschaften konnte eine Synthese für die räumliche Entwicklung des Arbeitsplatzgebietes Herblingertal erarbeitet werden. Trotz einer gemeinsam vorgängig unterzeichneten Entwicklungsstrategie mit Ausgangslage und Entwicklungszielen bestanden seitens der beteiligten Grundeigentümerschaften Vorbehalte zur Unterzeichnung der Synthese in Text- und Planform. Nach verschiedenen Gesprächen zur Klärung der Vorbehalte hat die Stadtplanung im Oktober 2025 entschieden, die Synthese mit den Unterschriften der internen und externen Fachpersonen abzuschliessen. Parallel dazu hat die Stadtplanung sich mit dem Vorstand der Industrievereinigung Schaffhausen (IVS) über die räumliche Weiterentwicklung des Herblingertals ausgetauscht. Dabei wurde beschlossen, auf Basis der Synthese die kritischen Aspekte unter Mitwirkung

6 BAUREFERAT

6100

ausgewählter Grundeigentümerschaften zu klären. In diesem Zusammenhang wurde auch die Bildung eines Gebietsmanagements mit den relevanten städtischen, kantonalen und privaten Akteuren in Betracht gezogen. Dem städtischen Richtplan Siedlung übergeordnet ist das Herblingertal im kantonalen Richtplan als Entwicklungsschwerpunkt für Arbeitsplätze festgesetzt. Ebenfalls auf Basis des städtischen Richtplans Siedlung konnte für die Gebietsentwicklung Mühltal im Jahr 2025 eine kooperative Testplanung abgeschlossen werden. Unter Einbezug städtischer und kantonalen Fachstellen, externer Fachpersonen, vier grösseren privaten Grundeigentümerschaften sowie dem Kanton als Grundeigentümerschaft wurden die Erkenntnisse in einem Synthesebericht und -plänen festgehalten. Zudem wurden für die weitere Planung Empfehlungen formuliert. Nach Kenntnisnahme der Synthese durch den Stadtrat wurde zu den Ergebnissen eine öffentliche Vernehmlassung anhand von Informationsveranstaltungen, einer Ausstellung sowie einer E-Mitwirkungsplattform durchgeführt. Die Rückmeldungen werden zurzeit ausgewertet und in die nächsten Planungsschritte und Erarbeitung des Rahmenplans einfließen.

Ausgehend vom Bau der vorgesehenen Wärmeverbünde und anstehenden Arbeiten an Werkleitungen in der Altstadt hat die Stadtplanung ein Gestaltungskonzept für die Pflasterung erarbeitet. Das Konzept soll insbesondere einer umfassenden Hindernisfreiheit und dem Klimawandel gerecht werden sowie zu einem kohärenteren Stadtbild beitragen. In Zusammenarbeit mit einem externen Landschaftsarchitekturbüro hat die Stadtplanung Rahmenbedingungen analysiert, Grundsätze und eine Typisierung der Gassen festgelegt sowie einen Elementkatalog zusammengetragen. Dabei wurden die relevanten städtischen und kantonalen Fachstellen sowie eine breit abgestützte Echo-gruppe (Quartierentwicklung, Pro Infirmis, Interkantonales Labor, SH POWER, Lärmfachstelle, Mobilitätsfachstelle, Stadtpolizei, Feuerwehr) miteinbezogen. Im Dezember hat die Stadtplanung dem Stadtrat in einer 1. Lesung das Gestaltungskonzept unterbreitet. Dieser hat es zur öffentlichen Konsultation freigegeben, die Anfang 2026 durchgeführt wird.

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Hochbauamt konnte für die Arealentwicklung Klostergeviert das Programm für die vorgesehene Testplanung erstellt werden. Nach erfolgter Zustimmung der Kenntnisnahme durch den Stadtrat und den Regierungsrat wurde die öffentliche Ausschreibung zur Präqualifikation lanciert. Daraufhin sind 24 Bewerbungen interdisziplinärer Planungsteams aus den Bereichen Städtebau und Architektur, Landschaftsarchitektur, Nutzungs- und Verkehrsplanung eingegangen. Eine erste Auswahlrunde der Teams konnte im Dezember durchgeführt werden. Die abschliessende Festlegung von drei Teams für die im März beginnende Testplanung erfolgt Anfang 2026. Die Erkenntnisse aus der Testplanung werden in einer Synthese zusammengefasst. Darüber hinaus werden darin für die weitere Entwicklung dieses bedeutenden Orts in der Altstadt in Nachbarschaft zum Museum zu Allerheiligen, Kammgarnareal und Rhein Empfehlungen formuliert.

Darüber hinaus beanspruchten auch im vergangenen Jahr zahlreiche politische Vorstösse sowie fachliche Anfragen und Stellungnahmen zu diversen Planungsinstrumenten und Themen wie kantonalen Richtplan, Zonenplan, Bauordnung, Baugesuche in der Landwirtschaftszone, Parzellierungsgesuche und Verkehr erhebliche personelle Ressourcen.

Fachstelle Städtebau

Im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung Rheinuferpromenade (ehemals Rheinufer Ost) wurden im März die Teilprojekte Ufersteig, Uferpromenade sowie Verbindungsstrasse mit Aufwertung Buchthalerstrasse für das Agglomerationsprogramm der 5. Generation beim Bund eingereicht. Damit soll seitens des Bundes ergänzend zur kantonalen eine Mitfinanzierung an der Entwicklung sichergestellt werden. Grundlage für die Einreichung waren drei entsprechende Machbarkeitsstudien mit Kostenschätzung und Auswirkungen auf die Umwelt. Im Juni 2025 stimmte die Stadtbevölkerung dem Gegenvorschlag zur Aufwertung des Rheinufers deutlich zu. Mit einem Ja-Anteil von 69 % kann nun die Aufwertung der Rheinuferpromenade unter der Gesamtleitung der Stadtplanung vorangetrieben werden. Dabei ist in den

verschiedenen Planungsschritten der einzelnen Teilprojekte eine akteurspezifische Kommunikation und eine gezielte Mitwirkung zu gewährleisten.

Für das Transformationsgebiet Gruben konnte nach durchgeführter Testplanung mit drei interdisziplinär zusammengesetzten Planungsteams vom Beurteilungsgremium die Synthese von Erkenntnissen und Empfehlungen erstellt werden. Betreffend einen angemessenen Nutzungsmix zwischen Wohnen und Gewerbe zur Belebung des Gebiets besteht in den nächsten Planungsschritten weiterer Klärungsbedarf. Zudem ist den beteiligten Grundeigentümerschaften aufzuzeigen, wie mit den anstehenden Planungs- und Infrastrukturkosten sowie dem Ausgleich des Planungsmehrwertes umgegangen werden soll. Die Synthese in Text- und Planform soll vom Beurteilungsgremium, in dem einzelne Grundeigentümerschaften Einsitz haben, Anfang 2026 unterzeichnet werden. Anschliessend folgt die Kenntnisnahme durch den Stadtrat und die öffentliche Konsultation in Form einer Medienkonferenz, Informationsveranstaltungen, einer Ausstellung sowie einer E-Mitwirkung.

Für das Transformationsgebiet Mühlenen hat die Stadtplanung eine geladene Ausschreibung für die Verfahrensbegleitung der Testplanung abgeschlossen. Mit der Vergabe des Auftrags an das geeignetste Planungsbüro Anfang 2026 kann mit den Arbeiten am Programm für die Testplanung begonnen werden. Die Testplanung mit drei interdisziplinär zusammengesetzten Planungsteams soll das bauliche, nutzungsspezifische, freiräumliche und verkehrliche Potenzial des Gebietes Mühlenen ausloten.

Im Rahmen der Gebietsentwicklung Ebnat West wird zurzeit der private Quartierplan mit einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt und den privaten Grundeigentümerschaften finalisiert. Dabei konnten auch die rechtlichen Fragen des Unterhalts der öffentlich zugänglichen Räume mit den beteiligten Grundeigentümerschaften geklärt werden. Zur Sicherung der Finanzierung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts stellte die Stadt dem Kanton ein Gesuch für Beiträge aus dem kantonalen Mehrwertausgleichsfonds. Eine Antwort hierauf ist auf Ende Jahr zu erwarten. In einem nächsten Schritt folgt die öffentliche Auflage des Quartierplans und des städtebaulichen Vertrags.

Auf dem Transformationsgebiet Güterbahnhof in Fusswegdistanz zur Altstadt haben die SBB im Zuge des Kapazitätsausbaus der Zürcher S-Bahn eine Serviceanlage angeregt. Gemäss städtischem Richtplan Siedlung ist hier jedoch ein intensiv gemischt genutztes Gebiet für Wohnen, Arbeiten und öffentliche Nutzungenvorgesehen. In der Folge hat der Stadtrat im Dezember 2024 eine Standort- und Machbarkeitsstudie zur Serviceanlage beschlossen. Daraufhin hat die Stadtplanung und das kantonale Hochbauamt mit den SBB alternative Standorte sowie die Kompatibilität der Serviceanlage mit einer Arealentwicklung geprüft. Ein Jahr später im Dezember 2025 konnten sich SBB, Stadt und Kanton einigen und Anfang 2026 wird eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen zur Erstellung der Serviceanlage in Kombination mit einer Entwicklung des Areals für Wohnen und Gewerbe.

Die Stadtplanung überarbeitet in Zusammenarbeit mit den relevanten städtischen Fachstellen und externer Unterstützung die Gestaltungsrichtpläne der 22 Quartierschutzgebiete. Die auf Basis von ISOS, INSA und ICOMOS festgelegten Gebiete sind zurzeit inhaltlich und formell sehr unterschiedlich in städtischen Planungsinstrumenten erfasst. Mit dem Pilotprojekt Quartierschutzgebiet Engehalde konnte bereits im 2020 vom Stadtrat ein zeitgemässer und praktikabler Standard für Gestaltungsrichtpläne verabschiedet werden. Aus verwaltungsökonomischen Überlegungen wurde die Bearbeitung in einen westlichen und einen östlichen Teil gegliedert. Für die 13 westlichen Gebiete liegen die Entwürfe der Gestaltungsrichtpläne vor. Im 2026 sollen sie dem Stadtrat in einer 1. Lesung vorgestellt werden. Anschliessend werden die Grundeigentümerschaften im Rahmen von gebiets-spezifischen Veranstaltungen informiert.

Im Zuge des neuen Verkehrsregimes bei der Adlerunterführung kann die heutige Adlerstrasse aufgehoben werden. Die damit verbundene Reduktion der Verkehrsknoten auf engstem Raum führt zu einer Optimierung der Verkehrsflüsse trotz verringerter

6 BAUREFERAT

6200

Verkehrsfläche. Dadurch wird das heute als Parkplatz genutzte Brühlmannareal unmittelbar mit der Altstadt verbunden. Diese veränderte Situation hat dazu geführt, dass seitens der privaten Grundeigentümerschaft die Entwicklung des Areals angegangen wurde. In Zusammenarbeit mit der Stadtplanung wurde für das in der Ergänzungszone Altstadt liegende Areal eine Machbarkeitsstudie zur Überprüfung der regulären Ausnützung erarbeitet. Nach Bestätigung der Studie in der Stadtbildkommission diente diese dem folgenden qualifizierten Verfahren als Grundlage. Unter dem Vorsitz der Stadtplanung wurde unter neun geladenen Architekturbüros ein anonymer Projektwettbewerb durchgeführt. Die Jurierung der eingereichten Projektbeiträge fand im Dezember 2025 statt. Aufgrund einzelner wesentlichen Aspekte wurde von der Jury für zwei Projekte eine Überarbeitung beschlossen. Die überarbeiteten Projekte sollen im März 2026 abschliessend beurteilt und anschliessend in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert werden.

Insgesamt fanden 2025 sieben Sitzungen der Stadtbildkommission statt. An diesen wurden städtebaulich wichtige Bauvorhaben besprochen, darunter das Projekt Spitäler Schaffhausen, der Ergänzungsbau Obergericht, ein Wohnbauprojekt mit zwei Mehrfamilienhäusern an der Stettenerstrasse 28, ein Umbau am Fronwagplatz 20 sowie eine Wohnüberbauung an der Fischerhäuser-/Buchthalerstrasse.

Fachstelle GIS

Die Arbeitsgruppe GIS, die sich um die räumlich-digitale Entwicklung in der Stadt Schaffhausen kümmert, führte im laufenden Jahr zwei Sitzungen durch. Mit dem Regierungsratsbeschluss zur Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung vom Januar 2024 wurde die finanzielle Beteiligung der Gemeinden am kantonalen Geoportal aufgehoben. Damit die Stadt aber weiterhin ihre Geodaten in der Datenbank verwalten und die städtischen Geoportalseiten, z. B. für interne Vernehmlassungen, nutzen kann, wurde eine Leistungsvereinbarung für die Dienstleistungen des Amtes für Geoinformation erstellt. Diese hat der Stadtrat beschlossen und unterzeichnet. Mit der Leistungsvereinbarung hat der Stadtrat die Stadtplanung mit der Leitung der Arbeitsgruppe GIS anhand eines Pflichtenhefts beauftragt.

Fachstelle Denkmalpflege

Im Berichtsjahr wurde das für die Stadt bedeutende Projekt des Stadthausgevierts abgeschlossen. Im Bereich des ehemaligen Barfüsserklosters wurde über die letzten Jahre der Umbau der insgesamt acht inventarisierten Gebäude begleitet. 2025 bedurfte insbesondere die Restaurierung des historischen Stadthauses einer engen denkmalpflegerischen Begleitung.

Auch 2025 konnten zu verschiedenen Gebäuden, die im VKD geführt werden, aufgrund geplanter baulicher Eingriffe denkmalpflegerische Detailinventare erstellt werden. Zu nennen ist hier das Haus Zum weissen Wind an der Oberstadt 13, die Buchthaler- und die Römertrotte, das Werk III im Mühlental sowie das Schulhaus Hemmental.

Die Fachstelle Denkmalpflege hat 2025 75 Bauvoranfragen und Baugesuche beurteilt sowie zahlreiche Bauberatungen bei Umbau- und Restaurierungsarbeiten schutzwürdiger Gebäude durchgeführt. Sie unterstützte fachlich verschiedene Planungsarbeiten und Bauvorhaben in der Altstadtzone, der Ergänzungszone für die Altstadt, den Dorfkernzonen Buchthalen, Herblingen und Hemmental sowie den Quartierschutzgebieten.

Die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten erforderte eine regelmässige denkmalpflegerische Begleitung. So konnten die Instandstellung und der Ausbau der Altstadtliegenschaften an der Stadthausgasse 2–6 abgeschlossen werden. Die städtischen Liegenschaften «Alte Trotte» bei Buchthalen (Römertrotte) und die Jugi Belair wurden saniert. Zudem ist der Abschluss der Arealentwicklung auf dem Gelände der ehemaligen Silberwarenmanufaktur Jezler zu erwähnen, wo der historische Fabrikbau erhalten werden konnte.

Einen denkmalpflegerischen Arbeitsschwerpunkt bildete die Begleitung städtischer Liegenschaften wie die Umbauarbeiten auf dem Kammgarnareal sowie die umfassende Sanierung des

Hauses Freudenfels an der Safrangasse. Hier werden in Zukunft private Büroräumlichkeiten und die städtischen Trauzimmer untergebracht werden.

Des Weiteren konnte die Restaurierung und Renovierung von elf privaten Liegenschaften mit denkmalpflegerischen Subventionen seitens der Stadt gefördert werden.

Die Fachstelle Denkmalpflege konnte im Jahr 2025 wiederum verschiedene Führungen anbieten. Zu erwähnen sind insbesondere die Führungen im Jezler-Areal und im Haus Freudenfels in der Altstadt.

6200 Hochbau

Planungen und Umsetzungen zusammen mit anderen Bereichen

Stadthausgeviert

Die Bauarbeiten im Stadthausgeviert konnten auf Ende 2025 abgeschlossen werden. Alle geplanten Abteilungen haben ihre definitiven Büros bezogen. Die Bevölkerung hat nun eine Anlaufstelle für alle städtischen Verwaltungsgeschäfte und kann in modernen Räumlichkeiten bedient werden. Die neuen, modernen Arbeitsplätze haben dazu beigetragen, dass die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung nicht nur räumlich näher zusammengerückt sind, sondern auch die Zusammenarbeit intensiviert wurde.

Kammgarn West

Während des vergangenen Jahres wurde im Kammgarnareal gebaut. Der neue Durchgang, welcher die Klosterstrasse mit dem Hof verbindet, ist erstellt. Die Arbeiten an den Fassaden und am Dach sind weitestgehend abgeschlossen. Aktuell laufen die Arbeiten des Innenausbaus. Im Hof sind grosse Teile der Tiefgarage im Rohbau erstellt. Parallel liefen die archäologischen Grabungen, welche Ende 2025 abgeschlossen werden konnten. Bei den aufschlussreichen Grabungen kamen viele Funde zum Vorschein, welche die vielfältige Geschichte des Areals von der Klosterzeit bis zur frühen Industrialisierung belegen. Im Hintergrund liefern die Planungen für den Ausbau der Bibliothek und der Ludothek, die Verpachtung und den Ausbau des Restaurants sowie der weiteren Mietflächen.

KSS

Für den Neubau des Hallenbads wurde ein Projektwettbewerb gestartet. Die ersten Ergebnisse lagen im Sommer 2025 vor. Jedoch erfüllte keines der eingereichten Projekte alle gewünschten Kriterien. Die Jury entschied sich daher, drei Projekte überarbeiten zu lassen. Die Resultate liegen im Frühling 2026 vor.

Magazin Grün Schaffhausen im Birch

Die Bauarbeiten sind gestartet. Die Betonarbeiten für die Fundamente, Stützmauern und die Bodenplatten sowie das Treppenhause sind abgeschlossen. Die ersten Holzelemente für das Gebäude wurden Ende 2025 montiert. Die Fertigstellung ist auf Ende 2026 geplant.

Schulhaus Kreuzgut

Die Bauarbeiten konnten abgeschlossen werden. Auf Sommer 2025 sind alle Gebäudeteile saniert und der Betrieb wurde aufgenommen. Das Schulhaus verfügt nun über 16 moderne Klassenzimmer, Gruppenräume, Werkräume, eine Schulküche, einen Raum für Psychomotorik, eine grosse Aula und passende Räume für die Lehrpersonen und die Schulsozialarbeit. Auch der Pausenplatz wurde neu gestaltet. Dabei wurden die versiegelten Flächen reduziert und in einem Pilotprojekt das Schwammstadtkonzept umgesetzt.

Erweiterung Schulanlage Steig

Nach einer intensiven Planungszeit erfolgte Anfangs September der Spatenstich. In einer ersten Phase finden vorwiegend archäologische Grabungen statt. Dabei sollen Erkenntnisse zu den früheren Bauten, der alten Steigkirche sowie des Sondersiechenhauses gewonnen werden. Die eigentlichen Bauarbeiten starten dann im Frühling 2026.

Sanierung und Dachausbau Schulhaus Emmersberg

Die Planungsarbeiten sind weit fortgeschritten. Auch ein grosser Teil der Gewerke konnte vergeben werden. Der Baustart ist für Anfang 2026 geplant.

Erweiterung Schulanlage Alpenblick

Der Projektwettbewerb mit Präqualifikation wurde lanciert. Insgesamt haben sich 67 Teams für das Projekt interessiert. Die Jury hat zwölf Teams ausgewählt, welche einen konkreten Projektvorschlag ausarbeiten sollen. Die Resultate werden gegen Ende 2026 vorliegen.

Kinderzentrum Geissberg

Für das Kinderzentrum wurde das Vorprojekt erarbeitet. Dabei fanden diverse Mitwirkungsanlässe statt, um die Bedürfnisse der Nutzenden, aber auch der Anwohnenden abzuholen. Die Vorlage für den politischen Prozess wurde erarbeitet und wird Anfang 2026 öffentlich vorgestellt.

Haus Freudenfels

Die Bauarbeiten laufen. Im Vorfeld wurden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege diverse Untersuchungen der Bausubstanz gemacht. Das Gebäude weist sehr wertvolle Innenausbauten auf, seien es Malereien, welche wiederentdeckt wurden, aufwändige Holztäfer oder kunstvolle Stuckdecken. Die Fülle ist so gross, dass das Gebäude als Schutzobjekt von nationaler Bedeutung eingestuft wird. Die Bauarbeiten sollen im Frühling 2026 abgeschlossen werden. Ab dann stehen die Trauzimmer wieder zur Verfügung und sind neu hindernisfrei über einen Aufzug erreichbar.

Haus Käfig

Für die Gesamtsanierung des Hauses wurden die diversen Planungsschritte durchgeführt und das Baugesuch eingereicht. Der Baustart ist auf Frühling 2026 geplant.

Alterszentren**Altersstrategie**

Die Altersstrategie wurde weiter vorangetrieben. Es wurden Lösungen gesucht, wie die städtischen Alterszentren saniert und allfällig erweitert werden können. Eine diesbezügliche Vorlage ist in Arbeit und soll im Jahr 2026 vorgestellt werden.

4310 Alterszentrum Kirchhofplatz

Im Alterszentrum wurde die Patientenrufanlage ersetzt. Die Bewohnenden können mit der neuen Anlage besser Hilfe anfordern und bei Bedarf auch besser überwacht werden. Um im Sommer die Temperaturen möglichst tief zu halten, wurden verschiedene bauliche Massnahmen realisiert, unter anderem eine Dachentlüftung über dem Treppenhaus, welche die warme Luft aus dem Gebäude führt.

Das Alterszentrum wurde an den Wärmeverbund Altstadt Nord angeschlossen.

4320 Alterszentrum Emmersberg

Im Künzle-Heim wurden die Schiebtüren zu den Nasszellen saniert und in den Pflegewohnungen die Schrankelemente der Küchen saniert.

Im Huus Emmersberg wurde der Aufzug saniert. Dabei wurde auch die Kabine vergrössert. Somit können auch die modernen Betten im Lift transportiert werden. Zusätzlich zum Aufzug wurde ein Treppenlift installiert. Dies als Backup für den Fall eines Ausfalls des Aufzuges.

4330 Alterszentrum Breite

Im Haus Wiesli wurde das Dach um einen Dementengarten erweitert. Die Bewohnenden können das Dach für kurze Spaziergänge nutzen, zudem gibt es verschiedene Stationen, um sich auszuruhen oder die Sinne anzuregen. Weiter wurden die Räume für das Personal saniert und erweitert. Es stehen nun attraktive Aufenthaltsräume sowie auch Ruheräume zur Verfügung.

Schulanlagen**5120 Schulanlagen Planungen**

- Schulhaus Hemmental: Das Planerwahlverfahren wurde laciert, die Jurierung und die Auftragsvergabe findet anfangs 2026 statt.
- Schulhaus Zündelgut: Es wurde eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung oder den Ersatz des Mäderhaus für die schulergänzende Betreuung erstellt.

5120 Schulanlagen allgemeiner Unterhalt

Die folgenden umfassenderen Unterhaltsarbeiten wurden realisiert:

- Schulhaus GEGA: Die Gong- und Uhrenanlage wurde ersetzt, damit kann auch eine AMOK-Alarmierung durchgeführt werden.
- Schulhaus Alpenblick: Das Schulprovisorium wurde in einer zweiten Etappe um drei Klassenzimmer erweitert. Zudem wurde im bestehenden Schulhaus eine Schulinsel eingerichtet.
- Schulhaus Steingut 2: Die Treppenhäuser wurden neu gestrichen.
- Schulhaus Steingut: Die Stühle in der Aula wurden ersetzt und die Gong- und Uhrenanlage mit AMOK-Alarmierung ersetzt.
- Schulhaus Breite: Die Zugänge zur Hauswartwohnung wurden überdacht.

5120 Schulanlagen Investitionen

- Schulhaus Breite: Die Fassade des Altbaus wurde saniert und neu gestrichen.
- Schulhaus Steig1: Die Nasszellen wurden erneuert.
- Schulhaus Zündelgut: Die ehemalige Hauswartwohnung wurde zu einem Lehrerzimmer, inkl. Büros für die Schulleitung und in ein Logopädiezimmer umgebaut. Das bisherige Lehrerzimmer beherbergt nun das Büro für die Schulsozialarbeit und eine Bibliothek.
- Schulhaus GEGA: Nach dem Sek- und dem Realtrakt wurde auch der Mitteltrakt mit Akustikdecken und einer neuen LED-Beleuchtung ausgestattet. In der Aula wurde die Lüftungsanlage ersetzt. Die Treppengeländer wurden an die heute gültigen Normen angepasst.
- Schulhaus Steingut: Die Gebäude wurden an den Wärmeverbund Falkenstrasse angeschlossen.
- Kindergarten Riet: Das Gebäude wurde gesamtsaniert und entspricht nun den Minergie-Vorgaben. Im Inneren wurden die Oberflächen erneuert. Bunte Farben geben dem Kindergarten einen besonderen Ausdruck und laden zum Spielen und Lernen ein. Das Gebäude ist im Erdgeschoss hindernisfrei erreichbar.
- Kindergarten Bocksriet: Die Gesamtsanierung der Kindergärten mit Mittagstisch im unteren Geschoss konnte abgeschlossen werden. Das Gebäude wurde nach Minergie-Vorgaben saniert und an den Wärmeverbund Falkenstrasse angeschlossen. Im oberen Geschoss konnten die räumlichen Gegebenheiten optimiert und ergänzt werden, die Kindergärten sind hindernisfrei. Weiter konnte ein Büro für die Lehrpersonen und eines für die Schulsozialarbeit erstellt werden. Der Mittagstisch konnte deutlich vergrössert werden. Mit zusätzlichen Fenstern konnte eine helle und freundliche Atmosphäre geschaffen werden.
- Kindergarten Munothalde: Mit der baulichen Zusammenführung der drei Abteilungen können jetzt zwei Klassen parallel geführt werden. Durch den Einbau einer neuen Treppe sind alle Geschosse intern verbunden.
- Kindergarten Vordersteig: Nach einem längeren Unterbruch infolge einer Einsprache konnten die Umbauarbeiten fortgesetzt werden.
- Turnhalle Zündelgut: Die Duschen und Garderoben wurden erneuert. Die Duschen wurden neu abgedichtet. Die bunten Farben sorgen für einen Überraschungseffekt.

6 BAUREFERAT

6210

Museum zu Allerheiligen

5300 Planungen Museum

- Das Planerwahlverfahren für den Umbau des Dachstuhls mit der Naturabteilung konnte abgeschlossen werden. Die Planer werden nun ein Konzept und ein Vorprojekt für energetische Verbesserungen und die Neugestaltung der Ausstellungsräume erarbeiten.

Stadttheater

5510 Investitionen Stadttheater

- Die Leuchten im Theater wurden zu einem Grossteil auf LED umgerüstet. In diesem Zusammenhang wurden auch diverse Lichtsteuerungstechnik erneuert. Die restlichen Leuchten werden im Verlaufe des 2026 ersetzt.
- Mit der Erneuerung der EVAK- und Inspizientenanlage konnte die Kommunikation unter den Mitarbeitenden im Gebäude verbessert werden.

Weitere Verwaltungsliegenschaften

6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen

Neben dem allgemeinen Unterhalt bei den Verwaltungsgebäuden, übrigen öffentlichen Liegenschaften, Denkmälern, Brunnen, Schiessanlagen, Sportanlagen, Kirchen und öffentlichen Toiletten sind folgende umfangreichere Arbeiten ausgeführt worden:

6200 Investitionen

Die folgenden Projekte wurden 2025 umgesetzt:

- Munot: Die Arbeiten an der Munotzinne konnten abgeschlossen werden. Die Betonplatte und die darunterliegende Abdichtung wurden erneuert. Im Zuge der Sanierung wurde auch die Beleuchtung erneuert. Diese erfüllt nun alle Anforderungen betreffend Stimmungslicht, Event- und Sicherheitsbeleuchtung.
- Die Munotbrücke wurde auf Ende Jahr ebenfalls erneuert. Die alte Brücke wurde im Herbst spektakulär an einem Stück abtransportiert. Danach erfolgte die Sanierung der Auflager, bevor kurz vor Weihnachten die neue Brücke eingesetzt werden konnte.
- Münster: Die Beleuchtung wurde erneuert und auf moderne LED-Technik umgerüstet. Die Orgel wurde über mehrere Monate restauriert. Dabei wurde jede Pfeife ausgebaut und gereinigt.
- St. Johann: Die Tonanlage wurde erneuert und kann jetzt optimal auf die unterschiedlichen Nutzungen eingestellt werden. Die Bühne wurde sanft saniert. Für den Ersatz der Beleuchtung ist die Planung weit fortgeschritten, die Ausführung erfolgt zu Beginn 2026.
- Kirche Hemmental: Die Glocken- und die Uhrenanlage wurde saniert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Dachreiter mit der Glocke saniert.
- Kirche Steig: Die Orgel wurde restauriert.
- Kirchhofschulhaus: Mit dem Auszug der Stadtplanung starteten die Umbauarbeiten. Für die hindernisfreie Erschliessung wird ein Lift eingebaut. In diesem Zusammenhang werden auch die WC-Anlagen saniert. Im Hinblick auf andere Nutzungen und internen Rochaden werden auch diverse Innenräume saniert und angepasst.
- Römertröte: Um den Bestand des historischen Gebäudes zu sichern, wurden das Dach und die Fassaden saniert.
- Betriebsgebäude Grün Schaffhausen: Die Büroräume wurden saniert und leicht erweitert. Das Dach wurde neu gedeckt und weist nun eine innovative Steildachbegrünung in Kombination mit einer PV-Anlage auf.
- Mühlentalstrasse 135: Das Gebäude wurde sanft saniert. Das «Soziale Wohnen» bietet dort Unterkünfte und Betreuung für Personen, die vorübergehend eine Notunterkunft brauchen oder von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit bedroht sind.

6210 Facility Management

Die Abteilung Facility Management der Stadt Schaffhausen ist für den Betrieb und den Unterhalt der städtischen Liegenschaften zuständig. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung und sicher gestellte Instandhaltung stellt die Abteilung mit den verfügbaren Ressourcen den Werterhalt und die Verfügbarkeit der Gebäude und der gebäudebezogenen technischen Anlagen sicher.

Helpdesk Hochbau

Der Helpdesk ist die zentrale Anlaufstelle für interne und externe Anliegen rund um den Gebäudebetrieb.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl offener und erledigter Pendenzen des Helpdesks Hochbau im Verlauf der Jahre von 2022 bis 2025. Darin enthalten sind nutzerseitige Bedarfsmeldungen, Störungsmeldungen, Verbrauchsmaterialbestellungen sowie Meldungen über Sachbeschädigungen an städtischen Gebäuden.

Pendenzen	2022	2023	2024	2025
Offen	141	223	44	71
Erledigt	1'434	1'688	1'657	1'465

Zusätzlich zu den Helpdesk-Anfragen wurden 128 Bestellungen von städtischem Leihmaterial verarbeitet; inkl. Auslieferung und Rückholung. Das städtische Leihmaterial umfasst u. a. Marktstände, Festbestuhlung, Fahnen, Ausstellungswände, Abfall-eimer usw.

Seit September 2024 hat das Facility Management zudem für die Verwaltungseinheiten im Stadthaus die zentrale Beschaffung der Büromaterialien übernommen.

Systematische Instandhaltungsplanung

Die Instandhaltungsplanung im Verwaltungsvermögen ermöglicht eine sichere und saubere Gebäudenutzung. Durch die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen bleiben die Gebäude in ihrem Wert erhalten und die wirtschaftliche Nutzung wird gewährleistet. Geregelt sind zudem die Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen für die gebäudebezogenen technischen Anlagen.

Allgemeiner Unterhalt und Planungen

Die folgenden umfassenderen Unterhaltsarbeiten wurden realisiert:

- Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt im Schulhaus Bach wurden auch die Schulhäuser Gelbhausgarten, Breite sowie Buchthalen und Kirchhofplatz mit «smarten Thermostaten» ausgestattet. Dank der innovativen Technologie verspricht man sich auch tiefere Heizkosten und einen geringeren CO₂-Ausstoss.
- Der Musikpavillon im Mosergarten wurde saniert und für die bessere Nutzung modernisiert. Neben der Fassade wurden die elektrische Beleuchtung, die Akustikplatten sowie die Aufhängungen für weiteres Equipment erneuert.
- Turmwächterwohnung Munot: Die Turmwächterwohnung wurde sanft renoviert. Zudem wurden die beiden unter der Wohnung liegenden Räume bewohnbar gemacht, da die Munotwächterin mit ihrem Mann und zwei Kinder eingezogen ist. Neben Malerarbeiten wurde die Stromverteilung und die Heizung ergänzt bzw. wurde ein neuer Bodenbelag eingezogen.
- Am Langackerweg 12 im Dreispitz wurde eine Dienstwohnung für den dortigen Hauswart sanft saniert.
- Bei diversen Gebäuden der Stadt wurden die Absturzsicherungen nach der periodischen Überprüfung instandgesetzt.
- Mit der Beschaffung der COR cafm[suite wurde eine webbasierte, innovative, leistungsstarke und benutzerfreundliche CAFM-Software beschafft. Sie gewährleistet eine sichere und nachhaltige Gebäudebewirtschaftung. 2025 wurde das Stadthaus als Pilotgebäude für die Flächen und Datenerfassung im System erfasst. Weitere Objekte werden kontinuierlich eingepflegt.
- Öffentliche WC-Anlagen und Brunnen
Die Erhöhung der Reinigungsintervalle der öffentlichen Toiletten hat die Sauberkeit etwas verbessert.
Am Löwen-Brunnen in Herblingen wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten aufgenommen. Die Arbeiten ziehen sich in das Jahr 2026 hinein.

6220 Bau- und Feuerpolizei

Baupolizeiliche Tätigkeiten

Statistik

Die gesamten Baukosten der übers Jahr eingereichten Baugesuche zeigen im Vergleich zum Wert im Vorjahr eine Erhöhung der Bausumme:

2023	138'651'000 Franken
2024	233'328'000 Franken
2025	336'102'000 Franken

Gegenüber dem Vorjahr haben die eingereichten Baukosten der bewilligungspflichtigen Bauvorhaben um 44 % zugenommen. Dabei ist festzustellen, dass die Anzahl eingereichter und bewilligter Gesuche minim gefallen ist. Es wurden wieder vermehrt grössere Projekte bearbeitet.

Baupolizei

Im Jahr 2025 sind 331 Baubewilligungen (inkl. Ausführungsfreigaben für Wärmepumpen und Erdsonden), davon 38 Anträge an das Baudepartement des Kantons Schaffhausen, dem Stadtrat bzw. dem Baureferat zur Genehmigung vorgelegt worden. Darunter waren einzelne Anträge auf Ausnahmegewilligungen. Im Weiteren wurden 88 Wärmepumpen oder Erdsondenanlagen im Meldeverfahren geprüft und zur Ausführung frei gegeben, welche seit 2024 auf Grund einer Gesetzesanpassung nicht mehr bewilligungspflichtig sind. Die durchschnittliche Durchlaufzeit der Baugesuche unabhängig vom jeweiligen Verfahren betrug 44 Tage. Die gesetzlichen Fristen für die Behandlung der Baugesuche liegen je nach Verfahren bei 30 bis 120 Tagen (Meldeverfahren 30 Tage, ordentliches Verfahren 60 Tage, Ausnahmegewilligung und Bewilligungen in der Zuständigkeit des Kantons 90 Tage und Einwendungsverfahren 120 Tage).

Neben zahlreichen Stellungnahmen, Planaufgaben, Beratungen und Auskünften zu baulichen Fragen wurden im Berichtsjahr folgende Aufgaben bearbeitet (Anzahl eingegangene Gesuche):

Bearbeitete Bauvorhaben	2023	2024	2025
Baugesuche	350	332	302
Plangenehmigungen	16	12	29
Meldungen Wärmepumpe	0	61	88
Meldungen PV-Anlagen	149	155	124
Total Bearbeitungen	515	560	543

Wohnbautätigkeit

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführte Entwicklung der Anzahl Wohnungen gibt Auskunft über die Wohnbautätigkeit der letzten drei Jahre:

Jahr	bewilligt	im Bau	eff.
Zuwachs			
2023	23	37	127
2024	21	48	122
2025	175	190	100

Der effektive Wohnungszuwachs betrug 100 (122). Diese Zahl resultiert aus dem Gesamtzuwachs von 67 Neubauten und 33 Umbauten.

Unfallverhütung

Die Baupolizei überwacht, teilweise in Zusammenarbeit mit der Suva, die Unfallverhütung auf Baustellen und betreut als BFU-Delegierte die Abteilung Hochbau «Haus und Heim». Diese BFU-Kontrollen werden zeitgleich mit den jeweiligen Bau- und Umgebungsabnahmen vorgenommen. Vorgeschriebene Weiterbildungskurse vom BFU werden nebst anderen Kursen jährlich besucht.

Eigenverantwortung und Brandschutzkontrollen

Auf dem Stadtgebiet befinden sich etwa 9'500 versicherte Bauten. Davon sind 75 % Wohn- und Nebengebäuden, welche feuerpolizeilich in der Eigenverantwortung der Eigentümer liegen. In Zusammenhang mit Feuerungskontrollen und Sanierungsarbeiten sind in 315 (224) Objekten nichtperiodische Brandschutzkontrollen

len durchgeführt worden. Zudem wurden zahlreiche feuerpolizeiliche Auskünfte, Beratungen und Detailabklärungen erledigt.

Feuerpolizeiliche Bewilligungen

Zu sechs (12) geprüften Gasheizungsge-suchen sind in Koordination mit den städtischen Werken die erforderlichen feuerpolizeilichen Bewilligungen erteilt worden. Auf dem Stadtgebiet werden momentan 5'230 registrierte (kontrollpflichtige) Wärme-erzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung von 232'148 kW betrieben. Zusätzlich sind 184 (121) separate feuerpolizeiliche Gesuche für die Erstellung oder den Ersatz von wärmetech-nischen Anlagen (Wärmepumpen, Öl- und Holzfeuerungen, Abgasanlagen) geprüft und bewilligt worden.

Veranstaltungen

2025 wurden 15 (11) Veranstaltungen mit grossen Personenbelegungen durchgeführt (Ausstellungen, Märkte, Theater, Zirkus, Konzerte, Firmen- und Sportevents usw.).

Feuerungskontrollen und Umweltschutz

Auf Stadtgebiet befinden sich in beheizten Objekten 9'642 erfasste Wärme-erzeugungsanlagen (Zentral- und Etagenhei-zungen, Einzelöfen, Cheminées, Wärmepumpen und dgl.). Es sind an 78 (60) Feuerungsanlagen (inkl. Holzfeuerungen) Abnahme- und Routinekontrollen durchgeführt worden. Zwölf (10) grosse Feuerungsanlagen sind gemäss aufwändigem VDI-Mess-verfahren überprüft worden. Die Privatwirtschaft kontrollierte 1'771 (971) Öl-, Gas- und Holzfeuerungsanlagen und meldete die entsprechenden Abgasmesswerte.

Der Anstieg der Messungen lässt sich darauf zurückführen, dass im Jahr 2025 mehr kontrollpflichtige Anlagen erfasst und gemessen werden mussten. Die Arbeiten und Angaben der Feuerungs-firmen sind erfasst, ausgewertet und stichprobenweise überprüft worden. Im Berichtsjahr sind zwei (1) Anlagensanierungen verfügt worden. Wegen zwei (3) Geruchsbelästigungsklagen wegen Holzöfen, Cheminées und Grillanlagen war eine Abklärung vor Ort nötig.

Lagerung von bewilligungspflichtigen Flüssigkeiten

Es wurden 22 (7) Bewilligungen für den Betrieb von mobilen Kleintankanlagen erteilt. Gesuche für neue Tankanlagen wurden keine gestellt.

6300 Stabsstelle Tiefbau

Die Stabsstelle Tiefbau ist Auftraggeberin für alle Tiefbaulei-stungen an die kantonale Dienststelle Tiefbau Schaffhausen und führt alle Geschäfte zu den folgenden Aufgabengebieten:

- Unterhalt Tiefbauten
- Verkehr und Infrastruktur
- Gewässerunterhalt
- Abfallentsorgung

Weiter ist die Stabsstelle Tiefbau für die hoheitlichen Aufgaben wie Bewilligungen, Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Tiefbau und Entsorgung der Stadt Schaffhausen zuständig.

Unterhalt Tiefbauten

Strassenreinigung

Für die Sauberkeit im gesamten Stadtgebiet sorgen täglich die Strassenreinigungsequipen von Tiefbau Schaffhausen. Im Jahr 2025 sammelten die Mitarbeitenden der Flächenreinigung 206 Tonnen Abfälle aus öffentlichen Behältern ein (198). Zusätzlich wurden mit den Strassenwischmaschinen 520 Tonnen Wischgut aufgenommen (511). Die fachgerechte Entsorgung erfolgte in der KBA Hard.

Strassenunterhalt

Zur Werterhaltung der Infrastruktur wurden im gewohnten Um-fang Unterhaltsarbeiten und bauliche Reparaturen durchgeführt. Diese umfassten Beläge, Chaussierungen, Randabschlüsse sowie Lichtsignalanlagen.

6 BAUREFERAT

6300

Winterdienst

Im Berichtsjahr 2025 führten etwas höhere Niederschlagsmengen zu einer leicht erhöhten Anzahl an Räum- und Streueinsätzen. Bei insgesamt 24 Einsätzen wurden 184 Tonnen Streusalz ausgebracht (178). Die Disposition der Streufahrzeuge durch den städtischen Einsatzleiter erfolgte stets normgerecht und zeitnah.

Verkehr und Infrastruktur

Grundlagen, Planung und Vollzug

Zu den Aufgaben gehören die Projektierung und Realisierung von Bauvorhaben. Strassenunterhalts- und Ausbauprojekte werden mit den Projekten der verschiedenen Werkbetriebe koordiniert. Die Abteilung Verkehr und Infrastruktur nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden rund 160 Stellungnahmen verfasst (180). Weiter erfasst die Abteilung die Verkehrsdaten des Stadtstrassennetzes zur Beurteilung der Netzfunktion. Die Verkehrsdaten dienen auch zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster).

Investitionsrechnung Strassenbau

Im Berichtsjahr sind folgende Strassenprojekte unter Einbezug von externen Planern realisiert worden:

- Pestalozzistrasse
- Mühlenalstrasse
- Föhrenstrasse
- Breitenaustrasse
- Hochstrasse
- Pflasterungen Stadthausgasse
- Hohbergstrasse Etappe 1
- Hohbergstrasse Etappe 2

Reine Strassensanierungen wurden an folgenden Strassenabschnitten durchgeführt:

- Trüllenbuck
- Langwiesen, Hemmental
- Rheinhardstrasse
- Munotstrasse
- Obertorkreisel
- Urwerf/Urwerfhalde
- Nordstrasse nach Wasserleitungsbruch der SH POWER

Neben den grösseren Losen wurden an zahlreichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen ausgeführt.

Weiter wurden zusammen mit den städtischen Werken (SH POWER) weitere Strassen instand gestellt:

- Hohlenbaumstrasse
- Eibenweg – Zedernweg – Ahornstrasse
- Hohlenbaumstieg
- Parkstrasse
- Im Trenchen
- Schlössliweg
- Steingutstrasse
- Schneckenackerstrasse/Schlempengarten
- Friedbergstrasse

Aufgrund der grossen und umfangreichen Werkleitungsbauvorhaben mussten diverse Deckbelagsarbeiten ins Jahr 2025 weitergezogen werden. Alle sanierten Strassenabschnitte wurden auf vorhandene Mängel (Sicherheit, Komfort usw.) geprüft und verbessert. Weiter wurden im Sanierungsperimeter vorhandene Bushaltestellen jeweils behindertengerecht ausgebaut.

Industriegleisanlage Herblingertal

An den Stammgleisen im Herblingertal wurden die regelmässigen Zustandsuntersuchungen durchgeführt. Der kleine bauliche und betriebliche Unterhalt, wie Reinigung und Schmierung der Weichenanlagen, wird weiterhin jedes Jahr notwendig sein. Im Berichtsjahr wurden zudem aufgrund von diversen Defekten alle neun Hochlampen im Gleisfeld ersetzt. Die neuen Hochlampen wurden auf die modernste LED-Technik umgerüstet.

Projektplanung und -realisierung

Der Umbau der Bahnhofstrasse konnte im Juli 2025 erfolgreich abgeschlossen werden und wurde am 30. August 2025 mit einem Fest für die gesamte Bevölkerung eingeweiht. Anschliessend wurde mit dem nächsten Grossprojekt begonnen. Die Vorarbeiten zur Verkehrsoptimierung im Bereich Adlerunterführung/Schwabentor starteten am 11. August 2025. Die Fertigstellung inkl. umfangreicher Werkleitungsarbeiten ist auf Herbst 2027 vorgesehen.

Am 18. August 2025 wurde mit dem Bau der «Aufwertung Gennersbrunner-, Stüdlacker- und Neutalstrasse» eine weitere Massnahme aus den Agglomerationsprogramme 4G gestartet.

Das Agglomerationsprogramm hat zum Ziel, die Entwicklung von Verkehr und Siedlung aufeinander abzustimmen. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen. Tiefbau Schaffhausen hat im Auftrag der Stadt Schaffhausen im Berichtsjahr etliche Projekte der Programme 1, 2 und 4 weiterentwickelt, zur Baureife gebracht und/oder realisiert. Im Berichtsjahr wurde zudem das Schaffhauser Programm der 5. Generation mit Umsetzungshorizont 2029–2031 fertiggestellt und im Juni 2025 beim Bund eingereicht.

Im Berichtsjahr wurden folgende umfangreichere Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Mitarbeit bei diversen Gebietsentwicklungen (Mühlenal, Gruben)
- Massnahmenprojekt und Submission «Erneuerung Zentralrechner LSA Anlagen»
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Plus «Bachstrasse» AP2
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Rheinufer Ost» AP5
- Vorprojekt «Altstadt Süd» AP4
- Vorprojekt «Verkehrssicherheit Velo div. Knoten» AP1
- Bauprojekt «Aufwertung Rosenbergachse» AP4
- Bauprojekt «Verbesserung Fusswegnetz Herblingertal» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Klausweg» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Grubenstrasse» AP4
- Bauprojekt «Aufwertung Schweizersbildstrasse» AP4
- Baugesuch und Submission «Velostation Bahnhof Süd» AP1 (Federführung SBB)
- Planaufgabe und Submission «Umbau BehiG Regionalbuszentrum»
- Realisierung «Aufwertung Stüdlacker- und Neutalstrasse» AP4
- Realisierung «Aufwertung Schwesterngasse»
- Realisierung «Aufwertung Gennersbrunnerstrasse»
- Realisierung «Sanierung Pestalozzistrasse»
- Realisierung «Sanierung Trüllenbuck»
- Realisierung «Verkehrsoptimierung Bereich Adlerunterführung/Schwabentor» AP1
- Realisierung Sofortmassnahme Markierung am Schützenhauskreisel
- Realisierungen von diversen kleineren baulichen Anpassungen und Markierungen zur Veloförderung und Behebung von Schwachstellen auf Stadtgebiet
- Fertigstellung «Sanierung Alpenstrasse»
- Fertigstellung «Pflasterung Stadthausgeviert»
- Fertigstellung «Aufwertung Bahnhofstrasse» AP1

Kunstabauten

Bei den städtischen Kunstbauten wurden 2025 diverse Zustanduntersuchungen, Planungen oder bauliche Massnahmen an einzelnen Objekten durchgeführt. Es sind dies u. a.:

- Vorprojekt «Sanierung Fulachbrücke»
- Vorprojekt «Stützmauer Weinsteig»
- Bauprojekt und Vorbereitung Submission «Sanierung Stützmauer Römerstieg und Schwarztor (Munot)»
- Realisierung «Sanierung Durachkanal»
- Realisierung «Sanierung Kragplatte Hochstrasse»
- Realisierung «Sanierung Stützmauer Stockarweg»

6 BAUREFERAT

6330

Gewässerunterhalt

Laufende Rechnung

Bestandsaufnahme der städtischen Gewässer

Die Gesamtlänge der kleineren und mittelgrossen städtischen, nicht eingedolten Bachabschnitte beträgt ca. 17 Kilometer. Die Zuständigkeitsbereiche für diese 16 städtischen Bäche umfassen den Gewässerunterhalt (Pflege und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen.

Seit Januar 2025 verstärkt ein Facharbeiter Gewässer die Abteilung Gewässer und Materialabbau. So konnten diverse Pflege- und kleine bauliche Unterhaltsarbeiten an den städtischen Gewässern ausgeführt und die Hochwassersicherheit gestärkt werden. Insbesondere in Hemmental konnten einige bauliche Anpassungen zugunsten des Hochwasserschutzes umgesetzt werden. Am Hemmentalerbach im Bereich Sommerwies wurde eine Fussgängerbrücke ersetzt, im Abschnitt Hemmentalerbach und Guggentalbach wurde der Geschiebesammler saniert, resp. ein neuer Schwemmholzrechen eingebaut. Im Mühlental wurde eine neue Fussgängerbrücke erstellt, welche zu einem sicheren Abfluss von Hochwasser beiträgt. Aufgrund der teilweise langjährigen Defizite bei der Gehölzpflege an den städtischen Gewässern ist auch in den kommenden Jahren mit einem höheren Aufwand zu rechnen. Zudem sollen im Bereich Hemmentalerbach Sommerwies bis Felsentäl einige kleinere Aufwertungsarbeiten im Rahmen des Unterhalts durchgeführt werden.

Aktuellste Modellierungen der Niederschläge und der Hydrologie der Stadtbäche zeigen auf, dass insbesondere am Herblingerbach und im Bereich der eingedolten Bäche Fulach und Klusbach grosse Defizite beim Hochwasserschutz bestehen. Die Abteilungen Gewässer und Materialabbau und die Siedlungsentwässerung von SH-POWER sind daran, basierend auf diesen neuen Grundlagen Hochwasserschutzmassnahmen zu planen.

Planung und Budgetierung

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme wurden die Kosten für laufende Pflegemassnahmen und für prognostizierte bauliche Unterhaltsmassnahmen im Bereich Hochwasserschutz eruiert. Aufgrund der städtischen Priorisierung sowie der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Schaffhausen werden neue Revitalisierungsprojekte angegangen.

Pflege- und Unterhaltsmassnahmen

Im Jahr 2025 wurden die folgenden Unterhaltsmassnahmen durchgeführt:

- Pflege von Ufergehölzen: Entnahme von Schwemmholz in der Durach im Bereich Mühlental, ca. 4 km ökologischer Bachunterhalt in unterschiedlichen Gewässerabschnitten der Stadt Schaffhausen, Pflanzungen von naturnahen, einheimischen und standortgerechten Ufergehölzen, diverse kleinere Kolk-schutzmassnahmen, Entfernung von mehreren Gefahrenbäumen, Unterhalt an Hochwasserschutzbauten (Einlaufbauwerke, Rechen und Geschiebesammler)
- Kleinere bauliche Unterhaltsarbeiten: Optimierung der Durchlaufkapazität unter den Brückenbauwerken Bruggwiesen im Hemmental, Optimierung Einlaufbereich und Neubaurechen Hemmentalerbach/Guggentalerbach

Projektierung und Durchführung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten

Folgende Hochwasserschutz- und Gewässerrevitalisierungsprojekte konnten initiiert, geplant und/oder umgesetzt, resp. abgeschlossen werden:

- Hochwasserschutzmassnahmen am Hemmentalerbach
- Realisierung Ersatzbau der bestehenden Fussgängerbrücke über die Durach im Mühlental sowie ergänzender Fussgängerlenkungsmassnahmen
- Ersatz Fussgängerbrücke Sommerwies
- Projektierung eines Rechens mit Drosselklappe am Hochwasserschutzrückhaltebecken Engestieg
- Planung eines Ersatzneubaus des bestehen Schwemmholzrechen im Bereich Pumpwerk Engestieg

- Machbarkeitsstudie zur Prüfung einer allfälligen Ausdolung des Klusbachs im Abschnitt Urwerf
- Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Hochwassersicherheit von Herblingen in Zusammenarbeit mit möglichen Hochwasserschutzmassnahmen der Gemeinde Stetten
- Planung der Gewässerrevitalisierung Sommerwies

6330 Abfallentsorgung

Allgemeines

Die Abteilung Entsorgung setzt neu insgesamt drei elektrisch betriebene Kehrlichfahrzeuge ein. Die Abfallabholung erfolgt damit geräusch- und emissionsarm. Die mit dieser Umstellung verbundenen Erwartungen wurden vollumfänglich erfüllt. Sowohl für die Bevölkerung als auch insbesondere für das Personal stellt dies einen wesentlichen Fortschritt dar und führt zu einer spürbaren Erleichterung der täglichen Arbeit. Zudem zeigen sich bereits erhebliche Einsparungen bei Diesel- und LSVA-Kosten. Im Vergleich zu 2024 konnten weitere 18'000 Liter Diesel eingespart werden, nachdem bereits zuvor eine Reduktion von über 21'000 Litern erzielt worden war. Der Dieserverbrauch lag im Jahr 2025 noch bei 17'650 Litern. Insgesamt konnte durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen einer Reduktion des Dieserverbrauchs um knapp 70 % erzielt werden.

Die gelben «Böcklisäcke» haben sich inzwischen definitiv etabliert. Beanstandungen hinsichtlich der Qualität treten kaum mehr auf. Lediglich vereinzelt werden noch schwarze Säcke festgestellt.

Auch im Berichtsjahr kam es im Sommer zu einzelnen Hitzeperioden. Zum Schutz der Mitarbeitenden wurde die Arbeitszeit erneut vorverlegt, um die grösste Hitze möglichst zu vermeiden. Bei Hitzeperioden beziehungsweise an Tagen mit Temperaturen über 30 Grad wird die Sammlung bereits um 6.00 Uhr gestartet. Diese bewährte Massnahme kommt insbesondere dem Personal zugute.

Die Rohstoffpreise zeigten im Jahr 2025 einen leichten Rückgang, stabilisierten sich jedoch insgesamt auf einem guten Niveau. Der Erlös für Altpapier bewegte sich zwischen 115 und 140 Franken pro Tonne. Beim Karton waren erneut starke Preisschwankungen zu verzeichnen, mit Vergütungen zwischen 60 und 140 Franken pro Tonne. Insgesamt konnten die Einnahmen aus den Rohstoffen im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % gesteigert werden.

Wie bereits im Vorjahr wurde in der gesamten Stadt wöchentlich eine Schwarz- sowie eine Grünabfuhr durchgeführt (Altstadt: zweimal Schwarzabfuhr). Für Alteisen fanden drei Sammlungen statt. Die Kartonsammlung erfolgte weiterhin alle zwei Monate. Insgesamt wurden zehn Altpapiersammlungen durch Vereine, Schulen oder die Abteilung Entsorgung in allen Quartieren durchgeführt. In der Altstadt wird zusätzlich jeden Donnerstag Karton gesammelt. Sämtliche Separatsammlungen sind kostenlos beziehungsweise über die jährliche Grundgebühr finanziert.

Der Ausbau der Unterflurcontainer im Musterquartier Buchthalen wurde gestartet. Im Berichtsjahr konnten vier neue Standorte in Betrieb genommen werden. An der Rheinholdenstrasse sowie bei der alten Post an der Buchthalerstrasse wurden je ein Unterflurcontainer für Schwarzabfall installiert. Beim Buskehrplatz an der Hofackerstrasse sowie am Windeggestieg entstanden je zwei Container für Schwarz- und Grünabfall. Diese ergänzen die bestehenden 17 Unterflurcontainerstandorte in der Altstadt, auf dem Munotparkplatz, am Dürstlingweg, im Mühlental hinter der Bleiche, an dem Vordersteig, an der Fischerhäuserstrasse vis-à-vis Güterhof sowie beim Alpenblick. Zusätzlich wurden mittlerweile 18 weitere Unterflurcontainer bei privaten Überbauungen realisiert, welche vollständig durch die Eigentümerschaften eigenfinanziert wurden.

Über sämtliche Abfallfraktionen hinweg wurden im Berichtsjahr rund 217 Tonnen weniger Material gesammelt als im Vorjahr. Den Hauptanteil dieser Reduktion machte der Grünabfall aus,

6 BAUREFERAT

6400

dessen Mengen stark von der jeweiligen Vegetationsentwicklung abhängen. Es wurden knapp 200 Tonnen weniger Grünabfall gesammelt, was rund 20 Anlieferungen mit dem Kehrichtfahrzeug entspricht. Die Mengen der verwertbaren Abfallstoffe blieben insgesamt weitgehend konstant. Papier, Karton, Konservendosen und Altöl verzeichneten kaum Veränderungen. Der rückläufige Trend beim Altpapier wurde damit vorläufig gebremst. Beim Karton wurden in den Quartieren sowie bei der Altstadtssammlung erneut rund 10 % mehr Mengen erfasst, während die Menge beim Presscontainer um rund 20 % zurückging. Insgesamt resultierten dennoch rund sechs Tonnen mehr Karton als im Vorjahr.

Bei der Schwarzkehrichtsammlung sank das Pro-Kopf-Gewicht im Jahr 2025 auf 121 kg pro Einwohnerin und Einwohner und damit um 2 kg gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt sind dabei ausschliesslich die über die städtische Sammlung erfassten Mengen; Abfälle, die bei privaten Entsorgungsbetrieben angeliefert wurden, sind nicht enthalten.

Abfallstatistik	2025	2024
Alle Angaben in Tonnen		
Organische Abfälle	3'361	3'552
Altmetail	9	34
Altglas	786	813
Altpapier	590	589
Altöl	12	12
Dosen/Alu	56	59
Karton	360	354
Total verwertbar	5'184	5'413
Hauskehricht	4'771	4'816
Inerte Stoffe	102	99
Industrie/Gewerbe	743	702
Papierkörbe	206	197
Total nicht verwertbar	5'822	5'814
Total aller Abfälle	11'006	11'227

6400 Stadtgrün

inkl. 5120 Betrieb Schulanlagen (Aussenanlagen Schulen)

Neuanlagen und Umänderungen

Kindergärten/Kinderhorte

Kindergarten Hemmental

Der Aussenraum mit den Spielgeräten wurde vollständig überholt. Anstelle des bestehenden Asphaltbelages wurde ein Schotterrasen eingesät, der einerseits für eine grünere Umgebung sorgt, andererseits über die verstärkte Regenwasserversickerung einen Beitrag zu einem ausgeglicheneren Lokalklima leistet.

Kindergarten Lahn

Bei beiden Kindergarten-Abteilungen konnte ein Klettergarten mit Holzpfosten und anspruchsvollen Verbindungen aufgestellt werden. Die Wasserrinnen, die vom Brunnenablauf gespeist werden, konnten ausgebaut und attraktiver gestaltet werden. Die Kiesfläche wurde mit Schotterrasenflächen aufgelockert.

Kindergarten Riet

Nach dem Umbau des Kindergartens und dem Abtransport des temporären Schulcontainers konnte der Aussenraum unter Verwendung eines Teils der bestehenden Spielgeräte wiederhergestellt werden.

Kindergarten Bocksriet

Im Zusammenhang mit der baulichen und energetischen Gesamtanierung des Gebäudes wurde auch der Aussenraum neu gestaltet und den heutigen Bedürfnissen entsprechend angepasst. Bestehende und wertvolle Elemente wie der Sandkasten, das Spielhaus und der Allwetterplatz wurden erhalten. Der aus der Bauzeit stammende historische Brunnen wurde bewusst als Relikt erhalten und saniert. Auch der alte Lindenbaum blieb erhalten. Die eigentliche Spielebene ergänzte man mit verschie-

denen Spielgeräten, u. a. mit einer Balancierlandschaft, die aus Eichenhölzern aus dem Schaffhauser Wald errichtet wurde. Der durch den Bau der vorgesetzten Stützmauer entstandene schluchtartige Raum zwischen Gebäudefassade und Mauer soll üppig grün werden und die graue Betonwand abdecken. Hindurch führen ein Trampelpfad und eine begehbare Böschung, die mit Kalksteinen gesichert ist. Die Bepflanzung wurde in drei Bereiche eingeteilt: Die eigentlichen Pflanz-rabatten gegen die Strassen wurden mit für Kinder nutz- bzw. geniessbaren Pflanzen versehen. Im Bereich der Linde wurde ein Spielwäldchen angelegt und vor den Fenstern des Mittagstischs wurde ein Kräuter- resp. Beerengarten angelegt. Es entstand ein attraktiver, vielseitiger und spannender Aussenraum für die Kinder.

Schulanlagen

Breiteschule

Der chaussierte Verbindungsweg entlang des Pumtracks musste erneuert werden, da er uneben und bei nassem Wetter voller Pfützen war.

Schule Zündelgut

Hauptbestandteil des Schulhaus-Projekts ist die Aufwertung des Spielplatzes. Herzstück dabei ist eine anspruchsvolle Kletterstruktur für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Sie beinhaltet u. a. spannende Teile wie verschiedene Kletterelemente, eine Rutsche, eine Slackline und eine Reckstange. Gestaltet ist die Kletterstruktur mit einer wilden Anordnung aus farbig lasierten Robinien-Kanthölzern. Drei kleine Plätze und ein Weg gliedern und umfassen die Fallschutzflächen des Spielplatzes. Dies verbessert die Aufenthaltsqualität und die Zugänglichkeit des Orts. Nebst der Kletterstruktur hat es mit der Drehscheibe und der Schaukelanlage dynamische Spielgeräte beim Spielplatz, die von mehreren Kindern miteinander genutzt werden können. Weiter wurde das Schulhaus-Areal mit kleinen chaussierten Plätzen, runden Sitzpodesten, Tisch-bank-Kombinationen und mit Tischtennistischen ausgestattet. Auch wurden die beiden grossen Treppenanlagen umfassend saniert und der Bau einer Trinkwasserstelle unmittelbar neben den Laufbahnen erstellt. Die Projekterarbeitung erfolgte in einer Projektgruppe zusammen mit Eltern und Kindern. Entstanden ist ein gut nutzbarer und qualitätsvoller Aussenraum, der für das Schulhaus von grosser Bedeutung ist. Zudem ist der Aussenraum auch ein wichtiger und vielseitig nutzbarer öffentlicher Freiraum für die Quartierbevölkerung.

Schule Kreuzgut

Im Jahr 2025 konnte die umfangreiche Umgebungsgestaltung des Schulhausareals abgeschlossen werden. Die Anlage wurde nach den Grundsätzen des Schwammstadtprinzips realisiert. Nebst den baulichen Massnahmen wurden die Arbeiten umfangreich dokumentiert und die Schwammstadtinsel mit einer Monitoring-Anlage ausgestattet, welche mittels Sensortechnik die Bodenfeuchtigkeit und weitere Klimaparameter misst.

Grün- und Sportanlagen inkl. Spielplätze

Bauliches

Sportanlage Munot

Der Ballfangzaun gegen das Altersheim Emmersberg wurde erneuert.

Sportanlage Emmersberg

Die Markierungen auf den Laufbahnen wurden erneuert.

Fussballplätze Beleuchtungsanlagen

Bei den vier Fussballanlagen Breite, Bühl, Dreispitz und Schweizersbild wurden die Beleuchtungsmasten auf sämtlichen Fussballplätzen kontrolliert, geprüft und als gut befunden. Zudem wurden bei allen Beleuchtungsmasten die Sockel saniert.

Allgemeines und Unterhalt

Der Grünflächenunterhalt blieb auch im Jahr 2025 eine grosse Aufgabe und Herausforderung. Vor allem der Umgang mit den Baumbeständen und deren regelmässige Kontrolle erforderten ein hohes Engagement.

6 BAUREFERAT

6410/6420

Hirschkolonie Munotgraben

Die Hirschkolonie im Munotgraben entwickelt sich gut. Im Jahr 2025 wurden fünf Jungtiere geboren.

Strassenbegleitgrün und Bäume

Der Baumbestand hat sich im Jahr 2025 wie folgt verändert: Es wurden 47 Bäume auf Grund von Schäden oder Krankheit gefällt und 54 neue Bäume gepflanzt.

Grünflächenstatistik nach Normen VSSG

(alle Grünflächen, die von Grün Schaffhausen verwaltet/gepflegt werden)

	Stand 31.12.24 (m²)	Zu-/Ab- nahme (m²)	Stand 31.12.25 (m²)
A Parkanlagen, Spielplätze	166'210	22	166'232
B Schul- und Sportanlagen, Kindergärten	419'990	-254	419'736
C Grün an Verkehrsanlagen	47'518	-63	47'455
D Landschaftsgrün (Halden, Wiesen, bewaldete Grundstücke)	154'294	452	154'746
E Grün bei öffentlichen Bauten	68'475	-2507	65'968
F Öffentliches Grün bei Siedlungen	2'900	0	2'900
G Grün bei Industrieanlagen	23'481	110	23'591
Total öffentliches Grün	882'868	-2'239	880'629
H Friedhöfe	169'767	0	169'767
I Familiengärten	52'449	0	52'449
K Stadtgärtnerei	21'135	0	21'135
Total m²	1'126'219	-2'239	1'123'980

Die Flächenveränderungen resultieren aus vielen kleinen Veränderungen sowie dem Zuständigkeitswechsel von zwei Flächen innerhalb der Stadt.

Veranstaltungen

Siehe 6430

6410 Gärtnerei

Im Betriebsjahr 2025 wurden wiederum verschiedene Pflanzen produziert und das Sortiment erweitert.

Der Blumenschmuck in der Altstadt sowie auf der Rheinbrücke wurde ähnlich wie in den Jahren zuvor gestaltet und erfreute sich grosser Beliebtheit.

Bauliches

Im Zuge der Sanierung des Verwaltungsgebäudes wurden auch die Sozial- und Aufenthaltsräume des Gärtnerpersonals saniert und erneuert.

Maschinen

Die langjährigen Bodenfräse wurde durch eine akkubetriebene Maschine ersetzt.

Kinder gärtnern

In der Gartensaison 2025 nahmen 17 Zweitklässler und Zweitklässlerinnen beim «Kinder gärtnern» aus verschiedenen städtischen Schulen teil. Unter der Anleitung und Betreuung der beiden erfahrenen Kursleiterinnen wurde jeweils am Donnerstagnachmittag in zwei Gruppen gegärtnert.

Pflanzenproduktion (Stückzahlen)

	2023	2024	2025
Topfpflanzen,			
Grünpflanzen	4'877	4'490	4'365
Schnittblumen, Schnittstauden	27'108	26'599	25'175
Balkon- u. Gruppenpflanzen	86'198	80'397	80'849
Stauden, Bodendecker und Gräser	16'067	21'041	19'568
Herbst- u. Frühjahrsblüher,	58'609	57'384	56'312
Topfzwiebeln			
Total	192'859	189'911	186'269

Es wurde weniger Zimmerefeu produziert. Bei den Schnittblumenkulturen sind Mengenverschiebungen in den Arten vorgekommen. Es wurden etwas weniger Sonnenblumen und Levkojen produziert. Bei den Beet- und Balkonpflanzen ist die Gesamtmenge fast gleich, es wurden diverse Neuheiten produziert. Bei den Stauden wurden 1'473 Pflanzen weniger produziert. Dies beruht auf den Verschiebungen aus der Gruppe der Balkonpflanzen.

Blumenladen

Im Blumenladen liegt der Schwerpunkt traditionell bei der Trauerfloristik. Diese wird weiterhin stark nachgefragt. Mittlerweile nimmt aber auch die Nachfrage nach Stauden und Pflanzen für naturnahe Gärten zu.

Neu wurden im September die «Erlebnistage Grün Schaffhausen» zusammen mit dem «Tag des Friedhofs» und der Abteilung Wald auf dem gesamten Areal ausgerichtet. Die Weihnachtsausstellung fand als Dauerausstellung während der ganzen Adventszeit statt.

Aktivitäten, Führungen und Sonstiges

Im Rahmen des Ferienpasses besuchten 20 Kinder den Gärtnerbetrieb.

Von März bis September 2025 fanden zwei Führungen/Workshops für Schulen und Kindergärten sowie weitere Besuche statt. Über das Jahr verteilt wurden diverse Führungen und Workshops für Kindergarten- und Schulklassen sowie auch für weitere Gruppen durchgeführt.

Veranstaltungen

Siehe 6430

6420 Friedhöfe

Allgemeines und Unterhalt

Bauliche Anpassungen Friedhöfe

Friedhof Herblingen

Waldfriedhof
Die flankierenden Rabatten im äusseren Eingangsbereich wurden neu gestaltet und bepflanzt.

Unterhalt

Neben den regelmässigen Unterhaltsarbeiten im Waldfriedhof, die mit einem reduzierten Personalbestand ausgeführt werden mussten, wurden einige zusätzliche Massnahmen wie Erneuerung der Hauptwegflächen und diverse Anpflanzungen ausgeführt.

Auch im Jahr 2025 war es dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer wieder möglich den Flug des Leuchtkäfers (Kleines Glühwürmchen, Lamphoriza spendidula) allen Interessierten zugänglich zu machen und die Besuchsströme aus dem In- und Ausland, welche in grosser Zahl in den Abendstunden in den Waldfriedhof kamen, zu lenken.

Friedhofstatistik 2025

Bestand per 31.12.2025

In der Stadt Schaffhausen bestattete Personen im Waldfriedhof und auf den drei Quartierfriedhöfen, jeweils gegliedert nach der Grabart.

6 BAUREFERAT

6420

A. Neu belegte Gräber
im Jahr 2025

	Erd- bestattung	Urnen- beisetzung	2025	2024
A.1. Waldfriedhof				
Erdbestattungs-Reihengräber	27	—	27	25
Urnen-Reihengräber	—	20	20	23
Kindergräber	2	—	2	4
Doppel-Reihengräber	2	—	2	2
Familiengrab (Bestattung mit Neuerwerb)	1	4	5	7
Urnenhalle				
Einzelnischen	—	5	5	2
Doppelnischen	—	0	0	5
Urnenanlagen				
Einzelnischen	—	1	1	4
Doppelnischen	—	2	2	3
Total neue Gräber im Waldfriedhof	32	32	64	75
A.2. Quartierfriedhöfe				
Friedhof Buchthalen				
Urnen-Reihengräber	—	3	3	2
Friedhof Hemmental				
Erdbestattungs-Reihengräber	0	—	0	0
Urnen-Reihengräber	—	0	0	0
Friedhof Herblingen				
Erdbestattungs-Reihengräber	0	—	0	1
Urnenbestattungs-Reihengräber	—	5	5	1
Total neue Gräber Quartierfriedhöfe	0	8	8	4
Total neue Gräber in allen Friedhöfen (A.1. + A.2.)	32	40	72	79
B. Beisetzungen in bestehende Gräber				
B.1. Waldfriedhof				
Erdbestattungs-Reihengräber	—	4	4	4
Urnen-Reihengräber	—	13	13	16
Kindergräber	—	0	—	0
Doppel-Reihengräber	1	2	3	5
Familiengräber	2	28	30	34
Urnenhalle				
Doppelnischen	—	4	4	3
Urnenanlagen				
Doppelnischen	—	4	4	4
Gemeinschaftsgräber				
Urnenbestattung Waldfriedhof	—	43	43	59
Gemeinschaftsgrab Waldfriedhof	—	34	34	25
Gartengrab Waldfriedhof	—	15	15	16
Waldwiesengrab	—	50	50	40
Total Beisetzungen in best. Gräber Waldfriedhof	3	197	200	206
B.2. Quartierfriedhöfe				
Friedhof Buchthalen				
Urnen-Reihengräber	—	3	3	1
Gemeinschaftsgrab	—	12	12	14
Friedhof Hemmental				
Erdbestattungs-Reihengräber	—	0	0	0
Urnen-Reihengräber	—	0	0	0
Gemeinschaftsgrab	—	2	2	2
Friedhof Herblingen				
Erdbestattungs-Reihengräber	—	0	0	0
Urnenbestattungs-Reihengräber	—	2	2	1
Gemeinschaftsgrab	—	7	7	10
Total Beisetzungen in best. Gräber Quartierfriedhöfe	—	26	26	28
Total Beisetzungen in bestehende Gräber (B.1. + B.2.)	3	223	226	234
Gesamttotal Beisetzungen (A + B)	35	263	298	313

C. Grabverlängerungen
ohne Bestattung im Waldfriedhof

	2025	2024
Familiengräber		
Vorkauf für spätere Bestattung	0	2
Verlängerung bestehender		
Familiengräber (ab 5 J.)	12	14
Urnenhalle		
Einzelnischen	0	—
Doppelnischen	0	4
Urnenanlagen		
Einzelnischen	5	3
Doppelnischen	2	1
Total Grabverlängerungen (C)	19	24

D. Grabräumungen 2025

	Waldfriedhof A 6800–6851	Buchthalen BU 119–124	Hemmental HM	Herblingen HE 314–333
Erdbestattungs-Reihengräber	52	—	0	9
Urnen-Reihengräber	0	6	0	11
Kindergräber	0	—	—	0
Doppel-Reihengräber	0	—	—	—
Familiengräber	10	—	—	—
Urnenanlagen	0	—	—	—
Urnenanlagen Nischenanlage	12	—	—	—
Total Grabräumungen (D)	74	6	0	20
Gesamttotal Grabräumungen				100

E. Der Bestand an Gräbern

	2025	2024
E.1. Waldfriedhof		
Erdbestattungs-Reihengräber	595	620
Urnen-Reihengräber	1'060	1'040
Kindergräber	68	66
Doppelreihengräber	412	410
Familiengräber *	595	600
Nischen in der Urnenhalle (belegte)	215	210
Nischen in der Nischenanlage (belegte)	487	496
Urnenbestattung	1	1
Gartengrab	1	1
Gemeinschaftsgräber	2	2
Waldwiesengrab	1	1
Total Bestand Waldfriedhof	3'437	3'447
E.2. Quartierfriedhöfe		
Friedhof Buchthalen		
Urnenreihengräber	145	148
Gemeinschaftsgrab	1	1
Friedhof Hemmental		
Erdbestattunggräber	30	30
Urnenreihengräber	28	28
Gemeinschaftsgrab	1	1
Friedhof Herblingen		
Erdbestattunggräber	58	68
Urnenreihengräber	52	63
Gemeinschaftsgrab	1	1
Total Bestand Quartierfriedhöfe	316	340
Gesamtbestand Gräber (E.1. + E.2.)	3'753	3'787

* inkl. Familiengräber mit Vorkauf für spätere Bestattung

Veranstaltungen
Siehe 6430.

6430 Planung und Verwaltung

Die Abteilung Planung und Verwaltung bearbeitete im Jahr 2025 diverse Projekten auf allen Ebenen. Dabei wurde auf zentrale Themen der Anpassung an den Klimawandel, der Förderung der Biodiversität und der multifunktionalen Nutzung in städtebaulichen Testplanungen, in Wettbewerben und Bauprojekten fokussiert.

Im Jahr 2025 konnten wichtige Planungsprozesse in der Weiterentwicklung der öffentlichen Grün- und Freiräume vorangetrieben werden. Am 29. Juni 2025 hat die Bevölkerung dem Gegenvorschlag des Stadtrats zur Initiative «Schaffhausen an den Rhein» zugestimmt und damit den Grundsatzentscheid für die Aufwertung der Rheinuferpromenade gefällt. Zugleich wurde ein Investitionskredit von 1,6 Mio. Franken für den «Schauweckergutpark» bewilligt. Die Planungsarbeiten für diese Neugestaltung konnten gestartet werden und es wurde in einem spannenden Workshop zusammen mit den Quartiervereinen und Kitas Ideen für die Spielplatzgestaltungen entwickelt.

In der Altstadt wurde für den «Walther Bringolf Platz» zusammen mit dem Siegerteam Studio Bellesi Giuntoli aus Florenz ein Vorprojekt entwickelt, als Grundlage für den weiteren Planungsprozess.

Die weiteren Bauprojekte werden in der Finanzstelle 6400 beschrieben.

Infrastrukturelle Entwicklungen

Neubau Magazin Birch

Nach dem erfolgreichen Rückbau des alten Magazins und der baulichen Sicherung des Wasserturms wurde im Jahr 2025 der Neubau gestartet. Die Bauarbeiten schreiten voran. Voraussichtlich im Frühling 2027 werden die Fachgruppen Grünunterhalt West und Wald Ost in das neue Magazin einziehen.

Sanierung Verwaltungsgebäude

Das Verwaltungsgebäude wurde im Jahr 2025 energetisch saniert und die Räumlichkeiten erneuert. Die Arbeiten starteten im Sommer 2025 und konnten mehrheitlich per Ende Jahr abgeschlossen werden. Auf dem Gebäude wurde zudem eine Indach-Photovoltaikanlage installiert und der restliche Teil des Schrägdachs mit einer Dachbegrünung ausgestattet.

Veranstaltungen und Führungen

Im Rahmen der offiziellen Übergabe des Goldlabels Grünstadt Schweiz fand im März bei einer feierlichen Veranstaltung gleichzeitig die Aktion «Pflanz Dich glücklich» statt. Der Bevölkerung wurden zu diesem Anlass gratis einheimische Sträucher abgegeben und sie konnten sich mit Mitarbeitenden von Grün Schaffhausen austauschen.

Am 9. April 2025 wurden der Stadtrat und die Bereichsleitenden der Stadt Schaffhausen umfassend über das Thema Wald und die Waldentwicklung informiert. Alle Teilnehmenden haben gemeinsam eine Waldparzelle mit jungen Bäumchen bepflanzt.

Unter dem Titel «Zukunft Schaffhauser Wald» wurde im April ein Waldrundgang organisiert, an welchem diverse Interessensgruppen und Quartiervereine über den Wald informiert wurden und wie mit zentralen Themen wie Klimawandel, gesellschaftlichen Ansprüchen und ökologischen Entwicklungen umgegangen wird.

Im September fanden erstmalig die Erlebnistage Grün Schaffhausen statt. Die Bevölkerung konnte sich umfassend zu den Themen von Grün Schaffhausen informieren. Der traditionelle Tag des Friedhofs fand im Rahmen dieser Veranstaltung statt.

Nebst diesen Anlässen führte Grün Schaffhausen ein vielfältiges Angebot für Kinder und Schulklassen durch, um sie mit den Naturthemen vertraut zu machen.

6440 Naturschutz, Biosicherheit

Im Naturschutz war Grün Schaffhausen im Jahr 2025 auf vielen Ebenen aktiv. Sei es im Stadtgrün, im Wald, im Offenland, an den Gewässern, in den Rebbergen oder auf dem Waldfriedhof. Es wurden Pflegeeingriffe oder neue Projekte zum Erhalt oder Erhöhung der Artenvielfalt und Aufwertung von Lebensräumen umgesetzt. Ein Fokus lag auch auf der Klimaanpassung. Das Konzept Schwammland sorgt neu in Projekten für einen besseren Wasserrückhalt in Waldlebensräumen. Verschiedene Aufträge wurden an Dritte vergeben, aber auch die stadt eigenen Einsatzteams leisteten für den Naturschutz und die Biosicherheit äusserst wertvolle Arbeit.

Felsentäli

Das Felsentäli ist ein kantonales Schutzgebiet, das aufgrund seiner enormen Standortvielfalt von hoher ökologischer Bedeutung ist. Das Gebiet wurde auch in diesem Jahr in Auftrag von Grün Schaffhausen weiter ökologisch aufgewertet. Der Fuss der Felsen im Osten des Felsentälis wurde wieder freigelegt und entbuscht, um wärme- und lichtliebende Tier- und Pflanzenarten zu fördern.

Am Rande des Hemmentalerbachs befindet sich ein Standort auf dem der «Japanische Staudenknöterich» (*Reynoutria japonica*) vorkommt. Es handelt sich hierbei um einen invasiven Neophyten, der sich rasant ausbreiten und die Artenvielfalt eines Gebietes negativ beeinflussen kann. Um einer weiteren Ausbreitung der Pflanze entgegenzuwirken, wurde der Standort mehrmals mit Starkstrom behandelt.

Firmeneinsätze

Auch dieses Jahr hat Grün Schaffhausen einen Firmeneinsatz geleitet. Mit einem motivierten Firmenteam wurde das Gelände des Mosergartens und seine Umgebung gepflegt. Es wurde Abfall geräumt, Hecken geschnitten und die Rabatten bei der Kapelle gejätet.

Kieswerk Solenberg

Im Kieswerk Solenberg wurden weitere Flächen rekultiviert und die Rekultivierungsetappe A für die Abnahme durch den Kanton vorbereitet. Angrenzend an die im letzten Jahr neu aufgeschüttete Böschung wurde auf der oberen Ebene der Boden aufbereitet und bepflanzt. Das Gelände um die Sandwand wurde aufgeschüttet und für die Bepflanzung vorbereitet, ebenso wurde der im Endgestaltungsplan vorgesehene Weiher modelliert. Ausserhalb des rekultivierten Bereichs wurden, wie jedes Jahr, der aktuellen Situation und dem laufenden Abbaubetrieb entsprechend ökologische Begleitmassnahmen für Amphibien, den Flussregenpfeifer, Wildbienen (Mörtelbiene) oder die Uferschwalbe festgelegt.

Aufzucht seltene Pflanzen Stadtgärtnerei

Die Produktion der seltenen Pflanzen in der Stadtgärtnerei geht in ein weiteres Jahr, wiederum in enger Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Naturschutzamt des Kantons. Nebst den regelmässigen administrativen Kontrollen wurden erstmals die Produktionsflächen durch den eidgenössischen Pflanzenschutzdienst kontrolliert. Dabei gab es keine Beanstandungen. Ebenso wurde im Jahr 2025 mit der Produktion von vier Schaffhauser Wildrosenarten der Startschuss gelegt, um ein ausgewähltes Sortiment an ökologisch wertvollen Pflanzen möglichst lokaler Herkunft auch für die Bevölkerung zu produzieren.

Bekämpfung invasiver Neophyten

Im Jahr 2025 wurden wiederum auf vielen städtischen Flächen invasive Neophyten bekämpft. Einerseits geschieht dies intensiv durch die eigenen Betriebe vor allem im städtischen Umfeld und im Wald. Zusätzlich werden diverse weitere Bekämpfungsarbeiten an externe Auftragnehmer vergeben. Das neue Unterstützungsprogramm des «Interkantonalen Labors» IKL wurde durch Grün Schaffhausen genutzt.

6 BAUREFERAT

6450

Rootwave

Nach einer Initiierungsphase hat sich der Einsatz des Starkstromgeräts Rootwave teilweise etabliert. Als Spezialmassnahme wird diese Bekämpfungsmethode stark durch das IKL gefördert und unterstützt. Aktuell geht es in einem koordinierten Verfahren vornehmlich um die Beseitigung des Japanischen Staudenknotens. Es laufen jedoch bereits Bestrebungen und Abklärungen, den Einsatz von Rootwave auf weitere Problempflanzen auszuweiten.

Aufwertungskonzept zur Förderung der Turteltaube

Die Turteltaube ist eine stark gefährdete Vogelart. In Schaffhausen gibt es noch einige Vorkommen, deshalb hat Schaffhausen eine hohe Verantwortung dieser Vogelart gegenüber. In Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Nordostschweiz wurde für das Gebiet Spitzwiesen ein Konzept erarbeitet, um die Turteltaube im Raum Schaffhausen zu fördern. Unter anderem mittels Waldrandaufwertungen, Erhöhen der Strukturvielfalt oder durch Schaffen von einfachen Zugängen zu Feucht- und Wasserstellen sollen möglichst viele Lebensraumsprüche des Vogels erfüllt werden. Die geplanten Massnahmen decken darüber hinaus die Lebensraumsprüche vieler weiterer Lebewesen ab. Die Projektidee inklusive regelmässiger zukünftiger Pflegeeinsätze wurde zur finanziellen Unterstützung bei der Vogelwarte Schweiz eingereicht, der Antrag wurde bewilligt. Somit ist die Umsetzung des Projekts auf Jahre hinaus finanziell gesichert.

Projekt «Lichter Wald Hohhengst» Oberbargen

Der «Lichte Wald Hohhengst» hoch über Bargen wurde 2025 vom Forstteam von Grün Schaffhausen gepflegt. Weil dort einzelne Vorkommen der Aktionsplanart des seltenen Goldrandwidderchens (*Zygaena fausta*) gefunden wurden, werden die Aufwertungs- und Pflegemassnahmen zusätzlich auf die Förderung dieser Tierart ausgerichtet. Zudem wird ein grosses Augenmerk auf die Förderung der Futterpflanze, der Bergkronwicke (*Coronilla coronata*), gelegt.

Obwohl das Gebiet Hohhengst seit Langem intensiv gepflegt und ökologisch begleitet wird, verfügte es bis zuletzt über keinen formellen Schutzstatus. Im Verlauf des vergangenen Jahres konnten in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen Vereinbarungen zur Ausscheidung von Sonderwaldreservaten erarbeitet werden. Ende 2025 wurden die Schutzvereinbarungen für den Hohhengst und das angrenzende Gebiet «Oberi Mülihaalde» vom Stadtrat genehmigt und unterzeichnet. Damit ist das Gebiet für die nächsten 50 Jahre vertraglich gesichert und wird auch künftig konsequent nach ökologischen Zielsetzungen gepflegt und bewirtschaftet.

Entbuschung Naturschutzgebiet Chlus

Die ökologisch wertvolle Wiese der steilen Böschung der Chlusalde wird bereits seit Jahren regelmässig von invasiven Neophyten befreit und jährlich durch das Forstrevier West gemäht. Im Jahr 2025 wurde nun ein Forst- und Entbuschungseingriff im Waldkörper oberhalb der Wiese durchgeführt. Das Forstrevier West hat mittels eines Holzschlags eine Schneise von oben nach unten durch das Waldstück geschlagen als Korridor zu weiteren ökologisch wertvollen Wiesen oberhalb. In der Folge hat ein Einsatzbetrieb des Zivildienstes den Schlag geräumt und am Südrand des Waldstücks Entbuschungsarbeiten durchgeführt. Dort verläuft ein Felsband, welches nun freigelegt ist und ein wieder offener und ökologisch wertvoller Übergang zur Wiese wurde geschaffen.

Projekt «Rodig» am Gennerbrunnersee

Bei dem Waldstück «Rodig» handelt es sich um einen feuchten Waldstandort in der Nähe des Gennerbrunnersees. Der Waldabschnitt befindet sich im kommunalen Naturschutzinventar. Um die Vernässung des Gebiets weiter zu fördern und die Vorgaben des Naturschutzinventars zu erfüllen, sind 2025 flache Vertiefungen im Boden geschaffen worden. In den Mulden kann sich das Wasser oberflächlich sammeln und verschiedenen auf feuchte Standorte angewiesenen Pflanzen- und Tierarten als Lebensraum dienen.

Anpassung Pflege diverser Waldnaturschutzobjekte

Grün Schaffhausen pflegt eine Vielzahl von verschiedenen Naturschutzobjekten im Wald. Damit die Pflege auch weiterhin ökologisch sinnvoll ist und zielführend bleibt, werden die Pflegemassnahmen laufend an neue Bedingungen angepasst. Beispielsweise sollen in Zukunft die Waldflächen am Rande der Galliwiese in Bargen weniger intensiv gepflegt werden, damit wieder mehr Bäume und Sträucher aufkommen können. Dadurch soll eine bessere Verzahnung zwischen der offenen Wiese und den Waldgebieten erreicht werden. Als weiteres Beispiel wurde in Absprache mit einem Ökologen der Plan gefasst, die Pflege im Tannbüel (Bargen) zukünftig zu intensivieren und weitere Waldlichtungen zu schaffen. Dadurch soll der «Gelbe Frauenschuh» (*Cypripedium calceolus*) weiter gefördert werden.

6450 Weingut

Allgemeines

Das Rebjahr 2025 präsentierte sich anfänglich als mustergültiges Jahr. Kurz vor der Wümmet wechselte das Wetter jedoch auf stetigen Regen und ein Grossteil der Trauben wurde vernichtet oder verfaulte am Stock, noch vor dem vollständigen Ausreifen.

Trotz der kleineren Ernte konnte von diesen Trauben ein qualitativ guter Jahrgang geerntet werden.

Einzelne Teilparzellen mit einem alten Rebbestand in der Inneren und Äusseren Rheinhalde wurden gerodet und mit einer Zwischenbegrünung versehen. Diese Flächen werden im Jahr 2026 neu angepflanzt.

Pflanzenschutz

Das zweite Jahr als zertifizierter Bio-Knospe-Betrieb startete mit idealen Bedingungen. Elf Pflanzenschutzapplikationen mit Mitteln, die v. a. auf Kupfer und Schwefel basieren, reichten aus, um die Reben ausreichend vor Krankheiten zu schützen. Der Einsatz von Kupfer lag unterhalb der erlaubten Höchstmenge. Weiter wurden auch Drohnen für die Applikation von Pflanzenschutzmitteln in der «Inneren Rheinhalde» eingesetzt.

Bauliches

Im Rebhaus an der Rheinhalde konnten weitere Optimierungen für einen reibungsloseren Betriebsablauf umgesetzt werden. Es wurden diverse Elektro-Arbeiten ausgeführt und der Innenraum gestrichen. Im Rebhaus «Äussere Rheinhalde» wurde das Dach saniert.

Traubenernte

	2024 kg	Oe	2025 kg	Oe
Munot-Rebberg				
Blauburgunder	2'646	95	2'486	96
Pinot gris	1'012	90	1'011	90
Total Munot	3'658		3'497	
Rheinhalde				
Blauburgunder	1'934	90	2'585	87
Cabernet Dorsa	554	88	620	84
Gewürztraminer	556	90	1'238	92
Riesling-Sylvaner	1'588	78	2'683	74
Pinot blanc	1'008	81	2'646	81
Total Rheinhalde	5'640		9'772	
Gesamttotal	9'298		13'269	

6460 Wald

Allgemeines

Das Jahr 2025 war aus der Sicht des Wetters zweigeteilt. Obwohl der Januar noch viel Niederschlag brachte, war das erste Halbjahr insgesamt sehr trocken und warm. Die Wasserreserven in den Waldböden waren erschöpft und es stand bereits im Juni ein Feuerverbot im Wald zur Diskussion. Man musste davon ausgehen, dass sich die Trocken- und Hitzeschäden der vergangenen Jahre wiederholen werden. Jedoch änderte sich ab Juli das Wetter und es gab deutlich mehr Niederschlag. Das zweite Halbjahr war deutlich feuchter und konnte die Niederschlagsdefizite des ersten Halbjahres ausgleichen. Da der Niederschlag im Juni gerade zur rechten Zeit gekommen ist und die Borkenkäferpopulation aus dem Vorjahr geringer war als in den vergangenen Jahren, sind die ungeplanten Zwangsnutzungen deutlich gesunken.

Holznutzung

Im zurückliegenden Forstjahr (1.10.2024–30.9.2025) wurden 12'703 sv angezeichnet. Im Unterschied zu den vergangenen Jahren ist der Anteil an ungeplanten Zwangsnutzungen stark zurückgegangen auf 1012 sv. Dies entspricht rund 8 % der angezeichneten Holzmenge.

Stehende Nutzung	12'703 sv
(= angezeichnete Nutzung + Zwangsnutzungen)	
Davon geplante / angezeichnete Nutzung	11'589 sv
Davon Käferholz	627 sv
Davon Zwangsnutzungen ohne Käferholz	487 sv

Liegende Nutzung	12'800 m³
(= liegende Nutzung + Zwangsnutzungen)	
Davon geplante / angezeichnete Nutzung	11'788 m³
Davon Käferholz	634 m³
Davon Zwangsnutzungen ohne Käferholz	378 m³

Holzpreise/Verkauf

Der Holzmarkt war in den vergangenen Jahren volatil. Nach starken Schwankungen in den vergangenen Jahren hat sich der Holzmarkt 2025 eher wieder etwas normalisiert. Da die Zwangsnutzungen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich tiefer ausgefallen sind (betrifft auch die umliegenden Kantone) und die Schweizer Baubranche gut läuft, ist aktuell die Nachfrage nach Nadelstammholz hoch und die Preise sind gegen Ende 2025 angestiegen. Leider ist die Konjunktur im benachbarten Ausland weiterhin eher schwach und der Euro tief, daher kommt auch weiterhin günstiges Holz aus dem Ausland in die Schweiz. Demgegenüber ist das Hackholz im Preis leicht rückläufig, was auf ein eher grösseres Angebot hinweist. Die Preise für das Laubrundholz sind unverändert. Weiterhin sehr gefragt sind Eschen und Eichen.

Kalamitäten/Zwangsnutzungen

Durch die grossen Niederschlagsmengen in der zweiten Jahreshälfte kam es 2025 im Vergleich zu den Vorjahren nur zu wenigen Zwangsnutzungen. Ebenfalls gab es glücklicherweise keine grösseren Stürme. Mit rund 1'000 m³ resp. 8 % der angezeichneten Nutzungsmenge sind die Zwangsnutzungen auf einem so tiefen Niveau wie vor dem Jahr 2018.

Pflanzungen

Pflanzungen im Jahr 2025:	
Christbäume (Fichte, Nordmannstanne)	1'250 Stück
Laubbäume ohne Eiche	120 Stück
Eiche	200 Stück
Nadelbäume	210 Stück
Total	1'980 Stück

Jungwaldpflege, Pflanzungen

2024 wurden rund 42 Hektar beitragsberechtigter Jungwald gepflegt. Dies ist rund 50 % mehr als im vergangenen Jahr. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass eine grosse Waldfläche von rund 16 ha im Dauerwaldsystem gepflegt wurden. Dies bedeutet einen sehr schwachen Eingriff auf einer grossen Fläche. Pflanzungen fanden im Jahr 2024 im normalen Rahmen statt. So wurden einzelne Schad- und kleinere Räumungsflächen im Umfang von rund 1,8 ha bepflanzt. Zudem wurden in den Christ-

baumkulturen die durch die Weihnachtssaison entstandenen Lücken wieder bepflanzt.

2025 wurde rund 63 Hektar beitragsberechtigter Jungwald gepflegt. Dies ist rund 50 % mehr als im vergangenen Jahr. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass eine grosse Waldfläche von rund 50 ha im Dauerwaldsystem gepflegt wurden. Dies bedeutet einen sehr schwachen Eingriff auf einer grossen Fläche. Die gepflegten Dauerwaldflächen lagen schwerpunktmässig im Buchthalerwald und im Wirbelberg.

Pflanzungen fanden im Jahr 2025 im normalen Rahmen statt. So wurden einzelne Schad- und kleinere Räumungsflächen im Umfang von rund 2,4 ha bepflanzt. Zudem wurde in den Christbaumkulturen die durch die Weihnachtssaison entstandenen Lücken wiederbepflanzt (im Umfang von rund 0,4 ha).

Brennholzverkauf über Onlineshop

Nach langer Entwicklungszeit steht seit September 2025 der Onlineshop von Grün Schaffhausen zur Verfügung. Die Kundschaft kann das städtische Brennholz nun vollständig digital bestellen und auf Wunsch direkt bezahlen. Ab dem 5. Januar 2026 wird es zusätzlich möglich sein, drei Hütten im städtischen Wald über den Shop zu buchen.

Neubau Magazin Birch

Das neue Magazin im Birch wird zu einem grossen Teil aus Holz gebaut. Rund 1000 m³ Nadelstammholz aus dem Stadtwald werden im neuen Magazin Birch verbaut.

FSC

Der Stadtwald ist zertifiziert nach dem Label FSC. Neben drei anderen Forstbetrieben im Kanton Zürich und Schaffhausen wurde 2025 auch der Stadtwald durch einen externen Auditor geprüft. Dabei kam es zu keinen Kritikpunkten und das Label kann uneingeschränkt weiterverwendet werden.

Ausscheidung Waldreservate

Waldreservate dienen der Förderung und Erhaltung der Arten- und Strukturvielfalt, der genetischen Variation sowie der Aufwertung von Lebensräumen im Wald. Sie schützen Standorte von herausragender ökologischer Qualität und gewährleisten eine darauf abgestimmte Pflege. Bisher bestanden im städtischen Wald noch keine Waldreservate. Im Jahr 2025 konnten in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen Vereinbarungen zur Ausscheidung von vier Sonderwaldreservaten erarbeitet werden. Die Unterzeichnung der Vereinbarungen sichert den Schutz der Waldflächen für die nächsten 50 Jahre.

- Die folgenden Flächen wurden ausgeschieden:
- Tannbüel (7,7 Hektaren):
Lichter Wald mit einem reichen Orchideenvorkommen
 - Hohhengst/Oberi Mülihaalde (13,9 Hektaren):
Lichter Wald als Lebensraum von verschiedenen geschützten Pflanzen- und Tierarten
 - Wolfbüel (1,9 Hektaren):
Lichter, strauchreicher Wald mit einem wertvollen Orchideenvorkommen
 - Hofmersboden (2,6 Hektaren):
Seltener, nasser Waldstandort

Jagd/Jagdaufsicht

Grün Schaffhausen verpachtet auf der Gemarkung von Schaffhausen die fünf Jagdreviere Schaffhausen 1–4 und Hemmental. Zudem wird hauptsächlich mit eigenem Personal das Schonrevier Enge betreut. 2025 wurden die Jagdreviere für die Pachtperiode 2025 bis 2033 neu verpachtet und die Abschusszahlen neu festgelegt. Dabei wurden alle Jagdreviere an die bisherigen Jagdgesellschaften vergeben. Die Abschusszahlen beim Rehwild wurden über alle fünf Jagdreviere um elf Tiere erhöht auf neu 213 Tiere.

6 BAUREFERAT

6470/6480

Kiesgrube Solenberg

Im Kieswerk Solenberg wird seit rund 20 Jahren eine ökologische Begleitgruppe eingesetzt, welche für die Rekultivierung der fertig abgebauten Flächen zuständig ist. Die Begleitgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Grün Schaffhausen (Leitung)
- Kantonsforstamt
- Planungs- und Naturschutzamt
- Tiefbau Schaffhausen
- Holcim (Betreiberin Kiesgrube)
- ILU (Externes Ingenieurbüro)

Die Rodungsarbeiten der Erweiterungsetappe sind 2025 zu rund drei Viertel abgeschlossen. Infolge der neu zur Kiesgewinnung erschlossenen Flächen wurde auch ein grosser Teil des Geländes der Rekultivierungsetappe A (vom Betriebsgebäude in östlicher Richtung) aufgefüllt und die Humusschicht aufgetragen. Die geplanten Bepflanzungsarbeiten der rekultivierten Fläche musste infolge der grossen Niederschlagsmengen (geringe Tragfähigkeit des Bodens) im September und Oktober 2025 auf den Frühling 2026 verschoben werden.

6470 Verpachtungen

Unter Verpachtungen sind die drei städtischen Hofgüter, die Verpachtung von landwirtschaftlichem Land und der Familiengärten aufgeführt.

Hofgüter

Die Stadt Schaffhausen besitzt die Hofgüter «Kleine und Grosse Pacht Aazheimerhof» und einen Hof in Oberbargen. Die Hofgüter werden durch Pächter bewirtschaftet. Es bestehen langfristige Pachtverträge. Die Fläche beträgt 82,4 ha. Im Jahr 2025 gab es keine Veränderungen oder Anpassungen bezüglich der Verpachtung der Hofgüter.

Landwirtschaftliches Pachtland

Die Stadt Schaffhausen besitzt in mehreren Gemeinden (Bargen, Beringen, Blumberg/DE, Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen und Siblingen) ca. 240 ha Landwirtschaftsland, welches an verschiedene Landwirtschaftsbetriebe verpachtet wird. Im Jahr 2025 wurden die Pachtflächen mit 6-Jahresverträgen neu verpachtet. Dabei konnten zusammen mit den Bewirtschaftenden verschiedene ökologische Aufwertungsmassnahmen erarbeitet und vertraglich verankert werden.

Des Weiteren wurden mehrere Güterstrassen saniert, damit die landwirtschaftlichen Grundstücke weiterhin erreichbar und für Erholungssuchende nutzbar bleiben.

Familiengärten

Bauliches

Die Infrastruktur in den städtisch verwalteten Familiengartenarealen muss laufend unterhalten und erneuert werden. Viele kleinere Reparaturen wurden in verschiedenen Arealen durchgeführt.

Familiengartenareal Artilleriestrasse (Verein für Familiengärten Schaffhausen)

Das Arealtor wurde ersetzt.

Familiengartenareal Munotgraben

In einer weiteren Etappe wurde ein Zaun ersetzt.

Familiengartenareal Spitzwiesen

(Eisenbahner Pflanzland-Verein)

Der Areal-Umfassungszaun wurde erneuert.

Familiengartenareal Wydlen

(Verein für Familiengärten Schaffhausen)

Teile des Parkplatzbelages wurden erneuert und das Retentionsbecken erhielt eine neue Einzäunung.

Arealstatistik

	Bestand 31.12.25			Zunahme/Abnahme			Bestand 31.12.24		
	Anz. Areale	Anz. Gärten	Fläche m ²	Anz. Gärten	Fläche m ²		Anz. Areale	Anz. Gärten	Fläche m ²
Städt. Areale	13	255	52'449	–0	0		13	255	56'449
Vereine	11	503	128'450	0	0		11	503	128'450
Total	24	758	180'899	0	0		24	758	180'899

2025 gab es keine Veränderungen, weder in Bezug auf die Gesamtfläche noch auf die Gesamtzahl der Familiengartenparzellen.

6480 Holzschnitzelbetrieb

Allgemeines

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 8'830 m³ Holzschnitzel hergestellt. Der grösste Teil der Hackschnitzel wurde direkt aus dem Wald an die Heizungen geliefert. Kleinere, ältere Heizungen werden mit Schnitzeln aus dem Holzschnitzelschopf in Herblingen beliefert. Diese Schnitzel werden einmal pro Jahr gehackt und anschliessend im Schopf getrocknet. Dadurch können sie einfacher verbrannt werden.

SH POWER

Bezug neue Standorte

Seit Ende April 2025 sind alle Mitarbeitenden von SH POWER, die nicht im Kraftwerk oder dem Kundenzentrum arbeiten, im neuen Werkhof im Schweizersbild stationiert. Damit vereinfacht sich die Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche Wärme und Wasser, Elektrizität, Finanzen und Dienste sowie Netzbaumanagement deutlich. Die Abteilung Kundenmanagement und Energiewirtschaft ist ins Stadthausgeviert eingezogen. Das Kundenzentrum ist als Teil davon nach wie vor zentral erreichbar.

Meinrad Engeler neuer CEO

Per 1. Juni 2025 hat Meinrad Engeler die Position als CEO von SH POWER von Hagen Pöhnert übernommen.

Geschäftsbereich Elektrizität

Im Jahr 2025 sind drei Trafostationen neu gebaut bzw. grundlegend saniert worden. Nach dem Unterwerk Ebnat wurde auch im Unterwerk Mühlenstrasse die komplette Schutz-Leittechnik erneuert. Auf dem Emmersberg, in der Ernst-Müller-Strasse, in der Grafenbuckstrasse und in mehreren anderen Gebieten sind die Strom- und Beleuchtungsnetze auf den neusten Stand gebracht worden.

Im Berichtsjahr wurde die zweite Maschinengruppe im Kraftwerk Schaffhausen mit neuer Sekundärtechnik ausgerüstet. Damit ist das zweijährige Erneuerungsprojekt abgeschlossen.

Bis Ende des Jahres 2025 sind rund 8'400 intelligente Messgeräte, sogenannte Smart Meter, installiert. Der Rollout wird in den Folgejahren weitergeführt, so dass bis zum Jahr 2027 die gesetzlichen Vorgaben (80 % von 18'500 Haushalten) erreicht werden.

Am geplanten Windpark Brand in Tengen (DE) ist SH POWER mit 10 % beteiligt. Mit den Bauarbeiten wurde im Jahr 2025 begonnen. Mit einer jährlichen Produktionsmenge von durchschnittlich 25 Mio. Kilowattstunden wird der Windpark Brand einen nennenswerten Beitrag zur regionalen, grenzüberschreitenden Stromversorgung leisten. Für den Windpark Langwieden in Tengen (DE) wurde Ende des Jahres 2025 die Baubewilligung erteilt. An diesem Projekt mit einer zu erwartenden Jahresproduktion von 35 Mio. Kilowattstunden ist SH POWER mit 8,75 % beteiligt. Aus dem Rahmenkredit «Erneuerbare Energien» wurden im Stadtgebiet mehrere Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von über 600 Kilowatt realisiert.

Geschäftsbereich Wärme und Wasser

Der Betrieb der Grundversorgung konnte zu jeder Zeit gewährleistet und aufrecht gehalten werden. Durch viele personelle Ausfälle musste der Pikettdienst durch die Flexibilität vieler Mitarbeitenden schnell und unkompliziert neu organisiert werden. Bei einem Rohrbruch an der Transportleitung im Abschnitt Pumpwerk Rheinhalde und Windeggstrasse ist ein bereichsübergreifender Piketteinsatz erfolgreich verlaufen. Die Störung konnte noch am gleichen Tag behoben werden.

Mit dem Umzug in den neuen Werkhof ist auch die Leitwarte der Wasserversorgung modernisiert worden. Die Redundanz und Cyber-Sicherheit wurden wesentlich erhöht und sämtliche Verbindungen in den ehemaligen Standort Lindli wurden gekappt. Die Zahl der Gaskunden ist aufgrund der Wärmetransformation rückläufig. Im Jahr 2025 nahm die Zahl um 100 Gasbezügler ab. Etwa zur Hälfte haben Kunden auf individuelle Wärmelösungen umgestellt (z. B. Wärmepumpen), zur anderen Hälfte sind sie an Wärmeverbünde angeschlossen worden.

Für das gesamte Stadtgebiet wurde ein Niederschlagsabflussmodell basierend auf neuen Extremregendaten erstellt. Resultat ist, dass einige wichtige Gewässerverdolungen ausgebaut werden müssen. Der Ausbau des Herblingerbachs im Abschnitt Schlossstrasse bis Höfli wird im Zuge des Werkleitungsprojekts Schlossstrasse umgesetzt. Auch die Siedlungsentwässerungsverordnung konnte auf der politischen Agenda weiter nach oben rücken.

Das Durchgangszentrum Längenberg hat einen neuen Anschluss ans Entwässerungsnetz erhalten. Im Ebnatring wurde das bestehende Trennsystem erweitert. Das stark überlastete und marode

Mischabwassersystem aus dem Jahr 1939 ist ausgebaut und mit einem Spezialschacht ergänzt worden. Die Versickerungskarte für ganz Schaffhausen wurde komplett überarbeitet und digitalisiert.

Geschäftsbereich Netzbaumanagement

Das Baustellenportal ist ausgebaut worden und bietet auf der Webseite von SH POWER ein aktuelles Verzeichnis der laufenden Leitungsbauarbeiten. Zusätzlich wurde der Leitungskataster sowie eine Schnittstelle zu den Katastern der Kantone Schaffhausen und Zürich ins Portal integriert. So können auf einen Blick sämtliche Medien (Telekom, Wasser, Strom, Gas usw.), welche sich im Untergrund befinden, dargestellt werden. Somit müssen diese nicht mehr einzeln bei den zuständigen Stellen abgefragt werden, was für erhöhte Effizienz sorgt.

Geschäftsbereich «Interne Dienste & Finanzen»

Die IT von SH POWER hat die neuen Standorte mit Docking-Stationen und Sitzungszimmern mit komfortabler Meeting-Technik ausgerüstet und die Teams-Telefonie eingeführt. Dazu ist die Sicherheit der hauseigenen Rechenzentren erhöht worden. Das gesamte ERP ist per 1.1.2025 auf Abacus umgestellt worden. Damit konnten auch einige Satellitenprogramme abgelöst werden. Das Ablieferungsmodell, welches die finanzielle Abgeltung von SH POWER an die Stadt regelt, ist revidiert worden.

Geschäftsbereich Markt und Kunden

Im August ist das Go-Live des Kundenportals erfolgt. Bis zum Jahresende wurden bereits 1496 registrierte Nutzer verzeichnet. Das Kundenportal trägt zur Papierlos-Strategie der Stadt bei und vereinfacht die Übersicht für die Kunden über die Korrespondenz mit SH POWER. Im Hinblick auf den Mantelerlass wurde die Abwicklung von Eigenverbrauchsgemeinschaften weiter vorangetrieben.

Nachhaltigkeit

Mit der Realisierung der PV-Anlagen auf dem neuen Werkhof und der Reithalle hat SH POWER ihr bisher grösstes PV-Projekt umgesetzt. Gemeinsam haben die Anlagen eine installierte Leistung von mehr als 500 kW.

Die schrittweise Renaturierung der Rheinufer im Konzessionsgebiet des Kraftwerks wurde auch im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt. Mit den Renaturierungsprojekten werden Lebensräume für Flora und Fauna neu geschaffen bzw. aufgewertet und so ein wichtiger Beitrag zur Biodiversitätsförderung geleistet. SH POWER ist seit 2025 ÖKOPROFIT-zertifiziert. Der Auditbericht beinhaltet alle Massnahmen zur Ressourcenschonung, die SH POWER ergreift.

Rahmenkredit Wärme vom Volk angenommen

Am 28. September 2025 haben die Schaffhauserinnen und Schaffhauser dem Rahmenkredit 2025+ für den Ausbau von Wärmeverbünden zugestimmt. Er umfasst ein Investitionsvolumen von 110 Mio. Franken und dient dem weiteren Ausbau der Wärmenetze auf Basis erneuerbarer Energien sowie der Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit. Mit der Annahme des Rahmenkredits wurde eine wichtige Grundlage für die mittelfristige Planung gelegt. Neben den laufenden Projekten aus dem bestehenden Rahmenkredit (Wärmeverbünde Altstadt Nord, Stettenerstrasse, Herrenacker, Stadthausgeviert) wurden nach der Freigabe durch die Verwaltungskommission im November 2025 bei den Projekten Wärmeverbund Alpenblick, Buchthalen, Breite und Schweizersbild die Vorbereitungen für die konkrete Planung aufgenommen.

Geschäftsberichterstattung von SH POWER

Aufgrund des früheren Erscheinungsdatums des Verwaltungsberichts enthält das Kapitel über SH POWER – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine finanziellen und operativen Kennzahlen mehr. Sämtliche Kennzahlen finden sich im SH POWER Geschäftsbericht 2025, inklusive der Berichterstattung Rahmenkredite 2025, der zusammen mit der Jahresrechnung der Stadt Schaffhausen erscheint.

JAHRESBERICHT.STSH.CH

Stadt Schaffhausen
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch
